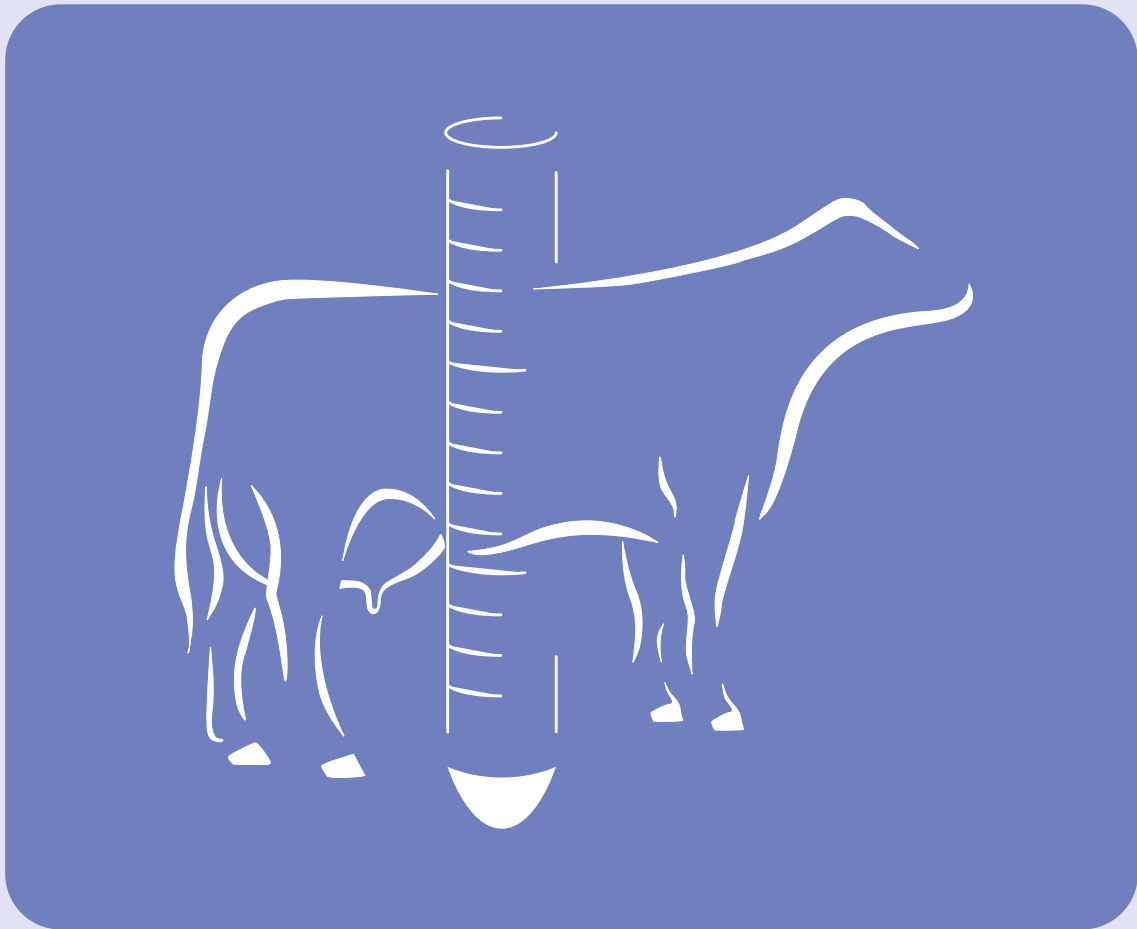




- Milchleistungsprüfung
- Tierkennzeichnung
- Tiergesundheit
- Beratung



Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2023



**CERTIFICATE
OF QUALITY**
Exp. 06/2023

Landesverband Baden-Württemberg
für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 92547-0 Fax: (0711) 92547-410
E-mail: info@lkvbw.de Internet: www.lkvbw.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen	109
Übersichten	6	MLP mit AMS	110
LKV Baden-Württemberg 2023		AMS Betriebe	111
Verbandsarbeit - Regionale Gremien	8	Bio-Betriebe	112
Personalstand und Aufgaben	13	Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen	120
LKV- Veranstaltungen	16	Gesundheitsmonitoring Rind (GMON)	122
GEA - Informationsveranstaltung	17	Ergebnisse Zellzahluntersuchungen	127
2. Deutsch-Französischer Milchviehtag	18	Euterkenzzahlen aus der Milchkontrolle	128
Qualitätssichernde Maßnahmen	20	Ergebnisse Harnstoffuntersuchungen	129
Überprüfung von EMMG	22	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Rind	130
Prüfmethode	23	Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung	133
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	24	Untersuchungsergebnisse des Jahres 2023	134
LKV Themen 2023	26	Milchleistung bei Ziegen, 01.01.-31.12.2023	136
KLIMACO Projekt	27	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Ziegen	138
Start des ResKuh-Projekts	28	Milchleistung bei Schafen, 01.01.-31.12.2023	141
ReMission Dairy	29	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Schafe	142
HoliCow	32	Tierkennzeichnung	145
InnoKalb	34	Rinder	145
Neues im LKV-Herdenmanager und in der App	35	Schweine	146
Q Check – Nationales Tierwohlmonitoring	38	Schafe und Ziegen	147
FeMIR – Innovation aus der MLP	39	Equiden	148
Milchleistungsprüfung bei Milchziegen	42	Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2023	148
GenoCell und IQexpert	44	Schafe und Ziegen - Neue Kennzeichnungsmittel	149
Neuerung im Ergebnisbericht	46	Blauzungenerkrankheit	150
Digitalisierung	48	Infos zur Tierarzneimittel – Datenbank für Rinderhalter	154
Tiergesundheit – Landestierärztekammer und LKV	50	Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2023	157
Ergebnisse des Prüfungsjahres 2023	52	Mitglieder der Gremien des LKV Ba-Wü	159
Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg	53	MLP-Beratungsstellen	161
Ganzjährig geprüfte Kühe 1993 – 2023	54	Persönliche Mitteilungen	164
Durchschnittsleistungen in den Landes- kontrollverbänden 2023	55	Anhang	166
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	56	Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	166
Durchschnittsleistungen der Rassen	57	Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	168
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	58	Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung	169
305-Tageleistungen der Rassen	59	Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren	170
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	60	Milchmengenmessgeräte	171
Milchleistungsprüfung in den Kreisen	61	Impressum	174
Verteilung der Rassen in den Kreisen	63		
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	66		
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüf- ten Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	68		
Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe)	69		
Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte	78		
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	81		
Lebensleistung bei abgegangenen Kühen	104		
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	106		
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	107		
Betriebsausstattung	108		



Franz Käppeler | Vorsitzender

Vorwort

Liebe Mitglieder,

alle dachten wir, es kann nicht schlimmer kommen und es kam schlimmer. Corona besiegt aber nicht getilgt, die Menschheit wird damit leben müssen. Der Krieg in der Ukraine tobt weiter, Russland lässt von seinem Angriff nicht ab und ein Ende des Blutvergießens ist nicht in Sicht. Die von diesem Krieg ausgelöste Inflation in schon lange nicht mehr erlebter Höhe ist glücklicherweise am Abschwellen und dann:

Ein neuer Konflikt im Nahen Osten. Die Hamas überfällt Israel Anfang Oktober 2023 und löst dadurch einen Krieg aus, dessen Ende und Ausdehnung nicht abzusehen sind.

Die Welt steht Kopf und die Systeme sind erschüttert. Dazu kommt der weltweite Kampf gegen die Klimaerwärmung. In diesem Umfeld bewegt sich auch die Landwirtschaft. Trotz diesem ganzen Ungemach waren die Einkommen der Bauern auskömmlich und es scheint auch so zu bleiben, wobei diese Prognose auf sehr wackeligen Beinen steht. Wie wirkt sich das alles auf den LKV aus?

Das Leben ist teurer geworden und Personal ist zunehmend schwieriger zu gewinnen, das gilt sowohl für den Außen- als auch für den Innendienst. Dieses Bild zeigt sich für alle Bereiche in Deutschland ist aber wenig tröstlich. Im Außendienst sind aktuell viele Zuchtware mit Vertretungen be-
traut. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des LKV sind den Kolleginnen und Kollegen zu großem Dank verpflichtet, dass sie diese Mehrarbeit auf sich nehmen und damit die flächendeckende MLP in Baden-Württemberg weiter gewährleisten.

Eine Hilfestellung bietet die personelle Ausstattung größerer Dienstgebiete mit HPN 4.0 Probenehmern, wie auch der weitere Ausbau der AMS-Dienstgebiete. Diese Aufgabe begleitet uns auch im kommenden Jahr.

Abteilung Milchleistungsprüfung

Der Strukturwandel ist in vollem Gange, die Betriebs- und Kuhzahlen sinken. Die meisten Betriebe und Kühe gingen wegen Betriebsaufgabe ab.

Deshalb war es sehr hilfreich für den Verband, dass die GAK-Fördermittel ab dem 1. Januar 2023 durch das Land Baden-Württemberg um 70 Cent je MLP-Kuh und Jahr auf nunmehr 12,00 € je Kuh und Jahr angehoben wurden. Dafür sind wir dem Land Baden-Württemberg sehr dankbar. Diese Erhöhung hat jedoch bei allen sonstigen Sparmaßnahmen des LKV nicht ausgereicht, um den Haushalt des Jahres 2023 zu decken. Deshalb war der Beirat des LKV im Frühjahr 2023 gezwungen die Mitgliedsbeiträge über alle Positionen um ca. 8% moderat anzuheben. Damit können die erwarteten allgemeinen Kosten- und Lohnsteigerungen ausgeglichen werden.

Um- und Neustrukturierungen innerhalb der Verbandsgeschäftsstelle trugen dazu bei Kosten zu reduzieren. Ein Beispiel dafür sind die Außenstellen.

Geschäftsstelle LKV

Alle Außenstellen des LKV sind jetzt in die Geschäftsstelle Stuttgart integriert. Sie wurden damit in „Verwaltungsstellen“ umbenannt. Donaueschingen, Ilshofen und zuletzt Biberach im Juli 2023.

Beiträge und Rechnungen für Dienstleistungen werden den LKV-Mitgliedern jetzt über den LKV-Nachrichtendienst zur Verfügung gestellt, was erhebliche Kosten spart.

Viel Neues

Viel Neues, das in diesem Jahr umgesetzt wurde, soll hier nur punktuell genannt werden:

- Der LKV hat das QM-Audit der ICAR-Dachorganisation bestanden.
- Für Lely AMS gibt es jetzt eine Schnittstelle zur Erstbefüllung von neuen Melksystemen. Die Arbeiten zum generellen Datenaustausch laufen.
- Im Herdenmanager gibt es Effizienzzahlen für Futtereffizienz, Energieeffizienz und die Stickstoffeffizienz. Es gibt die Energiebilanz, die Trockenmasseaufnahme, die Fettsäuren aus dem Körperfettabbau, die Fettsäuren aus dem Futter und Methan je Kuh und Tag und Methan je kg energiekorrigierter Milch. Diese Daten stammen aus der MIR Datenanalyse der monatlichen Milchprobe einer jeden MLP-Kuh.
- Datenabgabe für das zweite nationale Tierwohlmonitoring. Damit werden Tierwohl und Tiergesundheit deutschlandweit messbar gemacht.



- Zur monatlichen Fütterungskontrolle wird die bisherige 9-FelderTafel auf dem MLP-Ergebnisbericht durch die neue 6-Felder Tafel ersetzt. Diese neue 6-Felder Tafel spiegelt den aktuellen Stand der Fütterungsberatung wider.
- Die betrieblichen Ergebnisse des Jahresabschlusses wurden noch vor Weihnachten auf der Internetseite des LKV (www.lkvbw.de) veröffentlicht.
- Ab dem Jahr 2024 entfallen bei den Ohrmarkenauslieferungen die Meldekarten für Zugang, Abgang, Tod/Verendung.
- Am 12. Januar 2024 startet die digitale Abstammungssicherung der Kälber.

Projektarbeiten

Im Jahr 2023 wurden die Projekte ReMission-Dairy, KLI-MACO, IQexpert und HappyMoo erfolgreich abgeschlossen. Einige der Ergebnisse der Projekte finden sich bereits im LKV-Herdenmanager wieder, wie die verschiedenen Effizienzkennzahlen. Andere Ergebnisse, wie die Zellzahlbestimmung aus der Tankmilch über Kuhgenotypen und der Nutzen für die Eutergesundheit, müssen noch in die Breite getragen werden. KLIMACO wurde am 15. Juni 2023 mit dem 2. Deutsch-Französischen Milchviehtag beendet. Mehr als 200 Teilnehmer wurden gezählt.

Neue Projekte sind am Start und werden uns im neuen Jahr und darüber hinaus begleiten. Genannt seien hier InnoKalb, ein BLE-Projekt, HoliCow ein Interreg Nord West Projekt und ResKuh ein Interreg Cross Border Projekt mit den Kollegen im Elsass.

Abteilung Tierkennzeichnung

Das Jahr 2023 war geprägt von zwei Dingen: der Antibiotika-Datenbank bei HIT (HIT-TAM) und den neuen Meldeverpflichtungen von Schweine-, Schaf- und Ziegenhaltern.

Seit dem 1. Januar 2023 müssen Kuhhalter u.a. ab durchschnittlich 25 gehaltenen Kühen an HIT-TAM melden. Das Ganze ist so geregelt, dass die betreuende Tierarztpraxis für die Meldung der Antibiotika-Anwendungen zuständig ist. Sie erfolgt unabhängig von der Betriebsgröße, also auch für Betriebe, die entsprechend der durchschnittlich gehaltenen Tierzahlen nicht mitteilungs-pflichtig sind. Der Tierhalter ist zuständig für die Meldung der Tierbestandszahlen.

Ähnliche Verwirrungen gab es mit den neuen Meldeverpflichtungen, den Abgangsmeldungen für Schweine, Schafe und Ziegen. Hier war das Startdatum 01. August 2023. Anlass für viel Aufregung. Zwischenzeitlich hat sich das Geschehen jedoch beruhigt.



Dipl. Ing. Klaus Drössler | Geschäftsführer

Öffentliche Förderung der Leistungsprüfung

Im Namen unserer Mitglieder danken wir dem Bund und dem Land Baden-Württemberg für die öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung. Zum 1. Januar 2023 wurde der Fördersatz für Milchkühe erneut um 0,70 € angehoben, so dass wir jetzt in Baden-Württemberg bei einem Fördersatz von 12,00 € je Kuh und Jahr liegen. Dafür unser aller ganz besonderer Dank, denn nur so ist es möglich in unseren kleinen baden-württembergischen Tierhaltungsstrukturen eine neutrale und unabhängige Leistungsprüfung durchzuführen, wie sie von der Gesellschaft auch gefordert wird. Für die gute Zusammenarbeit danken wir allen Verantwortlichen vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, den Landratsämtern, Präsidien, dem Milchprüfung Baden-Württemberg, den Zuchtverbänden, Veterinärämtern, Tiergesundheitsdiensten, Landesanstalten und der organisierten Tierärzteschaft. Wir freuen uns auf die gute Fortsetzung im Jahr 2024.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes im Haupt- wie im Ehrenamt danken wir für das immer gute, harmonische Miteinander. Nur so konnten die vielfältigen Herausforderungen gemeistert werden.

Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das neue Jahr wartet mit neuen Aufgaben. Lassen sie uns diese gemeinsam mutig und zusehentlich angehen.

Franz Käppeler
(Vorsitzender)

Klaus Drössler
(Geschäftsführer)



Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2023	2022
Rinderhaltung			
Rinderhalter Cattle keeper / Élevage bovin	03.11.2023*	14 481	14 761
Milchkuhhalter Dairy cow keeper / éleveur bovin laitier	03.11.2023*	5 279	5 478
Rinder Cattle / Bovin	03.11.2023*	905 656	912 467
Milchleistungsprüfung Rind			
Milchkuhhalter mit MLP Dairy cow keeper with milk recording / éleveur bovin laitier adhérents au contrôle laitier	30.09.2023	3 948	4 107
AMS Betriebe Milking robot farms / Fermes robot de traite	30.09.2023	992	1006
Bio Betriebe Organic farms / Fermes biologiques	30.09.2023	597	618
Milchkühe mit MLP Dairy cows with milk recording / Vaches au contrôle laitier	30.09.2023	263 196	268 116
Herdengröße Herd size / Taille des troupeaux	30.09.2023	66,7	65,3
MLP Dichte Keeper with milk recording / Taux de pénétration du contrôle laitier	% Betriebe % Herds / % Exploitations	74,8	75,0
MLP Dichte Dairy cows with milk recording / Taux de pénétration du contrôle laitier	% Kühe % Cows / % Vaches	85,1	85,2
Anzahl Milchkühe unter MLP Total number of dairy cows with milk recording / Nombre total de vaches au contrôle laitier		341 037	349 080
Zuchtbetriebe			
Herdbuchbetriebe Keeper with dairy cows in the herdbook / Éleveurs avec des vaches dans le Herdbook	30.09.2023	2 839	2 923
Herdbuchkühe Dairy cows in the herdbook / Vaches laitières dans le Herdbook	30.09.2023	197 576	200 254
Herdbuchdichte Keeper with herdbook cows / Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Betriebe % Herds / % Exploitations	71,9	71,2
Herdbuchdichte Dairy cows in the herdbook / Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Kühe % Cows / % Vaches	75,1	74,7
Prüfmethoden			
Prüfmethode A4 Protocol A4 / Protocole A4 (ou A11)	% Kühe /Cows / Vaches	24,6	27,4
Prüfmethode B4 Protocol B4 / Protocole B4 (ou B11)	% Kühe /Cows / Vaches	20,5	21,0
Prüfmethode AMS Protocol AMS // Protocole Robot	% Kühe /Cows / Vaches	36,7	33,8
Milchleistungsprüfung Ziegen / Schafe			
Ziegen unter MLP Goat with milk recording / Chèvres au contrôle laitier	31.12.2023	3 044	3 060
Schafe unter MLP Sheep with milk recording / Brebis au contrôle laitier	31.12.2023	549	451

* Viehbestandserhebung 3. November 2023



Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2023	2022
Aufzucht und Mutterkühe			
Aufzuchttiere Rearing animals / Élevage d'animaux	31.12.2023	6 306	6 511
Mutterkühe Suckler cow / Vache allaitante	31.12.2023	7 026	6 073
Mitarbeiter im Außendienst			
Zuchtwarte Technician / Techniciens	30.09.2023	76	80
Probenehmer Recording person / Agent de pesée	30.09.2023	243	252
Online Herdenmanager			
LKV Herdenmanager Online herd management program / Outil en ligne de management le troupeau	Nutzer User / Utilisateur	2 717	2 620
LKV Rind App BW LKV Rind App BW / LKV Rind App BW	Nutzer User / Utilisateur	4 343	4 030
Tiergesundheit			
Gesundheitsmonitoring Health data recording / Collecte des données de santé	Betriebe Herds / Exploitations	1 143	1 156
Gesundheitsmonitoring Health data recording / Collecte des données de santé	Kühe Cows / Vaches	91 945	91 139
Erfasste Diagnosen Recorded diagnoses / Diagnostics enregistrés		75 786	92 809
Klauencheck BW Clawcheck / Parage	Betr., Herds / Exploitations	312	277
Qualitätssicherung			
Probenehmerüberprüfungen Validation of recording procedure / Validation de la procédure de collecte	Betriebe Herds / Exploitations	659	731
Herdennachprüfungen Repeated sampling / Double échantillonnage (geforderte Anzahl hat sich halbiert)	Betriebe Herds / Exploitations	68	124
Melkbarkeitsprüfungen Milkability test / facilité de traite		24 262	26 771
Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte Inspection of electr. milk meter / Vérification des compteurs	Betriebe Herds / Exploitations	1 446	1 413
Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte Inspection of electr. milk meter / Vérification des compteurs	Geräte / Devices	8 442	8 554
Qualitätsprüfungen			
Grundfutteruntersuchung Analysis of forage / Analyse de fourrages		2 118	1 841
Milchträchtigkeitsuntersuchungen Milk pregnancy test / Diagnostic de gestation à partir du lait		28 786	29 397

LKV Baden-Württemberg 2023

Verbandsarbeit

Regionale Gremien

Beiratssitzung, Vertreterversammlung

Die Beiratssitzung und Vertreterversammlung des LKV fanden am 27. April 2023 in Denkendorf statt. Geladen waren die abstimmungsberechtigten Mitglieder sowie alle laut Satzung beratenden Organisationen und Personen. Vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, waren Herr Dr. Ableiter, Referat Tierzucht und Herr Dr. Horlacher, Referat Tierseuchenbekämpfung anwesend, ebenso Herr Wild von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO, der für die Buchprüfung beim LKV zuständig ist.

Beiratssitzung

Die Beiratssitzung fand am Vormittag des 27. April 2023 statt. Nach fünf Jahren Beitragsstabilität stand eine Gebührenanpassung zur Abstimmung an, da die infolge hoher Inflation stark gestiegenen Kosten alleine durch Einsparmaßnahmen im laufenden Geschäftsbetrieb nicht mehr aufgefangen werden können.

Abgefedert werden kann diese Maßnahme durch eine erhöhte GAK-Förderung. Ein Antrag des LKV wurde von Herrn Minister Hauk positiv beschieden. Ab dem laufenden Jahr 2023 werden je MLP-Kuh zusätzlich 0,70 € Fördermittel gewährt. Mit den 1,07 € vom Vorjahr beträgt die Förderhöhe nunmehr insgesamt 12,00 € je MLP-Kuh und Jahr.

Der Dank der Vorstandschaft und des Beirats für die weitere Anhebung der GAK-Fördermittel bei den MLP-Kühen gilt Herrn Dr. Ableiter und Herrn Minister Hauk (MLR Baden-Württemberg).

Die Erhöhung der Fördermittel und Einsparungen beim Verband reichen jedoch nicht aus, um Lohnerhöhungen und die sonstigen Preissteigerungen der vergangenen fünf Jahre seit der letzten Beitragsanpassung aufzufangen, auch im Hinblick auf die anstehenden Lohnsteigerungen in Höhe von rund 11 Prozent.

Die Vorstandschaft und die Geschäftsleitung unterbreiteten dem Beirat einen Vorschlag zur Beitragsanpassung in Höhe von ca. 8 Prozent über alle Positionen. Der Beirat sprach sich mehrheitlich für die vorgelegte Beitragsanpassung aus. Auch wurden die Beitragsanpassung der Erzeugerringe vom Beirat einstimmig beschlossen, wie auch die Gebührenanpassung der Abteilung Tierkennzeichnung.

Die Haushaltsvoranschläge für 2023 der drei Abteilungen wurden einstimmig genehmigt.

Vertreterversammlung

Am Nachmittag tagten die Vertreter des LKV. Nach den Geschäftsberichten zu den Abteilungen wurden die Prüfberichte vorgetragen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der LKV Geschäftsstelle eine einwandfreie Buchführung. Die Jahresrechnung 2023 mit den Bilanzen der drei Abteilungen wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft präsentiert. Die Vorstandschaft und die Geschäftsleitung des LKV wurde anschließend einstimmig von den Vertretern entlastet.

Das Haushaltsvolumen der Abteilungen:

Milchleistungsprüfung: 11.840.000 €

Tierkennzeichnung: 1.250.000 €

Erzeugerringe: 102.500 €

Bei der Wahl der Rechnungsprüfer stimmten die Vertreter jeweils einstimmig für Herrn Uwe Bauer, und für Herrn Franz Erhardt.

Der Vorsitzende des LKV, Franz Käppeler, bedankte sich bei den Beiräten, Vertretern und Rechnungsprüfern für die Ausübung des Ehrenamtes, bei den Be-

diensteten des LKV für die geleistete Arbeit in diesen schwierigen Zeiten und beim MLR und dem Land Baden-Württemberg für die Fördermittel, ohne die Leistungsprüfung in der jetzigen Form nicht möglich wäre.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2023 fanden mehrere Vorstandssitzungen statt und es wurde ein Strategieworkshop durchgeführt. Schwerpunktthemen der Vorstandssitzungen waren die Haushaltsabschlüsse 2022 und die Voranschläge für 2023. Im Strategieworkshop stand die Weiterentwicklung des LKV im Mittelpunkt.



Erzeugerringe

Die Vorstandsmitglieder des LKV sind eng in die Arbeiten der Erzeugerringe eingebunden. In den Ringvorsitzendentagungen werden die Weichen für die Arbeiten in den Erzeugerringen für Schweine gestellt. Die Erzeugerringe sind ein wichtiges Bindeglied zum LKV, laufen doch über die Ringe in der Abteilung Erzeugerringe des LKV die Auswertungen für den Mastbereich und die Zucht für Baden-Württemberg zusammen. Der Jahresbericht der Erzeugerringe Baden-Württemberg ist ein wichtiges Werkzeug für die Mitgliedsbetriebe, für die Beratung, für die Banken, für die Versicherungen und nicht zuletzt für die Politik und für die Gesellschaft. Bei genauer



Betriebsversammlung am 11. Mai 2023 in Denkendorf

Betrachtung ist es auch so, dass die Ringbetriebe resilienter gegen das Ausscheiden aus der Produktion sind als Betriebe, die keinem Erzeugerring angehören. Die regionale Erzeugung von Schweinefleischprodukten wird dadurch gestärkt, wenn auch nicht verhindert werden kann, dass die Selbstversorgung in diesem Bereich weiter sinkt.

LKV-Betriebsrat

Den Vorständen des LKV ist es ein großes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKV offen und ehrlich zu begegnen. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Betriebsratssitzungen und sonstige Veranstaltungen des Betriebsrates gerne besucht werden, um aus erster Hand über deren Sorgen und Nöte informiert zu werden, gibt es doch durchaus große Herausforderungen, die nur zusammen gemeistert werden können.

Betriebsversammlung / Ehrungen / Verabschiedungen

Es ist schon beeindruckend, regelmäßig eine große Anzahl von LKV Bediensteten für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit zu ehren. Nicht weniger beeindruckend ist die Verweildauer der Kolleginnen und Kollegen, die nach vielen Jahren den LKV in Richtung Rente verlassen. Die Ehrungen und Verabschiedungen fanden bei der Betriebsversammlung am 11. Mai 2023 in Denkendorf statt.

Mit den neuen Ruheständlern gehen viele Jahre bester Zu-

sammenarbeit zu Ende. Herzlichen Dank für diese Zeit. Es war schön mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen und wir wissen, dass die Kontakte zum LKV nie ganz abbrechen werden.

Beim LKV und mit dem LKV kann man gut und gerne älter werden. Dieser Beweis wurde wieder einmal eindrucksvoll angetreten.

Für 25 Jahre LKV wurden geehrt:	
Frau Cornelia Andreck	Herr Pawel Dudka
Frau Beate Meinzer	Herr Jürgen Spindler
Herr Günter Hörcher	Herr Uwe Beißwenger
Frau Sanja Vidackovic	Herr Dieter Mack
Frau Sabine Stiller	
Für 50 Jahre LKV wurden geehrt:	
Herr Reinhold Mayer	Herr Guido Weishaupt
In den Ruhestand verabschiedet wurden:	
Herr Manfred Fritz	Herr Edmund Geiger
Herr Siegfried Kunz	Herr Dietmar Scheurer
Herr Jaroslaw Zabrzynski	Herr Rolf-Peter Haug
Herr Robert Schweizer	Herr Richard Braith



Die LKV Beratungs- und Service GmbH

Der Vorstand des LKV trägt auch Verantwortung in der LKV Beratungs- und Service GmbH. Die LKV Beratungs- und Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochter des LKV-Baden-Württemberg e. V..

Die LKV Beratungs- und Service GmbH bietet allen Betrieben in Baden-Württemberg die geförderte Modulberatung nach dem Konzept des Landes Baden-Württemberg Beratung.Zukunft.Land an. Beraten wird hier insbesondere in den Bereichen Rinderhaltung, Schweinehaltung, Energieeffizienz und Klimaschutz. Für diese Beratung sind keine Mitgliedschaften notwendig, sondern die Betriebe buchen lediglich einzelne Beratungsmodule, an denen sie Interesse haben. Im Bereich Beratung. Zukunft. Land ist die LKV GmbH einer der größeren Anbieter in Baden-Württemberg.



RDV (Rinder Daten Verbund)

In der RDV EDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH sind die LKV Vorstände gut verankert und sie vertreten hier die Interessen des Gesellschafters LKV Baden-Württemberg, in den RDV Gremien. Der RDV (Rinder Daten Verbund) ist einer der größten Rinderdatenverbände in Europa mit über 50 000 Landwirten und mehr als zwei Millionen Kühen. Den LKV-Herdenmanager Rind und die LKV BW App, gäbe ohne den RDV in diesem Leistungsumfang nicht.



LKV GenoCell GmbH

Ebenso sind die Vorstände des LKV eng in die Arbeiten der LKV GenoCell GmbH eingebunden. Als einer von drei Gesellschaftern (LKV Nordrhein-Westfalen, Milchprüfung Baden-Württemberg, LKV Baden-Württemberg) mussten 2023 verschiedene Termine mit den Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen werden. GenoCell ist ein völlig neuartiges genomisches Analyseverfahren. Anhand der DNA einer Kuh können aus der Tankmilch die individuellen Zellzahlen jeder einzelnen Kuh bestimmt werden. Die LKV GenoCell GmbH besitzt dafür das Patent für Deutschland.

Die LKV GenoCell GmbH arbeitet eng mit den Zuchtorganisationen in Deutschland zusammen. Die bereits vorhandenen Genotypen aus der genomischen Zuchtwertschätzung, können so auch für GenoCell genutzt werden. GenoCell wird allen LKVs in Deutschland angeboten. Jeder LKV kann so als Bündler eigenverantwortlich für sein jeweiliges Bundesland auftreten. Das LKV Bayern, der LKV Rheinland-Pfalz-Saar, der LKV Schleswig-Holstein der LKV Nordrhein-Westfalen und der LKV Baden-Württemberg sind aktuell offizielle Bündler bei der LKV GenoCell GmbH.



Milchprüfung

Ein wichtiger Partner ist für den LKV Baden-Württemberg der Milchprüfung Baden-Württemberg (MPR). Werden doch

alle MLP Milchproben im Zentrallabor des MPR in Kirchheim untersucht. Diese enge Partnerschaft spiegelt sich auch in der gegenseitigen Vertretung des jeweiligen Vorsitzenden in der Partnerorganisation wider. So ist der Vorsitzende des LKV auch Mitglied des Vorstandes im MPR und umgekehrt.



RBW

Eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt es auch zwischen den Vorstandschaften der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) und des LKV. Projekte wie KlimaFit oder die anderen Herdentypisierungsprogramme mögen hier als Beispiele dienen. Der LKV ist immer ein zuverlässiger, unabhängiger und neutraler Partner der Zucht im gesamten Bereich der Datenerhebung und des Datenmanagement.



ZZV BW

Das für die RBW gesagte, gilt auch uneingeschränkt für den Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg. Die Vorstandschaften beider Verbände arbeiten Hand in Hand zum Nutzen der Milchziegen- und Milchschafter im Land. Der Ziegen- datenverbund zwischen Bayern und Baden-Württemberg spielt hierbei eine wichtige Rolle.



LTK und bpt

Weitere intensive Kontakte gibt es auch zwischen der Landestierärztekammer, dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte Baden-Württemberg und dem LKV Vorstand. Eine Ausweitung des GMON Rind unter Beteiligung der Tierärzteschaft steht im Mittelpunkt des Austausches. In diesem Zusammenhang nehmen auch Themen, wie die Nutzung von LKV Software in Absprache mit dem jeweiligen Betrieb, Datenschnittstellen zu Veterinärlaboren, Datenschnittstellen zur Praxissoftware der Tierärzte oder die Einbindung der Tierärzte in die LKV Workshops und Beratung eine wichtige Rolle ein.

Nationale Gremien



DLQ

Der LKV Baden-Württemberg ist Mitglied im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e. V. (DLQ). Der DLQ hat die Marke „Die Milchkontrolle“ geschaffen. Unter dieser Marke wurden in 2023 in zwei Projekten gemeinsame Forschungsarbeiten betrieben.



BRS

Der LKV Baden-Württemberg ist auch Mitglied im Bundesverband Rind und Schwein e. V. (BRS). Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. ist der Dachverband für die deutsche Rinder- und Schweineproduktion. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. vertritt die Interessen der organisierten Rinderzucht in Deutschland. Dazu zählen u.a.: Vertretung der Interessen der Branche auf nationaler und internationaler Ebene,

Fortsetzung auf Seite 12 ►

Ehrungen und Verabschiedungen in den Ruhestand



Jürgen Spindler, 25 Jahre Dienstjubiläum



Beate Meinzer, 25 Jahre Dienstjubiläum



Reinhold Mayer, 50 Jahre Dienstjubiläum



Richard Braith, Ruhestand



Dietmar Scheurer, Ruhestand



Robert Schweizer, Ruhestand



Edmund Geiger, Ruhestand



Siegfried Kunz, Ruhestand



Koordinierung der Bereiche Zucht, Besamung, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, Austausch mit Politik und Verwaltung, Austausch mit anderen Dachverbänden der Agrarwirtschaft sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen.

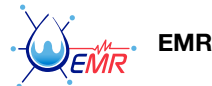
Internationale Gremien



Die österreichischen LKV's, das LKV Bayern, der LKV Schleswig-Holstein, der LKV Nordrhein-Westfalen und der LKV Baden-Württemberg bilden den RDV, den Rinder Daten Verbund. Über 50000 Betriebe mit mehr als zwei Millionen Kühen profitieren von dieser gemeinsamen Softwareentwicklung. Der LKV-Herdenmanager und die LKV Rind App sind Erfolgsmodelle bei den RDV Mitgliedern. Alleine etwa 2 700 Mitglieder nutzen in Baden-Württemberg den LKV Herdenmanager auf dem PC und weit über 4 300 App Installationen befinden sich auf Smartphones und Tablets hier bei uns im Land. Intensiv wird im RDV auch an der Datenvernetzung gearbeitet. Künftig wird es möglich sein über Cloud-Lösungen mit AMS Systemen verschiedener Hersteller zu kommunizieren. Die Datenhoheit liegt dabei aber immer beim Landwirt, er bestimmt, mit wem er welche Daten austauschen will. Neben den AMS Herstellern rücken auch zunehmend Hersteller von tierbasierten Sensorsystemen ins Blickfeld. Auch in diesem Bereich arbeitet der RDV an Schnittstellen mit den Herstellern. Auch hier liegt die Datenhoheit beim Betrieb. Der automatische Datenaustausch vereinfacht die Pflege der Daten einer Herde. Das händische Eingeben und Übertragen von Tierbewegungen, Besamungen oder den Ergebnissen der Trächtigkeitskontrolle von einem System in das andere entfallen. Das bedeutet Arbeitserleichterung, Fehlervermeidung und Optimierung der Werkzeuge für das Herdenmanagement.

Über den RDV ist der LKV Baden-Württemberg auch Mitglied im iDDEN. Mit iDDEN (International Dairy Data Exchange Network) wurde im November 2020 die größte internationale Partnerschaft für den Austausch von Daten rund um die Milchproduktion ins Leben gerufen. Durch die Datenvernetzung können Milchviehbetriebe, Stalltechnikhersteller und Organisationen gemeinsam Daten nutzen und Kosten für die Datenintegration senken. Für das Netzwerk iDDEN haben sich Organisationen der Milchleistungsprüfung und nationale Rechenzentren aus 13 Ländern zusammengeschlossen, die insgesamt ca. 20 Millionen Milchkühe repräsentieren. Die Einführung von iDDEN ist ein hervorragendes Beispiel für die internationale Zusammenarbeit zwischen Milchkontrollorga-

nisationen/Tierzuchtrechenzentren und Technik- und Softwareanbietern in der Milchproduktion. iDDEN wurde als nicht gewinnorientierte Gesellschaft von sieben bäuerlichen Organisationen gegründet, die in 13 Ländern Dienstleistungen rund um die Milchleistungsprüfung, Datenverarbeitung und Zucht anbieten. iDDEN hat seinen Hauptsitz in Deutschland. Die sieben Gründungsorganisationen sind: CRV (Niederlande und nördl. Belgien), DataGene (Australien), Lactanet (Kanada), National Dairy Herd Information Association (USA), NCDX (Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen und Island), RDV (Österreich und Deutschland), vit (Deutschland und Luxemburg).



Von großer Bedeutung für den LKV Baden-Württemberg ist die Mitgliedschaft im „European Milk Recording“ (EMR), einem Zusammenschluss von europäischen Milchkontrollverbänden. Ein wichtiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Leistungsprüfungen weiterzuentwickeln. Einzelne Verbände oder auch Länder stoßen hierbei schnell an Grenzen. EMR hat exzellente Kompetenzen im Bereich Feinuntersuchung von Milch mit Hilfe von MIR Daten. MIR Daten entstehen, indem Licht aus dem mittleren Infraroten Bereich durch die Milch geleitet wird. Aus dem Spektrum, das hierbei entsteht, lassen sich viele Parameter im Hochleistungsdurchsatz mit Hilfe von Algorithmen bestimmen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte, mit denen die Spektren erzeugt werden, standardisiert sind. Die Standardisierung und die Berechnung der Korrekturkoeffizienten finden beim EMR statt. Damit ist die Vergleichbarkeit der jeweils ermittelten Ergebnisse gewährleistet. Eine weitere wichtige Rolle spielt EMR im Bereich von europäischen Projekten. Zum einen werden von der EU geförderte Projekte von EMR direkt eingeworben, wie z. B. HoliCow, zum anderen werden Partner auf EU-Ebene für die verschiedensten Projekte über EMR zusammengeführt, wie z. B. bei „ResKuh“. EMR ist ein starker Partner mit 70000 Betrieben und 5 Millionen Kühen. Angeschlossen sind auch knapp 30 Milchlabore mit nahezu 100 Analysegeräten. EMR hat Schätzgleichungen für z. B. Milchfettsäuren, den Energiestatus, die Methanproduktion, Futtereffizienz und Ketose entwickelt. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Ewa 2 700 Mitglieder nutzen in Baden-Württemberg den LKV Herdenmanager auf dem PC und weit über 4 300 App Installationen befinden sich auf Smartphones und Tablets hier bei uns im Land.



Der LKV Baden-Württemberg ist über den BRS Mitglied beim „International Committee of Animal Recording“ (ICAR). ICAR definiert unter anderem die weltweit geltenden Regeln für die Milchleistungsprüfung.



Personalstand und Aufgaben

Zuchtwarte

Personalstand

Im Prüfungsjahr 2023 reduzierte sich die Anzahl der Zuchtwarte auf 76 Personen (davon 8 in Teilzeitanstellung) der sinkenden LKV-Mitgliederanzahl und der damit sinkenden Anzahl betreuter MLP-Kühe folgend. Der LKV Baden-Württemberg beschäftigte am Ende des Prüfungsjahres 204 nebenberufliche Probenehmer (-7), 29 hauptamtliche Probenehmer (-2) und 10 hauptamtliche Probenehmer mit erweitertem Tätigkeitsfeld (+-0). Sämtliche hauptamtlichen Probenehmer sind Teilzeitbeschäftigte. Der Rückgang an nebenberuflichen Probenehmern spiegelt auch teilweise die zunehmende Anzahl an Mitgliedsbetrieben mit AMS wider.

Tätigkeiten, Spezialisierung

Zu den vielfältigen Aufgaben eines Zuchtwarts gehört auch die Betreuung von Mitgliedsbetrieben mit AMS, deren Bedeutung in der täglichen Zuchtwartarbeit permanent zunimmt. Die „AMS-Zuchtwarte“, Spezialisten, die fast ausschließlich AMS-Betriebe betreuen, unterstützen auch im vergangenen Prüfungsjahr Ihre Kollegen tatkräftig im täglichen Routinebetrieb und auch mit der Vermittlung der speziellen Kenntnisse zu den AMS-Systemen. Alle Zuchtwarte müssen AMS-Grundlagen beherrschen, die Herausforderung liegt hier auch in der Vielfalt der einzelnen Typen der Hersteller. Aus diesem Grund unterhält und pflegt die Abteilung Milchleistungsprüfung gute Kontakte zu den Service-Centern der Hersteller. Darauf aufbauend konnte am 12. Oktober 2023 eine Fortbildungsveranstaltung bei der Neyer Landtechnik in Bad Waldsee über GEA-Systeme für Zuchtwarte durchgeführt werden, bei der alle Teilnehmer viel lernen konnten. Der LKV Baden-Württemberg bedankt sich bei der Neyer Landtechnik für diese Möglichkeit und das tolle Engagement.

Tiergesundheit und Leistungsprüfung

Die Tiergesundheit ist ein sehr wichtiger Aspekt der Milchleistungsprüfung. Dies wird erneut dadurch bestätigt, dass die Zahl der MLP-Betriebe, die das Gesundheitsmonitoring Rind BW zur Optimierung des Managements und der Zucht nutzen, auch im Prüfungsjahr 2023 trotz rückläufiger MLP-Betriebszahlen insgesamt bei 33 % lag. Die Anzahl teilnehmender Tierarztpraxen verringerte sich marginal auf 135. Im Prüfungsjahr 2023 wurden 75 786 Diagnosen bei Milchkühen erfasst, Kälberdiagnosen kommen noch hinzu. Das Gesundheitsmonitoring wird für 91 945 Milchkühe genutzt, dies entspricht 32 % des Milchkuhbestandes unter Milchleistungsprüfung.

Zuchtwarttätigkeiten 2023*

Betreute Mitgliedsbetriebe	52
Kühe unter Leistungsprüfung	3 463
Nebenberufliche Probenehmer	2,7
Hauptberufliche Probenehmer	0,5
Betriebsbesuche im Monat	51
Betriebe mit Prüfmethode A	18
Betriebe mit Prüfmethode B	20
Eigenkontrollen Zuchtwarte im Monat	1
Betriebe mit automatischen Melksystemen	13
Melkbarkeitsprüfungen im Monat	29
Milchträchtigkeitstests im Monat	34
Betriebe mit LKV Herdenmanager	36
Betriebe mit Gesundheitsmonitoring	17
Betriebe mit Klauendatenerfassung	4
Erfasste Diagnosen im Monat	108
Überprüfte elektronische Milchmengenmessgeräte im Monat	11
Transportierte MLP-Proben im Monat	2 855
Überprüfte Abstammungen im Monat	257
Herdennachprüfungen im Jahr	1
Probenehmerüberprüfungen im Jahr	9
Probenehmerschulungen im Jahr	28
Fortbildungsmaßnahmen im Jahr (Präsenz und online)	16

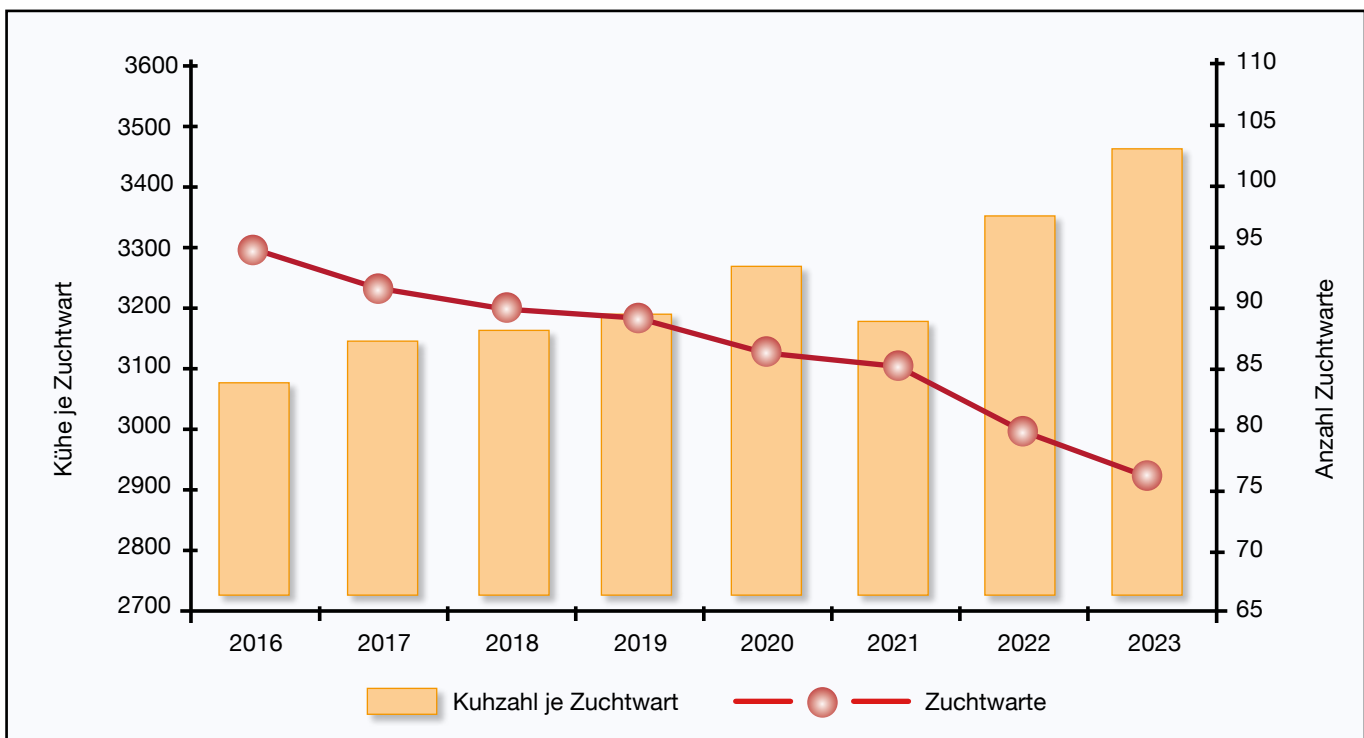
*Durchschnitte über 76 Zuchtwart Dienstgebiete

Personalstand 30.9.2023 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anzahl Zuchtwarte	30.09.2023		Kühe je MLP-Betrieb	Ø je Zuchtwart	
		Betriebe	Kühe		Betriebe	Kühe
Biberach	23	1 213	84 660	70,0	53	3 681
Ilshofen	24	1 107	77 958	70,0	46	3 248
Donaueschingen	29	1 628	100 578	62,0	56	3 468
Baden-Württemberg	76	3 948	263 196	67,0	52	3 463

Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Zuchtwarte	100	96	97	95	92	90	88	86	85	80	76
Ø Betriebe je Zuchtwart	62	61	58	57	57	54	53	53	50	51	52
Ø Kühe je Zuchtwart	3 005	3 086	3 052	3 097	3 144	3 163	3 196	3 281	3 180	3 350	3 463





Im LKV-Herdenmanager und in der LKV App stehen den Mitgliedern sämtliche Daten in kompakten Auswertungen jederzeit zur Verfügung.

312 Mitgliedsbetriebe nutzen die Möglichkeit, Klauenbefunde der Klauenpfleger erfassen zu lassen, um mit speziellen Auswertungen die Klauengesundheit Ihrer Herden im Blick zu behalten und zu verbessern. Im Prüfjahr 2023 wurden von 28 911 Kühen Klauenbefunde und Klauendiagnosen im RDV gespeichert. Klauenpfleger und Landwirte dokumentieren beim Klauenschnitt festgestellte Befunde und Beobachtungen, Tierärzte stellen Diagnosen, Zuchtwarte arbeiten seit Jahren eng und vertrauensvoll mit allen Akteuren zusammen. Die im Rahmen der Leistungsprüfungen erfassten und ausgewerteten Gesundheitsdaten sind für die züchterische Verbesserung der Tiergesundheit unverzichtbar, ebenso für Vorbeuge- und Prophylaxemaßnahmen. Landwirte, Tierärzte und Berater wissen das zu schätzen.

LKV Herdenmanager

Der LKV-Herdenmanager wird ständig weiterentwickelt und optimiert. Im Prüfungsjahr 2023 wurden u.a. die Auswertungen zu FeMIR, zu den neuen Effizienzparametern, den Fettsäuren und zu Methan online im LKV-Herdenmanager zur Verfügung gestellt. Jeder, der intensiv und zielgerichtet Milchkuhe betreut, wird dieses neue digitale Werkzeug im LKV-Herdenmanager zu schätzen wissen. Die neuen Effizienzmerkmale finden Sie im LKV-Herdenmanager unter Stoffwechsel und Effizienz. Nutzen Sie diese gezielten Informationen für Ihre Betriebsentscheidungen und lesen Sie mehr über FeMIR auf Seite 39 und die weiteren Neuerungen im Herdenmanager ab Seite 35.

Im Prüfungsjahr 2023 nutzten 2 717 Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter den LKV Herdenmanager, aktuell ist die mobile App auf mehr als 4 300 Smartphones oder Tablets installiert.

LKV-Webinare und Workshops

Im Prüfjahr 2023 veranstaltete der LKV Baden-Württemberg Workshops in Präsenz und Webinare. Die Themen Weidehaltung und Digitalisierung standen dabei stärker im Vordergrund als bisher. Beides – LKV-Webinare und LKV-Workshops - wurden erneut sehr gut angenommen und sind inzwischen bei vielen LKV-Mitgliedern ein fester Bestandteil der betrieblichen Weiterbildung geworden (mehr dazu auf Seite 16)

Lehrgang Überprüfung elektronische Milchmengemessgeräte

Vom 08.05.2023 bis zum 10.05.2023 fand in Aulendorf der „Grundlehrgang Überprüfung elektronischer Milchmengemessgeräte im Einsatz für die Milchleistungsprüfung“ statt.

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Mitgliedsbetrieben Heiß GbR, 88410 Bad Wurzach-Eintüren, Ralf Steinhauser, Wolpertswende-Haller, Litz GbR, Wolpertswende-Stroppel, Böhmer Agrar GbR, Berg-Ettishofen, Hummler Thomas, Aulendorf, Gehweiler GbR, Fronreute-Wielatsried, Kuon Elmar, Schussenried-Aichbühl und dem LAZBW Aulendorf, die Ihre Technik für den Lehrgang zur Verfügung gestellt hatten.

Unser Dank gilt auch den Technikern der Firmen Lukas Linemann, Lely, Philipp Roth, DeLaval, Andreas Rundel, GEA, dem L-F Servicecenter Allgäu-Schwaben und Hans Fatzer, Fa. Boumatic, ohne die ein solcher Lehrgang nicht möglich gewesen wäre.

Die LKV-Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten drei spannende und lehrreiche Tage hinter sich gebracht und setzen ihr neues Wissen bereits erfolgreich in den LKV-Mitgliedsbetrieben ein.



Lehrgangsteilnehmer von links nach rechts:

Bernhard Vögtle,
Stephan Schwarz,
Harry-Frank Martin,
Lena Barth,
Ronja Falter,
Sarah Häberle,
Linda Barth,
Magdalena Frei,
Daniela Bach,
Tatjana Heim (Lehrgangsteilnehmerin, LKV BW)



LKV- Veranstaltungen

Im Prüfungsjahr 2023 fanden wieder zahlreiche Webinare zu unterschiedlichen Themen rund um Tiergesundheit, Kälberhaltung und -aufzucht, zur Klauenpflege und Robotermelken statt.

Weit mehr als 1 000 LKV-Mitglieder haben von dem Angebot Gebrauch gemacht und an den Veranstaltungen teilgenommen. Die Mischung aus Webinaren, Workshops und Vortrags-

veranstaltungen hat sich bestens bewährt.

Auch im kommenden Jahr werden wieder Webinare, Workshops und Vortragsveranstaltungen zu vielen Themen rund um die Tiergesundheit und –haltung stattfinden. Information dazu erhalten Sie über Betriebsrundschriften, die LKV-Homepage und über die Zuchtwartinnen und Zuchtwarte.

Folgende Webinare und Workshops wurden angeboten:

Die Webinare und Workshops 2022/2023

Termin	Themenbereich
03.11.2022	Mastitis-Erreger – Einteilung, Vorkommen und Behandlung
04.11.2022	Agroforstsysteme - praktische Beispiele und rechtliche Grundlagen
24.11.2022	Kälbergesundheit stärken Teil I - Kälbergrippe natürlich behandeln
29.11.2022	Eutergesundheit am AMS - Erfolgreicher Einstieg und Management der Kuhgesundheit
01.12.2022	Kälbergesundheit stärken Teil II - Kälberdurchfall natürlich behandeln
08.12.2022	Ketoserisiko und Fruchtbarkeit
08.12.2022	Eutergesundheitskennzahlen – Kennen, verstehen und nutzen
13.12.2022	Klauengesundheit - funktionelle Klauenpflege und Fütterungseinflüsse
05.01.2023	Mastitiden in der Laktation
18.01.2023	Weidehaltung - Weidemanagement, Trockenstress und Biodiversität
08.02.2023	Tipps und Tricks zur Liegeplatzgestaltung
02.03.2023	Klauengesundheit
15.06.2023	Milchviehtag in Kehl
22.11.2023	Abschlussveranstaltung IQexpert in Memmingen
29.11.2023	Rindergesundheitstag in Ehingen (Donau)

GEA - Informationsveranstaltung durch Neyer Landtechnik für Zuchtwarte in Bad Waldsee

Am 12. Oktober 2023 fand eine Informationsveranstaltung der Firma Neyer für Zuchtwartinnen und Zuchtwarte in Bad Waldsee im Werk der Fa. Neyer statt. Herr Greiner und Kollegen stellen den LKV BW Zuchtwarten die zum Einsatz kommenden Herdenmanagerprogramme vor und die dazugehörige MLP relevante Software und Hardware. Im täglichen Alltag der Milchleistungsprüfung sind wir mehr und mehr mit modernster Technik rund um die Melkprozesse auf Milchviehbetrieben konfrontiert. Über alle Melktechnikhersteller hinweg sei es GEA, Lely, DeLaval, Boumatic oder Lemmer-Fullwood, um einige zu nennen, gibt es stetige, dynamische Veränderungen und Weiterentwicklungen, auch im Bereich des Datenaustauschs, der sich modernisierenden Hardware und Software. Unsere Mitarbeiter im Außendienst kommen in ihren Dienstgebieten mit allen Melksystemen der Melktechnikhersteller in Berührung, mit den konventionellen Melkstandsystemen und den Automatischen Melksystemen. Um auf dem neuesten Stand zu sein bedarf es eines guten und regelmäßigen Austauschs mit den Herstellerfirmen bzw. mit deren Händler und Servicetechniker. Die Zusammenarbeit gestaltet sich über alle Hersteller hinweg sehr gut.



Wir bedanken uns bei der Fa. Neyer für die Austragung der Veranstaltung, den langjährigen technischen Support und die gute Zusammenarbeit im Außendienst bei der Abwicklung der monatlichen MLP.



2. Deutsch-Französischer Milchviehtag in Kehl

Unter dem Motto „Produktivität und Langlebigkeit von Kühen in Zeiten des Klimawandels“ fand am 15.06.2023 der 2. Deutsch-Französische Milchviehtag in Kehl statt. Veranstaltet wurde dieser Tag von der Landwirtschaftskammer Elsass gemeinsam mit dem LKV Baden-Württemberg im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Interregprojekts KLIMACO. Das Projekt widmete sich seit Anfang 2021 dem Aufbau und der Begleitung der Klimaresilienz in der Tierhaltung am Oberrhein und zielte darauf ab, Anpassungsstrategien von landwirtschaftlichen Betrieben an den Klimawandel zu identifizieren und deren Umsetzung zu fördern.

Namhafte internationale Referenten präsentierten vor den über 200 interessierten Teilnehmern, dank Simultanübersetzung für alle verständlich, ihr Expertenwissen.

Die Veranstaltung wurde von Dr. Serge Zaka eröffnet, der mit einem spannenden, pointenreichen Vortrag eine globale Sicht auf den Klimawandel gab und einen Blick in die Zukunft von Frankreich und Deutschland wagte. Anschließend folgte ein praxisnaher und umfassender Beitrag von Herrn Eduard Zentner von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zu stallbaulichen Aspekten in Milchviehbetrieben und den Möglich-



Bild 1: Voller Saal in der Stadthalle in Kehl beim 2. Deutsch-Französischen Milchviehtag

keiten der Landwirte zur Reduzierung von Hitzestress für die Tiere im Stall und zur Vermeidung von diesbezüglichen Fehlern. Der Vormittag wurde abgerundet von Herrn Dr. Christian Koch vom Hofgut Neumühle, der in seinem Referat die Auswirkungen von Hitzestress auf das Tierwohl von Milchkühen beleuchtete und dabei über den aktuellen Tierbestand im Stall hinausblickte, indem er auch Auswirkungen und Effekte auf die Nachkommen dieser Tiere aufzeigte.

Nach der Mittagspause ging es interessant weiter, Luc Delaby von INRAE erläuterte in seinem Vortrag die Möglichkeiten der Anpassung von Futtersystemen aber auch die Adaption des Herdenmanagements (bspw. saisonale Abkalbung). Herr Dr. Florian Leiber von der FiBL in der Schweiz folgte thematisch passend mit seinem Vortrag zur Tierernährung und erläuterte die Möglichkeit, Methanemissionen durch Fütterung zu reduzieren und stellte die Herausforderungen einer nachhaltigen und effizienten Rinderhaltung vor.

Den Abschluss des Tages machten Frau Estelle Leroux von der Landwirtschaftskammer Elsass und Frau Dr. Dr. Laura Dale



Bild 2: Eduard Zentner

vom LKV BW mit der gemeinsamen Vorstellung ihrer Studie zum Hitzestress in Milchviehbetrieben, die im Projekt KLIMACO bearbeitet und ausgewertet wurde. Im Zuge der Studie wurden in 16 Betrieben Klimadaten anhand installierter Klimadatenlogger aufgezeichnet, um, unter anderem, in Verbindung mit ebenfalls gewonnenen MIR Spektraldaten die Hitzeresistenz der Tiere zu ermitteln.

Wir freuen uns sehr, dass wir zahlreiche Teilnehmer zum Milchviehtag begrüßen durften und dass bei allen Vorträgen ein reger Austausch und eine konstruktive Diskussion stattfand. Das Projekt KLIMACO und die letzten zwei arbeitsreichen Jahre haben somit einen erfolgreichen Abschluss gefunden.



Bild 3: Estelle Leroux von der CAA und Laura Dale vom LKV BW



Bild 4: v.L. Luc Delaby, Klaus Drössler, Dr. Christian Koch, Guylaine Watterlot, Franz Käppeler, Dr. Elisa Strang, Jürgen Bieger, Estelle Leroux, Serge Zaka, Denis Ramspacher, Mathilde Aresi, Dr. Dr. Laura Dale, Laurent Clarys.

Qualitätssichernde Maßnahmen

ICAR ist das „International Committee for Animal Recording“. Es ist der weltweite Dachverband u.a. der Landeskontrollverbände. ICAR erlässt Richtlinien für die Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen mit dem Ziel, den Qualitätsstandard zu sichern und die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung weltweit vergleichbar zu machen. Der Dachverband definiert Qualitätskriterien u.a. in den Bereichen Tierkennzeichnung, Milchmengenmessgeräte, Milchanalytik, DNA-Technologie und Durchführung der Milchleistungsprüfung. In regelmäßigen Abständen werden die Mitgliedsorganisationen überprüft, inwieweit sie die Qualitätskriterien erfüllen.

ICAR hat 2023 Deutschland auditiert. Das ICAR-Audit 2023 wurde bestanden. Besucht hatten die Auditoren aus Schweden sowie Finnland die Bundesländer Bayern, Thüringen und Niedersachsen. In diesem Jahr war der LKV Baden-Württemberg am Audit nur in Form einer „Buchprüfung“ beteiligt.

Damit darf unser Verband das ICAR Certificate of Quality weiterhin als Qualitätsmerkmal führen. Die nächste Überprüfung von ICAR findet wieder im Jahr 2028 statt.

Alle Richtlinien, die ICAR zur Leistungs- und Qualitätsprüfung erlassen hat, sind unter www.icar.org einzusehen.

Weiter verfügt der LKV Baden-Württemberg über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 für die drei Verbandsabteilungen Milchleistungsprüfung, Erzeugerringe und Tierkennzeichnung sowie für die LKV Beratungs- und Service GmbH. Mit dem Qualitätsmanagementsystem sind definierte Prozesse vorgegeben, mit deren Inhalten (Arbeitsanweisungen, Infoblätter, Formblätter oder elektronische Systeme) eindeutige Vorgaben für alle Tätigkeiten vorliegen, an die sich die Mitarbeiter halten müssen. Selbstverständlich werden nach und nach Formblätter durch elektronische Erfassungs- und Korrektur- sowie Darstellungssysteme ersetzt.

Im Jahr 2023 wurde das Überwachungsaudit durch unseren Auditor der Fa. QUACERT mit Sitz in Schwäb. Gmünd zu der der LKV im Jahr zuvor zur Auditierung des QM-Systems gewechselt hat, auditiert. Das Überwachungsaudit konnte wieder vollumfänglich in Präsenz stattfinden, wir waren dieses Mal in Zuchtwart- und Beraterbüros unterwegs und haben uns dort über die korrekte Abwicklung und Durchführung unserer Dienstleistungen und deren Anteil an Büroarbeit (am PC, Herdenmanager, RDV-Classic usw.) informiert. Die Geschäftsstelle



in Stuttgart wurde ebenso einbezogen. Das Überwachungsaudit konnte mit Erfolg abgeschlossen werden.

Herdennachprüfungen

Bestands- bzw. Herdennachprüfungen (HNP) dienen der Absicherung der ordnungsgemäßen Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung und ihrer Ergebnisse, diese sind im Rahmen der ICAR-Richtlinien vorgeschrieben. Die Nachprüfung ist eine unmittelbare Wiederholung einer regulär durchgeführten Leistungsprüfung. Sie wird von dem zuständigen Zuchtwart nach Ende der regulären Prüfung angekündigt und von ihm selbst durchgeführt.

Die ermittelten Daten werden bezüglich Milchertag und Inhaltsstoffe miteinander verglichen und dabei mittels statistischer Verfahren hinsichtlich dem Grad der Wiederholbarkeit bewertet. Die Leistungsdaten der Nachprüfung werden als Ergebnis im laufenden Prüfzeitraum erfasst.

Die HNP setzt hinreichend gleiche Bedingungen für die Herde voraus. Ursachen für außerordentliche Abweichungen können schneller Futterwechsel, Unruhe durch brünstige Tiere, Melkzeitverschiebung oder eine fehlerhafte Probenahme sein.

Im Prüfungsjahr 2023 haben die Zuchtwarte des LKV in 69 Betrieben eine Herdennachprüfung durchgeführt. Die Ergebnisse der routinemäßigen Prüfungen wurden zu mehr als 94% voll bestätigt.

In Betrieben mit einem automatischen Melksystem ist eine vergleichbare Herdennachprüfung nicht durchführbar.



Prüfplakette für Milchmengenmessgeräte



Siegel des Qualitätsmanagement Systems nach DIN EN ISO 9001:2015



ICAR Qualitätszertifikat

Probenehmerüberprüfungen

Im Bereich der Probenahmetätigkeit sieht die Qualitätssicherung für die Probenehmerperson zum einen eine jährliche Auffrischungsschulung die Grundlagen betreffend vor, zum anderen vor Ort-Überprüfungen während der Ausübung der Probenahmetätigkeit beim Melken in den Betrieben. Diese umfassen die pünktliche Anwesenheit, die Sauberkeit und Vollständigkeit der erforderlichen Utensilien, die ordnungsgemäße Durchführung der MLP-Probenahme, die Dokumentation der Leistungsdaten, sowie die Begleitpapiere für den Probentransport ins Untersuchungslabor.

Im Prüfungsjahr 2023 wurden 654 Überprüfungen durchgeführt, hiervon 226 Überprüfungen von LKV-Personal und 428 von Betriebspersonal. Auftretende Unregelmäßigkeiten werden unmittelbar angesprochen bzw. beseitigt.

Überprüfung mobiler Milchmengenmessgeräte

In Betrieben ohne eigene Milchmengenmessung kommen mobile, analoge Milchmengenmessgeräte zum Einsatz (Tru-Test Gerät), die zum Prüftermin auf den Betrieb gebracht werden und im Besitz des LKV sind.



Überprüfung mobiler Milchmessgeräte in Aulendorf

Neben der laufenden Instandhaltung müssen alle Geräte einer jährlichen Überprüfung auf Messgenauigkeit unterzogen werden. Diese erfolgt im Laufe eines Jahres an zwei dafür eingerichteten Überprüfungsstationen. Der LKV betreibt eine stationäre Anlage am Landwirtschaftlichen Zentrum Aulendorf und eine mobile Anlage auf einem PKW-Anhänger, für die Überprüfung vor Ort.

LKV-Prüfer haben im Berichtsjahr die erforderliche Messung an 6.789 Geräten durchgeführt. Bei 4,6 % der Messgeräte musste korrigierend eingegriffen werden, durch Austausch von Komponenten. Darüber hinaus wurden 468 Milchwaagen (Balkenwaagen) überprüft und 45 elektronische Waagen. Diese kommen bei der Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte in Melkständen der MLP-Betriebe zum Einsatz. An jedem Gerät wird eine Prüfplakette angebracht, die das Jahr der nächsten fälligen Überprüfung anzeigt.

Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte

Bei allen Melktechnikherstellern werden elektronische Milchmengenmessgeräte (EMMG) verwendet, welche im Melkstand fest eingebaut sind. Da diese Geräte Weltweit im Einsatz sind, müssen diese hinsichtlich ihrer Verwendung im Rahmen der Leistungsprüfung über eine Zulassung nach einem einheitlichen, internationalen Standard (ICAR) erfüllen.

Es gibt sie für Rinder, Schafe, Ziegen und Büffel. Eine Übersicht der ICAR-anerkannten Geräte nach Hersteller befindet sich auf S. 171. Auch diese Messgeräte unterliegen einer jährlichen Überprüfung auf Messgenauigkeit durch die MLP-Organisation.

Die Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte erreichte im Jahr 2023 einen Umfang von 1.446 Anlagen mit 8.442 Geräten. Die Zahl der Betriebe mit EMMG-Ausstattung stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut an (+33).

Die Anzahl Messgeräte, die im Lauf des Jahres erstmals in Betrieb genommen wurden beläuft sich auf 198 und verteilte sich auf 88 Anlagen.

Erwähnte Erstabnahmen betreffen Messgeräte in Neuanlagen, in Anlagenerweiterungen und Ersatzanlagen. Die regelmäßige Überprüfung der Milchmengenmessung im Rahmen der MLP sichert dem Betrieb deren Funktionstüchtigkeit und Verlässlichkeit. Technische Defizite, die nicht unmittelbar behoben werden können, muss der Betrieb zeitnah vom Anlagenservice beseitigen lassen.

Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten (Melkstände und Automatische Melksysteme)

Hersteller/Anlage	Geräte-Typ	Anlagen	Geräte	Erstabnahmen*	
				Anlagen	Geräte
Interpuls	Milk600	1	12	1	12
BouMatic	Perfection 3000, SmartMeter	53	1 084	1	12
DairyMaster	Weighall	38	684		
DeLaval	MM15/Flomaster, MM15_R	91	1 145		
DeLaval	MM25/27, MM25_R/27_R	300	938	35	70
Gascoigne Melotte	MR 2000	1	12		
Impulsa / BouMatic	Pulsameter 2, _R	11	73	3	5
Happel	MM8, Memolac 2	5	56		
Afikim (L-F)	Fullflow	5	53		
Afikim (L-F)	Dataflow, _R	47	194		
Afikim (L-F)	Easyflow, _R, Vario Flow	30	326	3	27
GEA	Metatron 12	61	658		
GEA	Metatron S21/P21	29	444	1	10
GEA	Metatron Dematron 70, 75, _R	216	1 925	9	10
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	54	65	2	2
Lely	MWS (Milk Weighing System)	504	773	33	50
Summe		1 446	8 442	88	198

* incl. Neuanlagen, Erweiterungen, Austausch





Prüfmethoden

Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.2023 %	30.09.2022 %	30.09.2021 %	30.09.2020 %	30.09.2019 %
Referenzmethode A4	Betriebe	28,2	30,8	32,9	35,2	37,9
	Kühe	24,6	27,4	29,7	32,2	35,0
Besitzerprüfung B4	Betriebe	29,2	29,3	29,4	30,0	30,2
	Kühe	20,5	21,0	21,4	22,5	23,1
Alternierende Prüfung AT4	Betriebe	5,7	5,7	6,0	6,1	6,5
	Kühe	5,3	5,2	5,4	5,7	5,9
Alternierende Prüfung BT4	Betriebe	7,0	6,9	6,8	6,7	6,1
	Kühe	5,6	5,7	5,5	5,5	5,3
Alternierende Prüfung AM4	Betriebe	1,2	1,1	1,1	1,0	0,9
	Kühe	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5
Alternierende Prüfung BM4	Betriebe	2,3	2,3	2,0	1,9	1,8
	Kühe	4,0	3,8	3,4	3,4	3,2
Melkroboter (AMS) C	Betriebe	26,4	24,5	22,0	19,2	16,6
	Kühe	36,7	33,8	31,4	27,9	25,0

Prüfmethoden im Einsatz

Im Rahmen der MLP werden drei Prüfmethoden angewandt: A = amtliche Prüfung (LKV-Probenehmerpersonal); B = betriebliche Prüfung (betriebliches Probenehmerpersonal); C = Automatisches Melksystem (AMS). Eine weitere Differenzierung innerhalb der Prüfmethoden besteht bezüglich der Prüflichte und der Anzahl beprobter Gemelke. Bei der Nutzung elektronischer Betriebsdaten ergeben sich weitere Abstufungen. Die in Baden-Württemberg eingesetzten Prüfmethoden und ihre Anteile sind aus der obenstehenden Tabelle ersichtlich.

Nach A-Methode (von einer Probenehmerperson) geprüft waren im Berichtsjahr 35,1% der Betriebe und 33,3% der MLP-Kühe, mit einem Anteilsrückgang von jeweils 2,5% bei den Betrieben und Kühen. Die B-Methode wurde von 38,5% der Betriebe durchgeführt und betraf 30,1% der MLP-Kühe. Ihr Betriebsanteil war gleichbleibend wie im Prüfjahr 2022, lediglich bei den Kühen gab es eine leichte Reduzierung um 0,4%.

Wie im Vorjahr stieg auch im Jahr 2023 die Umstellung auf ein automatisches Melksystem (AMS) bei der C-Methode kontinuierlich. Der Anteil Betriebe mit AMS erhöhte sich zum Vorjahr um 1,9% auf 26,4%, der Anteil an den MLP-Kühen unter AMS erhöhte sich in diesem Zuge auf 36,7%. Zum Vorjahr ist das ein Plus von 2,9%.

Neben den Automatischen Melksystemen bieten auch konventionelle Melkstandsysteme, wenn sie mit Tiererkennung, elektronischer Milchmengenmessung, Datenspeicherung und Datenaustauschmodul ausgestattet sind, die Möglichkeit, u.a. die MLP-relevanten Daten in elektronischer Form bereitzustellen. Dies spart Zeit und Aufwand bei ihrer Übernahme für die Datenverarbeitung und verschafft i.d.R. die Möglichkeit, dem Betrieb umgekehrt Daten für sein Herdenmanagement zur Verfügung zu stellen. Für die Bereitstellung entstehen dem Betrieb keine Kosten. Auskunft dazu gibt jede MLP-Beratungsstelle.



Probenahmegerät Ori-Collector bei der Arbeit

Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Nach der Probenahme im MLP-Betrieb gilt die Aufmerksamkeit dem Transport der Milchproben ins Untersuchungslabor des Milchprüfrings in Kirchheim/Teck. Die Wege, wie eine MLP Probe ihr Ziel erreicht, sind sehr unterschiedlich.

Ein Teil der Proben wird befördert wie die Güteproben der Ablieferungsmilch, nämlich mit dem Milchsammelwagen zur Molkerei. Dort übernimmt der Milchprüfring die Proben und transportiert sie in das Labor. Die Anzahl der Proben, die auf diesen Weg in das Labor gelangen ist rückläufig, da der Stauraum in den Milchsammelwagen schrumpft oder in neuen Fahrzeugen nicht mehr vorhanden ist.

Ein anderer Weg ist der, dass Zuchtwarte und Probenehmer die MLP-Proben vom Betrieb mitnehmen bzw. abholen und zu einer Sammel- und Abholstelle bringen, die vom LKV als Sammelort für mehrere Zuchtwarte und Probenehmer eingerichtet wurde. Die Abholung und Übernahme erfolgt dort durch Fahrzeuge des Milchprüfrings auf festen Touren, die 2 bis 3-mal pro Woche gefahren werden und dann im Labor enden.

Eine weitere Möglichkeit, wie die MLP-Proben an ihr Ziel kommen ist die Direktanlieferung über Zuchtwarte und Probenehmer an die Außenstellen des Milchprüfrings bei Molkereien.

Jeder Transportweg hat Vor- und Nachteile und kann auch durch Störungen verschiedenster Art oder durch Ausfall betroffen sein. Jede Unregelmäßigkeit in der Transportkette führt zu einer verzögerten Laboruntersuchung und damit auch zu



einer verzögerten MLP-Datenverarbeitung. Dies hat zur Folge, dass auch der MLP-Ergebnisbericht erst verspätet zugestellt werden kann. Um die Zeit für den Postweg einzusparen, der auch erheblich sein kann, wird von vielen Betrieben sehr gerne die unmittelbare Bereitstellung der MLP-Ergebnisse in elektronischer Form, in der LKV-Rind App, genutzt.

Damit das laufende Aufkommen an zu untersuchenden Proben die Laborkapazität nicht übersteigt, sind Zuchtwarte und Probenehmer angehalten, die Probenahme über den gesamten Prüfmonat verteilt vorzunehmen. Dann führt auch die Probenahme in den B-Betrieben, die bevorzugt an den Wochenenden stattfindet, zu keiner kritischen Situation der Untersuchungskapazität bei der Laboruntersuchung.

Milchträchtigkeitstest (MTT)



Der Trächtigkeitsstatus einer Kuh lässt sich auch ohne einen Eingriff am Tier feststellen, eine Milchprobe genügt. Bei einer erfolgreichen Befruchtung lassen sich ab dem 28. Tag nach der Belegung spezifische Proteine als eindeutige Marker für "trächtig" feststellen (trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine (PAG)). Sie werden nur gebildet, wenn ein Embryo vorhanden ist. Eine Milchprobe kann jederzeit gezogen und sehr gut mit der monatlichen MLP-Probenahme kombiniert werden.

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen Probenahme bis Probenuntersuchung	
Monat	Tage
Januar	3,4
Februar	4,4
März	4,2
April	3,3
Mai	3,4
Juni	3,3
Juli	3,6
August	3,1
September	3,1
Oktober	3,2
November	3,9
Dezember	3,9
Jahresdurchschnitt 2023	3,6

Der Labortest liefert drei mögliche Ergebnisse: PAG-Test positiv, PAG-Test negativ, PAG-Test nicht eindeutig. Der Anteil richtig positiver Ergebnisse liegt bei diesem Testverfahren bei 98,7%. Im Laufe des Prüfungsjahres 2023 wurden im Zusammenhang mit der Milchleistungsprüfung 28 786 Milchproben gezogen und auf den Trächtigkeitsstatus untersucht. In 71,3% aller Fälle wurde eine Trächtigkeit bestätigt, bei 24,6% konnte keine Trächtigkeit bestätigt werden und bei 4,1% der Proben war das Ergebnis nicht eindeutig positiv oder negativ. Es ist davon auszugehen, dass bei diesem Ergebnis das Tier seine hormonelle Umstellungsphase noch nicht abgeschlossen hatte. In einem solchen Fall wird empfohlen, die Testung mit einem Abstand von 10 Tagen zu wiederholen.

Die Untersuchung der Milchproben auf Trächtigkeit findet im Labor des Milchprüfungs Baden-Württemberg statt. Derzeit ist das Ziehen einer Probe eigens für den Test erforderlich. Neben der schriftlichen Benachrichtigung über seine Ergebnisse bekommt der Betrieb den TU-Status auch im LKV-Herdenmanager beim jeweiligen Tier angezeigt. Die MLP-Beratungsstelle gibt jederzeit Auskunft zum Milchträchtigkeitstest.

Mastitis-Screening und Bakteriologische Untersuchung

Die laufende Überwachung des Infektionsrisikos durch verstärktes Auftreten der maßgeblichen Erreger *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* (g. Galt), *Escherichia coli*

(Schmutzkeim) und Hefen lässt sich einfach mittels einer monatlichen Tankmilchprobe erreichen.

Die Milchprobe wird im Rahmen der Milchleistungsprüfung gezogen und im Labor des Milchprüfungs Baden-Württemberg mittels einer PCR-Analyse untersucht. Hierbei wird vorhandene Erreger-DNA angereichert. Mittels PCR lässt sich auch die Erregergruppe der Mycoplasmen schnell und zuverlässig nachweisen.

Das Untersuchungsergebnis bekommt der Landwirt zusammen mit dem Zellzahlergebnis der MLP-Proben mitgeteilt. Durch Vergleich mit den beiden jeweils vorangegangenen Monaten werden Veränderungen sofort erkannt und ermöglichen ein frühzeitiges Eingreifen zur Gesunderhaltung der Tiere.

Wenn es im Zuge einer Euterentzündung und deren notwendiger Behandlung um den gezielten Erregernachweis, bzw. um die Erregerdifferenzierung geht, steht ebenfalls im Labor des Milchprüfungs Baden-Württemberg die Möglichkeit der Bakteriologischen Untersuchung (klassische BU) zur Verfügung. Die Untersuchung wird anhand von Viertelgemelksproben vorgenommen und vernünftigerweise mit einem sogenannten Resistogramm kombiniert. Mit ihm wird die Wirksamkeit verschiedenster Antibiotika bei der Bekämpfung des/der Erreger getestet. Die Ergebnisse werden dem Betrieb auf Wunsch auch im LKV Herdenmanager Rind zur Verfügung gestellt. Bei Interesse geben alle LKV-Mitarbeiter Auskunft.

Weitere Infos und Bezug von Probenröhrchen unter: www.milchpruefung.de/laborbetrieb/mastitis



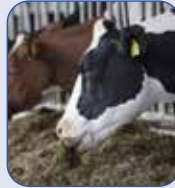
Milchproben im Zentrallabor des Milchprüfungs in Kirchheim-Teck



Interreg Projekt für die Tierhaltung am Oberrhein



Start des ResKuh-Projekts



Projekt ReMission Dairy



HoliCow Holistische Diagnose der Kuh



InnoKalb Gesundheitsüberwachung beim Kalb



Neues im LKV Herdenmanager und in der App



FeMIR Bericht, innovativ und aussagekräftig

LKV Themen 2023



Q Check

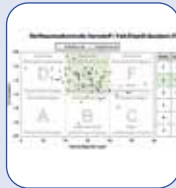
Tierwohl-Eigenkontrolle als Managementhilfe



Ziegen MLP



Genocell und IQexpert



Ergebnisbericht 6 Felder Tafel



Digitalisierung



Tiergesundheit LTK und LKV

Abschluss des Interreg Projekts KLIMACO im Juni 2023

Am 30.06.2023 endete das im Rahmen des europäischen Interreg Programms laufende Projekt KLIMACO, das der LKV Baden-Württemberg gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Elsass (CAA) initiiert und durchgeführt hat. Dieses Projekt widmete sich dem Aufbau und der Begleitung der Klimaresilienz in der Tierhaltung am Oberrhein. Im Rahmen von KLIMACO wurde das Ziel verfolgt, geeignete Anpassungsstrategien an den Klimawandel für die Landwirtschaft zu ermitteln, diese zu verbreiten und die Landwirte bei deren Umsetzung zu unterstützen. Um das Projektziel zu erreichen, haben sich unter der Leitung der CAA 20 Partner aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg, darunter Beratungs- Forschungs- und Lehrorganisationen, zusammengeschlossen. Das Projekt war in fünf Arbeitsschwerpunkte gegliedert: Futtermittel, Tierwohl- und Tiergesundheit, CO₂ und Methan, Agroforstwirtschaft sowie Energie. Unglücklicherweise startete das Projekt zu einer Zeit, als uns

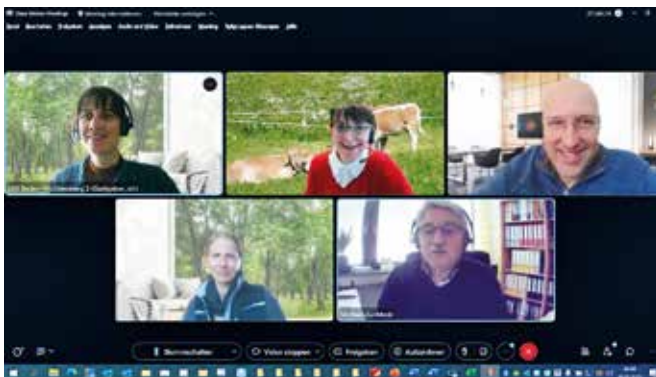


Abb. 1: Zunächst gedacht als Notlösung überdauerte das Format der Online Meetings neben den Präsenztreffen die Pandemie.

die Pandemie noch stark in ihrem Griff hatte und dazu führte, dass die persönlichen Treffen und Vor-Ort-Veranstaltungen im ersten Projekt-Jahr kaum stattfinden konnten. Auf der anderen Seite lernten die Projektmitarbeiter recht schnell die Vorteile einer Videokonferenz kennen und können daher nun zum Ende des Projekts trotz der zeitweise erschwerten Rahmenbedingungen für das Projekt eine Vielzahl an Materialien



Abb. 2: Interessante Daten lieferten die Klimadatenlogger, die in 16 Milchviehbetrieben installiert wurden.



Abb. 3: Agroforstworkshop in der Schweiz gemeinsam mit den Kollegen des Ebenrainzentrums in Sissach.

präsentieren, die im Verlauf des Projekts entstanden sind. Alle Materialien und Infos finden sie auf der Homepage: agroecologie-rhin.eu/de/klimaco.

Durch die immer heißeren und längeren Sommer sind Anpassungsstrategien in der Landwirtschaft notwendig. Die gesammelten Informationen aus den Datenloggern, die in 16 Milchviehbetrieben installiert worden waren, lieferten wichtige Rückschlüsse auf die Hitzebelastung der Tiere und zeigten klimatische Effekte von verschiedenen Gebäudestrukturen auf. Die Verknüpfung der Klimadaten mit den Daten aus der Milchleistungsprüfung lieferte interessante Informationen zum Einfluss von Hitze auf Leistung und Tiergesundheit.

Verschiedene Workshops zu Agroforstsystemen, Hitzestress und Maßnahmen, diesem entgegen zu wirken, zu alternativen Anbaupflanzen wie z.B. Sorghum oder alternativen Energieformen wie die Möglichkeiten der Verwertung von Gülle zur



Abb. 4: Regelmäßiger Austausch bei den Plenumtreffen der Projektmitarbeiter der Landwirtschaftskammer Elsass und des LKV BW.

Biogaserzeugung, waren sehr gut besucht und stärkten den Austausch von Erfahrungen über die Landesgrenzen hinweg. Mit dem 2. Deutsch-französischen Milchviehtag in Kehl fand das Projekt KLIMACO schließlich einen gelungenen und erfolgreichen Abschluss (siehe Bericht zum Milchviehtag auf Seite 18).

Start des ResKuh-Projekts

Energiewende, Ressourcenknappheit und Klimawandel setzen neue Prioritäten bei der lokalen Nahrungssicherung und rufen nach einem Plan für eine nachhaltige Produktion von Lebensmitteln in besonders betroffenen Gebieten. Daher hat die Landwirtschaftskammer des Elsass und der Landeskontrollverband Baden-Württemberg gemeinsam ein neues Projekt im Herbst 2023 gestartet, um die innovative und starke Partnerschaft der letzten Jahre weiter zu führen. Das Projekt hat, wie der Name „ResKuh“ zum Ausdruck bringt, eine Verbesserung der Resilienz in der Milch- und Fleischerzeugung im Fokus.

Das Ziel des Projekts ist es, Landwirte und Landwirtinnen bei der Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Produktionssysteme und bei der Optimierung der Nutzung knapper Ressourcen in Zeiten des Klimawandels zu unterstützen. Das Projektgebiet umfasst die Oberrheinregion mit dem Elsass in Frankreich, Baden in Deutschland und dem Hochjura in der Schweiz.

Ein wichtiges Thema, das bearbeitet wird, ist die Verbesserung des Wassermanagements in der Milchviehhaltung, durch die Reduktion des Wasserverbrauchs und die Optimierung der Ressourcennutzung. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung eines innovativen Wiesen- und Weidemanagements zur Erhaltung der Grünkulturflächen besonders im Hinblick auf Trockenperioden und eine effizientere Nutzung von selbst produziertem Futter.

Des Weiteren befassen sich Experten des ResKuh-Projekts mit der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe, insbesondere mit Fragen des Tierwohls, der Klima-Bilanz und der Energiewende.



Durch die Zusammenführung von Experten aus den Bereichen Forschung, Ausbildung und Beratung will ResKuh geeignete Instrumente zur Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der o.g. Herausforderungen des Klimawandels bereitstellen, aber auch technische Hilfsmittel und Schulungen für Landwirte zu den genannten Themen anbieten.

Die Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg nutzt dabei Synergien der Kompetenzen, Werkzeuge und Methoden, die auf beiden Seiten des Rheins vorhanden sind und fördert gleichzeitig den Austausch zwischen Landwirten in den drei beteiligten Ländern, die von denselben Problemen betroffen sind.

ResKuh wird von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu 60% mitfinanziert. Der restliche Teil der Projektausgaben wird von den 6 kofinanzierenden Projektpartnern getragen: Chambre d'agriculture Alsace (F), Chambre Régionale d'agriculture Grand Est (F), Bio en Grand Est (F), Institut de l'élevage (F), LKV-BW (D), Agridea (CH).



ReMission Dairy



Das Projekt endete am 31.12.2022. Die nachfolgende Auswahl an Projektergebnissen bestätigt die bekannten Zusammenhänge z.B. hinsichtlich der Methanemission und verdeut-

licht die Möglichkeiten der modernen Milchanalytik und des angepassten Fütterungscontrollings.

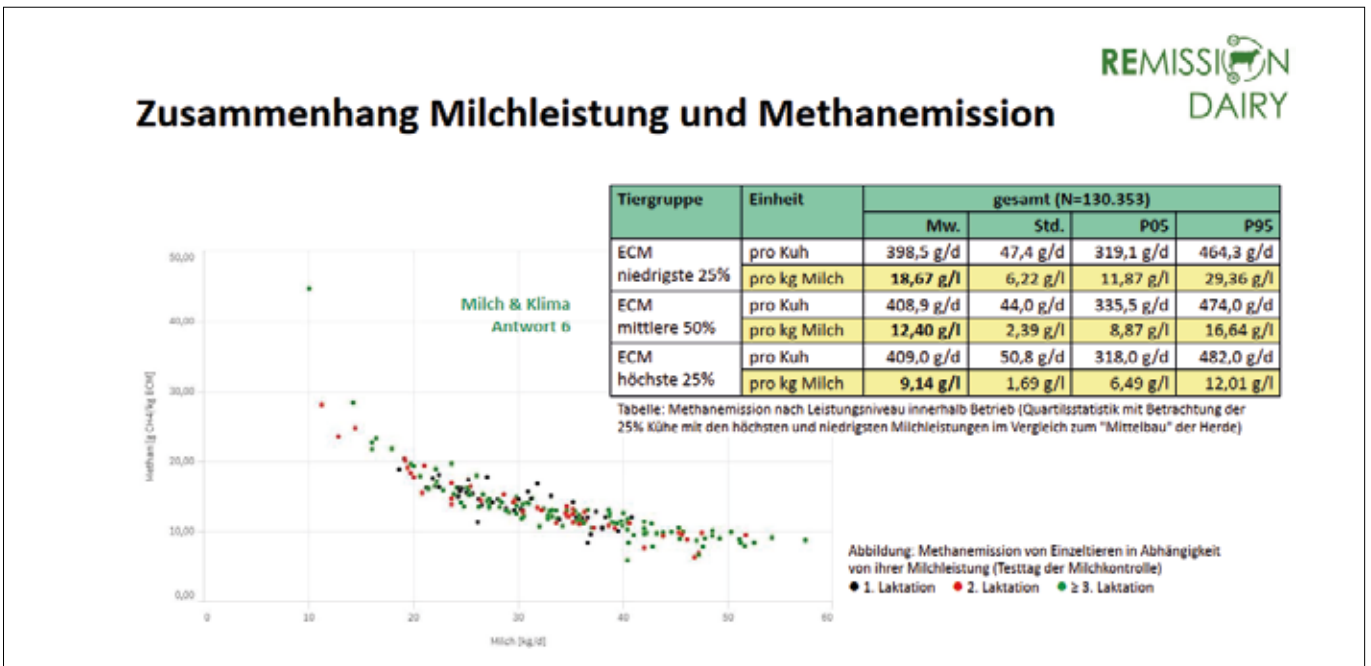
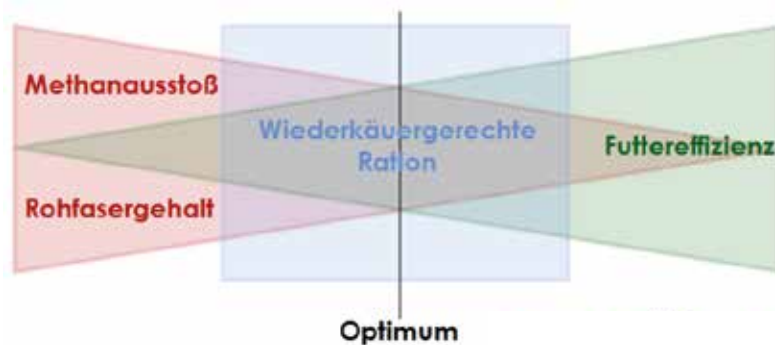


Abb. 1: Zusammenhang Milchleistung und Methan



Ergebnisse und Erkenntnisse

- Mehrwert durch moderne Milchanalytik
 - MilCHFettsäuremuster (z.B. Milchgüteuntersuchung) als Anknüpfungspunkt für CH₄-Emissionsschätzung und Rationskontrolle
 - Milch-MIR-Spektraldaten als direkt und vielfältig nutzbare Informationsquelle (Milchkontrolle → Einzeltier-Schätzwerte)
 - Zugang zu optimierten Schätzgleichungen
 - **Milchanalytik als Basis des breiten Praxistransfers**
- Mehrwert durch Fütterungscontrolling
 - Ergänzung der Routineanalytik (Milch)
 - tagaktuelle Einschätzung der Herde
 - Basis für frühzeitige, bedarfsgerechte Anpassungen und gezielte, betriebsindividuelle Optimierungen
 - **detaillierte Fütterungsdatenerfassung als "Engpass"** (selbst mit Intensivbetreuung schwer bis nicht umsetzbar)

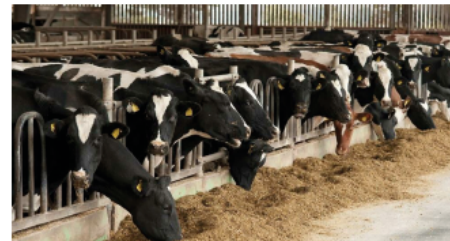


Milch & Klima Antwort 7



Unsere Antworten ...

- Weiterentwicklung des Berichtswesens
 - Kennzahlen zu Emissionen und Effizienzen als "must have" der (näheren) Zukunft für milchproduzierende Landwirte
 - Erschließung der neuen Merkmale durch bedarfsgerechte Kombination mit etablierten Merkmalen



- Milch & Klima
- (1) Handeln
 - (2) Fütterung adressieren
 - (3) Gemeinsam agieren
 - (4) In der Milch lesen
 - (5) Wissen schaffen
 - (6) Erklären
 - (7) Grenzen aufzeigen
 - (8) Helfen zu optimieren

- Information (Monitoring) und Interpretationshilfen (Maßnahmen)
 - Stärkung des Milchsektors
 - Befähigung der Praxis, Entscheidungen mit Blick auf eine effiziente, verantwortungsvolle, umwelt- und ressourcenschonende Milchproduktion zu treffen

„FeMIR“ ist das direkte Ergebnis aus ReMissionDairy für den LKV Baden-Württemberg. Wir konnten im Rahmen des Projekts die uns übertragenden Aufgaben im Bereich Betreuung der Projektbetriebe und Datenerfassung, sowie Weiterentwicklung der MIR-Spektraldatenanalyse mit statistischen Analysen und Algorithmenentwicklung sehr erfolgreich erledigen und verfügen nun für alle LKV-Mitglieder im LKV Herdenmanager nutzbar über neue und sehr aussagekräftige Para-

meter zur Überwachung und Optimierung des Stoffwechsels der Milchkühe.

Sie finden die Auswertungen im LKV Herdenmanager unter dem Menü „Stoffwechsel“ und dem Untermenü „Effizienz“. Die nachfolgenden drei Grafiken stellen eine Auswahl der neuen Möglichkeiten dar. Die Herdenübersicht (Abb. 2) bietet einen Überblick über alle Energie- und Effizienzparameter sowie Methan.



Im Euter neugebildete Fettsäuren sind ein wertvoller Indikator zur Beurteilung einer funktionierenden Physiologie bei der Kuh und auch zur Beurteilung der Strukturwirkung der gefütterten Ration (Abb. 3). Über die MIR-Spektaldatenanalyse kann der Anteil kurz-kettiger und mittelkettiger Fettsäuren im gesamten Milchfett der MLP-Probe ermittelt werden. Diese Fettsäuren werden u.a. in Abhängigkeit der Strukturwirkung der Ration, d.h. abhängig vom Rohfasergehalt, und in Abhängigkeit der Energieaufnahme gebildet. Ein Anteil von weniger als 20 % des gesamten Milchfetts deutet auf Fehler in der Rationsgestaltung oder andere Schwierigkeiten hin, jedoch nur in Laktationsphasen mit ausgeglichener oder positiver Energiebilanz.

Ein weiteres Ergebnis ist die Bestimmung der Methanemission aus der MLP-Probe, ebenfalls mit der MIR-Spektaldatenanalyse. In Abbildung 4

Abb. 2: Übersicht Energie- und Effizienzparameter mit Methan

liegen die Angaben in g/kg ECM / Tag vor. Es ist auch möglich sich die Methanemission pro Kuh und Tag anzeigen zu lassen. Damit haben alle LKV-Mitglieder ein digitales Werkzeug, um sich einen Überblick über die eigene Herde zu verschaffen und gezielt ein regelmäßiges Monitoring durchzuführen, um z.B. auch die Auswirkungen von Änderungen in der Fütterung nachzuverfolgen.

Abb. 3: Übersicht neugebildete Fettsäuren Herde

Abb. 4: Übersicht Methanemission Herde





Interreg  **Co-funded by the European Union**
North-West Europe

HoliCow

Holistische Diagnose der Kuh – ganzheitliche Betrachtung der Kuh mittels aller verfügbarer Spektraldatengleichungen und deren Auswertungen in nur einer Datenbank

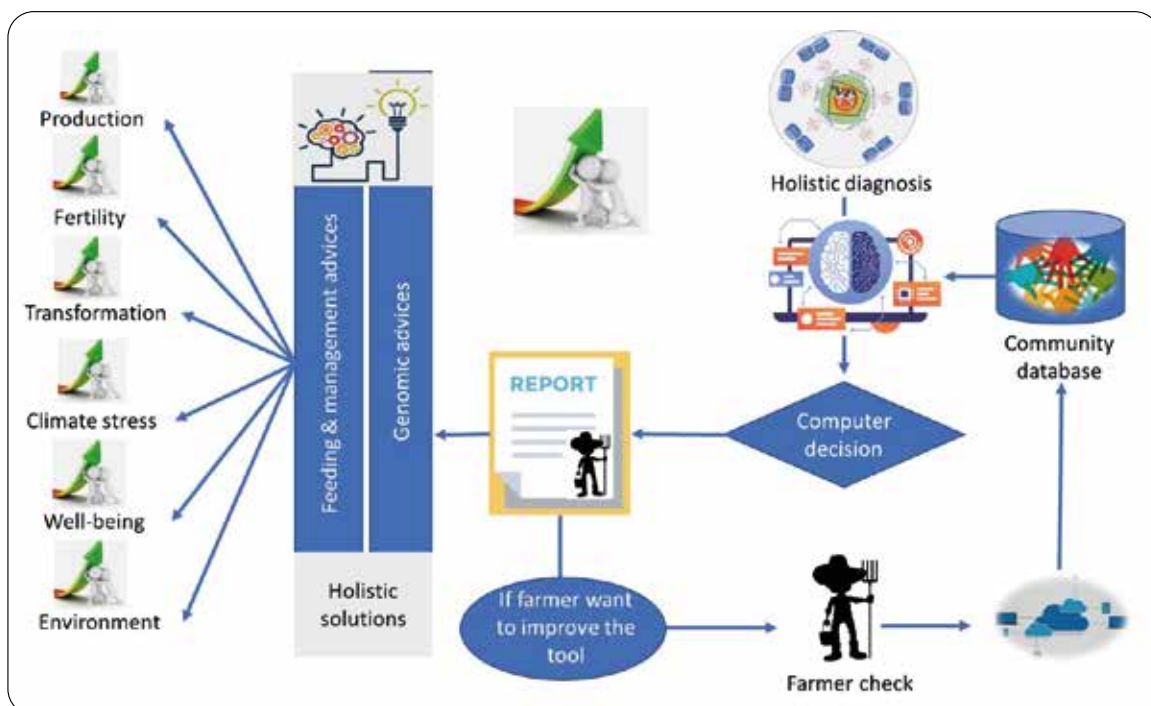
Das übergeordnete Ziel ist stets die bestmögliche Unterstützung unserer Mitgliedsbetriebe. Im Projekt HoliCow, das im Juni 2023 mit einer Online-Auftaktveranstaltung startete, liegt der Schwerpunkt auf der Verwendung und Kombination sämtlicher bisher über die internationale Zusammenarbeit entwickelter Gleichungen für die Spektraldatenanalyse (MIR-Technologie). Konkret ist es den Projektpartnern zuvor gelungen, anhand der Milchezusammensetzung und insbesondere der

spektroskopischen Analyse im mittleren Infrarotbereich Biomarker für Gesundheit, Wohlergehen, Hitzestress, Methanemissionen und andere Merkmale für Vorhersagen zu ermitteln.

KetoMIR – die Ketoserisikovorhersage aus der Milchprobe - seit 2015 beim LKV Baden-Württemberg im Einsatz, oder FeMIR, ganz neu seit Oktober 2023, mit Energie-, Methan- und Effizienzparametern für ein optimiertes Stoffwechselformonitring, werden mit weiteren Modellen in einen ganzheitlichen Index einfließen.

Automatisierte Entscheidungsfindung aufgrund der ganzheitlichen Betrachtung der Kuh – digitales Werkzeug

Nun werden all diese Vorhersagen zusammengetragen, um einen leicht verständlichen Indikator zur Bewertung der Widerstandsfähigkeit der Kühe und auf Herdenebene der „Betriebe“ zu erstellen.



Gemeinsam profitieren und lernen

Für die Landwirte – zunächst für die Pilotbetriebe im Projekt - wird eine Gemeinschaftsdatenbank eingerichtet, um ihnen bei der Lösung der aufgezeigten Probleme zu helfen. Dabei wird die Plattform anhand des Feedbacks der Nutzer ständig verbessert.

Ziel ist die Entwicklung eines digitalen Werkzeugs für die tägliche Entscheidungsfindung, das eine ganzheitliche Diagnose einer Kuh und einer Herde verwendet und durch die Integration und Verarbeitung von Big Data aus verschiedenen Quellen

(Sensoren, Milchleistungsprüfung, Gesundheitsdatenerfassung meteorologische Daten) Empfehlungen vorschlägt.

Der LKV Baden-Württemberg bringt seine Kompetenz und Kenntnisse in den Bereichen der MIR-Spektraldatenanalyse, Datenbanktechnologie und selbstverständlich der Milchleistungsprüfung ins Projekt ein und wird, wenn alles wie geplant umgesetzt werden kann, am Ende seinen Mitgliedern eine weitere kompakt übersichtliche, sehr wertvolle und aussagekräftige indexbasierte Anwendung für Managementempfehlungen im Herdenmanager bzw. der LKV BW Rind App anbieten können.



Partner im Projekt (2023 – 2026)

Kofinanzierend:

- » Elevéo, Belgien (LEAD-Partner)
- » Eliance, Frankreich
- » Walloon Agricultural Research Center (CRA-W), Belgien
- » CONVIS, Luxemburg
- » ESTEL Digital, Frankreich
- » University of Liège, Belgien
- » European Forum of Farm Animal Breeders (EFFAB), Niederlande
- » LKV Baden-Württemberg
- » LKV Nordrhein-Westfalen
- » LKV Schleswig-Holstein
- » Irish Cattle Breeding Federation (ICBF), Irland
- » Institut de L'Elevage (IDELE), Frankreich

Assoziiert:

- » ZuchtData EDV, Österreich
- » LKV Austria, Österreich
- » Qualitas, Schweiz

Weitere Informationen: <https://holicow.nweurope.eu>



InnoKalb

Thema: Innovativer Data-Science-basierter Ansatz über die gezielte Verknüpfung praxisrelevanter digitaler Daten und die Etablierung neuartiger Benchmarking-Parameter.

Ziel des Projekts „InnoKalb“ ist es mit einer auf daten-tech-



nischen Neuentwicklungen aufbauenden Erweiterung der bereits bestehenden und in der Praxis verbreiteten Apps der Landeskontrollverbände Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg FokusMobil bzw. LKV-Rind-App neue Ansätze zur Dokumentation und zur Überwachung der Gesundheit bei Kälbern und Jungrindern praxisrelevant zu erforschen und zu entwickeln.

Damit wären auch die korrelierenden weiteren biologischen

Leistungen als spätere Milchkuh bzw. Masttier nutzbar und könnten das Bewusstsein der Milcherzeuger langfristig für ihre Jungtiere stärken.

Anhand der gezielten Zusammenführung von manuell, automatisch und halbautomatisch erfassten Daten bei den Kälbern sowie historischen Daten bezüglich Milchleistung, Abstammung und Tiergesundheit sollen neuartige Analyseansätze und Benchmarkingparameter im InnoKalb-Tool zur Entscheidungsunterstützung im Kälbermanagement beitragen. Eine verbesserte Kommunikation zwischen den jeweiligen Milchviehhaltern im Sinne des Tierwohls und der Tiergesundheit sowie zur Schaffung von Ansätzen für Kooperationsmodelle ist ebenfalls Ziel des Projektes.

Die Projektarbeiten sind in neun Arbeitspakete unterteilt und sollen in einer Projektlaufzeit von drei Jahren umgesetzt werden.

Der LKV Baden-Württemberg ist für das Arbeitspaket 1 (Bestandsaufnahme) schwerpunktmäßig verantwortlich und an vier weiteren Arbeitspaketen (AP) der anderen Verbundpartner beteiligt.

Im Projekt werden Mitarbeiter aus der IT-Abteilung und dem Innen- und Außendienst der MLP-Abteilung tätig sein. Der MLP-Innendienst unterstützt das Projekt mit fachlichem Know-How in den einzelnen AP, sowie organisatorisch und logistisch in Zusammenarbeit mit dem MLP-Außendienst. Dieser übernimmt teilweise die Erfassung der Daten auf den Betrieben, die überwiegende Kommunikation mit den Pilotbetrieben und deren Betreuung rund um das Projekt. Das Datenmanagement ist Aufgabe der IT- Abteilung des LKV Baden-Württemberg.

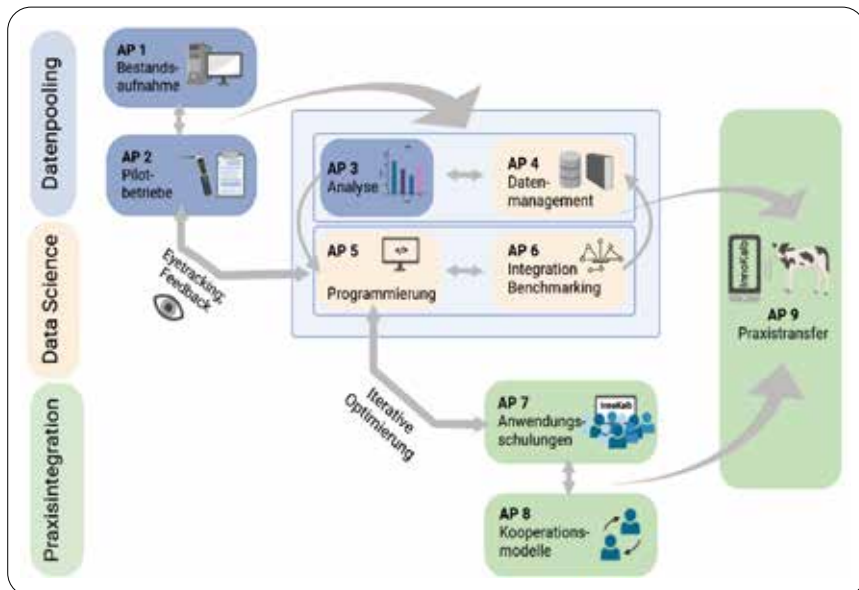


Abbildung 1: Vernetzung der Arbeitspakete zur Entwicklung des InnoKalb-Tools

Projektpartner:

- LKV Nordrhein-Westfalen
- LKV Baden-Württemberg
- Fachhochschule Südwestfalen
- Urban GmbH & Co. KG

Laufzeit: 01.09.2023 – 31.08.2023

Gefördert durch:





Neues im LKV-Herdenmanager und in der App

Im Jahr 2023 wurde wieder ein Update für den LKV-Herdenmanager und die LKV-Rind App durchgeführt. Viel Neues gibt es sowohl in der Web- wie in der App-Anwendung.

Um die Übersicht zu behalten wurde eine PDF-Datei erstellt, die auf der LKV-Homepage (www.lkvbw.de) unter Herdenmanager abrufbar ist, in der alle Neuerungen detailliert aufgeführt sind. In diesem Jahresbericht kann nur ein kleiner Ausschnitt des neuen Angebotes gezeigt werden.

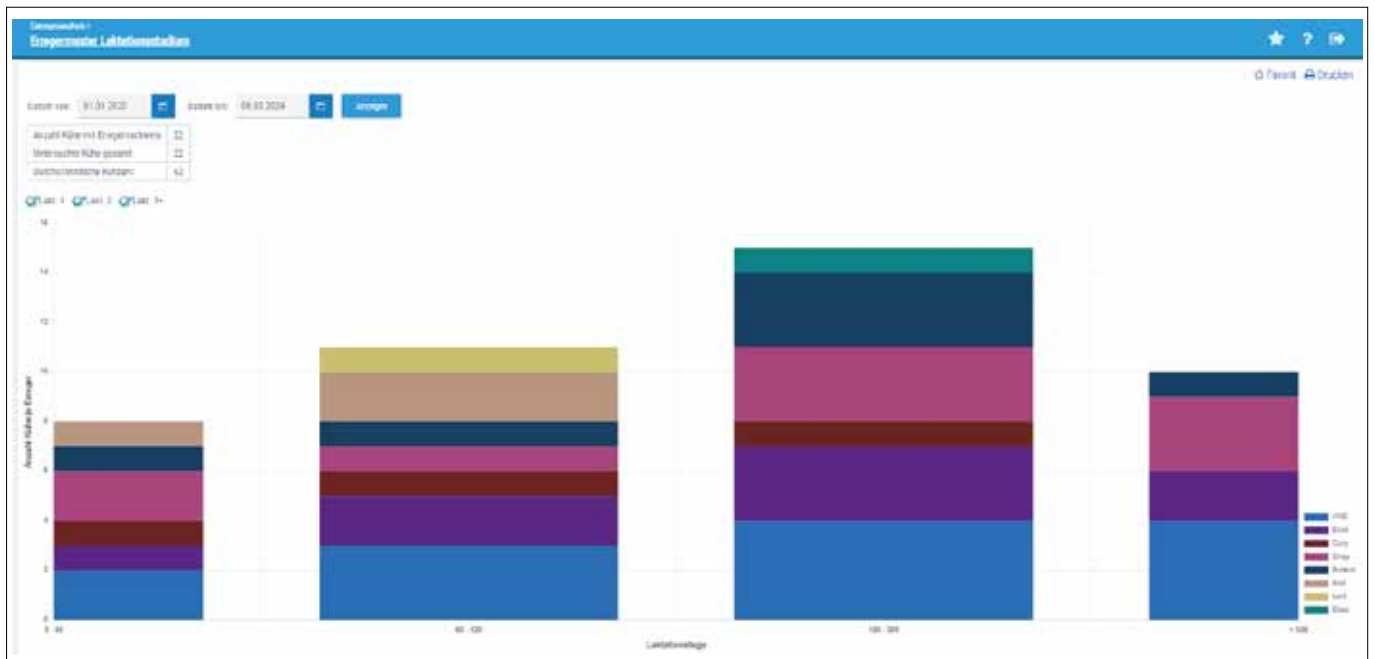
Neuerung im Herdenmanager

Eutergesundheit - Erregermuster Laktationsstadium

Im Menü Eutergesundheit ist die Auswahl „Erregermuster Laktationsstadium“ neu. Im ausgewählten Zeitraum und nach Laktationsabschnitten abgestuft, werden die bei durchgeführten bakteriologischen Untersuchungen (BU) gefundenen Erreger angezeigt, sowie die Anzahl Tiere, die den Erreger tragen. Mit Klick auf einen farbigen Bereich erscheint die Liste der betroffenen Tiere, die auch die infizierten Euterviertel wiedergibt.

Das funktioniert aktuell aber nur bei BU-Proben die der Milchprüfung Baden-Württemberg (MPR) untersucht hat. Denn aktuell wird diese Schnittstelle in den LKV-Herdenmanager nur vom MPR Baden-Württemberg bedient. Sollen die Ergebnisse der BU im LKV-Herdenmanager angezeigt werden, müssen sich die Betriebe zur BU im LKV-Herdenmanager anmelden. Wenden Sie sich dazu an Ihren zuständigen Zuchtwart. Der Milchprüfung Baden-Württemberg (MPR) bietet auch bakteriologische Untersuchungen der Milch an. Dazu bestellen Sie beim MPR BW Probenflaschen, die sie nach Vorschrift befüllen und an den MPR zur Untersuchung einsenden. Wenn Sie auf dem Probenbegleitschein vermerken, dass die Daten an den LKV BW weitergeleitet werden sollen, werden diese über die neue Daten - Schnittstelle dem LKV zur Verfügung gestellt. Die Untersuchungsergebnisse werden Ihnen dann im LKV-Herdenmanager, wie zuvor beschrieben, angezeigt. Es wird empfohlen, den bestandsbetreuenden Tierarzt mit einzubeziehen.

Neben dem Ergebnis des Erregermusters über die Laktation wird im Herdenmanager auch ein Antibiogramm ausgegeben,



Erreger: Koagulase negative Staphylokokken

IDR	Name	Tiernummer	Probedatum	Tg	Lakt	HL	HR	VL	VR	ZZ,PM	ZZ,PM
			16.11.22	30	4	KKS	KKS	KKS		192	T
			10.10.22	52	5	Coxi	Coxi	KKS	Esia	206	T

Antibiogramm									
Datum von:		Datum bis:		Anzeigen					
Gattung	Spezies	Datum	Penicilline	1.-2. Gen. Cephalosporine	3.-4. Gen. Cephalosporine	Macrolide, Lincosamide	Fluorchinolone	Kuh	Tgb-Nr.
Streptokokken			0%	0%	0%	25%	50%	n = 5	
	äskulin positive Streptokokken	01.05.2023							NESRIN
	äskulin positive Streptokokken	01.05.2023							VIVARA
	äskulin positive Streptokokken	15.05.2023							VICTORINE
	äskulin positive Streptokokken	28.08.2023							VERINA
	äskulin positive Streptokokken	28.08.2023							NESANET
Enterobakterien			0%	0%	0%	100%	0%	n = 1	
	E. coli	01.05.2023							NERINA
Sonstige			0%	0%	0%	0%	100%	n = 2	

Sub	Name	Lebensnummer	Spez	LAC	Melkbarkeitswert	Melkbarkeitswert	Teilmelkbarkeitswert
2902	DMH	01.09	TL	1	12.02.2016		2.76
2107	ALBA	01.09	TL	1	08.03.2016		2.71
0203	ELIENA	01.09	TL	1	10.12.2016		2.39
0201	WILDA	01.09	TL	1	09.06.2017		1.73
0204	LOREN	01.09	BL	1	11.01.2017		2.76
0201	MARI	01.09	PL	1	14.06.2017		2.39
0204	EMIL	01.09	TL	1	02.08.2017		2.39
0201	SOPH	01.09	TL	1	02.08.2017		2.39
0202	ALEXANDRA	01.09	TL	1	05.02.2018		2.82
0401	BEA	01.09	TL	1	28.01.2018		2.39
0401	ALISA	01.09	TL	1	05.02.2018		2.82
0401	ALICE	01.09	TL	1	15.01.2018		2.82
0401	ANNA	01.09	TL	1	11.01.2018		2.39
0401	SOPHIA	01.09	TL	1	01.02.2018		2.82
0404	ANNA	01.09	TL	1	21.02.2018		2.73
0401	WIKEL	01.09	TL	1	21.02.2018		2.39
0407	SOPHIA	01.09	TL	1	09.02.2018		2.49
0401	ALIX	01.09	TL	1	09.01.2020		2.49

sofern dem MPR BW dazu ein Auftrag erteilt wurde. Das Antibiogramm gibt Auskunft darüber, welche Antibiotika zum Einsatz empfohlen werden, um die gefundenen Erreger zu bekämpfen. Auch hier gilt: den Hoftierarzt einbeziehen.

Auswertungen - Aktuelle Melkbarkeit

Im Menü Auswertungen ist unter „akt. Melkbarkeit“ eine Tierliste mit Angaben zur Melkbarkeit aufrufbar.

Klauengesundheit - Klauenpflegeprotokoll

Im Menü Klauengesundheit ist ab sofort das Klauenpflegeprotokoll aufrufbar. Darin werden alle erfassten Klauenpflegetermine aufgelistet. Nach dem Anhängen eines oder mehrerer Termine und Klick auf "Details aktualisieren" wird eine Liste der behandelten Tiere und der dazu erfassten Befunde angezeigt. Es gibt Sortiermöglichkeiten und es können Filter gesetzt werden.

Klauenpflegeprotokoll									
Probiendum	SNR	Name	Lebensnummer	ENP	L.Tag	Klauenfunde(j) III	Klauenfunde(j) IV	Klauenfunde(j) VI	Klauenfunde(j) VI
27.01.2023	8086	EMMA	01.09	8	08	Klauenschneiden, Söllengeschw.	Klauenschneiden, Söllengeschw.	Klauenschneiden, Söllengeschw.	Klauenschneiden, Söllengeschw.
27.01.2023	8126	ELISE	01.09	5	116	Klauenschneiden	Klauenschneiden	Klauenschneiden	Klauenschneiden
27.01.2023	8807	EMMA	01.09	3	297	Baldfußfäule, Klauenröhre, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenröhre, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenröhre, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenröhre, Klauenschneiden
27.01.2023	8812	ALDO	01.09	2	331	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden
27.01.2023	9177	GREKLA	01.09	1	32	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden	Baldfußfäule, Klauenschneiden



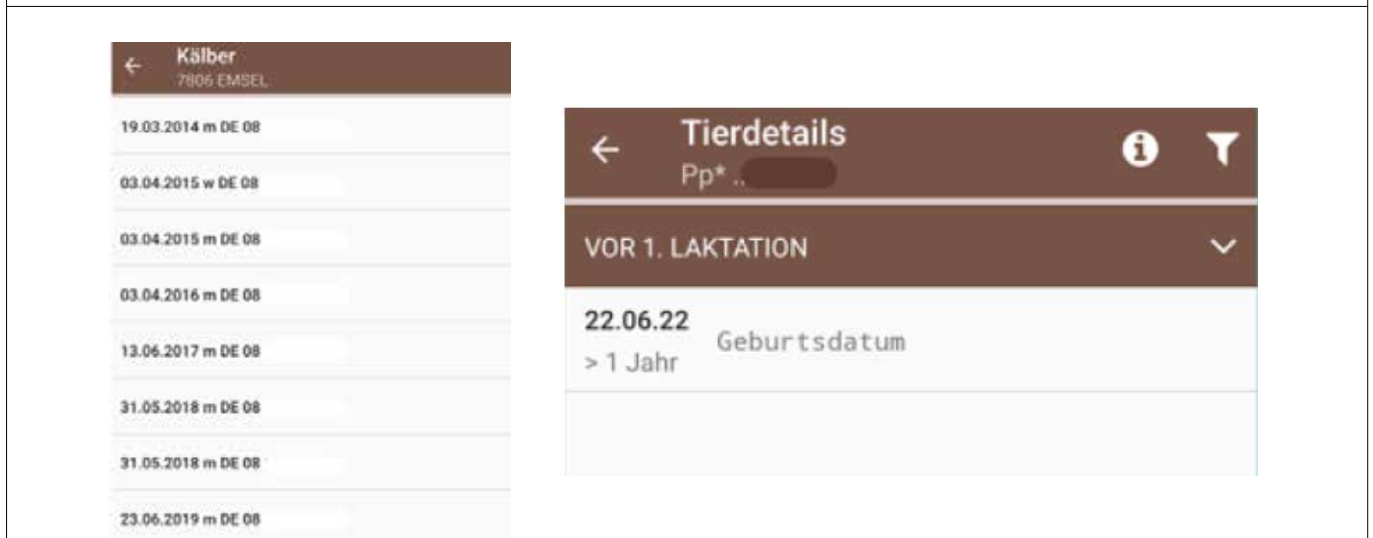
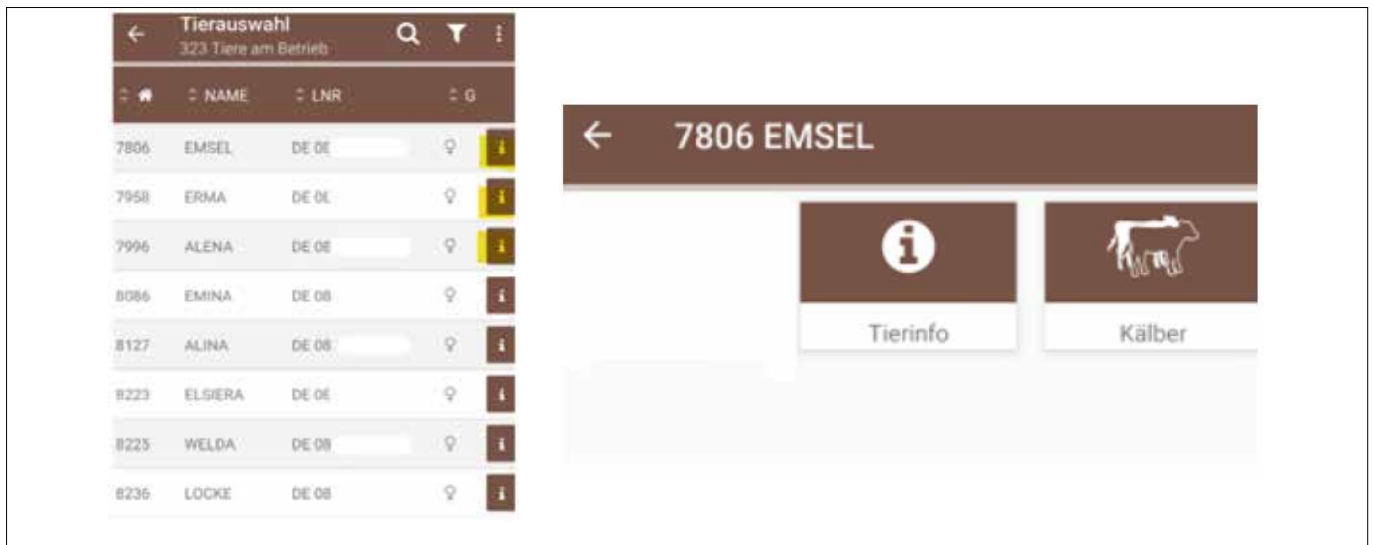
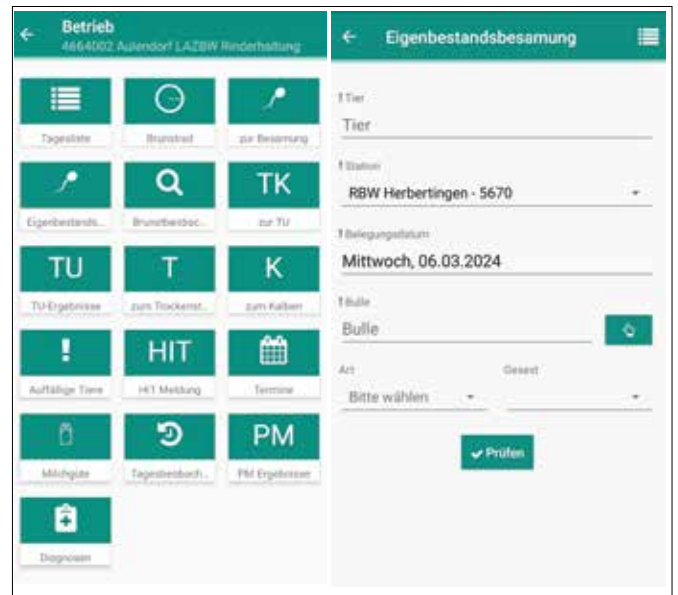
Neuerungen in der LKV-Rind App

Betriebsmenü - eigene Erfassungskachel für Eigenbestandsbesamer

Für freigeschaltete Eigenbestandsbesamer (EBB) ist zur Datenerfassung im Betriebsmenü jetzt eine eigene Kachel verfügbar. Das zu besamende Tier kann durch die Eingabe seiner Lebensnummer, des Namens oder der Stallnummer selektiert werden. Die Auswahl des Besamungsbullen erfolgt aus einer Tierliste.

Umbau der Maske „Tierauswahl“

Da der Funktionsumfang der App immer größer wird, musste die Tierauswahlmaske überarbeitet werden. Klickt man auf das neue „i“ Symbol ganz rechts, dann erscheinen die Auswahloptionen Tierinfo und Kälber. In der neuen Kälberkachel sind alle auf dem Betrieb geborenen Kälber einer Kuh aufgeführt. Klickt man auf eines der Kälber, wird dessen Lebenslauf angezeigt, sofern das Tier noch im Bestand ist.



Q Check – Nationales Tierwohlmonitoring

Am 19. Oktober 2023 wurde vom BRS (Bundesverband Rind und Schwein e.V.), zusammen mit den Datenbündlern RDV und VIT, das Ergebnis des zweiten nationalen Tierwohlmonitorings veröffentlicht. Grundlage sind die Q Check-Daten der Länder-LKVs.

Nationales Tierwohlmonitoring mit 3,1 Mio. Kühen

Fakten von über 3,1 Mio. Kühen aus rund 33.000 Betrieben wurden zusammengetragen und damit Tierwohl-Indikatoren auf Basis von 87 % aller Milchkühe in Deutschland berechnet. Q Check bündelt diese Indikatoren als nationales Tierwohlmonitoring in der Milchviehhaltung.

Die Grundlage von Q Check bilden einheitlich erfasste Daten aller deutschen Milchkontrollorganisationen, Informationen aus HI-Tier sowie standardisierte Methoden für die Berechnung von Tierwohl-Indikatoren. Diese wurden im Rahmen einer Delphi-Befragung von über 200 Experten und Stakeholdern anlässlich eines aus Bundesmitteln finanzierten Projekts,

Neben der Darstellung als nationales Tierwohlmonitoring bieten die Milchkontrollverbände ihren Mitgliedern die definierten Indikatoren als Betriebskennwerte an und unterstützen sie mit dem Q Check Bericht bei der nach dem Tierschutzgesetz verpflichtenden Eigenkontrolle.

Der LKV Baden-Württemberg liefert seinen Mitgliedern für jedes Quartal den Q Check Bericht, darüber hinaus ist Q Check im LKV Herdenmanager digital verfügbar und jederzeit einsehbar. Die inner- und überbetrieblichen Vergleiche bieten gleichzeitig Optimierungsansätze des betriebsindividuellen Herdenmanagements. Das nationale Tierwohlmonitoring zeigt, dass die überdurchschnittlichen Betriebe mehrheitlich die von den Experten definierten Zielwerte erreichen. Mit den auf einzelbetrieblicher Ebene bereitgestellten Indikatoren und dem Abgleich dieser Kennzahlen mit den regionalen Vergleichswerten werden die MilchviehhalterInnen bei der Erkennung möglicher Schwachstellen im Herdenmanagement unterstützt, können entsprechende Maßnahmen einleiten und deren Erfolg überprüfen

Indikator	Warnwert	10% --	25% -	Median	75% +	90% ++	Zielwert
Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalt ≤ 100.000 /ml Milch) [%]	≤ 50	41,0	50,2	59,5	67,6	74,2	≥ 75
Anteil Tiere mit deutlich erhöhtem Zellgehalt (Milchzellgehalt > 400.000 /ml Milch) [%]	≥ 15	19,7	15,0	10,9	7,7	5,2	≤ 5
Anteil chronisch kranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%]	≥ 5	2,8	1,7	0,9	0,3	0,0	≤ 1
Neuinfektionsrate in der Laktation [%]	≥ 25	29,1	23,1	18,1	14,1	11,1	≤ 15
Neuinfektionsrate Trockenperiode [%]	≥ 30	47,6	33,3	22,7	13,8	4,5	≤ 15
Erstlaktierendenmastitisrate [%]	≤ 30	50,0	36,8	26,3	16,7	6,7	≤ 15
Heilungsrate in der Trockenperiode [%]	≥ 50	33,3	47,0	60,0	71,0	80,6	≥ 75
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten ≥1,5 in den ersten 100 Laktationstagen [%]	≥ 15	24,2	16,7	10,8	6,7	4,2	≤ 10
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten < 1,0 in den ersten 100 Laktationstagen [%]	≥ 15	18,6	13,0	8,0	4,4	2,1	≤ 5
Merzungs-/Abgangsrate der Kühe [%]	≥ 40	41,2	34,1	27,6	21,8	16,4	≤ 25
Nutzungsdauer der gemerzten Kühe [Monate]	≤ 30	28,2	33,5	40,1	48,3	58,2	≥ 48
Kuhmortalität[%]	≥ 5	9,1	6,1	3,4	1,3	0,0	≤ 2
Frühe Kälberverluste bei Erstkalbinnen [%]	≥ 10	18,2	11,1	5,4	0,0	0,0	≤ 5
Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbskühen bis Tag 7 [%]	≥ 10	12,5	8,6	5,2	2,1	0,0	≤ 5
Anteil Kälberverluste Tag 8-28 [%]	≥ 10	5,2	2,7	0,8	0,0	0,0	≤ 5
Anteil Aufzuchtverluste Tag 29-180 [%]	≥ 10	5,1	2,6	0,0	0,0	0,0	≤ 5

Tabelle: Q Check Nationales Monitoring 2022 mit Warn- und Zielwerten

© Q Check / BRS

das vom DLQ geleitet wurde, als wichtige Kennziffern für die Bewertung des Tierwohls definiert.

Neben den anonymisierten und aggregierten Informationen zur Eutergesundheit, zur Stoffwechselgesundheit und Kennzahlen zu Tierverlusten können in diesem Jahr nun erstmalig auch weitere Kennzahlen zu Kälber- und Aufzuchtverlusten vorgelegt werden. Mit der jährlichen Veröffentlichung der Q Check Indikatoren wird neben dem Status Quo auch die Entwicklung des Tierwohls im deutschen Milchviehsektor dokumentiert.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen alle Merkmalskomplexe einen Aufwärtstrend, bei dem sich besonders die Indikatoren der Eutergesundheit und zur Merzungs-/Abgangsrate der Kühe verbessern. Die erstmalige Veröffentlichung der neuen Indikatoren Kälber- und Aufzuchtverluste spiegeln die Gegebenheiten im Auswertungsjahr 2022 wider und liegen mit den Median-Werten 0,8 (Tag 8 bis 28) und 0,0 (Tag 29 bis 180) unter den Zielwerten von jeweils 5%.

Darstellung in Perzentilen:

Die Betriebe werden für die berechneten Indikatoren in Perzentile eingeteilt. Hierbei werden je Indikator alle Betriebe in 100 umfangsgleiche Teile zerlegt; d.h., jedes der 100 Perzentile enthält gleich viele Betriebe. So ist der Median der Indikatorwert, bei dem 50% der Betrieb darüber- bzw. darunterliegen. In dem nationalen Monitoring sind weiterhin für jeden Indikator die Grenzwerte für ++ (90% Perzentil), + (75% Perzentil), - (25% Perzentil) und -- (10% Perzentil) angegeben. Das 90% Perzentil ist z.B. der Wert, den die 10% der stärksten Betriebe überschreiten und das 25% Perzentil der Wert, den die 25% der schwächsten Betriebe nicht erreichen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Zuchtwart und unter www.q-check.org.

FeMIR – Innovation aus der MLP - optimiertes betriebsindividuelles Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring

Das innovative digitale Werkzeug FeMIR, das aus den vom LKV Baden-Württemberg mitgestalteten Projekten eMission-Cow und ReMissionDairy entstanden ist, nutzt die MIR Spektraldaten aus der monatlichen MLP-Probe um die energetische Situation der Herde übersichtlich aufbereitet darzustellen. Damit erweist sich das Engagement des LKV Baden-Württemberg in der Projektarbeit zur Weiterentwicklung der MLP und in der Anwendungserweiterung der MIR-Spektraldaten-

analyse erneut als sehr nutzbringend für die LKV-Mitglieder mit Milchkühen.

Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring sind die besten und praktikabelsten Mittel, um die Fütterung, Gesundheit und Leistung Ihrer Kühe in Beziehung zu setzen und zu bewerten. FeMIR bietet Ihnen detaillierte und aussagekräftige neue Parameter aus der MLP heraus, mit denen Sie die energetische Situation Ihrer Herde über alle Laktationsstadien hinweg ver-

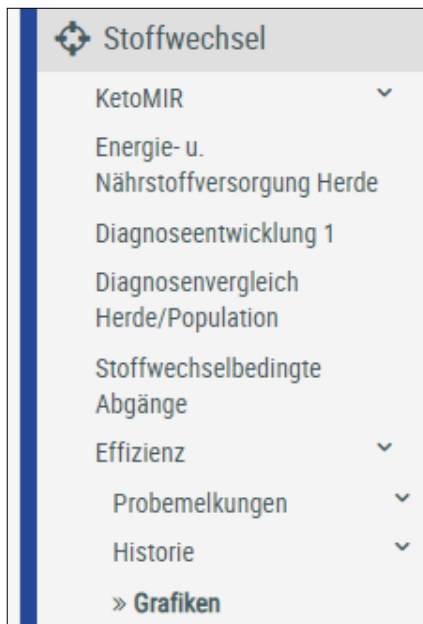
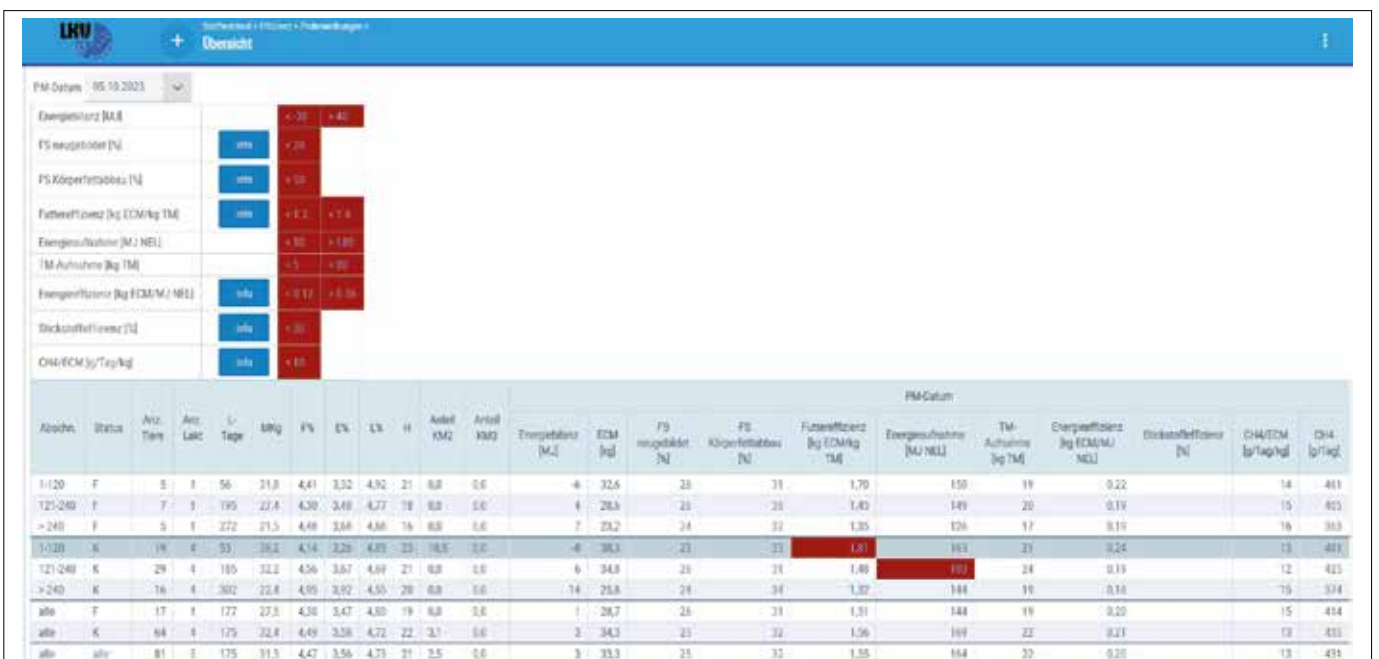


Abb. 1: Pfad zu den Effizienz Auswertungen

PM-Datum	05.10.2023		
Energiebilanz [MJ]		< 30	> 40
FS neugebildet [%]	Info	< 20	
FS Körperfettabbau [%]	Info	> 50	
Futtermittel [kg ECM/kg TM]	Info	< 1.2	> 1.8
Energieaufnahme [MJ NEL]		< 80	> 180
TM-Aufnahme [kg TM]		< 5	> 30
Energieeffizienz [kg ECM/MJ NEL]	Info	< 0.12	> 0.36
Stickstoffeffizienz [%]	Info	< 30	
CH4/ECM [g/Tag/kg]	Info	< 10	

Abb. 2: Parameter zur detaillierten Beurteilung der energetischen Situation der Herde



Abwehr	Status	Anz. Tiere	Anz. Lakt.	L- Tage	BRG	F%	EN	LS	H	Anteil KM2	Anteil KM3	Energiebilanz [MJ]	ECM [kg]	FS neugebildet [%]	FS Körperfettabbau [%]	Futtermittel [kg ECM/kg TM]	Energieaufnahme [MJ NEL]	TM-Aufnahme [kg TM]	Energieeffizienz [kg ECM/MJ NEL]	Stickstoffeffizienz [%]	CH4/ECM [g/Tag/kg]	CH4 [g/Tag]
1120	F	5	1	56	31,8	4,41	3,32	4,92	21	8,8	0,0	-6	32,6	28	31	1,70	159	19	0,22		14	481
121-240	F	7	1	195	27,4	4,30	3,48	4,77	18	8,8	0,0	4	28,6	21	21	1,43	149	20	0,19		15	601
>240	F	5	1	272	21,5	4,48	3,68	4,86	16	8,8	0,0	7	23,2	24	32	1,35	126	17	0,19		16	363
1120	K	16	4	53	38,4	4,14	3,29	4,83	23	18,5	0,0	-6	38,3	23	21	1,81	163	21	0,24		13	481
121-240	K	29	4	185	32,2	4,56	3,67	4,69	21	8,8	0,0	9	34,8	25	21	1,46	193	24	0,19		12	625
>240	K	16	4	302	22,8	4,95	3,92	4,55	20	8,8	0,0	14	28,8	24	34	1,32	144	19	0,18		15	574
alle	F	17	1	177	27,3	4,38	3,47	4,80	19	8,8	0,0	1	28,7	26	21	1,51	144	19	0,20		15	414
alle	K	64	4	179	32,4	4,49	3,58	4,72	22	17	0,0	3	34,3	23	32	1,56	169	22	0,21		13	611
alle	alle	81	5	175	31,3	4,47	3,56	4,73	21	15	0,0	3	33,3	25	32	1,55	164	22	0,20		13	491

Abb. 3: Übersicht Herde: Energie- und Effizienzparameter mit Methan

folgen können, übersichtlich aufbereitet und dargestellt – und – zusätzlich zu den bisher bewährten Parametern wie z.B. Fett, Eiweiß und Harnstoff aus der MLP.

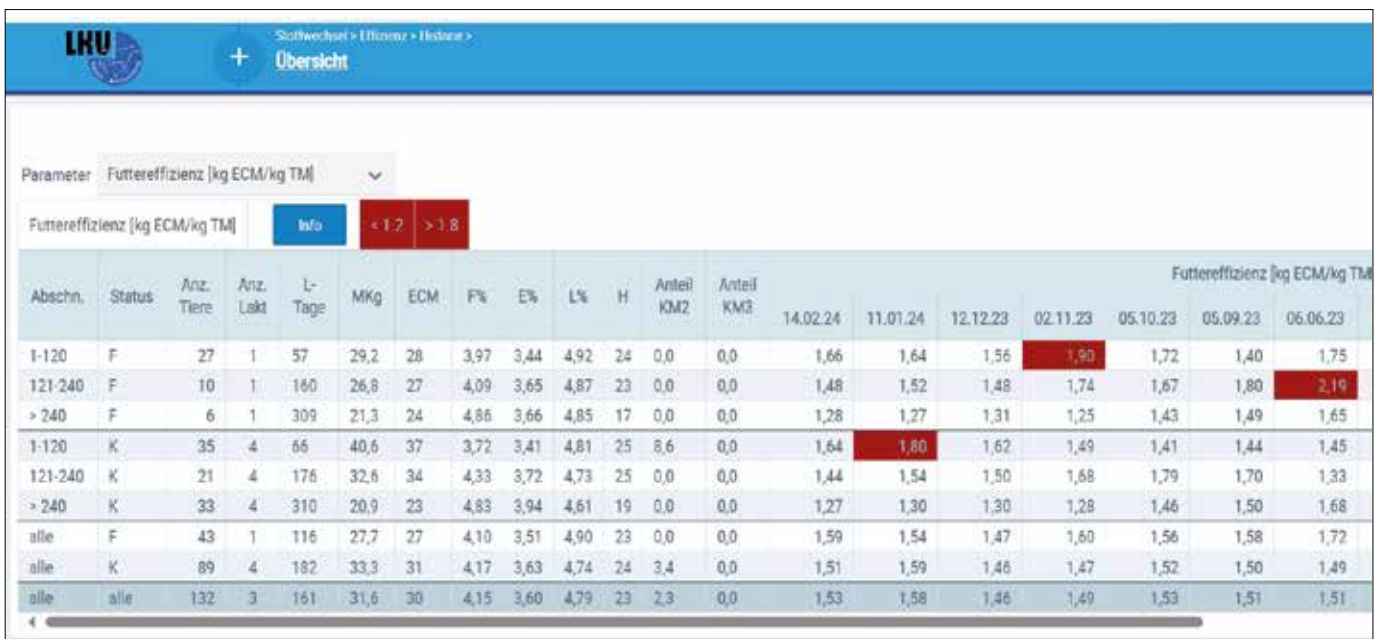
Die Auswertungen zu FeMIR sind seit Oktober 2023 rund um die Uhr online im LKV-Herdenmanager für unsere LKV-Mitglieder verfügbar. Sie können die Auswertungen unter dem Menü Stoffwechsel -> Effizienz einsehen (Abb. 1).

Die neuen Parameter Energieeffizienz, Energiebilanz, Energieaufnahme, Futtereffizienz, Stickstoffeffizienz, Trockenmasseaufnahme, neugebildete Fettsäuren in der Milch und Fett-

säuren aus dem Körperfettabbau ermöglichen Ihnen ein sehr präzises und optimiertes Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring. Gleichzeitig werden Aussagen zur Methanbildung gemacht.

Bei der Interpretation der Daten werden Sie durch Warnwerte (rot) für die einzelnen Parameter unterstützt (siehe Abb. 2). Per Klick auf den Info-Button gelangt man zur E-Learning Plattform aus dem Projekt ReMissionDairy mit ausführlichen Informationen zu jedem Parameter. Hier können Sie sich auch zu weiteren Milchviehthemen informieren.

FeMIR präsentiert Ihnen, wie im LKV-Herdenmanager üblich,

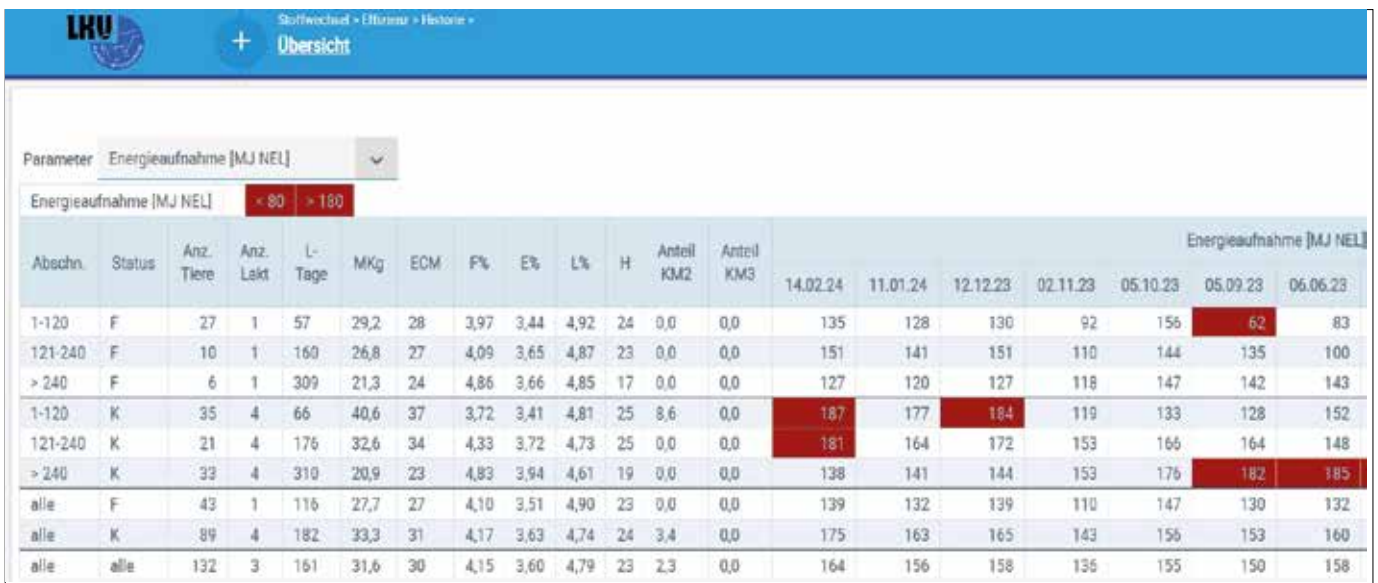


Parameter: Futtereffizienz [kg ECM/kg TM]

Futtereffizienz [kg ECM/kg TM] Info < 1,2 > 1,8

Abschn.	Status	Anz. Tiere	Anz. Lakt	L-Tage	MKg	ECM	F%	E%	L%	H	Anteil KM2	Anteil KM3	Futtereffizienz [kg ECM/kg TM]						
													14.02.24	11.01.24	12.12.23	02.11.23	05.10.23	05.09.23	06.06.23
1-120	F	27	1	57	29,2	28	3,97	3,44	4,92	24	0,0	0,0	1,66	1,64	1,56	1,80	1,72	1,40	1,75
121-240	F	10	1	160	26,8	27	4,09	3,65	4,87	23	0,0	0,0	1,48	1,52	1,48	1,74	1,67	1,80	2,19
> 240	F	6	1	309	21,3	24	4,86	3,66	4,85	17	0,0	0,0	1,28	1,27	1,31	1,25	1,43	1,49	1,65
1-120	K	35	4	66	40,6	37	3,72	3,41	4,81	25	8,6	0,0	1,64	1,80	1,62	1,49	1,41	1,44	1,45
121-240	K	21	4	176	32,6	34	4,33	3,72	4,73	25	0,0	0,0	1,44	1,54	1,50	1,68	1,79	1,70	1,33
> 240	K	33	4	310	20,9	23	4,83	3,94	4,61	19	0,0	0,0	1,27	1,30	1,30	1,28	1,46	1,50	1,68
alle	F	43	1	116	27,7	27	4,10	3,51	4,90	23	0,0	0,0	1,59	1,54	1,47	1,60	1,56	1,58	1,72
alle	K	89	4	182	33,3	31	4,17	3,63	4,74	24	3,4	0,0	1,51	1,59	1,46	1,47	1,52	1,50	1,49
alle	alle	132	3	161	31,6	30	4,15	3,60	4,79	23	2,3	0,0	1,53	1,58	1,46	1,49	1,53	1,51	1,51

Abb. 4: Übersicht Herde Futtereffizienz mit Historie



Parameter: Energieaufnahme [MJ NEL]

Energieaufnahme [MJ NEL] < 80 > 180

Abschn.	Status	Anz. Tiere	Anz. Lakt	L-Tage	MKg	ECM	F%	E%	L%	H	Anteil KM2	Anteil KM3	Energieaufnahme [MJ NEL]						
													14.02.24	11.01.24	12.12.23	02.11.23	05.10.23	05.09.23	06.06.23
1-120	F	27	1	57	29,2	28	3,97	3,44	4,92	24	0,0	0,0	135	128	130	92	156	62	83
121-240	F	10	1	160	26,8	27	4,09	3,65	4,87	23	0,0	0,0	151	141	151	110	144	135	100
> 240	F	6	1	309	21,3	24	4,86	3,66	4,85	17	0,0	0,0	127	120	127	118	147	142	143
1-120	K	35	4	66	40,6	37	3,72	3,41	4,81	25	8,6	0,0	187	177	184	119	133	128	152
121-240	K	21	4	176	32,6	34	4,33	3,72	4,73	25	0,0	0,0	181	164	172	153	166	164	148
> 240	K	33	4	310	20,9	23	4,83	3,94	4,61	19	0,0	0,0	138	141	144	153	176	182	185
alle	F	43	1	116	27,7	27	4,10	3,51	4,90	23	0,0	0,0	139	132	139	110	147	130	132
alle	K	89	4	182	33,3	31	4,17	3,63	4,74	24	3,4	0,0	175	163	165	143	156	153	160
alle	alle	132	3	161	31,6	30	4,15	3,60	4,79	23	2,3	0,0	164	156	158	136	155	150	158

Abb. 5: Übersicht Herde Energieaufnahme mit Historie

Auswertungen auf Herden- und auf Einzeltierebene - beste Voraussetzungen für kompaktes und übersichtliches Arbeiten, das auch in die Details gehen darf, wenn es mal nötig ist. FeMIR ergänzt das jeweils betriebseigene Managementsystem aussagekräftig, wirkungsvoll und ökonomisch entscheidungsunterstützend.

Jeder, der prophylaktisch, parallel gleichzeitig intensiv und zielgerichtet Milchkühe betreut, wird dieses digitale Werkzeug im LKV-Herdenmanager zu schätzen wissen.

Zusätzlich geben die grafischen Darstellungen einen besonderen Blick zur schnellen Beurteilung der Energieverhältnisse beim Stoffwechsel der Herde frei (Abb. 6)

Nehmen Sie die Vorteile, die Ihnen FeMIR beim betriebsindividuellen Fütterungs- und Stoffwechselmonitoring verschafft für sich in Anspruch. Damit Ihnen vom Zuchtwart und vom Berater eine optimale Informationsvermittlung und Beratung zur Verfügung gestellt werden kann, wurden betriebsintern vier Schulungen vorgenommen in denen die Parameter wie auch die Zusammenhänge und die Aufarbeitung der Darstellung im Herdenmanager ausführlich behandelt wurden. Über einige unserer Workshops und Webinare 2023 konnten die Teilnehmer ebenfalls einen vertieften Einblick hinsichtlich der neuen Energie- und Effizienzparameter und Methan erhalten.

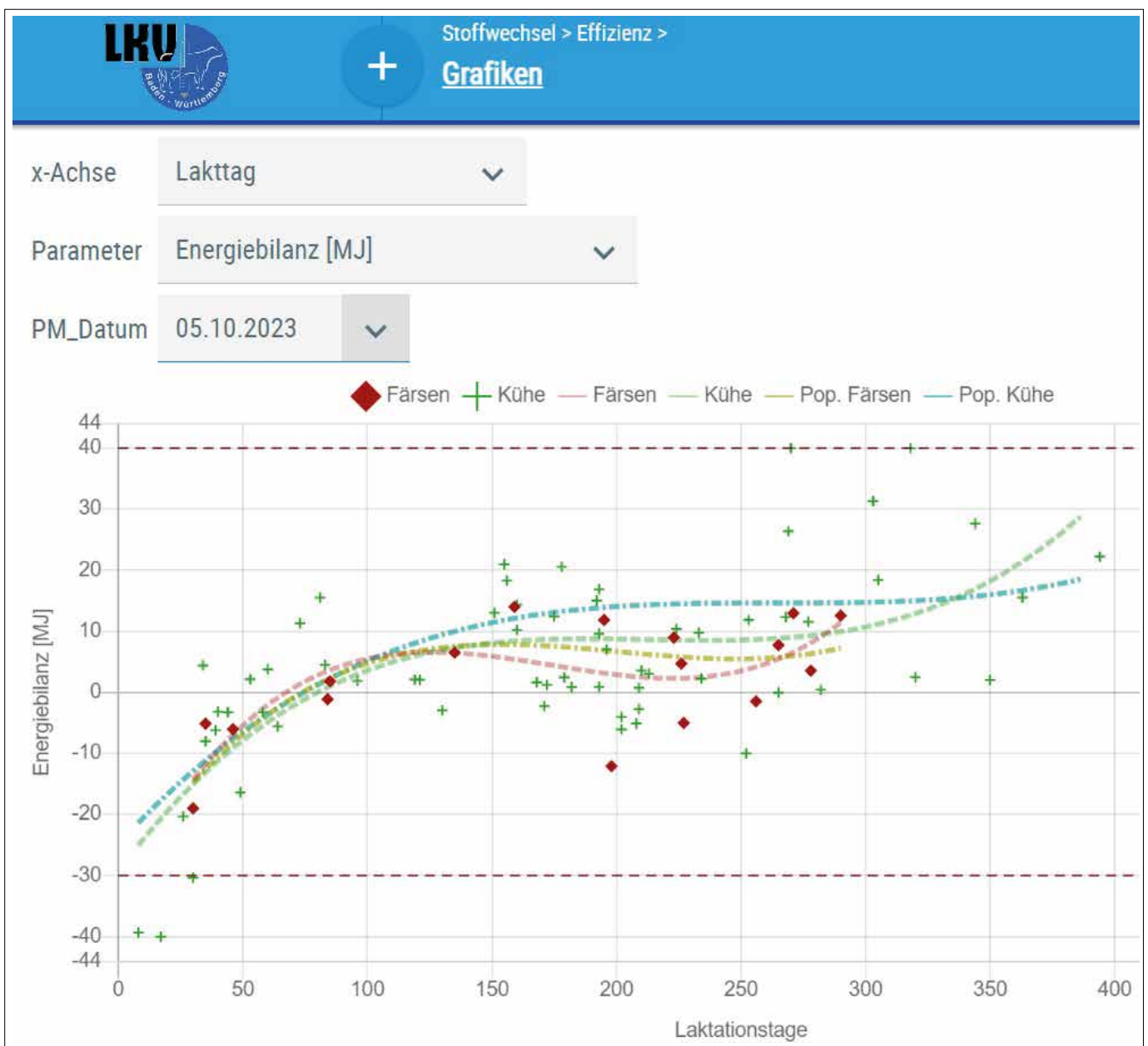


Abb. 6: grafische Darstellung der Energiebilanz der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und Vergleich zur Population (jeweils ein- und ausblendbar)

Milchleistungsprüfung bei Milchziegen

Der LKV Baden-Württemberg und angeschlossene Verbände des Ziegenatenverbundes (ZDV) bieten milchziegenhaltenden MLP-Mitgliedsbetrieben in Baden-Württemberg und Bayern zusätzlich zu den Papierberichten der MLP aktuelle, monatliche Auswertungen im Zuge der Milchleistungsprüfung auf Einzeltier- und Herdenbasis online im LKV-Herdenmanager Ziege an.

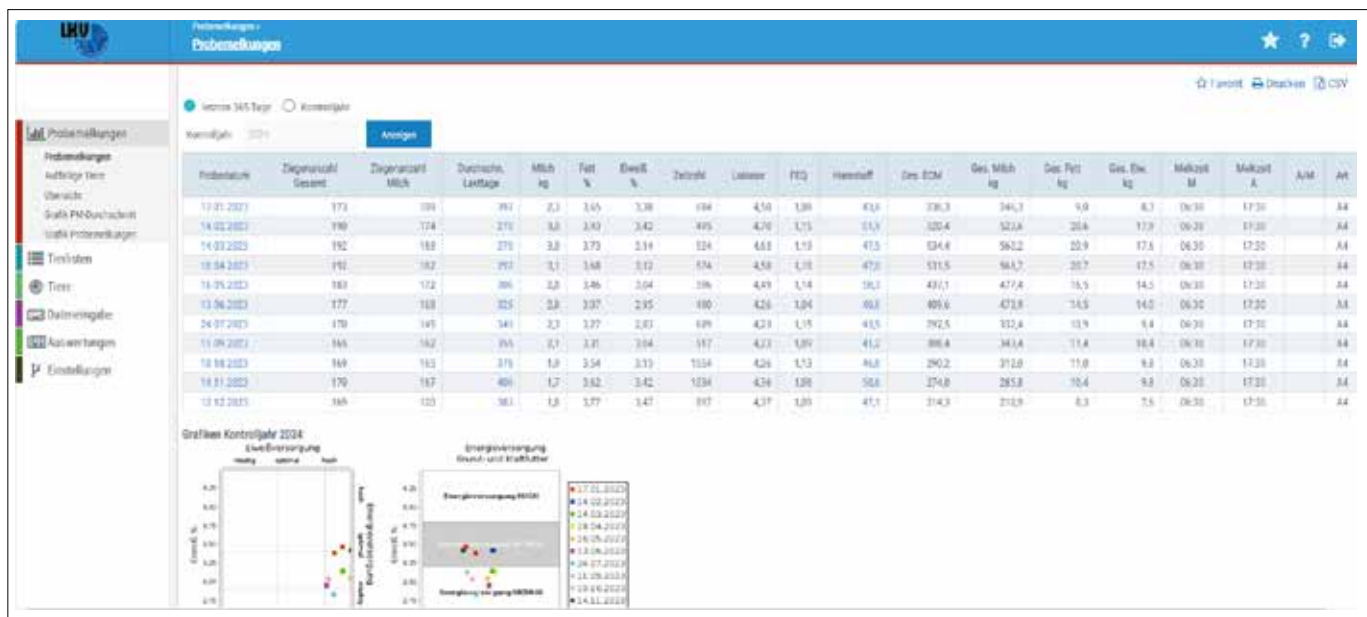


Diese Daten liefern aussagekräftige Grundlagen für Entscheidungen rund um das betriebliche Herdenmanagement mit Fütterung, allgemeiner Versorgungssituation, Zuchtselektion und Herdengesundheit. Ziel eines jeden Betriebsleiters ist schlussendlich die Robustheit und Gesundheit der Herde zu erhalten und zu verbessern, unter Beachtung einer wirtschaftlichen Milcherzeugung um die Rentabilität dieses Betriebszweigs zu gewähren. Die MLP-Ergebnisse unterstützen die Ziegenhalter in der Entscheidungsfindung zur Optimierung der Milcherzeugung, Gesundheit und Zucht.

Ergänzend zu den klassischen Leistungsdaten bietet der LKV-Herdenmanager Ziege die Möglichkeit der Dokumentation von Tiergesundheitsdaten, Impfungen, Prophylaxen, Entwurmungen und dem Klauenschnitt. Das alles sind Informationen, die für die Selektion von Tieren von entscheidender Bedeutung sind. Abgerundet wird das Programm durch die Möglichkeit Bedeckungen/Besamungen, Geburten, Tierzugänge und Tierabgänge zu erfassen.

Der LKV Herdenmanager Ziege wird gemeinsam mit den Ziegenhaltern und der ZDV-Gruppe, bestehend aus dem Ziegenzuchtverband Bayern, dem Ziegenzuchtverband Baden-Würt-

temberg, dem LKV Bayern und dem LKV Baden-Württemberg, weiterentwickelt. Ein Update des LKV-Ziegenmanager ist für 2024 geplant. Wir versuchen dabei stets Verbesserungen und Anregungen von Nutzern und Praktikern mit umzusetzen. Die Basis für die Datenerhebung und -aufbereitung ist die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung.



Die MLP im Ziegenbestand liefert für Ziegenhalter nicht nur die Milchmenge, sondern auch Informationen rund um die Milch-inhaltsstoffe und weiter werden die Daten zur Abstammung der Tiere dokumentiert. Diese umfangreiche Datengrundlage ermöglicht auch das Vermarkten von Zuchttieren, vorausgesetzt, man ist Mitglied des Ziegenzuchtverbandes Baden-Württemberg. Zuchttiere besitzen immer einen nicht unerheblichen Vermarktungsvorteil gegenüber Nicht-Zuchttieren. Die Milchleistungsprüfung für Ziegen wird vom LKV-Baden-Württemberg und von allen LKVs weltweit nach dem einheitlichen Standard von ICAR (International Committee for Animal Recording = Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht) durchgeführt. Dieser Standard schreibt mindestens 8 Einzelprüfungen im Kontrolljahr (01.01.-31.12.) vor. Aus den gesammelten MLP-Ergebnissen werden so 240 Tageleistungen, Jahresleistungen und Lebensleistungen gerechnet.

Mit jeder MLP werden die gemolkenen Milch kg, Fett kg und Fett %, Eiweiß kg und Eiweiß % sowie Laktose, Harnstoff und die Zellzahl auf Einzeltierbasis ermittelt und individuell aus-

gewiesen. Alle Daten der Leistungsprüfung sind durch die Vorgaben von ICAR auch über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus mit einander vergleichbar.

LKV BW Fortbildungsveranstaltungen für Ziegenhalter

Jährlich finden Fortbildungsveranstaltungen für Ziegenhalter statt, die über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus auf großes Interesse stoßen. Hierbei „treffen“ bei vielen virtuellen Webmeetings Züchter, Halter, LKV-Vertreter und Zuchtverbände der Bundesländer, Kollegen der Beratungsdienste, Tierseuchenkassen, Veterinäre und Personen aus Forschung, Bildung und Entwicklung aus ganz Deutschland aufeinander. Zukünftig möchte der LKV noch stärker mit den Verbänden und Zuchtorganisationen zusammenarbeiten, um solche Veranstaltungen gemeinsam zu organisieren und durchzuführen. Themenschwerpunkte sind Anwenderschulungen zum LKV-Ziegenmanager und eine Themenvielfalt rund um die Fütterung und Haltung im Ziegenbereich.



Trächtigkeitsuntersuchung für Ziegen über Milchprobe

Der Milchprüfung Baden-Württemberg bietet zusammen mit dem LKV für ziegenhaltende MLP-Betriebe eine Trächtigkeitsuntersuchung über die Milch an. Ab dem 28. Tag nach Be-

legung bzw. Besamung und ab dem 60. Tag nach der Ablamung können in einer Milchprobe mit Hilfe eines ELISA-Tests, trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine (PAG) nachgewiesen werden und eine Aussage über den Trächtigkeitsstatus des Tieres gemacht werden. Mehr Informationen erhalten Sie dazu bei theim@lkvbw.de.

GenoCell und IQexpert

Was ist GenoCell?

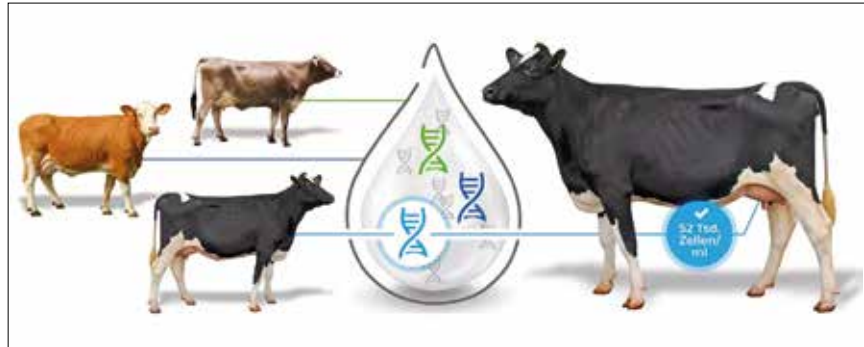
GenoCell ist ein völlig neuartiges genomisches Analyseverfahren, das die individuelle Zellzahlermittlung jeder Kuh, die in den Tank gemolken wurde über eine einzige Sammelmilchprobe möglich macht.

Was sind die Voraussetzungen für GenoCell?

Damit die GenoCell-Untersuchung funktioniert, muss die gesamte Herde genotypisiert sein / werden. Das heißt, dass von jeder Kuh, deren Milch in der Sammelmilch enthalten ist, auch der Genotyp bekannt sein muss. Für Betriebe, die einem Herdentypisierungsprogramm einer Zuchtorganisation angeschlossen sind, liegen die notwendigen Voraussetzungen für GenoCell vor, bzw. sie sind mit einem überschaubaren Aufwand realisierbar.

Wie funktioniert GenoCell?

Für GenoCell wird die DNA der Kuh zur Bestimmung der Zellzahlen verwendet. Dies funktioniert wie folgt: die somatischen, d.h. körpereigenen Zellen in der Milch enthalten das genomische Material der jeweiligen Kuh. So lässt sich der „Genanteil“ dieser Kuh in der Milchprobe bestimmen und daraus sowohl ein qualitativer als auch quantitativer Zellzahlwert ermitteln.



GenoCell wurde in das Projekt „IQexpert“ mit integriert um neben den monatlichen MLP-Zellzahlergebnissen, weitere wöchentliche Zellzahlen für Einzeltiere zu erhalten.

Was ist das Projekt IQexpert?

Im Projekt IQexpert, wurde von den Projekt Partnern Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ), Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Hochschule Osnabrück, LKV Bayern, Ludwig-Maximilian-Universität München (LMU München) und dem Milchprüfung Baden-Württemberg (Abb. 2) ein Entscheidungsbaum entwickelt, der relevante Daten zur Eutergesundheit analysiert und Handlungsempfehlungen zur Entscheidungsunterstützung gibt. Dies unterstützt den Landwirt um die Therapiewürdigkeit der Kühe einzuschätzen oder das selektive

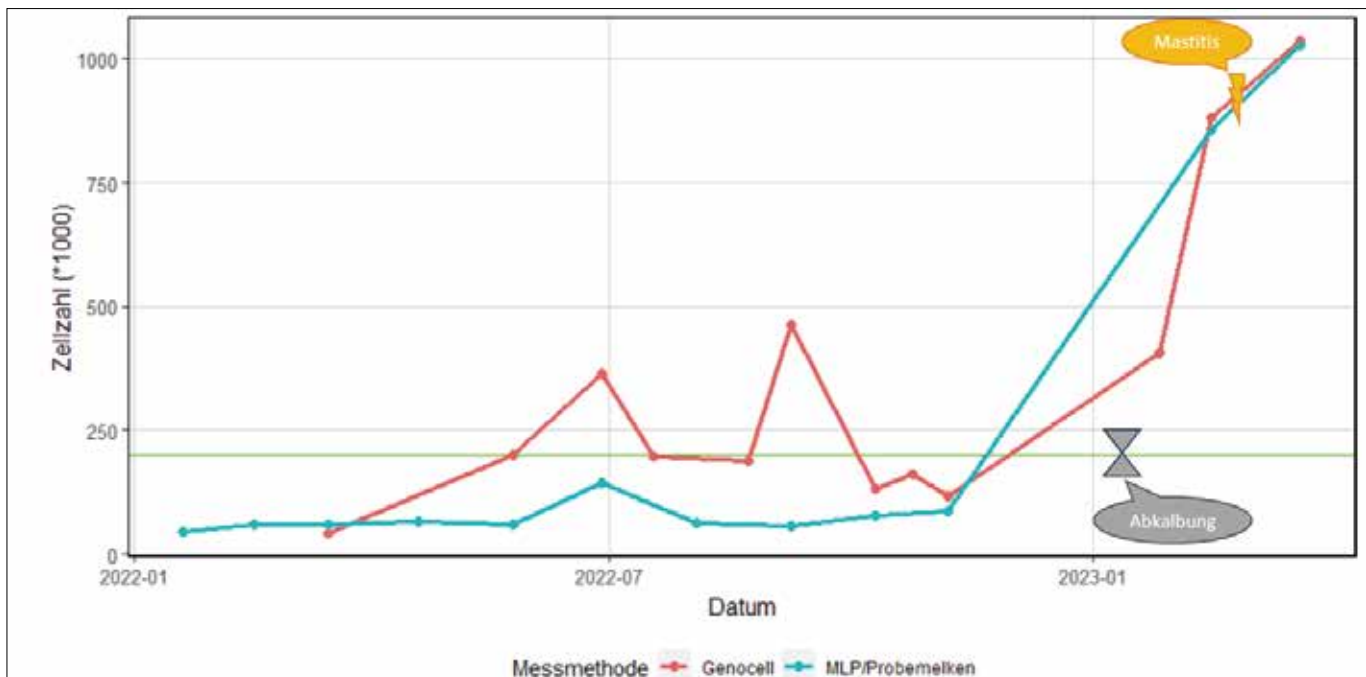


Abb. 1: Darstellung der GenoCell und MLP-Ergebnisse zur frühzeitigen Feststellung einer Mastitis



Trockenstellen umzusetzen. Die Entwicklung wurde veterinärmedizinisch von der LMU München begleitet. Zusätzlich zu der Auswertung bereits vorhandener Daten wurde im Projekt das neue Analyseverfahren GenoCell auf seine Eignung im Eutergesundheitsmonitoring begutachtet. Mit diesem Verfahren ist es möglich, die Zellzahl von genotypisierten Kühen anhand einer Tankmilchprobe nahezu täglich auf einfache Weise zu bestimmen. Zusätzlich soll das GenoCell Analyseverfahren künftig mit einem Tankmilchscreening hochinfektiöse Mastitis Erreger und multiresistente Keime nachweisen.

Am 22.11.2023 wurde in dem Besucherzentrum der Besamungsstation Memmingen in Hitzenhofen die Abschlussveranstaltung des Projektes IQexpert mit den Projektbetrieben aus Bayern und Baden-Württemberg durchgeführt.

Hier wurden die betriebsindividuellen Ergebnisse zum selektiven Trockenstellen gezeigt und von der LMU erläutert. Die Empfehlungen aus dem Projekt zum selektiven Trockenstellen

konnten von den Projektbetrieben bestätigt werden. Aufbauend auf den Empfehlungen zum selektiven Trockenstellen aus dem Projekt wurde die Entwicklung eines Entscheidungsbaums für das selektive Trockenstellen vorgestellt. Es wurde mitgeteilt, dass dieser Entscheidungsbaum vom RDV und seinen Mitgliedern den LKV's Schleswig-Hollstein, Nordrheinwestfalen, Bayern, Baden-Württemberg sowie dem LKV Austria in den Herdenmanager integriert wird. Allen RDV-Mitgliedsbetrieben wird dann durch die Nutzung des Entscheidungsbaums ermöglicht, Einzeltiere mit Hilfe von KI selektiv trocken zu stellen, bzw. deren Therapiewürdigkeit zu prüfen.

Neben der Entwicklung des Entscheidungsbaums, wurde im Projekt festgestellt, dass GenoCell dem Betrieb eine Unterstützung bietet um frühzeitig eine Mastitis bei einem Tier zu erkennen, bzw. den Weg dahin verlässlich aufzeigt. Durch das wöchentliche Ziehen einer Tankmilchprobe und der Untersuchung mit GenoCell, konnte eine kontinuierliche Überwachung der Eutergesundheit der Einzeltiere stattfinden (Abb. 1).



Abb. 2: Beteiligte Projekt Partner bei der Abschlussveranstaltung am 22.11.2023 in Memmingen

(von links nach rechts:

hinten: Rainer Martin (LMU), Karsten Morisse (HS OS), Folkert Onken (DLQ), Kai Lingemann (Dfki), Markus Albrecht (MPR BW), Leonid Ziegler (MPR BW), Florian Grandl (LKV Bayern)

vorne: Paula Krammler (Dfki), Carsten Kraft (LKV NRW), Ralf Köstler (LKV NRW), Alica Pichlmeier (LMU), Anna Stoll (LMU), Julia Gerke (LKV Bayern), Carmen Natterer (LKV BW)



Neuerung im Ergebnisbericht Stoffwechselkontrolle mit MLP-Daten

Seit dem 01.01.2024 wurde die 9-Felder Tafel auf die 6-Felder Tafel umgestellt. Das macht Änderungen im monatlichen Ergebnisbericht notwendig.

6-Felder Tafel

Die neue 6-Felder Tafel, die nun über die MLP ausgegeben wird ist in der Abb. 1 dargestellt. Eine Unterversorgung mit Futterenergie liegt bei einem FEQ größer 1,4 vor. Werte von kleiner 1,0 (0,8) zeigen in Richtung Energieübersorgung und ggf. Azidose, bei fließendem Übergang.

Der Milchwahstoffgehalt wird weiterhin zur Beurteilung der Futter-Rohproteinversorgung herangezogen. Aus ernährungsphysiologischer Sicht ist heute ein optimaler Bereich für den Milchwahstoffgehalt von 15 mg/dl bis 25 mg/dl anzustreben.

Dies entspricht einer Absenkung der bisher empfohlenen oberen Grenze um 5 mg Harnstoff/dl. Ein FEQ in Verbindung mit einem Harnstoffgehalt niedriger als der anzustrebende optimale Bereich zeigt eine Proteinmangelsituation an, liegt er über dem optimalen Bereich, entspricht dies einer Proteinüberschussituation.

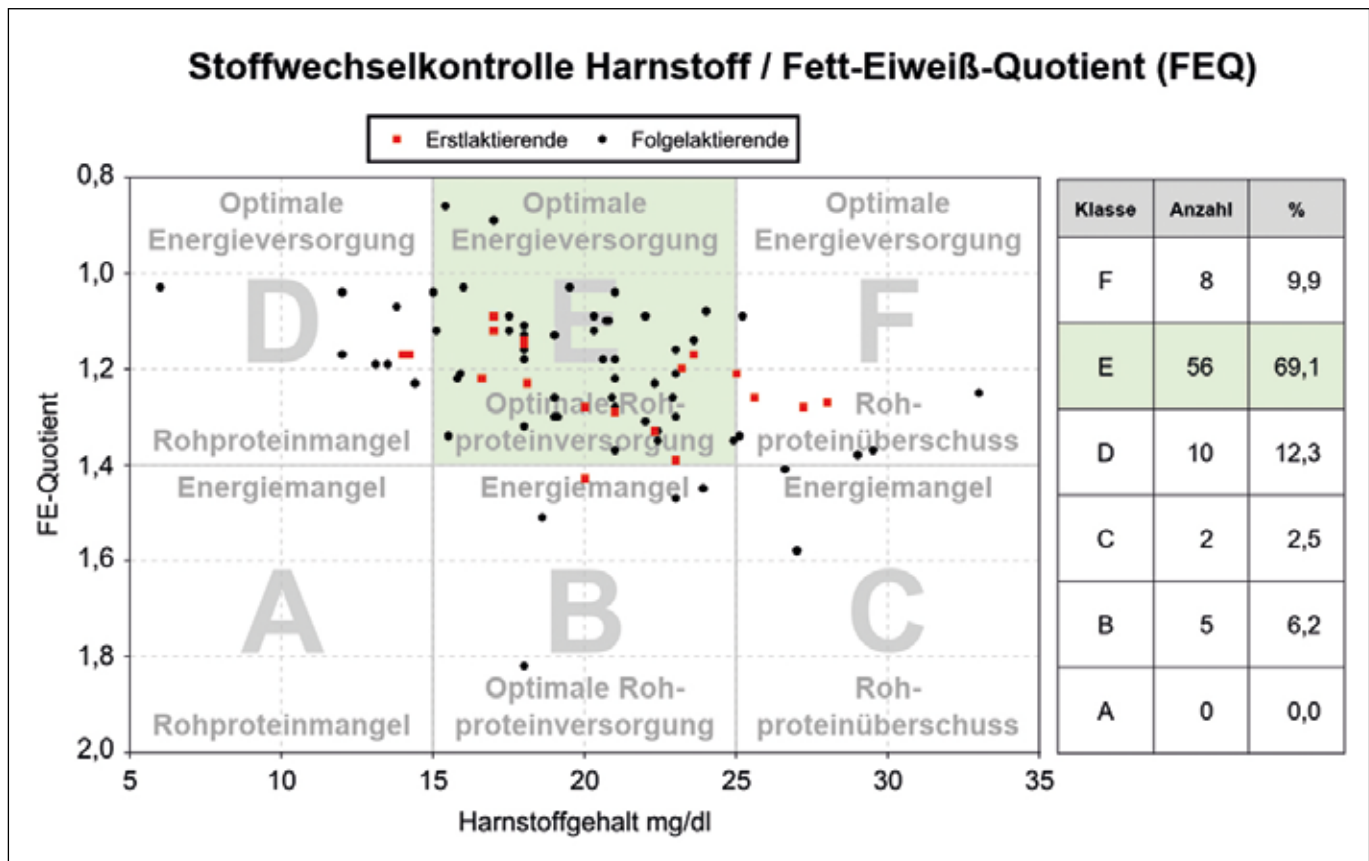


Abb. 1: Neue 6-Felder Tafel im Ergebnisbericht

Graphik FEQ / Laktationstage

Die neue Graphik FEQ / Laktationstage (Abb. 2) zeigt unter Bezug auf die Laktationstage die Tiere, die sich im Zustand eines Energiemangels befinden, sowie solche Tiere, die tendenziell azidosegefährdet sind. Des Weiteren werden unter

den Tieren mit Energiemangel diejenigen mit Ketoseverdacht kenntlich gemacht. Nicht jedes Tier mit Energiemangel gehört automatisch dazu.

Für den FEQ gelten dieselben Grenzwerte wie in der Grafik zuvor (Abb. 1).

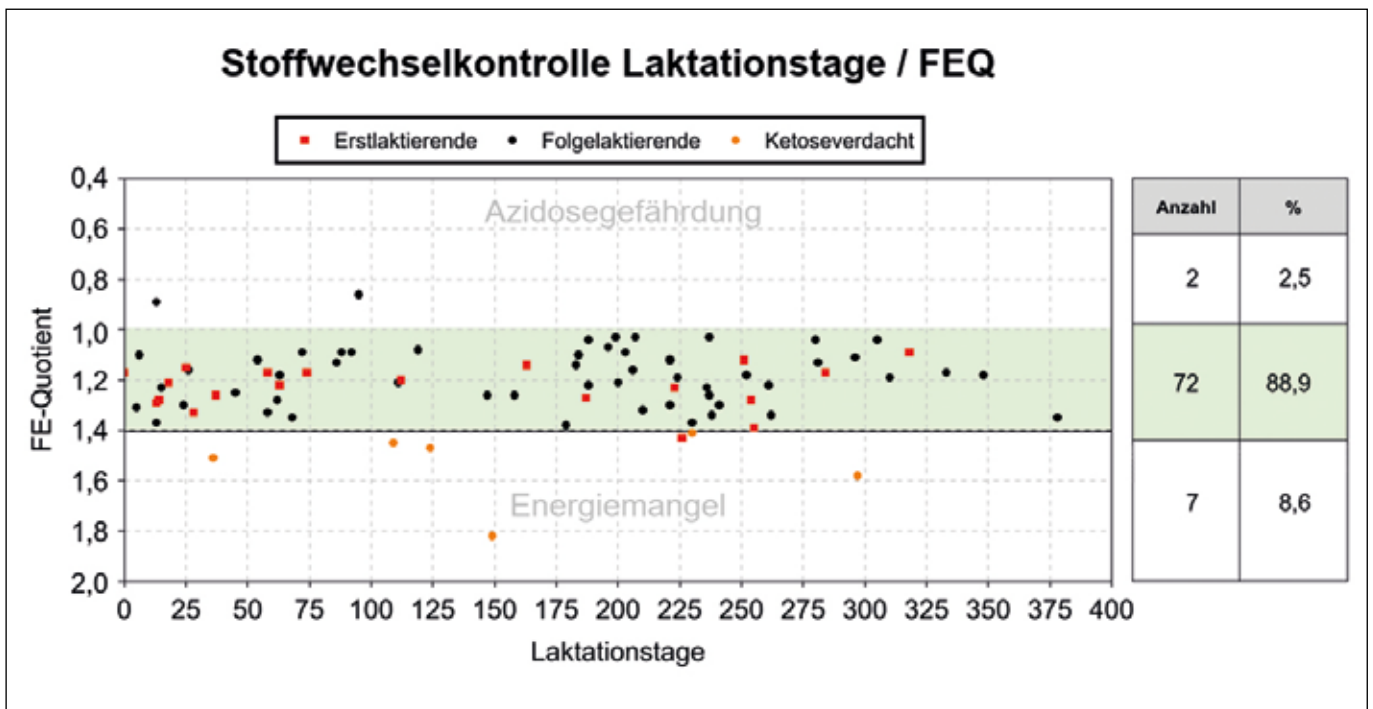


Abb. 2: Neue Grafik Stoffwechselkontrolle LT/FEQ im Ergebnisbericht

Einzelkuhtabelle

In der Einzelkuhtabelle des monatlichen Ergebnisberichtes (Abb.3) werden die Kühe mit Ketoseverdacht in der Spalte „FEQ“ besonders hervorgehoben, damit sie einfacher einer besonderen Beobachtung unterzogen werden können. In die

Spalte „HKI“ wird die Bezeichnung aus der Tabelle Harnstoff/FEQ, „Klasse“ (Abb. 1) übernommen.

Ganz besonders bedanken wir uns beim Team des LAZBW Aulendorf, das uns fachlich in hervorragender Weise bei der Umsetzung unterstützt hat.

Betrieb	Ort	MLP-Nummer	Prüfdatum	Prüfmethode	Zuchtwart														
			02.11.23																
Ketoseverdacht																			
Identifikation		Aktuelles Prüfergebnis vom 02.11.2023							Prüfergebnis: 05.10.2023					Letzte Kalbung			EKA /		
Stall-Nr./Name	Rasse	Mkg	F%	E%	ZZ	H	HKI	FEQ	Prüfergebnis: 05.09.2023					Nr.	Datum	Ge	VI	Vb	ZKZ
Lebensnr.	HB/RLS	L-Tage	F%	Fkg	E%	Ekg	Abw	%	Mkg	F%	E%	ZZ	H	LN-Kalb					ME
28 Em	11		46,9	4,77	3,15	29	19	B 1,51	39,5	4,09	3,43	67	23	7	27.09.23	M	1	2	491
DE 08 16	HB	36	1.526	4,38	67	3,31	50	119	trocken					DE 08 18					2,29

Abb. 3: Kühltabelle im Ergebnisbericht mit besonderer Kennzeichnung von Tieren mit Ketoseverdacht

Digitalisierung

Der LKV Baden-Württemberg befindet sich mitten im Digitalisierungsprozess. So wurde im Jahr 2023 eine Schnittstelle zwischen dem Milchprüfing Baden-Württemberg (MPR) und LKV etabliert um die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen zu übermitteln und im LKV-Herdenmanager darstellen zu können. Eine Schnittstelle zu Lely wurde geschaffen um die Erstbefüllung von Lely-AMS mit LKV-Daten zu bewerkstelligen. Ein weiterer wichtiger Schritt war die digitale Bereitstellung von Beitragsdokumenten im RDV – Nachrichtendienst für die LKV-Mitglieder. Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde mit der Umsetzung der digitalen Abstammungssicherung der Kälber erreicht.

Erstausstattung eines neuen Lely-AMS mit Tierstammdaten des LKV

Die Zeiten, in denen Betriebe, die auf ein Automatisches Melksystem von Lely umgestiegen sind, die Tierdaten von Hand eintippen mussten, sind vorbei. Anfang Juli 2023 wurde in Sachen Datenkommunikation mit Lely-Melkrobotersystemen ein entscheidender Schritt erfolgreich vollzogen: Die Erstbefüllung eines neuen Lely-Systems mit den Betriebsstammdaten der Kuhherde aus dem LKV-Datenpool. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Betriebsrechner die Farm-Management Software Horizon von Lely installiert ist. Die Vorgehensweise bei Lely ist dabei grundsätzlich eine andere als bei allen anderen Herstellern. Diese übernehmen die Betriebsstammdaten aus dem vom LKV bereitgestellten Datenpaket (Datei) mittels einer Datenimportfunktion ihrer AMS-Managementsoftware. Bei Lely wird LKV-seitig eine Direkt-Verbindung über das Internet zum PC des Landwirts hergestellt und die Datenübertragung online vorgenommen.

Die IT-Voraussetzungen dafür mussten neu geschaffen werden. Für die Übertragung der Tierstammdaten sind zwei Dinge wichtig:

1. der sog. Farmkey des AMS-PCs, den das Lely Center an den LKV übermittelt
2. der Datenaustausch zwischen AMS-PC und dem RDV (LKV) muss in Horizon freigegeben sein

Nachdem nun die Übertragung der Betriebsstammdaten etabliert ist, wird die laufende Pflege/Aktualisierung der Tierdaten der nächste Schritt sein, der bereits in der Umsetzung ist. Im Weiteren geht es um die Übernahme weiterer Tierdaten wie Besamung und Diagnosen, sowie um die Übernahme der Melkdaten aus dem Lely-System, das Versenden per E-Mail wird damit dann abgelöst.

Bei Fragen zur Erstbefüllung eines neu installierten Lely-AMS wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Zuchtwart.

Bereitstellung von Beitragsdokumenten für LKV-Mitglieder

Im Juli 2023 erfolgte die Umstellung auf die elektronische Bereitstellung von Beitragsnachweisen, Quittungen und Beitragsrechnungen über den RDV-Nachrichtendienst, bzw. über das RDV-Portal.

Folgende Probleme sind bei dem Versuch die Nachweise abzurufen aufgefallen:

Problem 1: Fehlender Zugang / Fehler „Login“

Mögliche Gründe: Falsche MLP-Nummer oder falsches / ungültiges HIT-Passwort

Lösung: Ihre MLP-Nummer finden Sie oben in der Mitte auf dem MLP-Bericht. Das HIT-Passwort verliert nach 400 Tagen seine Gültigkeit und muss, wenn der eigene Änderungsversuch fehlgeschlagen ist, neu beim LGL Kornwestheim über folgenden Link beantragt werden: <https://hitpin.lgl-bw.de/hitpinerneuerung/>

Problem 2: Anwendung konnte nicht geöffnet werden

Möglicher Grund: Pop-Up Blocker

Lösung: Ausschalten des Pop-Up Blocker's anhand der Anleitung, die im Portal hinterlegt wurde.

Problem 3: Dokument wurde nicht gefunden

Lösung: Im Ordner „Nachrichten“ auf Posteingang klicken >> es erscheint der Ordner Dokumente >> den Ordner „Dokumente“ anklicken >> dann erscheinen die Dateien mit den Beitragsnachweisen.

Bei weiteren Problemen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Zuchtwartin bzw. an Ihren Zuchtwart oder lassen Sie uns eine E-Mail zukommen über: nachrichtendienst@lkvbw.de

Bei Wunsch auf Zustellung der Beitragsnachweise per Post kontaktieren Sie bitte Ihre zuständige Zuchtwartin bzw. Ihren Zuchtwart. Diese Leistung ist kostenpflichtig und beträgt 2,52 € netto (3,00 € brutto) je Sendung, zur Deckung des Versandaufwandes. Die Einrichtung der Postzustellung erfolgt gegen Unterschrift auf einem Auftrags-Formblatt. Die Kostenpauschale ist Teil der Rechnungslegung bzw. der Quittung. Die Benachrichtigung per E-Mail, dass der Beitragsnachweis bereitsteht, soll nur vorübergehend erfolgen und nach einer „Eingewöhnungsphase“ wegfallen. Die Beitragsnachweise



werden nach jeder Beitragsabrechnung automatisch im RDV-Portal über den Nachrichtendienst bereitgestellt und bleiben dort mindestens 10 Jahre lang abrufbar.

Digitalisierung – Besamungs- oder Deckschein/Geburtsmeldung/Abstammungssicherung

Um den Aufwand für die Abstammungssicherung von Kälbern zu reduzieren, haben das Regierungspräsidium Tübingen mit den Leistungsinspektoren, die Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) und der LKV ein gemeinsames Konzept entwickelt, das auch die LKV-Mitglieder entlastet. Alle Besamungs- / Deckmeldungen zur Abstammungssicherung, die bei der Geburt des Kalbes in elektronischer Form vorliegen, werden maschinell geprüft. Ergibt die Prüfung keinen Konflikt zwischen Belegungs- und Geburtsdaten, dann wird die Abstammung als Ergebnis der Prüfung automatisch bestätigt bzw. gesichert. Die auf diesem Weg gesicherte Abstammung wird auf elektronischem Weg an die RBW übertragen und die Unterschrift des Betriebes auf der Geburtsmeldung entfällt, da eine gedruckte Geburtsmeldung in diesem Fall nicht mehr notwendig ist. Bei einem Konflikt zwischen den Belegungs- und Geburtsdaten bleibt es bei der seitherigen Vorgehensweise: der/die Zuchtwart*in bekommt die Geburtsmeldedaten mit allen vorliegenden Besamungen/Bedeckungen auf Papier und wendet sich damit zur Klärung der Abstammung an den Betriebsleiter. Die festgestellten und vom Betriebsleiter unter-

zeichneten Abstammungsdaten werden vom Zuchtwart*in zur Abstammungssicherung erfasst. Der Papierbeleg geht an den/die Leistungsinspektor*in, mit Weiterleitung an die Rinderunion. Voraussetzung für das neue, vereinfachte Verfahren ist, dass der Betrieb, der Tierarzt, der Besamungstechniker die Besamungen/Bedeckungen zum Kalb vor der Geburt des Kalbes elektronisch gemeldet hat. Auch hier ist auf die Vollständigkeit aller durchgeführten Belegungen zu achten. Sind keine Daten in elektronischer Form vorhanden, bleibt es auch in diesem Fall bei der bisherigen Vorgehensweise zur Abstammungssicherung.

Seit dem 12. Januar 2024 ist die digitale Besamungs- / Deck- / Geburtsmeldung / Abstammungssicherung in Produktion gegangen. Da vor dem 12.01.2024 noch offenen Abstammungssicherungen vorliegen, wird Ihr Zuchtwart von Ihnen für solche Fälle immer noch Unterschriften auf den Geburtsmeldungen benötigen.

Die Dokumentation des Hornstatus können Sie als Betrieb sowohl über den LKV-Herdenmanager als auch über die LKV Rind App erledigen (Abb. 1).

Soweit DNA-Informationen der Elterntiere oder des Kalbes vorliegen, wird der Hornstatus des Kalbes künftig automatisch ermittelt und auch im LKV HM und in der LKV Rind App angezeigt.

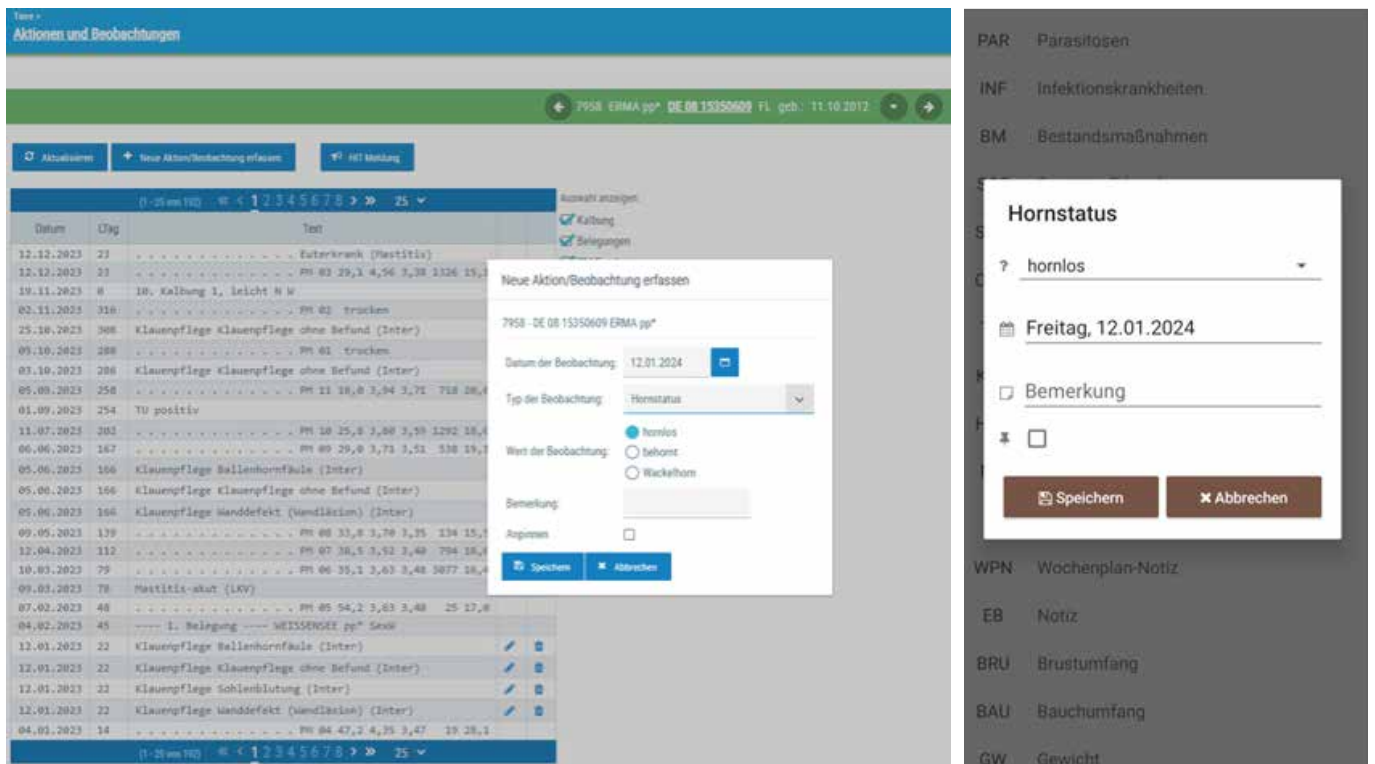


Abb. 1: Eingabe Möglichkeit des Hornstatus in der Web- und App Anwendung

Tiergesundheit – Landestierärztekammer und LKV ziehen an einem Strang

Die Landestierärztekammer Baden-Württemberg (LTK) und der LKV Baden-Württemberg (LKV) pflegen seit inzwischen schon mehr als zwei Jahrzehnten eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit. Die Tiergesundheit verbindet beide Organisationen, nicht nur im erklärten Ziel diese stets zu verbessern, sondern auch in der täglichen Arbeit diesbezüglich. Gesundheitsdaten der Nutztiere, deren Auswertung und Rückschlüsse daraus zu ziehen, in diesem Kontext starteten beide Organisationen im Jahr 2010 das Gesundheitsmonitoring Rind BW.

Seither intensiviert sich die Zusammenarbeit von Jahr zu Jahr, regelmäßig zweimal jährlich treffen sich inzwischen Vertreter der LTK und des LKV, um die aktuelle Situation, vor allem in der Milchviehhaltung in Baden-Württemberg zu besprechen und u.a. daraus resultierend Anregungen und Themen für weitere gemeinsame Aktionen festzulegen.

LKV Herdenmanager-Schulungen für Tierärzte wurden durchgeführt und gut angenommen, seit Jahren gestalten Tierärzte und der LKV gemeinsam Workshops in Präsenz zu Tiergesundheitsthemen und auch Webinare. Die gute Zusammenarbeit mit den Tierärzten in Baden-Württemberg zeigt sich auch regelmäßig jährlich in der relativ gleichbleibenden Anzahl (ca. 140) der am GMON Rind BW beteiligten Großtierpraxen, obwohl diese Praxisart in den letzten Jahren von ca. 1300 auf inzwischen ca. 800 Praxen abgenommen hat.

Der LKV Herdenmanager, den Tierärzte, die am GMON Rind BW teilnehmen, nutzen können, ist ein sehr wichtiges online-Programm für die tägliche Arbeit der Tierärzte geworden und bietet auch für die tierärztliche Bestandsbetreuung die vollumfänglichen Auswertungen und Datenanalysen, die hierfür benötigt werden.

Bei einem gemeinsamen Treffen der LTK und des LKV im Juni 2023 waren sich beide schnell einig, dass die Idee einer gemeinsamen größeren Veranstaltung für Tierärzte und Milchviehhalter zur Tiergesundheit im Herbst bzw. Winter 2023 umgesetzt werden soll. Der gemeinsame „Rindergesundheitstag“ war beschlossen und die Planungen für die Veranstaltung am 29.11.2023 wurden aufgenommen.

Prophylaxe im Rinderstall führt zu mehr Tierwohl und Leistung

LKV und LTK gemeinsam für mehr Tiergesundheit

In den vergangenen Jahren ist das Milchleistungsniveau durch verbessertes Herdenmanagement und züchterischen Fortschritt deutlich angestiegen. Die Konsequenz ist eine erhöhte

physiologische Belastung der Tiere was zur Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit und des Stoffwechsels führen kann. Heute wie auch in der Vergangenheit zählen Unfruchtbarkeit und Eutererkrankungen zu den häufigsten Ursachen für Schlachtungen (23,3 % bzw. 12,3% der baden-württembergischen Kühe unter Leistungsprüfung). Diese Tierabgänge verursachen primär eine geringere Milchleistung und Milchqualität, hohe Behandlungskosten und sekundär höhere Betriebskosten durch die notwendig werdenden Bestandsergänzungen. Zur Verbesserung der Tiergesundheit und folglich auch der Wirtschaftlichkeit wird daher die Krankheitsvorsorge und -vermeidung auf den landwirtschaftlichen Betrieben immer wichtiger. Diese haben durch (tierärztliche) Herdenbetreuungsprogramme mit systematischer Befunderhebung und Dokumentation von gesundheitsbezogenen Daten durch den Landwirt und den bestandsbetreuenden Tierarzt schon lange Einzug in den Milchviehstall gefunden.

Der Landeskontrollverband (LKV) und die Landestierärztekammer (LTK) Baden-Württemberg tauschen sich deshalb bereits seit vielen Jahren zu den Themen Nutztiergesundheit und tierärztliche, computergestützte Bestandsbetreuung aus.

Ein neuer Bereich der Prophylaxe im Nutztierbestand wird unter dem Überbegriff Telemedizin subsummiert. Dieser bedeutet, dass tierärztliche Diagnostik, Therapie und Prophylaxe sowie Beratung über räumliche Entfernungen hinweg erbracht werden. Dafür werden digitale Medien zur Kommunikation und Visualisierung eingesetzt und Sensordaten ausgewertet. Damit werden zum einen Krankheiten frühzeitig erkannt und bekämpft, aber auch die zunehmend schwierigere tierärztliche Versorgung von Nutztierbeständen in der Fläche unterstützt.

Weitere Anwendungsgebiete für die EDV-gestützte Bestandsführung ergeben sich durch das neue Tierarzneimittelgesetz zur Reduktion der Anwendung von Antibiotika, wodurch auch Antibiotikaresistenzen vorgebeugt werden soll.

Zum aktuellen Austausch luden der LKV und die LTK Baden-Württemberg daher am 29.11.2023 zum Thema „Bestandsbetreuung im Wandel“ Landwirte und Tierärzte nach Ehingen in das Hotel Adler ein.

Der Moderator Herr Dr. Pfisterer von der LTK und Herr Drössler vom LKV begrüßten die rund 50 teilnehmenden Landwirte und Tierärzte im Beisein der Präsidentin der Landestierärztekammer Frau Dr. Heidi Kübler. Neben Aktuellem zum Gesundheitsmonitoring Rind und dem LKV-Herdenmanager (Frau Dr. Strang, Herr Bieger, LKV) wurde mit GenoCell, ein neuartiges genomisches Analyseverfahren vorgestellt, welches die individuelle Zellzahlermittlung der Rinderherde über



Referenten und Organisatoren des Rindergesundheitstags: F. Gräter (LGL), K. Drössler (LKV), S. Walter (LTK), Dr. A. Hund (LAZBW), A. Pichlmayer (LMU), Dr. E. Strang (LKV), J. Bieger (LKV), Dr. H. Kübler (LTK), Dr. T. Pfisterer (LTK), Dr. F. Bootz (LTK); Foto: LKV

eine einzige Milchprobe aus dem Tank möglich macht (Frau Pichlmeier, LMU München). Der LKV-BW besitzt gemeinsam mit dem LKV NRW sowie dem Milchprüfing BW die Lizenz zur Patentnutzung von GenoCell, exklusiv für Deutschland. Nach Genotypisierung aller Milchkühe des Betriebs, lässt sich der „Genanteil“ jeder Kuh in der Milchprobe bestimmen und daraus sowohl ein qualitativer als auch quantitativer Zellzahlwert ermitteln. Als Ergänzung zu bestimmten Prüfverfahren im Rahmen der Milchleistungsprüfung ist GenoCell ein effizientes neues Werkzeug im Herdenmanagement, mit dem die Eutergesundheit noch besser und flexibler überwacht und gemanagt werden kann, was mit wesentlich weniger Aufwand einhergeht als mit herkömmlichen externen Messungen.

Frau Dr. Alexandra Hund vom LAZBW stellte anschließend vor, wie Landwirte anhand der Auswertung von Daten (Euterkennzahlen, Erregermuster etc.) die Eutergesundheit im Betrieb verbessern können.

Der LKV Herdenmanager und die LKV App bieten hierzu hervorragende digitale Auswertungsmöglichkeiten für die tägliche praktische Arbeit.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von Herrn Frank Gräter von der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum. Herr Gräter zeigte die Abhängigkeit des Leistungsniveaus in Baden-Württembergischen Betrieben von den Gesundheits- und Tierarztkosten auf. Dabei wurde deutlich, dass Herden mit hohen Leistungen weder höhere Gesundheitskosten noch höhere Bestandsergänzungsraten oder schlechtere Eutergesundheit aufweisen. Der Faktor, der hier die größte Rolle spielt und einen Unterschied in den Kennzahlen verursacht, ist das betriebliche Management. Im Nachgang referierte Herr Dr. Nathaus zum Thema „Chancen und Risiken der Telemedizin in der Nutztierpraxis“ online.

Der Erfolg dieser Veranstaltung bestätigte die gute Zusammenarbeit von LTK und LKV. Aus diesem Grund waren sich abschließend alle Beteiligten einig, dass zur Verbesserung der Tiergesundheit und der Wirtschaftlichkeit zukünftig weitere gemeinsame Aktionen für Landwirte und Landwirtinnen sowie Tierärzte und Tierärztinnen geplant werden, denn Vorbeugen ist besser als Heilen.

Ergebnisse des Prüfungsjahres 2023





Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** mit MLP	Milchkühe** unter MLP
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	10 834	353 099	6 835	284 218
2011	10 221	347 355	6 512	285 136
2012	9 625	340 416	6 296	285 933
2013	9 157	342 635	6 047	291 473
2014	8 674	349 144	5 833	296 245
2015	8 469	341 248	5 637	296 039
2016	7 477	340 720	5 379	294 606
2017	7 054	341 494	5 086	289 606
2018	6 670	334 117	4 856	284 700
2019	6 337	327 931	4 689	281 251
2020	6 046	320 852	4 445	274 833
2021	5 712	315 337	4 279	270 311
2022	5 478	314 796	4 107	268 116
2023	5 279	309 148	3 948	263 196

*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2023

**Stand 30.9.2023



Ganzjährig geprüfte Kühe 1993 – 2023

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F +E kg
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	207 500	7 256	4,17	3,44	553
2011	209 943	7 392	4,15	3,42	560
2012	209 917	7 500	4,16	3,44	560
2013	213 345	7 361	4,16	3,43	558
2014	219 181	7 573	4,12	3,43	572
2015	221 376	7 606	4,12	3,42	574
2016	218 707	7 766	4,15	3,45	590
2017	217 422	7 752	4,09	3,47	586
2018	213 808	8 123	4,06	3,48	612
2019	211 377	8 157	4,10	3,50	620
2020	206 900	8 356	4,10	3,50	634
2021	202 525	8 428	4,13	3,50	643
2022	200 592	8 215	4,09	3,46	620
2023	199 368	8 513	4,09	3,48	645



Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2023

Landeskontrollverband	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	302 505	9 455	4,12	3,47	718
Niedersachsen	713 442	10 034	4,06	3,47	755
Nordrhein-Westfalen	323 784	9 880	4,10	3,47	748
Hessen	106 739	9 201	4,14	3,46	699
Rheinland-Pfalz-Saar	93 328	9 125	4,17	3,44	694
Baden-Württemberg	261 752	8 434	4,08	3,47	637
Bayern	892 451	8 337	4,18	3,52	642
Mecklenburg-Vorpommern	135 245	10 395	3,98	3,45	773
Berlin-Brandenburg	108 528	10 279	3,94	3,42	757
Sachsen-Anhalt	88 511	10 470	3,97	3,45	777
Qnetics Thüringen	83 177	10 179	4,03	3,44	761
Sachsen	157 623	10 454	4,00	3,44	778
Deutschland 2023	3 267 086	9 379	4,09	3,48	710

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH zusammengestellt und verrechnet durch BRS



Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2011	209 943	7 392	4,15	307	3,42	253	375 394	7 352	4,14	304	3,41	251
2012	209 917	7 500	4,16	312	3,44	258	376 629	7 459	4,15	310	3,43	256
2013	213 345	7 361	4,16	306	3,43	252	378 778	7 330	4,15	304	3,41	250
2014	219 181	7 573	4,12	312	3,43	260	384 128	7 573	4,11	310	3,42	258
2015	221 376	7 606	4,12	314	3,42	260	387 108	7 558	4,11	311	3,41	257
2016	218 707	7 766	4,15	322	3,45	268	386 771	7 725	4,13	319	3,44	265
2017	217 422	7 752	4,09	317	3,47	269	379 178	7 696	4,08	314	3,45	266
2018	213 800	8 123	4,06	330	3,48	282	374 351	8 060	4,05	327	3,46	279
2019	211 377	8 157	4,10	335	3,50	285	367 978	8 095	4,09	331	3,48	282
2020	208 050	8 356	4,10	342	3,50	292	361 147	8 273	4,09	338	3,48	288
2021	202 525	8 428	4,13	348	3,50	295	355 283	8 336	4,12	344	3,49	291
2022	200 592	8 215	4,09	336	3,46	284	349 080	8 143	4,07	332	3,45	281
2023	199 368	8 513	4,09	348	3,48	296	341 037	8 434	4,08	344	3,47	293

Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50 000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2016	13 732	9 815	2 269	25 816	6,7
2017	14 266	10 453	2 466	27 185	7,2
2018	14 858	11 310	2 770	28 938	7,7
2019	15 255	11 702	3 037	29 993	8,2
2020	16 235	12 316	3 368	31 916	8,8
2021	16 817	13 130	3 604	33 551	9,4
2022	16 651	13 716	3 818	34 185	9,8
2023	16 874	14 547	4 148	35 569	10,4



Durchschnittsleistungen der Rassen

Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)									
Rasse	Prüfjahr	Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
Fleckvieh	2022	81 675	5,7	7 698	4,08	314	3,51	270	86,8
	2023	81 529	5,7	7 968	4,10	327	3,52	281	85,9
	Veränderung	-146	-	+270	+0,02	+13	+0,01	+11	-0,9
Braunvieh	2022	22 378	6,1	7 637	4,23	323	3,57	273	79,4
	2023	21 699	6,1	8 052	4,22	340	3,59	289	78,2
	Veränderung	-679	-	+415	-0,01	+17	+0,02	+16	-1,2
Vorderwälder	2022	4 058	6,5	5 442	4,15	226	3,39	185	89,5
	2023	4 099	6,5	5 588	4,21	235	3,41	191	89,3
	Veränderung	+41	-	+146	+0,06	+9	+0,02	+6	-0,02
Hinterwälder	2022	262	7,8	2 935	3,86	113	3,37	99	93,9
	2023	241	7,8	2 875	3,92	113	3,42	98	95,0
	Veränderung	-21	-	-60	+0,06	-	+0,05	-1	+1,1
Holsteins-Sbt	2022	67 554	5,3	9 330	4,03	376	3,39	316	79,9
	2023	66 906	5,3	9 659	4,04	390	3,42	330	79,6
	Veränderung	-648	-	+329	+0,01	+14	+0,03	+14	-0,3
Holsteins-Rbt	2022	6 937	5,7	8 387	4,11	345	3,41	286	80,0
	2023	6 749	5,6	8 714	4,12	359	3,42	298	79,1
	Veränderung	-188	-0,1	+327	+0,01	+14	+0,01	+12	-0,9
Jersey	2022	419	5,3	6 147	5,06	311	3,97	244	78,7
	2023	459	5,1	6 478	5,19	336	4,00	259	78,1
	Veränderung	+40	-0,2	+331	+0,13	+25	+0,03	+15	-0,6
Rotvieh	2022	69	6,1	6 142	4,57	281	3,56	219	78,3
	2023	55	5,8	6 412	4,63	297	3,58	230	87,3
	Veränderung	-14	-0,3	+270	+0,06	+16	+0,02	+11	+9
Andere	2022	17 032	5,6	7 802	4,12	321	3,46	270	84,1
	2023	17 423	5,7	8 034	4,12	331	3,47	279	84,4
	Veränderung	+391	+0,1	+232	-	+10	+0,01	+9	+0,3
Alle Rassen	2022	200 592	5,6	8 215	4,09	336	3,46	284	83,2
	2023	199 368	5,6	8 513	4,09	349	3,48	296	82,6
	Veränderung	-1 224	-	+298	-	+13	+0,02	+12	-0,6



Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung			
					Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	2021	26 355	28,9	7 138	4,10	293	3,50	250
	2022	26 375	28,6	6 989	4,07	285	3,45	241
	2023	26 251	28,6	7 033	4,03	284	3,44	242
	Leistungsentwicklung			+44	-0,04	-1	-0,01	+1
Braunvieh	2021	6 189	29,6	6 787	4,17	283	3,52	239
	2022	6 252	29,5	6 702	4,17	280	3,49	234
	2023	5 819	29,3	6 898	4,12	284	3,48	240
	Leistungsentwicklung			+196	-0,05	+4	-0,01	+6
Vorderwälder	2021	1 005	33,0	5 018	4,17	209	3,35	168
	2022	1 021	32,4	4 849	4,18	203	3,33	162
	2023	1 031	32,6	4 892	4,15	203	3,32	162
	Leistungsentwicklung			+43	-0,03	-	-0,01	-
Hinterwälder	2021	45	34,2	2 630	3,92	103	3,45	91
	2022	61	34,1	2 491	4,07	101	3,47	86
	2023	54	35,8	2 422	3,93	95	3,37	81
	Leistungsentwicklung			-69	-0,14	-6	-	-5
Holsteins-Sbt	2021	23 920	27,4	8 441	3,93	3,31	-0,10	284
	2022	23 166	27,3	8 289	3,96	328	3,36	277
	2023	22 953	27,2	8 445	3,91	330	3,34	282
	Leistungsentwicklung			+156	-0,05	+2	-	+5
Holsteins-Rbt	2021	2 277	28,5	7 567	4,01	303	3,38	255
	2022	2 096	28,3	7 532	4,04	304	3,34	252
	2023	2 182	28,2	7 715	3,99	308	3,34	257
	Leistungsentwicklung			+183	-0,05	+4	-	+5



305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleckvieh	1.	26 251	28,6	7 033	4,03	284	3,44	242
	2.	20 512	400	7 816	4,06	317	3,53	276
	3.	15 311	395	8 206	4,05	332	3,48	286
	4.	10 633	398	8 248	4,02	332	3,46	285
	5.	7 171	396	8 188	4,01	329	3,45	282
	6. u. >	9 397	401	7 797	3,95	3,08	3,40	265
	Alle	89 275	398	7 732	4,03	312	3,47	268
Braunvieh	1.	5 819	29,3	6 898	4,12	284	3,48	240
	2.	4 892	426	7 884	4,17	329	3,57	282
	3.	3 581	424	8 249	4,16	343	3,52	291
	4.	2 706	424	8 376	4,16	349	3,51	294
	5.	1 903	432	8 239	4,14	341	3,48	287
	6. u. >	2 811	431	7 923	4,13	327	3,47	275
	Alle	21 712	427	7 777	4,15	322	3,51	273
Vorderwälder	1.	1 031	32,6	4 892	4,15	203	3,32	162
	2.	849	407	5 408	4,19	227	3,43	186
	3.	681	406	5 829	4,18	244	3,38	197
	4.	551	395	6 037	4,12	249	3,38	204
	5.	430	392	6 004	4,09	245	3,34	201
	6. u. >	762	395	5 684	4,03	229	3,32	188
	Alle	4 304	400	5 540	4,13	229	3,36	186
Holsteins-Sbt	1.	22 953	27,2	8 445	3,91	330	3,34	282
	2.	18 121	418	9 704	3,97	385	3,40	329
	3.	12 964	418	10 142	3,98	403	3,34	339
	4.	8 194	423	10 019	3,98	399	3,30	331
	5.	4 527	423	9 788	3,99	390	3,28	321
	6. u. >	4 528	427	9 068	3,97	360	3,26	295
	Alle	71 287	420	9 379	3,95	371	3,34	313
Holsteins-Rbt	1.	2 182	28,2	7 715	3,99	308	3,34	257
	2.	1 707	423	8 791	4,04	355	3,40	299
	3.	1 208	415	9 086	4,02	366	3,35	304
	4.	884	417	9 110	4,10	374	3,34	304
	5.	540	419	8 767	4,07	357	3,32	291
	6. u. >	618	426	8 337	3,99	333	3,27	273
	Alle	7 139	420	8 510	4,03	343	3,35	285

Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüfjahr	Betriebe 30.09.	Kühe		Milch kg	Fett		Eiweiß	
			insg.	Ø / Betr		%	kg	%	kg
Fleckvieh	2020	1 364	89 873	65,9	8 258	4,09	338	3,53	292
Rinderunion	2021	1 322	89 088	67,4	8 310	4,12	343	3,53	294
Baden-	2022	1 281	89 096	69,6	8 053	4,06	327	3,49	281
Württemberg	2023	1 244	88 114	70,8	8 323	4,07	339	3,51	292
Braunvieh	2020	534	33 294	62,3	8 019	4,19	336	3,56	286
Rinderunion	2021	506	32 462	64,2	8 084	4,21	340	3,56	288
Baden-	2022	485	31 949	65,9	8 025	4,16	334	3,53	283
Württemberg	2023	471	31 356	66,6	8 423	4,15	350	3,54	298
Vorderwälder	2020	249	6 137	24,6	5 725	4,15	238	3,40	195
Rinderunion	2021	241	6 060	25,1	5 792	4,20	243	3,42	198
Baden-	2022	222	5 826	26,2	5 577	4,14	231	3,39	189
Württemberg	2023	217	5 835	26,9	5 777	4,20	243	3,41	197
Hinterwälder	2020	27	396	14,7	3 275	3,96	130	3,40	111
Rinderunion	2021	23	378	16,4	3 313	3,98	132	3,40	113
Baden-	2022	24	412	17,2	3 265	3,84	125	3,33	109
Württemberg	2023	20	379	18,7	3 413	3,85	131	3,38	115
Holsteins-Sbt	2020	872	69 522	79,9	9 518	4,02	383	3,41	325
Rinderunion	2021	837	68 418	81,7	9 582	4,06	389	3,42	327
Baden-	2022	816	68 072	83,4	9 396	4,03	378	3,38	318
Württemberg	2023	793	67 065	84,3	9 665	4,03	390	3,42	330
Holsteins-Rbt	2020	96	4 716	49,1	8 437	4,10	346	3,42	289
Rinderunion	2021	89	4 544	51,1	8 592	4,14	355	3,43	295
Baden-	2022	85	4 538	53,4	8 433	4,09	345	3,39	286
Württemberg	2023	80	4 511	56,4	8 595	4,13	355	3,41	293
Alle Mitgliedsbetriebe RBW	2022	2 923	200 254	68,5	8 428	4,07	343	3,45	291
	2023	2 839	197 576	69,6	8 715	4,07	355	3,47	303



Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2023	Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
			%	kg	%	kg		
Stuttgart								
Stuttgart	201	8 282	4,15	344	3,61	299	5,0	53,8
Böblingen	2 458	8 317	4,06	338	3,49	290	5,0	74,1
Esslingen	1 635	7 923	4,16	330	3,50	277	5,5	71,4
Göppingen	8 333	7 965	4,10	327	3,48	277	5,2	76,1
Heidenheim	5 728	8 222	3,98	328	3,50	288	5,1	78,7
Heilbronn	2 825	8 532	4,09	349	3,48	296	5,0	73,3
Hohenlohekreis	6 746	8 720	4,03	351	3,44	300	5,1	75,1
Ludwigsburg	3 853	8 732	4,09	357	3,45	301	5,0	75,5
Main-Tauber	4 934	8 782	4,06	357	3,49	307	5,2	77,7
Ostalb	20 342	8 651	4,12	357	3,47	300	5,0	75,4
Rems-Murr	6 208	8 188	4,06	332	3,47	284	5,2	76,6
Schwäbisch Hall	16 051	8 599	4,08	351	3,48	299	5,1	77,1
Stuttgart gesamt	79 314	8 490	4,08	347	3,47	295	5,1	76,0
Karlsruhe								
Calw	3 428	8 454	4,12	348	3,53	298	5,2	77,8
Enzkreis	2 331	7 972	4,23	337	3,43	274	5,3	71,9
Freudenstadt	3 278	7 991	4,03	322	3,48	278	5,2	78,0
Karlsruhe	872	7 818	4,03	315	3,43	268	5,0	74,1
Neckar-Odenwald	5 712	8 964	4,05	363	3,49	313	5,1	76,0
Rastatt	98	6 326	4,02	254	3,45	218	5,1	82,5
Rhein-Neckar	2 514	9 347	4,00	373	3,47	324	4,9	67,1
Karlsruhe gesamt	18 233	8 553	4,07	348	3,49	298	5,1	74,9
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	6 949	7 148	4,11	294	3,41	244	5,7	76,9
Emmendingen	2 137	6 997	4,12	288	3,40	238	5,7	78,1
Konstanz	6 717	8 131	4,13	335	3,47	282	5,2	74,5
Lörrach	2 069	7 407	4,23	313	3,43	254	5,4	76,4
Ortenau	4 465	7 135	4,14	295	3,41	243	5,6	76,8
Rottweil	3 118	7 508	4,14	311	3,47	261	5,3	76,9
Schw. Baar	9 648	7 665	4,13	317	3,42	262	5,5	75,6
Tuttlingen	5 455	8 542	4,02	344	3,44	294	5,2	79,9
Waldshut	8 430	8 050	4,11	331	3,43	276	5,1	76,4
Freiburg gesamt	48 988	7 719	4,11	318	3,43	265	5,4	76,6
Tübingen								
Alb-Donau-Kreis	14 861	8 667	4,06	352	3,50	303	5,1	75,9
Biberach	23 350	8 921	4,11	367	3,50	312	5,1	75,5
Bodenseekreis	6 656	8 370	4,07	341	3,46	290	5,3	74,6
Ravensburg	50 592	8 527	4,09	349	3,48	296	5,3	74,3
Reutlingen	6 095	8 642	3,96	343	3,45	298	5,0	77,8
Sigmaringen	10 520	9 004	4,06	366	3,48	314	5,0	77,8
Tübingen	1 198	8 299	4,08	339	3,40	282	5,0	72,6
Zollernalbkreis	3 389	9 087	3,91	356	3,41	310	4,9	80,9
Tübingen gesamt	116 661	8 678	4,07	354	3,48	302	5,2	75,4
Baden- Württemberg	263 196	8 434	4,08	344	3,47	293	5,2	75,8

Rassenverteilung in Baden-Württemberg





Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke	MLP-Kühe am 30.09.2023	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
Kreise							

Stuttgart

Stuttgart	201	22,9	10,9	50,2	1,5	-	-
Böblingen	2 458	71,5	0,6	11,0	2,0	-	-
Esslingen	1 635	67,6	1,9	17,4	5,7	-	-
Göppingen	8 333	64,8	3,0	19,5	2,8	-	-
Heidenheim	5 728	88,7	0,4	3,5	2,5	-	-
Heilbronn	2 825	46,7	0,5	45,9	2,7	-	0,1
Hohenlohekreis	6 746	50,6	0,2	40,1	2,5	-	-
Ludwigsburg	3 853	40,7	1,1	49,9	2,6	-	-
Main-Tauber	4 934	67,7	0,7	22,9	3,4	-	-
Ostalbkreis	20 342	52,5	2,3	34,1	3,5	-	-
Rems-Murr	6 208	68,4	2,0	21,1	0,7	-	-
Schwäbisch Hall	16 051	60,7	0,9	29,7	1,6	-	-
Stuttgart gesamt	79 314	60,1	1,5	28,4	2,6	-	-

Karlsruhe

Calw	3 428	68,0	3,7	17,8	0,6	-	-
Enzkreis	2 331	41,0	1,0	37,3	3,7	-	-
Freudenstadt	3 278	71,8	0,6	21,5	1,2	0,1	0,5
Karlsruhe	872	42,4	1,0	37,0	5,6	-	-
Neckar-Odenwald	5 712	56,4	0,2	31,1	2,6	-	-
Rastatt	98	89,8	-	2,0	-	2,0	-
Rhein-Neckar	2 514	27,3	0,7	58,9	5,6	-	-
Karlsruhe gesamt	18 233	54,9	1,1	31,6	2,7	-	0,1

Freiburg

Breisgau-Hochschw.	6 949	12,7	2,5	37,7	8,2	24,6	1,5
Emmendingen	2 137	16,3	1,9	36,3	14,8	12,7	-
Konstanz	6 717	43,9	1,9	41,5	3,0	-	-
Lörrach	2 069	25,3	1,4	42,3	11,2	9,3	5,5
Ortenau	4 465	20,2	2,0	41,5	7,4	16,6	0,1
Rottweil	3 118	67,3	0,8	22,1	0,7	2,0	-
Schw. Baar	9 648	35,7	2,1	28,7	4,1	18,3	-
Tuttlingen	5 455	49,5	1,7	35,3	3,2	-	-
Waldshut	8 430	41,9	2,1	39,3	4,5	2,6	0,8
Freiburg gesamt	48 988	35,5	1,9	35,9	5,3	10,1	0,6

Fortsetzung

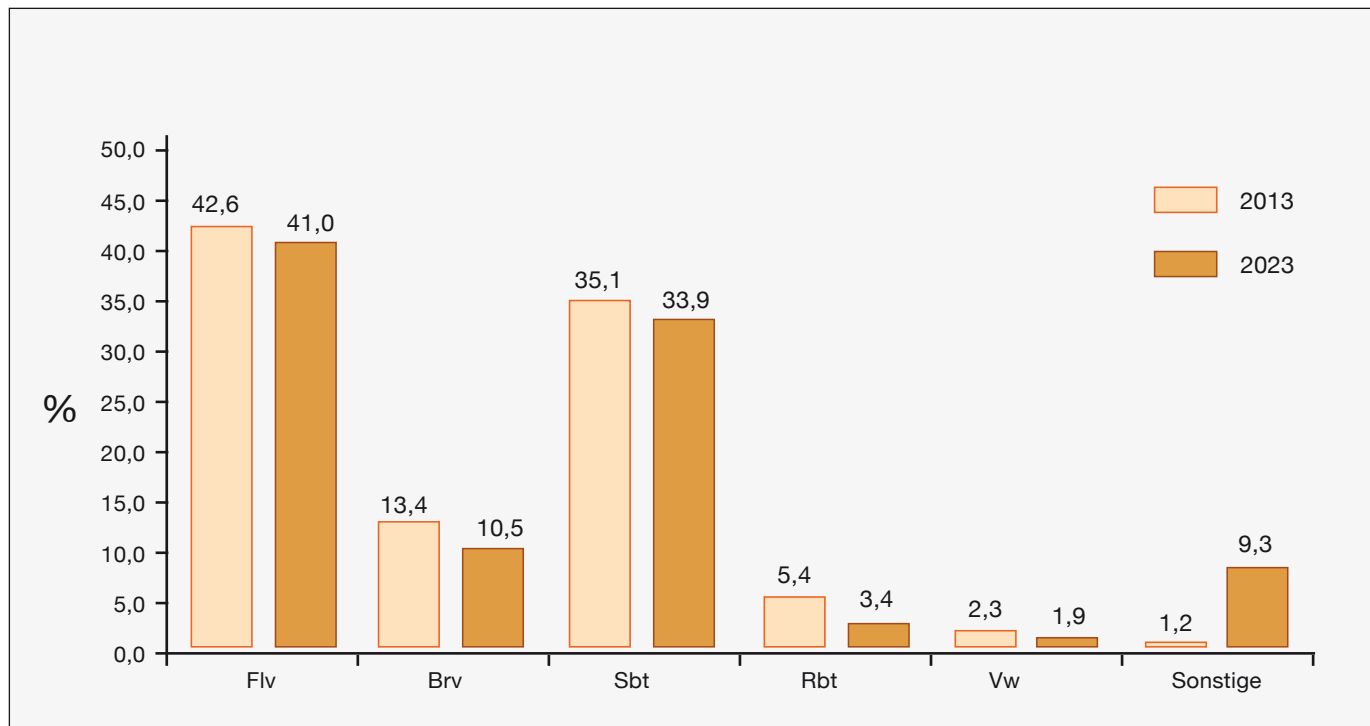
Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2023	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

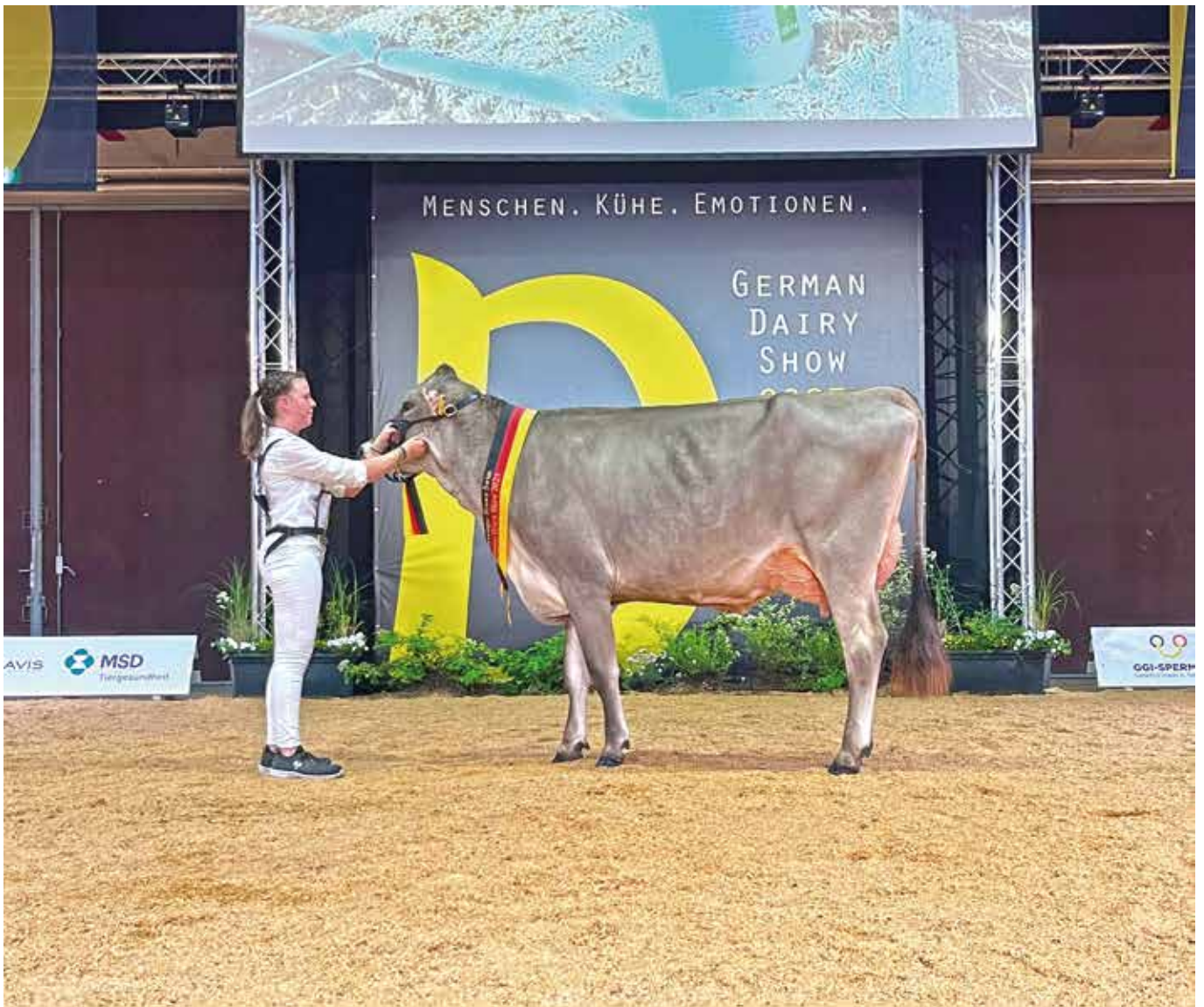
Tübingen

Alb-Donau	14 861	61,2	7,6	22,5	2,5	-	-
Biberach	23 350	21,3	29,2	35,6	2,9	-	-
Bodensee	6 656	21,6	12,3	52,1	6,8	-	-
Ravensburg	50 592	14,5	32,0	39,6	3,2	-	-
Reutlingen	6 095	53,4	0,3	32,3	3,5	-	-
Sigmaringen	10 520	44,9	1,8	38,2	3,6	-	-
Tübingen	1 198	47,5	0,1	41,4	3,5	-	-
Zollernalb	3 389	40,5	1,4	46,8	2,7	-	-
Tübingen gesamt	116 661	28,1	21,6	37,1	3,3	-	-

Baden-Württemberg	263 196	41,0	10,5	33,9	3,4	1,9	0,1
--------------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Entwicklung der Rassenverteilung





German Dairy Show 2023

in der Hessenhalle in Alsfeld

Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.2023		Milch	Fett	Eiweiß	Alter	Abkalbe
	Betriebe	Kühe	kg	%	kg	Jahre	%
Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg							
Enz-Karlsruhe-Rastatt	18	1 096	7 507	4,16	312	5,3	73,8
Böblingen	27	1 590	7 768	4,11	319	5,1	77,0
Nagold	32	2 474	8 543	4,12	352	5,2	78,9
Freudenstadt	25	1 937	7 918	4,06	322	5,3	78,8
Tübingen	9	694	8 757	4,10	359	5,0	75,8
Esslingen	13	577	7 021	4,10	288	5,6	67,5
Ludwigsburg	21	1 461	8 561	4,01	344	5,1	79,4
Rems-Murr	56	3 441	8 045	4,06	327	5,2	78,9
Bonndorf	38	2 694	7 787	4,11	320	5,2	81,8
Markgräferland	22	1 060	6 386	4,18	267	5,8	76,0
Saulgau	43	3 972	9 056	4,04	366	5,1	80,0
Fördv.Fleckviehz.Sig.	46	3 210	8 514	4,04	344	5,1	82,0
Schwarzwald-Baar	49	3 983	8 313	4,03	335	5,3	78,5
Hegau Bodensee	50	3 186	7 924	4,10	325	5,4	77,7
Balingen	12	876	7 433	3,98	295	5,5	82,0
Rottweil	29	1 854	7 846	4,10	322	5,4	78,8
Künzelsau-Öhringen	40	2 995	8 262	4,06	335	5,3	78,3
Rhein-Neckar	9	585	8 217	4,07	334	4,9	73,3
Neckar-Odenwald	41	2 945	8 853	4,05	359	5,2	78,7
Main-Tauber	50	3 082	8 668	4,07	353	5,1	79,6
Neresheim	48	3 816	8 973	3,95	355	4,9	78,3
Ellwangen	47	3 969	8 689	4,15	360	5,0	79,9
Gaildorf	38	2 451	8 275	4,09	339	5,3	80,4
Rinderzucht v. Ostalb	44	3 321	8 148	4,19	341	5,0	74,6
Schwäbisch Hall	104	7 571	8 440	4,08	344	5,1	80,4
Heilbronn	21	1 246	8 129	4,16	338	5,2	78,1
Biberach-Aulendorf	49	3 130	8 277	4,12	341	5,2	80,1
Blaubeuren/Ehingen	52	3 775	8 559	4,09	350	5,1	78,9
Göppingen-Geislingen	67	4 963	8 137	4,07	331	5,1	79,7
Ulm-Heidenheim	76	5 584	8 565	4,03	345	5,2	79,9
Reutlingen	47	3 559	8 326	3,98	331	5,1	80,6
Ravensburg	35	2 122	8 344	4,06	339	5,4	80,7

**Fortsetzung**

Zuchtverein	30.09.2023		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe							

Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Biberach/Laupheim	73	5 641	8 963	4,17	374	3,55	318	5,3	73,3
Ellwangen/Illertal	70	5 198	9 051	4,19	380	3,55	322	5,3	72,2
Leutkirch	115	6 641	7 956	4,09	325	3,50	278	5,6	74,1
Bad Waldsee	85	6 598	8 342	4,22	352	3,57	298	5,4	75,4
Wangen	114	6 743	8 127	4,09	333	3,53	287	5,5	74,2

Holsteins-Schwarzbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	237	19 192	9 780	4,05	396	3,42	334	4,8	73,9
Nordbaden	51	4 376	9 843	3,98	392	3,42	337	4,9	73,4
Südbaden	194	14 386	9 104	4,10	373	3,40	310	5,1	75,2
Südwestwürttemberg	314	29 111	9 843	4,00	394	3,42	337	4,8	75,7

Holsteins-Rotbunte Rinderunion Baden-Württemberg

Nordwürttemberg	13	1 512	8 907	4,19	373	3,44	307	5,0	74,0
Nordbaden	4	66	5 437	4,29	233	3,32	181	5,9	77,4
Südbaden	36	1 462	7 853	4,10	322	3,35	263	5,5	78,6
Südwestwürttemberg	27	1 471	9 139	4,08	373	3,44	314	4,9	76,2

Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Brigach / Bregtal	69	2 033	5 749	4,24	244	3,39	195	6,1	81,2
Dreisam / Elztal	52	1 236	6 021	4,15	250	3,45	207	5,8	79,9
Südlicher Schwarzwald	15	408	5 614	4,28	240	3,39	190	5,8	79,1
Kinzigtal	43	1 020	5 373	4,19	225	3,41	183	6,1	82,8
Hochschwarzwald	38	1 138	5 982	4,16	249	3,40	203	6,1	82,9

Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg

Großes Wiesental	20	373	3 413	3,85	131	3,38	115	7,2	85,0
------------------	----	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

Limburger Rinderunion Baden-Württemberg

Limburger	7	126	4 624	4,36	202	3,41	157	5,2	61,0
-----------	---	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

Jerseyzuchtverband

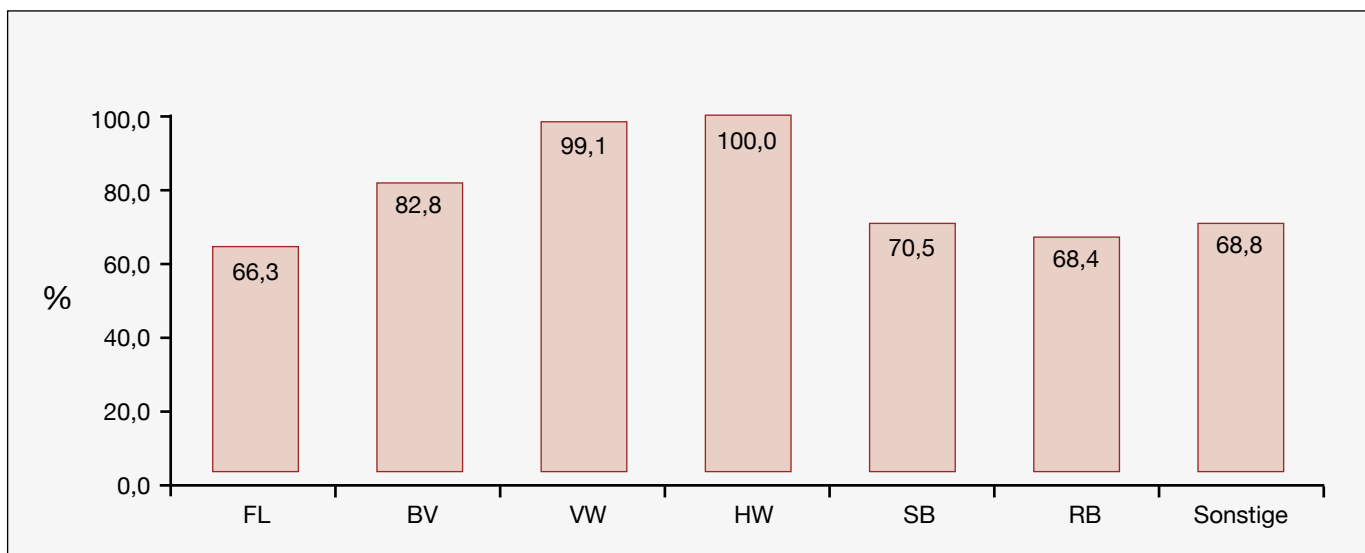
Jersey	2	85	8 026	5,30	425	4,19	336	5,5	80,6
--------	---	----	-------	------	-----	------	-----	-----	------



Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	1 241	87 902	70,8	5,2	79,2	8 322	4,07	339	3,51	292
NHB	630	33 273	52,8	5,4	75,9	7 048	4,14	291	3,49	246
Braunvieh										
HB	471	31 356	66,6	5,4	74,0	8 423	4,15	350	3,54	298
NHB	98	4 921	50,2	5,9	69,6	6 791	4,19	285	3,52	239
Vorderwälder										
HB	217	5 835	26,9	6,0	81,4	5 777	4,20	243	3,41	197
NHB	2	30	15,0	7,0	72,2	4 327	4,10	177	3,28	142
Hinterwälder										
HB	20	373	18,7	7,2	85,0	3 413	3,85	131	3,38	115
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holsteins-Sbt										
HB	795	66 997	84,3	4,9	74,9	9 664	4,04	390	3,42	330
NHB	333	25 116	75,4	5,1	72,8	8 581	4,07	349	3,41	293
Holsteins-Rbt										
HB	80	4 511	56,4	5,1	76,2	8 595	4,13	355	3,41	293
NHB	37	1 568	42,4	5,5	76,6	7 189	4,20	302	3,41	245
Alle Rassen										
HB	2 835	197 296	69,6	5,1	76,9	8 714	4,07	355	3,47	303
NHB	1 105	65 162	59,0	5,3	74,2	7 611	4,11	313	3,45	263

Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen





Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs*

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Hinterwälder					
Kiefer Klaus	79677 Aitern	4 304	4,15	3,58	333
Braunvieh					
Ulrich Arthur	73457 Essingen	10 578	3,65	3,77	785
Koch Norbert	88410 Bad Wurzach	10 199	3,89	3,47	750
Fleckvieh					
Ehrmann Rudolf	74673 Mulfingen	10 254	4,61	3,29	810
Holsteins					
Huber Wolfgang	88299 Leutkirch	10 513	4,32	3,58	832

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Kuonath Christoph	72218 Wildberg	10 309	5,23	3,60	911
Burger Roland	89584 Lauterbach	10 793	4,45	3,54	863
Goeggerle Stefan	73492 Rainau	10 198	4,13	3,71	800
Gronbach Kai	74579 Fichtenau	8 986	5,09	3,53	775
Wolfert GbR S & S	97990 Weikersheim	9 274	4,21	3,59	723
Aigner Jörg	73092 Heiningen	8 237	4,88	3,88	722
Vorderwälder					
Buchholz Franz	77796 Mühlenbach	7 217	4,40	3,55	573
Thoma Melanie	78147 Vöhrenbach	7 169	4,47	3,35	561
Baechle Matthias	79736 Rickenbach	7 173	4,49	3,32	560
Buchholz Franz	77790 Steinach	6 774	4,51	3,60	549
Huber Thomas	79733 Görwihl	6 687	4,28	3,61	527

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Weber GbR	97944 Boxberg	10 658	4,09	3,62	822
Hofmann Michael	74538 Rosengarten	10 522	3,80	3,61	779

* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 720, Braunvieh 740, Vorderwälder 520, Hinterwälder 290, Holstein 830, der Rassenanteil muss mindestens 25% des Bestandes sein

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Bender Konrad	97993 Creglingen	10 136	4,12	3,40	761
Utz S. u. K. GbR	74579 Fichtenau	9 717	4,11	3,69	757
Hein GbR	97996 Niederstetten	9 634	4,27	3,59	757
Schmidt Thomas	97993 Creglingen	9 410	4,18	3,62	735
Wolff Helmut	71120 Grafenau	9 083	4,25	3,69	721
Braunvieh					
Botzenhardt Engelbert	88486 Kirchberg	9 850	4,26	3,77	791
Wechsel Konstantin	88450 Berkheim	9 812	4,42	3,35	763
Schmid Stefan	88400 Biberach	9 638	4,46	3,46	763
Vorderwälder					
Steiert Andreas	79117 Freiburg	7 330	4,32	3,39	565
Baehr GbR E. E.	78112 St. Georgen	7 013	4,18	3,44	534
Hils Andreas	78112 St. Georgen	6 931	4,29	3,32	528
Müller Michael	77796 Mühlenbach	6 532	4,60	3,45	527
Joos Karin	79215 Elzach	7 028	4,17	3,29	524
Hinterwälder					
Pfefferle Emil	79244 Münstertal	4 594	2,95	3,37	291
Holsteins					
Heilbock Peter	79271 St. Peter	12 779	4,36	3,56	1012
Wechsel Konstantin	88450 Berkheim	11 948	3,96	3,20	855
Moser Hans-Peter	88299 Leutkirch	11 512	3,97	3,45	855

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Kübler Patrick	88069 Tettngang	11 283	4,20	3,64	884
Heinzmann Eberhard	75389 Neuweiler	9 390	5,83	3,36	863
Trick GbR	72275 Alpirsbach	11 153	4,21	3,50	861
Geisinger GbR	89584 Ehingen	11 009	3,84	3,66	826
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	10 417	4,09	3,59	800
Hoffmann Markus	73457 Essingen	9 525	4,53	3,69	782
Kappes Karsten	97944 Boxberg	10 103	4,05	3,55	767
Braun Anton	88480 Achstetten	10 039	3,94	3,49	745
Fuchs Tobias	73479 Ellwangen	10 198	3,90	3,39	744
Müller Christoph	88281 Schlier	9 922	4,03	3,43	740
Kesenheimer Josef	88263 Horgenzell	9 201	4,47	3,49	733
Wiesenmaier GbR	73642 Welzheim	9 622	4,06	3,53	730
Reklau Jürgen	88448 Attenweiler	9 362	4,23	3,56	729
Schwarz Andreas	89561 Dischingen	9 521	4,01	3,64	728
Wiest Karl-Josef	88416 Erlenmoos	9 261	4,17	3,64	723
Mossbrugger Markus	78199 Bräunlingen	9 276	4,32	3,45	721

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh					
Schwarz Robert	88260 Argenbühl	10 759	4,15	3,66	840
Kreck Franz Josef	88457 Kirchdorf	9 879	4,31	3,69	791
Fakler Anton	88450 Berkheim	9 329	4,43	3,62	751
Vorderwälder					
Fichter Steffen	78112 St. Georgen	7 843	4,63	3,46	634
Schwär Alexander	79271 St. Peter	7 989	4,39	3,51	632
Willmann-Knöpfle GbR	79822 Titisee-Neustadt	7 329	4,42	3,51	581
Grundhof GbR	79822 Titisee-Neustadt	7 226	4,47	3,49	575
Riesle Pirmin	78148 Gütenbach	7 529	4,07	3,52	572
Milchviehkoop. Heidenhöfe UG	77796 Mühlenbach	7 138	4,30	3,39	549
Scherer Markus	79271 St. Peter	7 111	4,18	3,42	541
Klausmann Gerhard	78112 St. Georgen	7 147	4,09	3,45	539
Duffner Klaus	77716 Haslach	6 673	4,28	3,55	523
Fichter Walter	78112 St. Georgen	6 588	4,40	3,54	523
Holsteins					
Baier GbR	74842 Billigheim	13 853	3,94	3,38	1 013
Laechner Kurt	74589 Satteldorf	12 165	3,87	3,33	877
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	11 813	3,81	3,36	847

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Nägele Karl u. Siegfried	73266 Bissingen	11 077	4,64	3,55	907
Jehle Martin	88273 Fronreute	10 403	4,10	3,67	808
Deuringer Martin	88273 Fronreute	10 873	3,78	3,49	790
Ableiter GbR	89547 Gerstetten	10 155	4,04	3,72	789
Kaeß Peter	88147 Achberg	10 477	3,92	3,50	778
Kempter Hof GbR	88260 Argenbühl	9 975	4,16	3,55	770
Gerstmeier Rebecca	73485 Unterschneidheim	10 257	4,01	3,47	768
Schmid Andreas	73266 Bissingen	10 121	4,05	3,53	767
Hoch Andrea u. Dietmar	88436 Eberhardzell	10 137	4,02	3,54	766
Schaible GbR	72297 Seewald	9 984	4,06	3,58	763
Fritz GbR	74523 Schwäbisch Hall	9 939	4,22	3,43	760
Siegle GbR C. u. A.	73642 Welzheim	9 961	4,00	3,62	759
Schmid Julian	72525 Münsingen	10 604	3,64	3,45	752
Gille Thomas	75446 Wiernsheim	9 937	4,16	3,40	751
Kern Thomas	88636 Illmensee	9 670	4,14	3,60	748
Sohm Otto	88457 Kirchdorf	9 880	3,96	3,57	743
Kübler Steffen	74420 Oberrot	9 659	4,08	3,61	743
Steinhauser Manfred	88287 Grünkraut	9 855	3,87	3,65	742
Engelhard GbR	73489 Jagstzell	9 826	4,09	3,45	741
Habel GbR	97993 Creglingen	9 382	4,30	3,60	741
Hägele Martin	73572 Heuchlingen	9 365	4,23	3,66	739

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Schaupp GbR	73102 Birenbach	10 047	3,83	3,50	737
Dreher Karl Martin	72131 Ofterdingen	9 940	3,86	3,56	737
Agrosilva GmbH u. Co. KG	89077 Ulm	9 901	4,05	3,39	737
Hermannshof GbR	97990 Weikersheim	9 892	3,95	3,48	735
Maisch Jörg	74426 Bühlerzell	9 445	4,14	3,64	735
Vogel Kai	97956 Werbach	9 865	3,98	3,45	732
Kiefer GbR	71540 Murrhardt	10 305	3,60	3,47	729
Schmohl GbR	73760 Ostfildern	9 293	4,17	3,63	725
Schleker Harald	89584 Ehingen	9 440	4,17	3,50	723
Braunvieh					
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	10 487	4,41	3,67	847
Kunz Friedrich	88430 Rot a. d. Rot	10 962	3,92	3,70	835
Rohmer Peter	88457 Kirchdorf	10 554	4,27	3,55	826
Sauter F. u. N. GbR	88410 Bad Wurzach	10 121	4,30	3,83	823
King Norbert	88316 Isny	10 812	4,06	3,52	820
Härle Mathias	89155 Erbach	10 311	4,22	3,68	815
Stadelmann Bernhard	88260 Argenbühl	10 883	3,75	3,54	794
Maier GbR	88316 Isny	10 241	4,03	3,73	794
Böhler Josef	88457 Kirchdorf	10 041	4,30	3,58	792
Sonntag Josef Michael	88430 Rot a. d. Rot	10 020	4,23	3,55	780
Frey Werner	88430 Rot a. d. Rot	9 769	4,31	3,58	770
Kloos GbR	88368 Bergatreute	9 456	4,45	3,69	770
Bühler Frank	88416 Ochsenhausen	9 544	4,26	3,77	767
Bentele Raimund	88299 Leutkirch	9 905	4,03	3,70	766
Brauchle GbR	88368 Bergatreute	9 487	4,37	3,63	759
Roland u. Felix Roth GbR	88239 Wangen	9 508	4,35	3,55	751
Holsteins					
Epting Ingrid	78126 Königsfeld	12 452	4,30	3,49	970
Schmeh Willi	88263 Horgenzell	12 156	4,41	3,41	950
Erlenhof GbR	73540 Heubach	12 583	3,93	3,35	916
Schädler GbR	88299 Leutkirch	11 929	4,08	3,49	903
Kempf GbR	74653 Künzelsau	11 949	3,99	3,46	890
Gührer Marc	88079 Kressbronn	12 663	3,53	3,42	880
Schulz GbR	79865 Grafenhausen	12 304	3,76	3,31	870
Fisel GbR	88499 Riedlingen	11 780	3,84	3,50	866
Fritz GbR	74523 Schwäbisch Hall	12 036	3,84	3,31	861
Kümmel GbR	73457 Essingen	11 723	3,84	3,37	846
Zimmermann Maierhof GbR	79877 Friedenweiler	11 333	4,08	3,33	840
Benne Agrar KG	78665 Frittlingen	11 642	3,75	3,44	837
Brandt Michael	74635 Kupferzell	11 295	3,94	3,47	837
Gross GbR	72535 Heroldstatt	11 440	3,90	3,40	835
Dauner Hans-Jürgen	89129 Langenau	10 991	4,04	3,53	833
Maier GbR	88316 Isny	11 211	3,91	3,51	832
Weidner GbR H. u. H.	74653 Künzelsau	11 026	4,13	3,42	832
Widmann Hubert	88348 Bad Saulgau	11 288	3,94	3,41	830

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Rechner Matthias	69427 Mudau	11 294	3,95	3,34	823
Geißler Marc	97944 Boxberg	10 867	3,97	3,48	809
LAZBW Rinderhaltung Aulendorf	88326 Aulendorf	10 699	4,02	3,50	805
Huber Hansjörg	75387 Neubulach	9 478	4,63	3,63	783
Schleicher Thomas	89174 Altheim Alb	10 005	4,13	3,68	782
Vogler Agrar GbR	78579 Neuhausen	10 470	3,92	3,51	778
Kemmlerhof GbR	72127 Kusterdingen	9 859	4,42	3,47	778
G. u. J. Henner GbR	89177 Ballendorf	9 459	4,34	3,66	758
Baumann GbR K. u. B.	97993 Creglingen	10 133	4,00	3,46	756
J & S Halt GbR	73479 Ellwangen (Jagst)	9 700	4,27	3,51	754
Bressel Agrar GbR	73560 Böbingen	9 684	4,27	3,48	750
Maurer Bernd	73342 Bad Ditzgenbach	9 838	4,04	3,54	745
Kuppler-Weidenbacher GbR	74575 Schrozberg	9 664	4,14	3,55	743
Amann GbR	88281 Schlier	9 707	3,99	3,58	735
Nassal Armin	88348 Bad Saulgau	9 197	4,41	3,54	731
Messner Esther	78647 Trossingen	9 683	3,95	3,59	730
Deigendesch GbR	72348 Rosenfeld	9 550	4,10	3,54	730
Kuppel Martin	78345 Moos	9 381	4,27	3,50	728
Golther Pfitzhof GbR	74249 Jagsthausen	9 566	4,07	3,50	725
Bochtler Alfons	88456 Ingoldingen	9 898	3,80	3,49	722
Buehler Georg	73312 Geislingen	9 615	4,03	3,46	720
Braunvieh					
Schmaus Michael	88430 Rot a. d. Rot	14 162	4,18	3,63	1106
Riß Martin	88410 Bad Wurzach	10 630	4,11	3,68	828
Zollikofer Dieter	88410 Bad Wurzach	9 880	4,42	3,72	804
Schupp GbR	88410 Bad Wurzach	10 146	4,08	3,62	781
Joos Matthias	88239 Wangen	9 863	4,24	3,64	777
Kohler Ralf	88459 Tannheim	9 465	4,35	3,55	747
Angele Friedrich	88299 Leutkirch	9 532	4,27	3,54	745
Q-Stall Bühler GbR	88339 Bad Waldsee	9 399	4,29	3,59	740
Holsteins					
Beerhalter Klaus	73463 Westhausen	13 057	3,71	3,38	925
Bressel Agrar GbR	73560 Böbingen	12 129	4,21	3,38	920
Döhler M. GbR	97993 Creglingen	12 235	3,95	3,42	901
Schock Karl Thomas	74564 Crailsheim	11 904	4,05	3,27	871
Hierlemann Christoph	88410 Bad Wurzach	10 422	4,88	3,46	869
Knab Simon	88524 Uttenweiler	11 515	4,04	3,49	867
Motzer Peter	74372 Sersheim	10 782	4,47	3,54	864
Knupfer GbR	88454 Hochdorf	11 365	3,92	3,54	849
Neuscheler Gerhard	72141 Walddorf-Häslach	11 495	4,03	3,31	843
Bercher Peter	75196 Remchingen	11 383	4,03	3,37	843
Keim Klaus	74736 Hardheim	11 502	3,80	3,52	842
Angele Friedrich	88299 Leutkirch	11 085	4,17	3,42	841
Joos Matthias	88239 Wangen	11 220	3,97	3,49	837
Blind Martin	74535 Mainhardt	10 975	4,17	3,43	834

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Hammer GbR	72227 Egenhausen	11 241	4,01	3,72	868
Berger Alfred	88518 Herbertingen	11 064	4,21	3,56	860
Gehring H & P	97993 Creglingen	10 686	4,29	3,57	840
Gommel Michael	71254 Ditzingen	10 949	4,00	3,56	828
Braun GbR	74523 Schwäbisch Hall	11 049	3,91	3,53	823
Loeffler GbR	72514 Inzigkofen	10 761	4,05	3,55	818
Milchhof Hofmann GbR	69427 Mudau	10 620	3,99	3,67	814
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	11 511	3,69	3,36	812
Ewald Philipp Josef	78199 Bräunlingen	10 535	4,04	3,60	806
Kraft A. u. W. GbR	72172 Sulz	10 665	4,01	3,47	798
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	10 649	4,00	3,50	798
Mink Andreas	78606 Seitingen-Oberflacht	10 636	3,95	3,53	796
Kocher GbR	88527 Unlingen	9 696	4,51	3,66	792
Humpf GbR	73466 Lauchheim	10 969	3,81	3,41	791
Claaß GbR	73312 Geislingen	10 346	4,24	3,39	790
Blaich GbR	75365 Calw	10 254	4,04	3,65	788
Stier Schönenberg GbR	74547 Untermünkheim	10 720	3,81	3,53	787
Klenk Fleckvieh GbR	74592 Kirchberg	10 145	4,15	3,58	784
Elzhof GbR S. u. P. Haas	69427 Mudau	10 167	4,23	3,47	783
Hutter Agrar GbR	73494 Rosenberg	10 174	4,12	3,56	781
Rogg GbR B. u. M.	79780 Stühlingen	10 440	4,00	3,47	780
Tannhof GbR	89150 Laichingen	10 546	3,90	3,49	779
Fürst Harald	73479 Ellwangen	10 302	4,17	3,38	778
Kümmerer + Bausch GbR	74635 Kupferzell	9 962	4,12	3,69	778
Kuenhle Bernd	74427 Fichtenberg	10 615	3,96	3,35	777
Waidelich GbR	72226 Simmersfeld	9 923	4,28	3,54	775
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	10 431	3,98	3,44	774
Hof-Aischland Milch GbR	97990 Weikersheim	10 271	4,10	3,44	774
Meister Norbert	79780 Stühlingen	10 136	4,04	3,59	774
Sailer GbR	88348 Allmannsweiler	10 308	4,02	3,48	773
Kieß Christian	74635 Kupferzell	10 307	3,93	3,57	773
Scheuing Markus	89584 Ehingen	10 229	4,00	3,54	772
Mühlfeldhof GmbH & Co. KG	74586 Frankenhardt	10 318	3,98	3,48	769
Schneider Daniel GbR	74426 Bühlerzell	10 225	4,01	3,50	768
Mayer GbR	73479 Ellwangen	10 035	4,05	3,58	767
Hemberger Alexander	74838 Limbach	10 480	3,71	3,59	766
Scholter GbR	88361 Eichstegen	10 236	3,95	3,52	765
Sans – Schönit GbR	74731 Walldürn	9 910	4,11	3,58	762
Knehr Martin	89191 Nellingen	10 234	3,95	3,49	761
Gamb T. u. B.	78576 Emmingen-Liptingen	10 129	3,96	3,55	760
Milchhof Wörner GbR	69427 Mudau	9 651	4,36	3,51	760
Kümmerer Wolfgang	74547 Untermünkheim	10 069	3,94	3,58	758
Bioland Schenk GbR	73486 Adelmansfelden	11 127	3,54	3,26	757
Müller GbR	89584 Ehingen	10 037	3,93	3,61	757
Haldehof GbR	89604 Allmendingen	9 943	3,96	3,64	756
Grimm-Mink GbR	78591 Durchhausen	10 358	3,79	3,46	751
Ammelwiesen GbR	69245 Bammental	10 080	4,02	3,44	751
Baur Agrar KG	88481 Balzheim	9 986	3,97	3,54	750
Eichfelhof Schill GbR	73432 Aalen	9 969	3,96	3,56	750
Renner R. u. S.	89542 Herbrechtingen	10 326	3,79	3,47	749
Walz Maier GbR	88515 Langenenslingen	10 550	3,70	3,38	747

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Schwarz Hans Georg	71229 Leonberg	9 949	4,00	3,51	747
Waltreinhof GbR	73560 Böbingen	10 289	3,88	3,36	745
Woerz Daniel	72587 Römerstein	9 817	4,19	3,40	745
Egle Reinhold	89584 Ehingen	9 806	4,07	3,52	744
Schellenberg Agrar GbR	88339 Bad Waldsee	9 793	4,21	3,38	743
Schelkle Edwin	88518 Herbertingen	9 867	3,95	3,55	739
Benz GbR A. u. M. u. R.	75031 Eppingen	9 019	4,58	3,61	738
Milchhof Müller GbR	88348 Allmannsweiler	9 632	4,11	3,53	736
Weber-Agrar GbR	72532 Gomadingen	9 746	4,14	3,40	735
Böttle Robert	88527 Unlingen	9 742	4,07	3,48	735
Ott GbR	71131 Jettingen	9 730	4,04	3,52	735
König Georg	73574 Iggingen	8 823	4,69	3,63	735
Käppeler Philipp	79848 Bonndorf	9 856	3,93	3,51	734
Reck GbR	88367 Hohentengen	9 885	3,87	3,54	733
Zimmerer Thomas	88348 Bad Saulgau	9 592	4,01	3,60	730
Geyer H. u. E.	89542 Herbrechtingen	9 441	4,20	3,52	729
Käppeler Simon	78333 Stockach	9 402	4,15	3,61	729
Bittlingmaier GbR	73432 Aalen	9 871	3,86	3,52	728
Roth GbR	88287 Grünkraut	9 860	3,89	3,49	728
Bruennler Stefan	74594 Kreßberg	9 543	4,05	3,55	726
Engst Markus	72539 Pfronstetten	9 688	4,02	3,46	725
Claus Hans-Ulrich	89174 Altheim	9 459	3,97	3,70	725
Fuchs Alexander	88281 Schlier	9 828	3,85	3,51	723
Daferner GbR F. u. A.	73635 Rudersberg	9 486	4,12	3,50	723
Ellinger Wilfried GbR	74405 Gaildorf	9 320	4,22	3,54	723
Milchhof Beck GbR	74579 Fichtenau	9 008	4,25	3,77	723
Maier GbR	73553 Alfdorf	9 459	4,12	3,51	722
Ziegler Markus	88699 Frickingen	9 317	4,22	3,54	722
Benzinger Hof GbR	72280 Dornstetten	9 230	4,25	3,58	722
Maier Roland	88527 Unlingen	9 912	3,69	3,60	721
Will GbR	88639 Wald	9 778	3,89	3,49	721
Braunvieh					
Rehm Martin	88416 Ochsenhausen	11 439	3,96	3,53	856
Welte GbR	88410 Bad Wurzach	10 793	4,09	3,71	841
Bentele GbR	88287 Grünkraut	10 478	4,17	3,72	827
Menig Agrar GbR	88410 Bad Wurzach	10 353	4,30	3,66	824
Zimmermann Michael	88339 Bad Waldsee	10 631	4,02	3,72	822
Baur Agrar GbR	88481 Balzheim	10 784	4,07	3,52	818
Milchhof GbR Bebenhaus	88416 Ochsenhausen	10 609	4,13	3,58	818
Albinger Aaron	88400 Biberach	10 866	4,02	3,42	809
Wespele Robert	88353 Kißlegg	10 839	3,88	3,56	806
Anwander GbR K. u. G.	88316 Isny	10 420	4,09	3,62	803
Mayer Milch GbR	73453 Abtsgmünd	10 147	4,33	3,55	800
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	9 743	4,56	3,63	798
Müller GbR	89584 Ehingen	10 240	4,01	3,70	790
Gamb T. u. B.	78576 Emmingen-Liptingen	10 131	4,23	3,54	788
Neuhauser GbR	88489 Wain	9 972	4,17	3,69	783
Lang GbR J. u. J.	88400 Biberach	9 842	4,27	3,65	779
Fuchs GbR	88260 Argenbühl	10 363	3,93	3,55	775

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh					
Knabbe Sven	88489 Wain	9 584	4,26	3,74	767
Alexander Keller Agrar	88484 Gutenzell-Hürbel	9 866	4,13	3,64	766
St. Georgshof GV Zundel	88339 Bad Waldsee	9 349	4,44	3,64	755
Holsteins					
Bäßlerhof	71691 Freiberg	12 531	3,99	3,60	950
Erthle GbR	89079 Ulm	11 996	4,43	3,49	950
Huber GbR	72469 Meßstetten	13 631	3,56	3,37	944
Grosshans I. u. G.	69469 Weinheim	13 110	3,80	3,39	942
Romer H. u. M.	88214 Ravensburg	12 378	4,09	3,51	940
Fürst Harald	73479 Ellwangen	13 048	3,97	3,22	939
Straub GbR	88662 Überlingen	11 446	4,31	3,69	916
Zembrod Peter	88276 Berg	12 225	4,11	3,38	915
KNH Milchhof GbR	74549 Wolpertshausen	12 397	3,91	3,44	912
Kleiner Martin	88512 Mengen	11 816	4,14	3,57	910
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	11 592	4,28	3,57	909
Hof Aischland Milch GbR	97990 Weikersheim	12 112	4,11	3,39	908
Braun GbR	74523 Schwäbisch Hall	12 192	3,92	3,52	907
Milchhof Rosenstein GbR	73540 Heubach	12 163	3,87	3,53	900
Mühlfeldhof GmbH & Co. KG	74586 Frankenhardt	11 857	4,12	3,45	898
Kreuzer Markus	88276 Berg	12 294	3,84	3,44	895
Mink Andreas	78606 Seitingen-Oberflacht	12 402	3,78	3,43	894
Klenk GbR R. u. C.	71540 Murrhardt	12 129	4,04	3,32	894
Reuter Thomas	88348 Bad Saulgau	11 762	4,07	3,53	893
Laurenzenhof GbR	88525 Dürmentingen	12 589	3,70	3,39	892
Schnell GbR G & L	88279 Amtzell	11 970	3,97	3,47	891
Glökler Martin	78609 Tübingen	11 619	4,17	3,42	882
Woerz Daniel	72587 Römerstein	11 492	4,26	3,41	882
Reich Ralf	88276 Berg	10 880	4,58	3,52	881
Maurus B. u. E.	88299 Leutkirch	11 770	4,06	3,40	878
Bodenmüller Andreas	88213 Ravensburg	11 836	3,94	3,46	876
Weidenmüller Albrecht	97993 Creglingen	11 747	3,92	3,53	875
Welte GbR	88410 Bad Wurzach	11 248	4,08	3,67	872
Stolz Martin	74731 Walldürn	11 542	4,01	3,52	870
Lober GbR	74545 Michelfeld	11 815	3,94	3,39	867
Tannhof GbR	89150 Laichingen	12 010	3,77	3,45	866
Hopp Agrar GbR	88605 Meßkirch	11 386	4,01	3,58	864
Kümmerer + Bausch GbR	74635 Kupferzell	11 429	3,99	3,54	861
Dreher Tobias	88348 Bad Saulgau	11 389	4,04	3,52	861
Brenner-Schmid GbR	73486 Adelmansfelden	11 646	4,01	3,37	860
Germann GbR	88271 Wilhelmsdorf	11 727	4,00	3,33	859
Urban Karlheinz	77866 Rheinau	11 603	3,93	3,47	859
Neher GbR	73441 Bopfingen	11 422	4,06	3,46	859
Bunz Agrar GbR	88477 Schwendi	11 464	3,94	3,55	858
Vollmer GbR	88317 Aichstetten	11 838	3,88	3,35	856
Ralf Steinhauser GbR	88284 Wolpertswende	11 782	3,84	3,41	854
Klemens GbR G. u. M.	73635 Rudersberg	11 521	3,92	3,50	854
Fleig Jürgen	78052 Villingen-Schwenningen	11 505	3,93	3,50	854
Hansal Olaf	74864 Fahrenbach	11 368	4,13	3,37	854
Kuon Elmar	88447 Warthausen	11 217	4,16	3,46	854

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holsteins					
Fischerkeller Klaus	78073 Bad Dürkheim	11 463	4,09	3,34	852
Kucher GbR Michael	73494 Rosenberg	11 174	4,14	3,49	852
Bachmann Wulf jun.	73457 Essingen	10 984	4,29	3,45	849
Wenger Markus	88400 Biberach	11 951	3,69	3,41	848
Kessinger Bernd	78247 Hilzingen	11 062	4,21	3,46	848
G. u. K. Milchhof GbR	73479 Ellwangen	10 628	4,42	3,55	848
Münch GbR	72525 Münsingen	11 886	3,73	3,40	847
Anwander GbR K. u. G.	88316 Isny	11 371	3,95	3,49	847
F. u. R. Maucher GbR	88339 Bad Waldsee	11 124	4,17	3,44	846
Fahr GbR A. u. A.	78244 Gottmadingen	11 635	3,84	3,41	844
Kreidler Tobias	88677 Markdorf	11 588	3,87	3,42	844
Krepp GbR	75050 Gemmingen	11 570	3,88	3,40	842
Hupfer GbR	79801 Hohentengen	11 118	3,98	3,59	842
Gekle Gramer GbR	72160 Horb	11 489	4,00	3,32	840
Milchhof GbR Brucker Postma	88630 Pfullendorf	11 523	3,89	3,39	839
Büche Johannes	79780 Stühlingen	11 305	4,05	3,37	839
Milchvieh GbR A. u. F.	88410 Bad Wurzach	11 113	4,07	3,47	839
Fuchs GbR	88260 Argenbühl	11 749	3,71	3,41	837
Mohring GbR	74821 Mosbach	11 314	3,93	3,47	837
Ellinger Wilfried GbR	74405 Gaildorf	11 151	4,11	3,40	837
Weber-Agrar GbR	72532 Gomadingen	11 198	4,12	3,34	835
Rist Philipp	88214 Ravensburg	11 956	3,62	3,34	833
Schele Claudius	88260 Argenbühl	11 304	3,97	3,39	833
Kubach Julian	74243 Langenbrettach	12 493	3,37	3,29	831
Waltrein Hof GbR	73560 Böbingen	11 727	3,83	3,26	831
Kostanzer GbR	72406 Bisingen	11 278	3,90	3,46	831
Knabbe Sven	88489 Wain	10 989	4,03	3,53	831
Milchhof Weinheim GbR	69469 Weinheim	10 914	4,12	3,49	831
Schwaab GbR	75223 Niefern-Öschelbronn	10 487	4,51	3,41	831



Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Bohnert Hubert	77736 Zell, Unterharmersbach	46 545	2 013	1 645	16,0
Thoma Melanie	78147 Vöhrenbach	41 512	1 811	1 399	14,2
Mann Georg	73434 Aalen, Reichenbach	33 190	1 393	1 153	11,2
Leutner Karoline	88260 Argenbühl, Eglofs	31 312	1 271	1 087	12,0
Roller Matthias	79341 Kenzingen	31 195	1 243	1 134	13,9
Buehler Bernd	73342 Bad Ditzgenbach	30 829	1 255	1 057	11,5
Biedermann Thomas	78256 Steißlingen	29 811	1 270	1 047	11,7

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Allgöwer Wolfgang	89191 Nellingen	37 508	1 597	1 296	14,3
Kiefer Konrad	79677 Fröhnd	37 365	1 383	1 278	16,7
Beller Karl	88436 Eberhardzell	35 130	1 458	1 258	13,8
Grundler Andreas	88682 Salem	31 697	1 229	1 041	11,6
Winkler Martin	73277 Owen	31 582	1 274	1 021	9,9
Aberle GbR	77793 Gutach	31 574	1 253	1 021	9,6
Heinrich Stephanie	74535 Mainhardt	30 218	1 179	1 068	15,1

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Kienle GbR	88416 Steinhausen	42 022	1 891	1 498	17,6
Daub Jochen	74321 Bietigheim-Bissingen	41 367	1 668	1 368	16,6
Stadelmaier Rainer	74429 Sulzach-Laufen	41 327	1 688	1 480	12,6
Lang Florian	88079 Kressbronn	37 705	1 590	1 334	13,0
Wangler Markus	79874 Breitenau	35 832	1 419	1 213	15,9
Brenner Helmut	88271 Wilhelmsdorf	35 466	1 440	1 209	15,1
Buchner Richard	88299 Leutkirch	35 354	1 526	1 258	15,1

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Wieland Manfred GbR	74420 Oberrot	37 519	1 502	1 334	13,7
Schmid Reinhold	88299 Leutkirch	35 825	1 562	1 287	13,9
Winter Franz	88454 Hochdorf	35 783	1 430	1 226	17,1
Blessing Agrar KG	78628 Rottweil	34 284	1 381	1 194	15,2
Zwicker Markus	73061 Ebersbach	33 539	1 473	1 225	14,6
Wirth Johannes	74523 Schwäbisch Hall	33 358	1 390	1 158	13,9
Zähringer E. u. S. GbR	79822 Titisee-Neustadt	33 135	1 367	1 142	15,2

* LTL = Lebenstagsleistung



Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Stritt Daniel	79865 Grafenhausen	37 766	1 527	1 245	17,8
Geiß Christoph	73485 Unterschneidheim	37 116	1 326	1 225	19,2
Epting Ingrid	78126 Königsfeld	37 066	1 590	1 296	19,7
Brauchle Matthias	88299 Leutkirch	36 153	1 515	1 296	16,9
Dauner Hans-Jürgen	89129 Langenau	35 812	1 417	1 255	16,4
Eberle Wolfgang	88213 Ravensburg	35 001	1 382	1 142	18,2
Kunz Friedrich	88430 Rot a. d. Rot	34 979	1 384	1 304	17,6

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schmaus Michael	88430 Rot a. d. Rot	40 871	1 710	1 501	20,6
Mast GbR, K. u. A.	88436 Eberhardzell	38 522	1 623	1 380	15,5
Keim Klaus	74736 Hardheim	37 218	1 400	1 287	18,5
Hübschle R. u. F.	88662 Überlingen	36 865	1 478	1 307	14,9
Hofgem. Müller GbR	88289 Waldburg	36 648	1 509	1 248	18,9
Bercher Peter	75196 Remchingen	36 602	1 463	1 224	18,7
Gerster Manfred	88299 Leutkirch	36 124	1 394	1 242	17,9

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Will GbR	88639 Wald	42 160	1 679	1 462	17,5
Glökler Martin	78609 Tuningen	39 308	1 605	1 334	20,1
Ramsenhof Sauter GbR	88430 Rot a. d. Rot	36 530	1 525	1 314	15,5
Schlichte Hermann	88239 Wangen	36 404	1 467	1 275	17,6
Riesch Fritz	71254 Ditzingen	36 111	1 481	1 230	17,9
Hutter Agrar GbR	73494 Rosenberg	35 241	1 445	1 255	17,3
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	35 146	1 304	1 214	18,0

* LTL = Lebensstagsleistung





Klara DE 08 14182142

geboren am 14.05.2009

Vater: Forbes DE 08 12493590

Mutter: DE 08 12111080

Züchter: Thomas & Christian Adams GbR, Stammheim

Besitzer: Thomas & Christian Adams GbR, Stammheim

Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	4 336	3 532	102 688	4,18	4 297	3,32	3 412	7 709
Durchschnitt	9	301	9 637	4,07	392	3,26	314	706
Höchstleist.	2017	305	11 999	4,24	509	3,29	395	904



Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Columbia	DE 08 13619662	SB	2006	12	182 467	11797
Klenk GbR R. u. C.	Murrhardt	Leila	DE 08 13051560	SB	2005	14	177 411	12304
Fürst Harald	Ellwangen	Tina	DE 08 13800407	FL	2007	12	174 181	13323
Laurenzenhof GbR	Dürmentingen	Rosa	DE 08 13773473	SB	2007	11	169 675	12464
Kemmlerhof GbR	Kusterdingen	Valentina	DE 08 13259686	FL	2005	15	160 140	12885
Rehm Martin	Ochsenhausen	Rosa	DE 08 13840222	BV	2008	12	158 569	12266
Schleicher Thomas	Altheim Alb	Martina	DE 08 12943257	FL	2005	13	156 069	11986
Zembrod Peter	Berg	115	DE 08 14309324	SB	2009	10	153 431	10043
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Ulla	DE 08 12618286	BV	2003	11	152 950	12237
Berger Alfred	Herbertingen	Kessi	DE 08 14484117	FL	2010	11	152 697	11802
Baier GbR	Billigheim	Skyline	DE 08 15468300	SB	2013	8	150 243	10291
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Lilli-Sun	DE 08 14179178	FL	2008	12	147 795	10120
Bäßlerhof	Freiberg	Biggi	DE 08 14092560	SB	2008	10	144 890	9787
Gommel Thomas	Mühlacker	Debora	DE 08 14182210	SB	2008	11	144 689	10033
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Helga	DE 08 14374875	RB	2009	12	144 663	10158
Baeurle Thomas	Königsbronn	Nina	DE 08 13562711	FL	2006	14	144 182	10377
Brauchle Matthias	Leutkirch	Sophie	DE 08 13750068	BV	2007	11	142 105	10038
Sauter Bruno	Schlier	72	DE 08 13867756	SB	2007	13	139 904	9707
Schellenberg Agrar GbR	Bad Waldsee	Lady 04	DE 08 12909247	XF	2004	14	139 896	10460
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Natalie	DE 08 14431429	BV	2009	10	139 827	11156
Kubach Rainer	Langenbrettach	Flowi	DE 08 13637899	FL	2006	13	138 838	9699
Ralf Steinhauser	Wolpertswende	Isi	DE 08 14426688	XF	2010	12	138 286	9703
Daub Jochen	Bietigheim-Bissingen	Franziska	DE 08 13961779	SB	2008	12	138 131	9978
Weber Michael	Waldstetten	Kuh Elsa	DE 08 13767780	SB	2008	11	137 194	9795
Weber GbR	Wangen	Gisela	DE 08 13642809	BV	2006	13	136 776	9249
G. u. J. Henner GbR	Ballendorf	Omine	DE 08 13383323	FL	2006	11	135 465	10 703
Lohrer GbR	Herrenberg	Fanni	DE 08 12948931	XF	2004	16	135 213	9584
Heine Christoph	Bad Wurzach	Lilia	DE 08 13652891	XF	2007	8	134 746	10772
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	190	DE 08 14265190	SB	2009	10	134 512	10084
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Dunja	DE 08 14853155	FL	2011	11	134 212	9715
Bentele GbR	Grünkraut	Milka	DE 08 14773604	BV	2010	8	134 066	9921
Schellenberg Agrar GbR	Bad Waldsee	Lady 05	DE 08 13444908	XF	2006	14	133 362	8987
Scheuing Markus	Ehingen	Rassel H.	DE 08 14320466	FL	2010	10	132 920	10187



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Karrer Alfred	Leutkirch	Biggi	DE 08 12465156	BV	2003	14	132 730	10081
Vollmer GbR	Aichstetten	Jodie	DE 08 14489632	SB	2009	10	132 509	9763
Bäßlerhof	Freiberg	Helena	DE 08 14744146	SB	2010	9	132 395	8822
Riesch Fritz	Ditzingen	Sara	DE 08 13631589	SB	2007	12	132 105	9460
Schurg Jochen	Künzelsau	Goldi	DE 08 13494581	SB	2006	13	131 857	9300
Käppeler Simon	Stockach	Bea	DE 08 13293360	BV	2006	14	131 614	10248
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Liane	DE 08 13425892	BV	2006	12	131 406	9866
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Henna	DE 08 13099174	FL	2005	13	131 385	9776
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Kesha	DE 08 14416947	SB	2009	10	131 381	8686
Lober GbR	Michelfeld	Verona	DE 08 14311791	SB	2009	10	130 861	8859
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elfriede	DE 08 15454744	SB	2012	7	130 856	8254
Herr Franz	Waldkirch-Kollnau	Rita	DE 08 13422057	RB	2005	11	130 840	9057
Geissendoerfer GbR	Creglingen	Saga	DE 08 14586708	SB	2010	11	130 642	8506
Stritt Daniel	Grafenhausen	Anja	DE 08 13803660	SB	2007	12	130 263	9349
Gekle Gramer GbR	Horb	Sally	DE 08 15096184	SB	2011	7	129 598	8419
Endres Antje	Hohentengen	8	DE 08 13962656	SB	2007	12	129 561	8824
Huebschle R. u. F.	Überlingen	8112	DE 08 13388112	FL	2005	13	129 541	9713
Müller Jörg	Schwaikheim	Susanka	DE 08 14920417	SB	2011	9	129 253	9235
Weber Eva	Maselheim	Susi	DE 08 14030183	BV	2007	13	128 511	9324
Fischer Walter	Pfrostetten	61	DE 08 14342037	SB	2009	12	128 250	10149
Gommel Thomas	Mühlacker	Wandela	DE 08 14562548	XF	2009	10	128 082	9104
Germann GbR	Hoßkirch	543	DE 08 15081990	SB	2011	7	127 725	8791
Geiß Christoph	Unterschneidheim	85	DE 08 15357210	SB	2012	9	127 112	7880
Botzenhardt Engelbert	Kirchheim	348	DE 08 13914948	BV	2008	10	127 095	10258
Huebschle R. u. F.	Überlingen	8140	DE 08 13388140	FL	2006	14	127 001	9182
Bertsch Holger	Jagsthausen	Augusta	DE 08 14244893	SB	2009	11	126 852	9544
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	255	DE 08 14462866	SB	2010	9	126 806	9145
Müller Winfried	Fronreute	Kylie	DE 08 13748760	FL	2007	13	126 712	9408
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	403	DE 08 15391446	SB	2012	8	126 683	8502
Riß Martin	Bad Wurzach	Franzi	DE 08 14243107	BV	2009	9	126 509	9605
Litz GbR	Wolpertswende	Fee	DE 08 14583516	SB	2010	11	126 414	8785
Bentele GbR	Grünkraut	Vossilie	DE 08 14457426	BV	2009	7	126 078	9949
Mayer Manuel	Hüttlingen	La Roya	DE 08 14051933	FL	2008	11	126 052	10056
Sutter Franz	Hohentengen	Sophie	DE 08 14435595	SB	2009	9	125 992	8412
Romer H. u. M.	Ravensburg	Huberta	DE 08 14932730	SB	2011	10	125 875	7933
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	Donnerwetter	DE 08 13447900	SB	2006	12	125 794	8957
Hofer Frank	Tuttlingen	Gardenia	DE 08 14184045	SB	2008	11	125 767	9124
Willmann Peter	St. Märgen	Linda	DE 08 13937579	SB	2007	10	125 642	9361

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Laub Josef	Bad Buchau	Pfingstros	DE 08 14392806	SB	2009	8	125 594	8556
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Sissytaxbrow	DE 08 15252582	FL	2012	9	125 422	8490
Grötzingler GbR	Essingen	Tinkabell	DE 16 02006394	SB	2007	12	124 883	8589
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Pauline	DE 08 13685638	FL	2007	13	124 861	9133
Fuchs GbR	Argenbühl	Heidi	DE 08 14271829	SB	2009	10	124 798	8932
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	223	DE 08 14462817	SB	2009	11	124 711	8835
Bäumler GbR C. u. H.	Ballendorf	Katarina	DE 08 13727876	FL	2007	14	124 558	10112
Stoekler-Rebholz GbR	Mengen	Resi	DE 08 14326592	BV	2009	11	124 497	9996
Riesch Fritz	Ditzingen	Mali	DE 08 13916335	SB	2008	12	124 428	7753
Kappus Robert	Ditzingen	Vroni	DE 08 14783802	XF	2011	10	124 351	9 136
Längst GbR	Bad Wurzach	Emmi	DE 08 13710379	SB	2008	12	124 163	9145
Milchhof GbR Bebenhaus	Ochsenhausen	116	DE 08 14329518	BV	2009	10	124 114	9539
Böttle Robert	Unlingen	Hermine	DE 08 14729661	FL	2010	11	123 967	8873
Fuchs Alexander	Schlier	Diddl	DE 08 14196788	FL	2008	11	123 956	8925
Schnell Bernd	Tuttlingen	Upse	DE 08 14148476	SB	2009	11	123 785	9378
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	232	DE 08 14462834	SB	2010	10	123 642	8584
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Ketera	DE 08 14173162	SB	2009	9	123 626	9255
Epting Ingrid	Königsfeld	Kubana	DE 08 14668933	SB	2010	9	123 553	8957
Scheuermann Jens	Weinheim	Melodia	DE 08 13851334	SB	2007	12	123 505	9397
Steinhauser GbR F. & R.	Eberhardzell	Sigrid	DE 08 13790876	BV	2008	11	123 357	9298
Ott GbR R. u. S.	Weikersheim	Urina	DE 08 14452465	XF	2009	11	123 253	9845
Blickle u. Sohn GbR	Winterlingen	Ami	DE 08 14026961	SB	2008	12	123 205	8634
Baier GbR	Billigheim	Annabella	DE 08 15186097	FL	2012	9	123 136	7755
Schnell Bernd	Tuttlingen	Upega	DE 08 14670126	SB	2010	8	122 886	8287
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Anja	DE 08 15337563	SB	2012	9	122 873	7915
Dietrich Franz	Leutkirch	12	DE 08 14314710	SB	2009	11	122 863	7806
Haerle GbR	Ostrach	218	DE 08 14670949	SB	2010	10	122 523	8716
Mangler Michael	Bad Wurzach	175	DE 08 14424380	SB	2010	9	122 450	9733
Holzwarth Lothar	Heidenheim	Ursel	DE 08 14135559	FL	2009	11	122 304	8249
Waltreinhof GbR	Böbingen	111	DE 08 14710066	SB	2010	9	122 252	8460
Riesch Fritz	Ditzingen	Samsi	DE 08 13916340	SB	2008	13	122 186	8706
Rechner Matthias	Mudau	Angie	DE 08 14429108	XF	2009	11	121 944	8799
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Elia	DE 08 13921310	BV	2008	10	121 915	8722
Fischer Walter	Pfronstetten	81	DE 08 14342061	SB	2009	9	121 812	9266
Stängle GbR	Gerstetten	Erla	DE 08 14633810	FL	2010	11	121 794	7657
Mayer Jens	Wildberg	Hosita	DE 08 14270714	FL	2009	12	121 791	9249
Sonnenhof GbR	Schemmerhofen	Juliane 561	DE 14 03384561	SB	2008	13	121 507	9180
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Rosalie	DE 08 14142606	BV	2009	10	121 406	9253

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mayer GbR	Nattheim	Galina	DE 08 13866571	FL	2007	14	121 178	9200
Scheuing Markus	Ehingen	Roesle	DE 08 15074365	FL	2012	9	121 124	8359
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Nicki	DE 08 14431443	BV	2010	8	121 063	10305
Will GbR	Wald	Elite	DE 08 14054283	XF	2008	12	120 851	9107
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Baronesse	DE 08 14766549	BV	2011	8	120 839	8602
Stadler Clemens	Wald	Arla	DE 08 14327523	XF	2009	12	120 772	9666
Glökler Martin	Tuningen	Tulparo	DE 08 14740289	SB	2010	10	120 684	9083
Haecker GbR	Gerstetten	Träumerin	DE 08 13213910	FL	2006	14	120 681	9250
Müller GbR	Schlat	53	DE 08 13436013	FL	2006	15	120 679	9047
Glökler Martin	Tuningen	Pagpic	DE 08 15006081	SB	2011	7	120 594	8574
Straub GbR A. u. S.	Überlingen	Barone	DE 08 14861172	SB	2010	8	120 569	9614
Holzwarth Lothar	Heidenheim	Celine	DE 08 13932168	FL	2007	13	120 445	9184
Berger Alfred	Herbertingen	Harfe	DE 08 15178737	FL	2012	8	120 418	8997
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Erika	DE 08 14374882	SB	2009	11	120 355	8560
Eisele GbR	Ebersbach-Musbach	150	DE 08 13584994	SB	2007	11	120 232	8558
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	6623	DE 08 15296623	SB	2012	8	120 188	8899
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Gutemine	DE 08 15148539	SB	2012	9	120 021	8569
Klein-Hornsteinhof GbR	Deggenhausertal	Fabja	DE 08 13434873	SB	2005	11	119 936	8978
Schele Claudius	Argenbühl	61	DE 08 14471757	SB	2010	11	119 898	8756
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Livilein	DE 08 14410933	FL	2009	11	119 848	8267
Denzel Andreas	Eberhardzell	Tanja	DE 08 13558315	BV	2007	11	119 722	9034
Fischerhof GbR	Pfullendorf	503	DE 03 55495955	SB	2011	9	119 710	7525
Epting Ingrid	Königsfeld	Sarotti	DE 08 14881752	SB	2011	9	119 542	9656
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Guelcan	DE 08 14132871	FL	2008	11	119 441	8401
Baier GbR	Billigheim	Key	DE 08 15468315	SB	2013	8	119 287	9266
Haug Thomas	Weil der Stadt	Laessie	DE 08 14442870	BV	2009	11	119 251	8456
Halder Johannes	Ebenweiler	65	DE 08 15128667	SB	2012	9	119 193	8258
Waltreinhof GbR	Böbingen	409	DE 03 54368713	SB	2011	9	118 897	8265
Hofwiesen-Milch GbR	Ilshofen	Dublin	DE 08 15024763	SB	2011	10	118 894	8472
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Taube	DE 08 15233578	BV	2012	9	118 855	9366
Wiedenmann GbR	Neresheim	Birne	DE 08 14797622	FL	2011	10	118 837	8912
Bentele Thomas	Ravensburg	Alpha One	DE 08 14124670	RB	2008	11	118 791	9306
Vogel Kai	Werbach	Walli	DE 08 14599915	FL	2010	11	118 781	8241
Bilger Lukas	Sulz	Esra	DE 08 14556021	SB	2010	11	118 776	7919
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	409	DE 08 15391459	SB	2012	9	118 709	7834
Wolf Markus	Künzelsau	Berta	DE 08 13764403	SB	2008	10	118 613	8514
Ammann Tobias	Ostrach	Selma	DE 08 14733318	SB	2010	9	118 535	8106
Gommel Michael	Ditzingen	Berine	DE 08 14443080	FL	2010	11	118 525	8943

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schmidt Thomas	Creglingen	Unfug	DE 08 13950596	FL	2008	12	118 333	8877
Lang GbR J. & S.	Kressbronn	Bona	DE 08 14631898	SB	2010	10	118 308	8695
Herrmann Steffen	Jettingen	Asmana	DE 08 14270823	TA	2009	10	118 286	8184
Joos Matthias	Wangen	58	DE 08 14602581	BV	2010	9	118 247	8151
Geis GbR	Westerstetten	Johanna	DE 08 13927828	SB	2008	11	118 243	8952
Albinger Aaron	Biberach	Ursel	DE 08 14647103	SB	2010	9	118 113	9095
Kunz Friedrich	Rot a. d. Rot	192	DE 08 14049509	BV	2008	11	118 078	9147
Böttle Robert	Unlingen	Mimmi	DE 08 14601274	FL	2010	11	118 058	8614
Lederer GbR M & S	Kirchberg	Sidney	DE 08 15155927	SB	2012	7	118 028	7731
Guetler Andreas	Bad Waldsee	339	DE 08 14091088	BV	2009	8	117 957	8880
Baer Adrian	Frickingen	Kenia	DE 08 14861116	SB	2011	8	117 953	8371
Rieger Martin	Ellwangen	Samira	DE 08 14579862	RB	2010	7	117 875	7980
Neher GbR	Bopfingen	Agnes	DE 08 14304709	SB	2009	10	117 867	8590
Huchler Otto	Bad Wurzach	Elvira	DE 08 14736080	SB	2011	7	117 783	8732
Schirmeier Jürgen	Müllheim	Bianca	DE 08 13875054	FL	2007	12	117 721	8440
Schmidt GbR S. u. J.	Bad Friedrichshall	Thekla	DE 08 14026562	FL	2008	10	117 631	8243
WagnerSchmid GbR	Laichingen	Kiri	DE 08 13743238	XF	2007	14	117 608	8317
Bäurer Klaus	Hüfingen	Rischka	DE 08 14974018	SB	2011	9	117 390	7754
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	237	DE 08 14440700	SB	2010	8	117 221	8479
Maucher Michael	Eberhardzell	336	DE 08 14262415	XF	2010	10	117 179	8982
Kübler Patrick	Tettngang	Ramona	DE 08 12994040	FL	2009	11	117 168	9197
Milchhof Maeckle GbR	Blaustein	64	DE 08 14056057	SB	2008	12	117 162	8323
Neher GbR	Bopfingen	Levika	DE 08 14714806	SB	2010	9	117 114	9264
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	265	DE 16 02831315	SB	2011	8	117 045	7984
Schoch Dieter	Hilzingen	Melki	DE 08 13549787	SB	2007	9	116 995	8740
Rehm Martin	Ochsenhausen	Zenta	DE 08 14378206	BV	2010	10	116 887	9462
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Molly	DE 08 14985784	SB	2011	9	116 786	8277
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4244	DE 08 14994244	SB	2011	10	116 778	8199
Ummenhofer GbR	Mutlangen	69	DE 08 15031038	SB	2011	7	116 763	8573
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Josefine	DE 08 14749686	SB	2011	8	116 676	7988
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	236	DE 08 14440705	SB	2010	9	116 614	9296
Erthle GbR	Ulm	Planeta	DE 08 14567282	SB	2009	9	116 601	9300
Schmid Markus	Neukirch	10736	DE 08 14310736	SB	2009	10	116 552	7864
Kern Thomas	Illmensee	Elfriede	DE 08 14077315	FL	2008	12	116 502	9171
Geiß Christoph	Unterschneidheim	96	DE 08 14361388	SB	2009	9	116 434	8351
Buck GbR	Kupferzell	Josie	DE 08 13531819	SB	2006	11	116 367	8753
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Dirne	DE 08 14472518	BV	2011	10	116 285	8248
Lober GbR	Michelfeld	Paola	DE 08 14311730	SB	2009	12	116 283	7223



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Geiß Christoph	Unterschneidheim	55	DE 08 14955223	SB	2011	9	116 249	7377
Bär Herbert	Rot a. d. Rot	120	DE 08 14710116	SB	2010	11	116 226	8531
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Rosi	DE 08 13807708	BV	2007	12	116 083	8329
Bühlerhof GbR	Murr	Gitte	DE 08 13616850	SB	2007	9	116 064	7624
Rottmar Stefan	Leutkirch	Beschde	DE 08 13755260	SB	2007	13	116 050	8283
Rembold Franz-Josef	Dietenheim	Esram	DE 08 14007332	BV	2008	12	116 010	8594
Woessner GbR	Oberndorf	Mariela	DE 08 14785058	SB	2011	9	115 989	8970
Mast GbR K & A	Eberhardzell	Sexy	DE 08 13558530	BV	2007	13	115 955	9510
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Ramo	DE 08 14646612	RB	2010	9	115 950	7959
Kucher GbR Michael	Rosenberg	159	DE 08 14579618	SB	2010	9	115 870	9880
Arnegger Armin	Markdorf	Linda	DE 08 14572020	SB	2010	12	115 823	8636
Hudelmaier Agrar GbR	Mögglingen	Lucy	DE 08 13637645	SB	2007	15	115 789	8362
Weber Michael	Waldstetten	Venus	DE 08 14254469	SB	2009	8	115 768	8936
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Rechta	DE 08 14879061	SB	2010	9	115 739	8234
Ballweg GbR A & T	Külsheim	Gina	DE 08 14922180	SB	2011	9	115 682	7412
Buck Mühlbachhof GbR	Unlingen	124	DE 08 13831131	FL	2007	13	115 662	8397
Claaß GbR	Geislingen	Zitrus-72	DE 08 14101408	FL	2009	12	115 624	9171
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Zulu	DE 08 14865181	BV	2011	9	115 582	7442
Ableiter GbR	Gerstetten	Jutta	DE 08 14505522	FL	2009	10	115 386	8472
Hofer Daniel	Neukirch	Etna	DE 08 14969599	SB	2011	10	115 297	8355
Isele Markus	Höchenschwand	622	DE 08 14480622	SB	2010	7	115 157	8472
Sonntag Josef Michael	Rot a. d. Rot	Hulda	DE 08 13642802	BV	2006	13	115 115	9072
Rottal GbR Harder, Hermann, Höger	Erolzheim	20	DE 08 14247067	SB	2009	7	115 106	9322
Gerstmeier Rebecca	Unterschneidheim	Chayenne	DE 08 14368501	SB	2009	13	115 089	8600
Längst GbR	Bad Wurzach	Kornelia	DE 08 14805361	SB	2011	9	115 060	8404
Kemmlerhof GbR	Kusterdingen	Venedig	DE 08 14723321	FL	2010	10	114 998	8895
Wöllner Karl	Möckmühl	Orila	DE 08 13986066	SB	2008	9	114 990	9879
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Rossromen	DE 08 13685713	FL	2008	13	114 877	8347
Gut Tobias	Bad Wurzach	Wallina	DE 08 14119311	BV	2009	8	114 857	8079
Rieder Günter	Kirchdorf	Beere	DE 09 40528952	BV	2006	11	114 791	8387
Weidner GbR H. u. H.	Künzelsau	Bonni	DE 08 14732543	SB	2010	10	114 781	8542
Bäßlerhof	Freiberg	Katjes	DE 08 15228855	XF	2012	8	114 774	7919
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	195	DE 08 15138033	SB	2011	10	114 643	7975
Zimmermann Reinhold	Steißlingen	Gerdula	DE 08 13438588	RB	2006	14	114 608	7840
Gommel Thomas	Mühlacker	Trixi	DE 08 14562539	SB	2009	9	114 598	8257
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Bealinde	DE 08 14586445	SB	2010	7	114 582	8856
Schaupp GbR	Birenbach	Bandita	DE 08 15171761	FL	2012	9	114 576	8331
Kempff GbR	Künzelsau	Laumele	DE 08 14956493	SB	2011	8	114 541	8028

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schele Claudius	Argenbühl	83	DE 08 14735548	SB	2010	9	114 452	8546
Kuon Elmar	Warthausen	Daria	DE 08 14675943	SB	2010	10	114 446	8694
Hofwiesen Milch GbR	Ilshofen	Moldawien	DE 08 15211330	SB	2012	8	114 361	7405
Klingler Markus	Westerstetten	Reife	DE 08 14058491	FL	2008	12	114 321	8835
Scheuing Markus	Ehingen	Romy	DE 08 14746046	FL	2011	10	114 229	8571
Bücheler GbR	Aulendorf	Emilia	DE 08 14117733	SB	2008	12	114 172	7960
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	7	DE 08 14364367	SB	2010	9	114 010	7997
Schaupp GbR	Birenbach	Goldmarie	DE 08 15452152	FL	2013	9	113 993	7686
Fischerhof GbR	Pfullendorf	426	DE 03 54222144	SB	2011	8	113 992	7476
Müller Karl	Achstetten	Carola	DE 08 13983132	RB	2008	10	113 984	8151
Renner Richard u. Steffen	Herbrechtingen	Penny	DE 08 14544157	FL	2009	11	113 923	7718
Erthle GbR	Ulm	Esmeralda	DE 14 04050722	SB	2012	6	113 722	8897
Ries GbR	Steinhausen	85	DE 08 14137506	RB	2009	11	113 640	8828
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	140	DE 08 15174253	SB	2012	9	113 640	7728
Wemmer GbR	Siegelsbach	Helga	DE 08 14354159	SB	2010	10	113 603	8190
Waltreinhof GbR	Böbingen	416	DE 01 20821171	SB	2012	8	113 598	8403
Gross GbR	Heroldstadt	52	DE 08 14251644	SB	2009	10	113 551	7763
Kuppel Martin	Moos	412	DE 08 14449345	XF	2009	12	113 508	8664
Keck Stephanie	Schopfloch	Pauline	DE 08 14050496	FL	2008	12	113 471	8368
Maucher Michael	Eberhardzell	348	DE 08 14602279	SB	2010	10	113 464	7918
Schele Claudius	Argenbühl	75	DE 08 14931969	SB	2011	10	113 413	8218
Schwarz Bernhard	Kirchdorf	Gerolda	DE 08 13785431	BV	2007	12	113 327	9307
Bauer Walter	Hemmingen	Kansas	DE 08 13872800	SB	2008	11	113 277	8192
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Biscaya	DE 08 14766532	BV	2011	9	113 234	8762
Baumann Bernhard	Kißlegg	Riola	DE 08 14577118	BV	2010	11	113 222	8305
Gührer Marc	Kressbronn	8	DE 08 15164315	SB	2012	8	113 193	7930
Engler Stefan GbR	Teningen	Perida	DE 08 13409545	XF	2006	14	113 128	8703
Kleiner Martin	Mengen	609	DE 08 15231009	SB	2012	8	113 110	7720
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Hedwig	DE 08 15148683	SB	2012	7	113 073	7848
Kohler Ralf	Tannheim	Anke	DE 08 14472317	BV	2010	10	113 061	8688
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Lotto	DE 08 14901914	SB	2011	8	113 010	7896
Steinhauser GbR W. u. D.	Ochsenhausen	Nelli	DE 08 14496560	XF	2010	11	112 971	7885
Berger Alfred	Herbertingen	Karina	DE 08 14484083	FL	2009	10	112 966	9179
Bücheler GbR	Aulendorf	Elvira	DE 08 14117723	SB	2008	12	112 934	7548
Weiland Manfred	Boxberg	Tea	DE 08 14559538	SB	2010	9	112 910	8032
Huchler Karl	Hochdorf	Maryrose	DE 08 14501535	RB	2010	10	112 898	7890
Geis GbR	Westerstetten	Eva	DE 08 15061115	XF	2011	8	112 859	7820
Abele Matthias	Westhausen	Letizia	DE 08 15264939	RB	2012	7	112 848	8638

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Glökler Martin	Tuningen	Tulpenlist	DE 08 14521051	SB	2010	10	112 838	9092
Knab Simon	Uttenweiler	346	DE 08 15277712	SB	2012	8	112 836	7894
Bäßlerhof	Freiberg	Michon	DE 08 15228904	XM	2012	8	112 757	8774
Stritt Daniel	Grafenhausen	Ella	DE 08 14561082	SB	2010	10	112 753	8032
Milchhof GbR Bebenhaus	Ochsenhausen	Estragon	DE 08 14142731	BV	2008	12	112 677	7893
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Anja	DE 08 15116774	SB	2012	8	112 638	7751
Schnell Bernd	Tuttlingen	Liste	DE 08 13979810	SB	2008	13	112 620	7964
Schmid Andreas	Bissingen	Agnes	DE 08 14445487	FL	2009	11	112 608	8532
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Heidi	DE 08 14985791	SB	2011	10	112 572	7875
Kuehnle Bernd	Fichtenberg	Ilonka	DE 08 14361923	FL	2009	11	112 562	8149
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4241	DE 08 14994241	SB	2011	10	112 559	8504
Mogg Roman	Heiligenberg	Leandra	DE 08 13732364	SB	2007	11	112 546	8485
Steinhauser GbR F & R	Eberhardzell	Steffi	DE 08 14090216	BV	2008	10	112 510	8667
Feil Matthias	Schefflenz	Hedwig	DE 08 14042504	FL	2008	13	112 448	8318
Riß Martin	Bad Wurzach	Fröschchen	DE 08 14685726	BV	2010	10	112 378	9003
Schmid Roland	Bergatreute	Silke	DE 08 14040134	BV	2008	11	112 238	8887
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Beta	DE 08 15148691	SB	2012	9	112 179	7424
Epting Ingrid	Königsfeld	Dannylein	DE 08 14881757	SB	2011	10	112 120	8801
Schmid Reinhold	Leutkirch	Zirpe	DE 08 13337133	BV	2006	9	112 109	8684
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Opium	DE 08 15454789	SB	2013	6	112 102	7924
Waltreinhof GbR	Böbingen	327	DE 08 15649792	SB	2014	7	112 067	7516
Will GbR	Wald	Birke	DE 08 15016728	FL	2011	10	112 023	8027
Loeffler GbR	Inzigkofen	Zisterne	DE 08 14989275	FL	2011	9	111 984	8406
Fischer Walter	Pfronstetten	142	DE 08 14927172	SB	2011	9	111 980	7790
Will GbR	Wald	Wanda	DE 08 13518103	FL	2006	16	111 950	8290
Schreck Jörg	Königheim	Lotta	DE 08 14668020	FL	2010	9	111 850	7773
Berger Alfred	Herbertingen	Reha	DE 08 14870160	FL	2011	10	111 838	9349
Mayer Jens	Wildberg	Brava	DE 08 14270659	FL	2009	11	111 830	8182
Bühler Georg	Geislingen	Anita	DE 08 14575933	FL	2010	11	111 823	7724
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elsana	DE 08 15148500	SB	2011	9	111 752	8004
Gamb Thomas u. Bettina	Emmingen-Liptingen	Anette	DE 08 13980189	BV	2009	11	111 673	8610
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Darinka	DE 08 14492107	SB	2009	11	111 647	8172
Rehm Martin	Ochsenhausen	Greta	DE 08 14799084	BV	2011	9	111 644	8461
Hettich GbR	Brigachtal	Silvi	DE 08 13287888	SB	2005	13	111 632	8576
Vogelbacher GbR	Albbruck	Julchen	DE 08 14712920	XM	2010	9	111 565	7632
Scheppe GbR	Stockach	Romina	DE 08 14966563	XF	2011	9	111 542	7499
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Columna	DE 08 14882332	SB	2010	9	111 533	7217
Klein-Hornsteinhof GbR	Deggenhausertal	Olympia	DE 08 13598811	SB	2006	13	111 525	7701

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mayer-Laub GbR	Maselheim	Ulme	DE 08 14557547	SB	2010	9	111 519	8018
Harsch Jochen	Pfaffenhofen	Wilma	DE 08 14936944	XF	2012	7	111 424	7096
Gohm GbR	Bad Wurzach	123	DE 05 35573437	SB	2009	11	111 263	8820
Knabbe Sven	Wain	Termine	DE 08 14523707	BV	2010	10	111 259	8550
Berger Joachim	Leutkirch	Daphne	DE 08 14393078	SB	2009	9	111 239	7231
Rogg GbR B. u. M.	Stühlingen	Sunny	DE 08 14386475	FL	2009	11	111 189	8355
Winkler & Hildenbrand GbR	Albbruck	Nedira-Elite	DE 16 03070244	SB	2012	7	111 165	7708
Riß Martin	Bad Wurzach	Zewana	DE 08 14517476	BV	2010	9	111 075	8507
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Lockebrand 1	DE 08 15042236	FL	2012	11	111 031	8159
Frey Michael	Hohenstadt	2	DE 08 13418128	SB	2006	11	110 967	9073
Woellhaf Stefan	Wolpertswende	42	DE 08 15068698	SB	2012	7	110 949	8158
Kreidler Tobias	Markdorf	Gusti	DE 08 15345367	SB	2012	7	110 939	8006
Engelhard GbR	Jagstzell	88	DE 08 14562743	FL	2010	10	110 900	9095
Claaß GbR	Geislingen	Paris 86	DE 08 14843792	FL	2011	11	110 882	7860
Erthle GbR	Ulm	Lea	DE 08 15450391	SB	2012	7	110 860	8803
Stadler Clemens	Wald	Chanel	DE 08 14327550	XM	2010	10	110 823	7863
Bercher Peter	Remchingen	Vera	DE 08 15133408	SB	2012	8	110 805	7391
Wicker Peter	Bad Saulgau	107	DE 08 14802107	SB	2011	9	110 749	7188
Vollmer GbR	Aichstetten	Flora	DE 03 55366163	SB	2011	10	110 727	8297
Germann GbR	Hoßkirch	600	DE 08 15434898	SB	2012	9	110 679	7715
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Malbrca	DE 08 15663392	XF	2014	7	110 656	7168
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Rica	DE 08 13807745	BV	2007	14	110 591	8618
Humm Joachim	Laupheim	Surve	DE 08 14427936	BV	2009	12	110 526	8037
Braun Uli	Backnang	Fussel	DE 08 14099968	FL	2008	13	110 506	8193
Schulz GbR	Grafenhausen	Florissa	DE 08 15359590	SB	2013	7	110 400	7751
Wirth Johannes	Schwäbisch Hall	Heide	DE 08 13942548	FL	2007	13	110 380	8283
Riesch Fritz	Ditzingen	Bloedi	DE 08 14954156	SB	2011	8	110 376	7948
Nothelfer GbR	Eberhardzell	Tanja	DE 08 14330395	BV	2009	9	110 303	8080
Grimm Mink GbR	Durchhausen	Bubuli	DE 08 14588671	FL	2010	11	110 291	7815
Laur GbR	Laupheim	Zimba	DE 08 14864812	BV	2010	10	110 226	8286
Schock Karl Thomas	Crailsheim	Britta	DE 08 14793827	XM	2010	10	110 192	7758
Schock Karl Thomas	Crailsheim	Heike	DE 08 15498991	SB	2012	7	110 126	7616
Bressel Agrar GbR	Böbingen	Karlene	DE 08 15729518	SB	2014	6	110 098	8103
Schreijaeg Alfons	Hochdorf	652	DE 08 15028360	SB	2011	9	110 073	8043
Lang Longinus	Berg	Günzburg	DE 08 14222038	FL	2009	11	110 072	7548
Hammer GbR	Egenhausen	Rosana	DE 08 14272866	FL	2010	10	109 997	9047
Gommel Michael	Ditzingen	Adula	DE 08 14443050	FL	2009	11	109 982	8121
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Lilliane	DE 08 15148649	XF	2012	8	109 983	8129

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schneider Josef	Stimpfach	0193	DE 08 13700193	FL	2006	14	109 921	7459
Fischer Walter	Pfronstetten	83	DE 08 13744807	SB	2007	14	109 907	7666
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pitty	DE 08 14375044	FL	2009	10	109 887	8257
Rohmer Peter	Kirchdorf	Chrissy	DE 08 15596031	XF	2013	6	109 877	8311
Dreher Tobias	Bad Saulgau	358	DE 08 15059619	SB	2011	8	109 793	7620
Bailer Thomas	Ehingen	Jingle	DE 08 14372381	RB	2010	9	109 791	7445
Bosch GbR	Aalen	Singa	DE 08 14792981	SB	2011	10	109 745	7672
R. u. Felix Roth GbR	Wangen	70	DE 09 44036732	BV	2009	10	109 713	8530
Holstein GbR	Bretten	Capella	DE 08 14179331	SB	2008	11	109 700	8778
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Sylvia	DE 08 15000768	FL	2012	10	109 697	7920
Armbruster Holger	Freudenstadt	Cinda	DE 08 14025285	FL	2008	11	109 657	8062
Weber Simon	Salem	Mia	DE 08 13275806	SB	2005	11	109 578	6819
Zemann GbR	Achberg	75	DE 08 14110448	BV	2008	12	109 484	8494
Litz GbR	Wolpertswende	Louisa	DE 08 15068765	SB	2012	9	109 448	7542
Schneider Josef	Stimpfach	104	DE 08 14199159	FL	2009	11	109 408	8130
Häussler Milch GbR	Breitingen	59	DE 08 15181098	SB	2012	6	109 375	7006
Waltreinhof GbR	Böbingen	270	DE 08 15357294	SB	2012	8	109 369	7560
Stritt Daniel	Grafenhausen	Sanira	DE 08 14861834	SB	2011	8	109 324	7442
Kern Thomas	Illmensee	Elektra	DE 08 14716894	XF	2010	11	109 308	7433
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Luna	DE 08 15016449	FL	2011	9	109 223	7873
Heß GbR	Balgheim	Gondula	DE 08 14317673	FL	2009	10	109 154	8660
Bentele GbR	Grünkraut	Caro	DE 08 14726848	BV	2011	9	109 126	8664
Heine Franz	Bad Wurzach	Fini	DE 08 14457110	BV	2009	9	109 093	7857
Walz Maier GbR	Langenenslingen	Trixi	DE 08 15435489	RB	2012	9	109 047	7311
Heilig Matthias	Baindt	45	DE 08 14403746	SB	2009	9	109 001	7346
Mayer Günter	Böhmenkirch	Lola	DE 08 14006104	FL	2008	12	108 812	8559
Blickle und Sohn GbR	Winterlingen	152	DE 08 15059439	SB	2011	9	108 760	6784
Schelkle Edwin	Herbertingen	Lidesi	DE 08 14515269	FL	2010	11	108 750	8137
Kocher GbR	Unlingen	402	DE 08 14341802	FL	2008	12	108 692	8394
Gehringer H & P	Creglingen	Milki	DE 08 13815153	FL	2007	10	108 681	7802
Schilling Hansjöerg	Blaubeuren	Dinelta	DE 08 13828150	FL	2007	10	108 618	7874
Saier Riesterer GbR	Breitnau	Fita	DE 08 13544586	RB	2006	14	108 611	7982
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Laura	DE 09 45314683	BV	2010	7	108 517	8324
Bücheler GbR	Aulendorf	Jutta	DE 08 14903194	SB	2011	10	108 488	7977
Winterhalder GbR	Villingen-Schwenningen	Sahara	DE 08 13929858	FL	2008	12	108 401	8815
Schele Claudius	Argenbühl	95	DE 08 14524364	SB	2009	9	108 378	7893
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Walitard	DE 08 15252655	SB	2012	8	108 376	7735
Abele Edmund GbR	Aalen	Daniela	DE 08 15550846	SB	2013	7	108 364	7353

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Lober GbR	Michelfeld	Agathe	DE 08 15796639	SB	2014	7	108 357	6938
Bunz Agrar GbR	Schwendi	Ella	DE 08 14510746	SB	2010	9	108 354	9079
Winkler & Hildenbrand GbR	Albbruck	Jlo-Le-Bod	DE 08 14494552	SB	2010	8	108 334	8477
Lorch Agrar GbR	Trochtelfingen	Burge	DE 08 15252725	SB	2012	8	108 302	8082
Glöckler Martin	Tuningen	Tulmano	DE 08 15006071	SB	2011	8	108 218	6994
Kappes Karsten	Boxberg	Loulou	DE 08 14574410	FL	2010	10	108 128	7565
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Elsa	DE 08 14890814	FL	2011	10	108 100	7869
Mayer Milch GbR	Abtsgmünd	Rita	DE 08 14935187	XF	2011	9	108 099	7410
Gührer Marc	Kressbronn	55	DE 08 15721158	SB	2013	7	108 094	6791
Benzinger Werner	Friolzheim	Lillifée	DE 08 13855297	BV	2008	10	108 083	8936
Mangler Michael	Bad Wurzach	142	DE 08 15413547	SB	2012	7	108 009	7168
Renz Andreas	Bad Wurzach	57	DE 08 13574706	BV	2006	10	107 995	8833
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Ramsau	DE 08 14303174	BV	2009	10	107 993	8168
Schmid Fritz	Leutkirch	Kirsche	DE 08 14431912	BV	2009	11	107 859	7703
Keim Klaus	Hardheim	39	DE 08 14900871	SB	2012	8	107 821	7550
Kress Reinhold	Sinsheim	98	DE 08 14840843	SB	2011	10	107 818	7725
Bäurer Klaus	Hüfingen	Dabaluga	DE 08 14683135	SB	2011	8	107 759	6822
Sonntag Josef Michael	Rot a. d. Rot	Mari	DE 08 14432207	BV	2009	10	107 583	7594
Bercher Peter	Remchingen	Gesine	DE 08 15133344	SB	2012	7	107 574	7658
Keck Johannes	Haiterbach	31	DE 08 15361731	SB	2012	8	107 504	7125
Frey Guenter	Drackenstein	Mathilda	DE 08 13927874	BV	2007	9	107 473	8061
Hansal Olaf	Fahrenbach	Ranja	DE 08 14306460	FL	2009	13	107 464	7876
Siegel Michael	Oberndorf	Luna	DE 08 14169527	FL	2008	11	107 454	7740
Laurenzenhof GbR	Dürmentingen	Fabia	DE 08 15470865	SB	2013	7	107 449	7667
Ehrmann Sonnhof GbR	Künzelsau	Kiara	DE 08 14352943	FL	2009	11	107 442	8035
Burth Christoph	Ostrach	Freya	DE 08 14503484	SB	2010	11	107 436	7286
Rogg GbR B. u. M.	Stühlingen	Cordula	DE 08 15043539	FL	2011	10	107 396	7912
Schlichte Hermann	Wangen	712	DE 08 14524712	SB	2009	11	107 385	8671
Fischer Tobias	Fichtenberg	Leila	DE 08 14634898	FL	2010	10	107 360	7152
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	457	DE 08 15590598	SB	2013	7	107 357	6992
Albinger Aaron	Biberach	Peru	DE 08 15101666	BV	2011	9	107 349	7534
Preuß Werner	Creglingen	6	DE 09 44365958	SB	2010	8	107 317	7704
Blessing Agrar KG	Rottweil	Hillary	DE 08 13341185	SB	2006	11	107 289	7670
Koch Hans	Trossingen	Fiona	DE 08 13713597	SB	2008	11	107 274	7731
Rothermel Stefan	Leutkirch	90	DE 08 14545530	SB	2009	10	107 244	8321
Boy Wilfried	Bühlertann	3704	DE 08 14933704	SB	2011	9	107 230	7886
Deigendesch GbR	Rosenfeld	Rosi	DE 08 14649232	FL	2010	9	107 222	7598
Kucher GbR Michael	Rosenberg	125	DE 08 15157145	SB	2012	6	107 209	7089

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Ströbele Gernot	Ehingen	Rebola	DE 08 14616538	FL	2010	10	107 195	7110
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Momenti	DE 08 15454958	SB	2013	7	107 173	7478
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Ritze	DE 08 13807761	BV	2008	12	107 170	9097
Frey Agrar GbR	Bräunlingen	Elisa	DE 08 15805321	SB	2013	7	107 147	7659
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Klarinette	DE 08 15740588	SB	2013	7	107 144	7799
Hammer GbR	Egenhausen	Sissi	DE 08 14917707	FL	2011	8	107 142	8226
Hupfer GbR	Hohentengen	Gudrun	DE 08 15240641	XF	2012	8	107 130	8227
Gloning Josef-Xaver	Ellwangen	Marcella	DE 03 55270961	SB	2012	9	107 099	6880
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	253	DE 08 14693425	SB	2011	7	107 095	7340
Mosbacher Jürgen	Villingen-Schwenningen	Malenia	DE 08 13412114	SB	2007	14	107 086	6860
Lober GbR	Michelfeld	9830	DE 08 14879830	SB	2011	11	107 078	7182
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Gunda	DE 08 14683522	SB	2011	10	107 026	7210
Geiß Christoph	Unterschneidheim	24	DE 08 14304895	SB	2009	11	106 997	7570
Kunz Friedrich	Rot a. d. Rot	249	DE 08 14951353	BV	2011	9	106 994	8314
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Lineal	DE 08 14116557	FL	2008	9	106 989	8151
Albinger Aaron	Biberach	Welona	DE 08 15101682	SB	2011	9	106 983	7425
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Dakota	DE 08 14752463	SB	2010	10	106 945	8115
Kleiner Martin	Mengen	580	DE 08 15230980	SB	2012	9	106 932	7569
Heiß Klaus Allgäu Hof	Wolfegg	Uluca	DE 08 13817766	BV	2008	12	106 867	8028
Ludwig Volker	Rosenberg	Perle	DE 08 14051749	RV	2008	12	106 860	8877
Miller Ralf	Leutkirch	Hofdame	DE 08 13679150	BV	2007	11	106 846	8012
Zipperer Christoph	Altdorf	Fermate	DE 08 14662568	FL	2010	11	106 844	7643
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	211	DE 08 15138056	SB	2012	8	106 832	6414
Mühlfeldhof GmbH & Co. KG	Frankenhardt	72	DE 08 15216655	FL	2012	10	106 828	7533
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Hefixsana	DE 08 14725088	FL	2011	10	106 825	7330
Lorch Agrar GbR	Trochtelfingen	Sabi	DE 08 15494521	XF	2013	7	106 819	7366
Knab Simon	Uttenweiler	323	DE 08 15006975	SB	2011	9	106 807	7644
Hansal Olaf	Fahrenbach	Regina	DE 08 14168956	FL	2008	11	106 736	7687
Laechner Kurt	Satteldorf	Jana-Ina	DE 08 14696557	SB	2010	10	106 695	8079
Koch Christian	Leutkirch	42	DE 05 37206656	SB	2011	9	106 667	7475
Koerner Thomas	Backnang	60	DE 08 14248022	FL	2009	10	106 658	8179
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Ubuntu	DE 08 15234230	BV	2012	8	106 636	9158
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Monda	DE 08 15454766	SB	2013	7	106 590	7563
Kunz Friedrich	Rot a. d. Rot	290	DE 08 15678701	BV	2013	7	106 582	8424
Müller Wolfgang	Boll	Beere	DE 08 14495859	XF	2010	11	106 570	8073
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Limba	DE 08 14901907	SB	2011	8	106 542	7721
Kirchhof KG	Mainhardt	Cherry	DE 08 13978618	FL	2008	12	106 511	8182
Mohr Tobias	KiBlegg	22	DE 08 14517812	BV	2009	8	106 506	7581

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mast GbR K & A	Eberhardzell	Gina	DE 08 13806620	BV	2007	12	106 496	8276
Milchhof Hofmann GbR	Mudau	0847	DE 08 14900847	SB	2011	9	106 471	7874
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Sigrid	DE 08 14596362	XF	2010	10	106 458	8126
Berger Joachim	Leutkirch	Bionda	DE 08 12377317	BV	2003	15	106 442	8035
Waltreinhof GbR	Böbingen	Marita Jr	DE 08 15353700	FL	2013	7	106 430	7644
Bäbelerhof	Freiberg	Uta	DE 08 15603948	SB	2013	6	106 419	6671
Laubheimer Werner	Ochsenhausen	Bella	DE 08 13971438	FL	2008	13	106 415	8440
Gruppenbacher Julia	Aglasterhausen	129	DE 08 14697132	FL	2010	10	106 382	7548
Steinhauser GbR F & R	Eberhardzell	Erna	DE 08 14084946	BV	2008	11	106 334	8064
Baier GbR Gebrüder	Grünkraut	Selana	DE 08 13915792	XM	2007	13	106 325	8334
Hegge GbR J. u. M.	Hohenfels	98	DE 08 14515421	FL	2010	9	106 273	7194
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	20	DE 08 14628671	FL	2010	10	106 252	7643
Bäumler GbR C. u. H.	Ballendorf	Emily	DE 08 14224794	FL	2009	11	106 215	8120
Kuon Elmar	Warthausen	Alisa	DE 08 14781541	SB	2010	9	106 201	7133
Beck Philipp	Neubulach	Agnes	DE 08 14573356	SB	2010	10	106 197	8563
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Lolita	DE 08 15233662	BV	2013	6	106 192	8444
Gührer Marc	Kressbronn	60	DE 08 15721172	SB	2013	7	106 168	6830
Steinhauser GbR F & R	Eberhardzell	Bera	DE 08 13790880	BV	2008	11	106 148	8554
Helm Gebhard	Tettngang	Hillery	DE 08 14512320	BV	2009	10	106 103	8211
Schmid Stefan	Biberach	Riga	DE 08 13960161	BV	2009	11	106 046	7928
Buck GbR	Kupferzell	Corina	DE 08 15047202	SB	2011	9	106 033	7384
Heiss GbR S & H	Markdorf	Sina	DE 08 14347183	SB	2009	12	106 016	8119
Kipp Michael	Talheim	Mara	DE 08 14188881	SB	2008	12	105 996	7431
Mueller GbR R. u. S.	Bretten	Annabell	DE 08 14681371	SB	2011	10	105 957	7072
Beck Josef & Brigitte	Biberach	Ticket	DE 08 15028116	BV	2011	9	105 926	7796
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Lama	DE 08 15233664	BV	2013	7	105 924	8383
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Narzisse	DE 08 15233574	BV	2012	8	105 886	8604
Hermann Hans	Laichingen	Emelli	DE 08 14981459	SB	2011	9	105 864	7012
Fischerhof GbR	Pfullendorf	90	DE 08 14770230	SB	2010	10	105 836	7878
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	96	DE 08 14319966	FL	2009	13	105 829	7985
Löffler GbR	Inzigkofen	Tatjana	DE 08 15093756	FL	2011	9	105 811	8716
Hermann Andreas	Köngen	Rocke	DE 08 13716259	SB	2007	12	105 774	9047
Jocham Andreas	Wangen	Trilla	DE 08 14344685	SB	2009	9	105 773	7831
Burth Christoph	Ostrach	Frauke	DE 08 14671016	SB	2010	9	105 761	8108
Mueller Traugott	Wildberg	Damaris	DE 08 13941082	FL	2007	11	105 747	7922
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Wott	DE 08 14363659	FL	2009	11	105 720	7449
Grosshans I. u. G.	Weinheim	Haifa	DE 08 14831858	SB	2011	7	105 703	7154
Stadelmaier Rainer	Sulzbach-Laufen	Sieglinde	DE 08 13206674	FL	2005	14	105 684	7297



Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Riß Martin	Bad Wurzach	Fannika	DE 08 14873818	BV	2011	9	105 670	7324
Kuon Elmar	Warthausen	Jeffi	DE 08 14598582	RB	2010	12	105 655	6656
Geiß Christoph	Unterschneidheim	51	DE 08 14727751	SB	2010	10	105 643	7618
Gommel Michael	Ditzingen	Gusta	DE 08 14678452	FL	2010	10	105 641	7638
Will GbR	Wald	Fango	DE 08 14291190	FL	2009	13	105 624	8710
Golther Pfitzhof GbR	Jagsthausen	Simonda	DE 08 14628032	FL	2010	11	105 587	7996
Kaleyta Matthias	Birenbach	Chianti	DE 08 14413140	FL	2010	12	105 574	7958
Wittlinger Jürgen	Marbach	22	DE 08 15228556	SB	2012	7	105 560	8348
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Baccardi	DE 08 15252628	SB	2012	9	105 551	7654
Huber Franz	Leutkirch	Lisa	DE 08 15175646	SB	2012	9	105 539	8269
Schork Markus	Fahrenbach	Lanzi	DE 08 14538240	FL	2009	9	105 480	7965
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4368	DE 08 14994368	SB	2011	10	105 432	7566
Milchhof Rosenstein GbR	Heubach	Esmira	DE 08 14989810	SB	2011	8	105 432	6888
Birk Andreas	Oberharmersbach	Pia	DE 08 14681975	FL	2010	11	105 420	7998
Alexander Keller Agrar	Gutenzell-Hürbel	Ariane	DE 08 14790553	SB	2011	7	105 402	6907
Muellerschoen GbR	Obermarchtal	Juli	DE 08 14338359	RB	2010	10	105 397	7487
Weber Michael	Waldstetten	Thea Müller	DE 08 15088882	XF	2012	8	105 364	7801
Braun GbR	Schwäbisch Hall	Leika	DE 08 15005655	FL	2012	10	105 330	7841
Waltreinhof GbR	Böbingen	279	DE 08 15473321	SB	2013	7	105 326	7496
Weber Michael	Waldstetten	Stella	DE 08 15088810	SB	2011	8	105 321	7568
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	417	DE 16 02962794	SB	2011	9	105 234	7905
Grosshans I. u. G.	Weinheim	Yucatan	DE 08 15415525	SB	2012	7	105 224	7562
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Rocher J	DE 08 14764441	FL	2011	10	105 198	8310
Schwarz Robert	Argenbühl	Nuance	DE 08 15243246	BV	2012	8	105 163	8010
Bühler Frank	Ochsenhausen	197	DE 08 13679197	BV	2007	10	105 156	8295
Wenger Martin	Mietingen	35	DE 08 14481411	XM	2010	12	105 146	8002
Eyrich Andreas	Ravensburg	267	DE 08 15497267	SB	2013	7	105 139	7018
Rohmer Peter	Kirchdorf	Ronja	DE 08 15282970	BV	2012	7	105 123	8646
Buhl Hans-Peter	Hilzingen	5091	DE 08 14575091	SB	2009	11	105 112	7433
Schweinberger GbR H. u. M.	Leutkirch	641	DE 08 14601885	BV	2010	10	105 098	7266
Haecker GbR	Gerstetten	Tiloba	DE 08 14544083	FL	2010	11	105 072	7972
Buck GbR	Kupferzell	Cindy	DE 08 14768717	SB	2011	10	105 063	7565
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	3	DE 08 15309413	SB	2012	9	105 039	6611
Maass Bernd	Vellberg	Birgit	DE 08 14139716	FL	2008	13	105 031	6973
Glökler Martin	Tuningen	Harim	DE 08 15656144	SB	2014	6	105 014	7879
Wenzler Thomas	Neukirch	Gerra	DE 08 14773805	BV	2011	8	104 986	8650
Müller GbR	Grünkraut	Liane	DE 08 14718345	SB	2010	10	104 982	7687
Baumhauer Stefan	Donzdorf	Tina	DE 08 14501084	SB	2010	10	104 950	8165

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Abendstern	DE 08 14984191	SB	2011	9	104 914	6427
Reuther Bernd	Schöntal	Rosi	DE 08 14547227	RB	2010	13	104 910	7757
Hettich GbR	Brigachtal	Liane	DE 08 15417903	RB	2012	5	104 888	6894
Mayer Jens	Wildberg	Iwana	DE 08 14918824	XF	2011	9	104 872	7025
Schreijaeg Alfons	Hochdorf	668	DE 08 15028361	SB	2011	9	104 857	7717
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Jeckle	DE 08 15740657	SB	2013	7	104 797	7551
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Rissi	DE 08 14992054	XF	2011	8	104 785	7758
Romer H. u. M.	Ravensburg	Ilанда	DE 08 14932702	SB	2011	9	104 770	8154
Zimmermann Michael	Villingen-Schwenningen	Nadin	DE 08 14483948	SB	2009	10	104 750	7626
Härle Mathias	Erbach	Ricki	DE 08 14820028	BV	2011	10	104 731	8120
Kreidler Tobias	Markdorf	Ronda	DE 08 15125329	SB	2012	7	104 691	7760
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Anni	DE 09 46830002	SB	2012	8	104 620	7831
Wöhrle Josef	Ellwangen	Magdalena	DE 08 13344645	SB	2006	15	104 611	7915
Schreck Jörg	Königheim	Platinkuk	DE 08 15186272	XF	2011	8	104 592	6872
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Fürstin	DE 08 15051384	SB	2012	9	104 579	7677
Baier GbR	Billigheim	Skyfall	DE 08 15832637	SB	2014	7	104 575	8036
Rogg Markus	Stühlingen	Primel	DE 08 14787111	FL	2011	10	104 540	8071
Hug Clemens	Triberg	Emmi	DE 08 92312361	XF	2006	15	104 531	7116
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Wendi	DE 08 15059253	SB	2012	9	104 468	8108
Endres Manuel	Owingen	Fanta	DE 08 13078786	FL	2005	11	104 392	7187
Scheuermann Jens	Weinheim	Mellimilk	DE 08 15237789	SB	2012	9	104 340	8236
Brenner-Schmid GbR	Adelmannsfelden	330	DE 08 15524691	SB	2013	6	104 335	6632
Kibler GbR F. u. U.	Eberhardzell	39	DE 08 14575724	SB	2010	9	104 302	7523
Küpfer GbR G. u. A.	Küssaberg	Lemone	DE 08 14721534	FL	2010	9	104 257	7362
Hasel Werner	Wangen	Moggi	DE 08 13516191	SB	2006	11	104 253	8123
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Oklahoma	DE 08 14801080	SB	2011	8	104 189	7037
Bercher Peter	Remchingen	Nessa	DE 08 14352376	SB	2009	10	104 187	8410
Gerstmeier Rebecca	Unterschneidheim	Jakira	DE 08 15492775	SB	2013	9	104 175	7513
Kuehnle Bernd	Fichtenberg	Ella	DE 08 14907240	FL	2011	10	104 169	7819
Huber Manuel	Isny	Bianka	DE 08 13858449	BV	2007	13	104 157	7782
Wiedmann Clemens	Leutkirch	Helene	DE 08 92329772	RB	2006	10	104 141	7515
Heß GbR	Balgheim	Raudi	DE 08 15698012	FL	2013	7	104 140	6616
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	257	DE 08 14693423	SB	2011	7	104 136	8507
Roth GbR	Grünkraut	79	DE 08 14394360	XF	2009	11	104 111	7496
Mohr Tobias	Kißlegg	54	DE 08 13940527	BV	2008	12	104 110	8486
Eberle Wolfgang	Ravensburg	Manu	DE 08 14778884	RB	2011	9	104 110	7166
Schechter Klaus	Ittlingen	Elsbeth	DE 08 14936862	SB	2011	9	104 028	7021
Müller Herbert	Isny	14	DE 08 13896634	BV	2007	12	104 026	7396

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Müller GbR	Grünkraut	17	DE 08 15602270	SB	2013	8	104 007	6898
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Himbeere	DE 08 14985820	SB	2011	8	104 003	8253
Wenger Martin	Mietingen	19	DE 08 14829538	XM	2011	11	103 989	6693
Klingler Markus	Westerstetten	Gisela	DE 08 14584166	FL	2010	10	103 987	7095
Rokoschoski Karl-Heinz	Löffingen	Jutta	DE 08 14504560	RB	2010	11	103 943	8211
Riesch Fritz	Ditzingen	Sigi	DE 08 14695677	SB	2011	10	103 919	6630
Maier Anton	Ellwangen	Ursel	DE 08 13935488	FL	2008	9	103 913	8323
Urban Karlheinz	Rheinau	Bea	DE 08 15267927	SB	2012	8	103 900	6916
Brauchle Matthias	Leutkirch	Magdalena	DE 08 14975759	BV	2012	9	103 876	8509
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rocki	DE 08 14149541	RB	2009	12	103 866	8108
Laur GbR	Laupheim	Sany	DE 08 15007293	BV	2011	9	103 831	8095
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Kanon	DE 08 15053790	SB	2011	8	103 829	7131
Gerstmeier Rebecca	Unterschneidheim	Leyla	DE 08 14679260	FL	2010	12	103 818	7659
Allgöwer Wolfgang	Nellingen	Soraya	DE 08 13887715	FL	2007	8	103 797	8235
Kucher GbR Michael	Rosenberg	182	DE 08 15157127	SB	2012	6	103 797	8192
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	275	DE 08 15501220	SB	2013	8	103 790	7091
Schwarz Hans Georg	Leonberg	355	DE 08 15165292	SB	2012	8	103 783	7645
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Usami	DE 08 15234267	BV	2012	8	103 777	8210
Müller GbR S. u. M.	Bartholomä	Anni	DE 08 14950089	RB	2011	8	103 775	8398
Sperr Eckhard	Satteldorf	Caroline	DE 08 14936238	FL	2011	10	103 775	7916
Graf Christoph	Hilzingen	49	DE 08 14314076	SB	2009	9	103 757	7892
Birkhofer GbR	Bad Saulgau	18	DE 08 14759589	XF	2010	10	103 748	8537
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	79	DE 08 14929812	SB	2011	8	103 737	6758
Epting Ingrid	Königsfeld	La Bamba	DE 08 15053814	SB	2012	7	103 733	8561
Kemmner Erich	Unterensingen	Tannara	DE 08 14585813	SB	2010	8	103 733	7732
Landgraf GbR M. u. J.	Ostrach	752	DE 08 15416784	SB	2012	7	103 725	7520
Bertsch Holger	Jagsthausen	Amy	DE 08 14921715	SB	2011	9	103 687	6812
Hofgemeinschaft Müller GbR	Waldburg	73	DE 08 15382682	SB	2012	7	103 641	7015
Käppeler Simon	Stockach	Estelle	DE 08 14770796	FL	2010	10	103 640	7103
Unfried GbR	Sulzbach-Laufen	Kerstin	DE 08 14639763	FL	2010	9	103 628	7386
Willmann Frank	St. Märgen	Gisela	DE 08 13590230	SB	2007	12	103 592	7234
Rist Philipp	Ravensburg	Hamburg	DE 08 14962403	SB	2011	8	103 551	7618
Zimmermann Maierhof GbR	Friedenweiler	Elke	DE 08 15203530	SB	2012	8	103 543	7301
Hof-Aischland GbR	Weikersheim	Malaga	DE 08 15168052	FL	2012	8	103 538	7731
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Kapri	DE 08 15022790	BV	2012	7	103 537	7337
Benzinger Werner	Friolzheim	Dorni	DE 08 15431821	SB	2012	9	103 514	7269
Eisebraun Bernd	Bühlerzell	Sarah	DE 08 15037408	SB	2012	8	103 473	7950
Müller Alois	Bad Waldsee	Gazelle	DE 08 14557805	FL	2010	9	103 471	7877

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Baier GbR	Ehingen	Wolga	DE 08 14941561	FL	2011	9	103 417	6989
Gleichauf Dieter	Blumberg	Jucky	DE 08 14180931	FL	2008	9	103 409	7807
Mangler Michael	Bad Wurzach	144	DE 08 15413549	SB	2012	7	103 408	7958
Wiedenmann GbR	Neresheim	Konstanz	DE 08 15092708	FL	2012	9	103 364	7142
Mohring GbR	Mosbach	Solanka	DE 08 14777653	SB	2011	9	103 352	6949
Dürrstein Christof	Rot a. d. Rot	Evelin	DE 08 14685917	FL	2010	10	103 336	8035
Baumann Clemens	Hüfingen	Merobi	DE 08 14435150	FL	2010	12	103 311	7466
Hugger Ralf	Altshausen	240	DE 08 13686159	FL	2007	12	103 272	7731
Schneider Daniel GbR	Bühlerzell	Olga	DE 08 15414830	FL	2013	7	103 270	7401
Albinger Aaron	Biberach	Fortreas	DE 08 14835889	BV	2011	9	103 245	7888
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Ingrid	DE 08 14509681	SB	2009	9	103 219	7686
Huchler Karl	Hochdorf	Lucina	DE 08 14310132	SB	2009	11	103 203	6732
Heilig Matthias	Baindt	101	DE 08 15244283	SB	2012	9	103 201	6655
Kirchhof KG	Mainhardt	Rolexa	DE 08 15034574	XF	2011	9	103 153	7402
Huber GbR	Albbruck	Franshes	DE 08 14475715	SB	2011	10	103 153	7098
Loew Hans-Dieter	Ilshofen	Anneliese	DE 08 13701014	FL	2007	14	103 142	6470
Koch Hans	Trossingen	Nestea	DE 08 15104752	SB	2012	8	103 141	6990
Fischerhof GbR	Pfullendorf	464	DE 03 55281352	SB	2011	10	103 134	7722
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Finnlanda	DE 08 15454955	SB	2013	6	103 133	7433
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Laya	DE 08 15688645	BV	2013	6	103 120	8317
Gresser Albert	Wangen	54	DE 08 13859057	SB	2007	9	103 105	8239
Kübler Steffen	Oberrot	Biggi	DE 08 14580195	FL	2010	9	103 076	7056
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Floh	DE 08 14980833	SB	2011	10	103 068	6800
Beerhalter Klaus	Westhausen	Sarotti	DE 08 15582900	SB	2013	8	103 057	7529
Wespel Robert	Kißlegg	Mina	DE 08 15405103	XF	2012	8	103 051	7602
Spengler Friedhelm	Böblingen	Iris	DE 08 14762543	FL	2010	11	103 040	7095
Gommel Thomas	Mühlacker	Maige	DE 08 14984088	SB	2011	9	103 037	7202
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Edessa	DE 08 15740612	SB	2013	7	103 007	7713
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	66	DE 08 15128124	SB	2012	8	103 002	6398
Josef Kloker GbR	Ehingen	Ferrero	DE 08 15213053	SB	2012	9	103 000	7233
Hofer Frank	Tuttlingen	Florenzia	DE 08 14507435	SB	2009	11	102 987	7267
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Napoli	DE 08 15688623	BV	2013	7	102 979	7777
Wespel Robert	Kißlegg	Bingo	DE 08 15139938	BV	2011	9	102 959	7369
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	56	DE 08 14851884	SB	2011	9	102 958	7417
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Ophline	DE 08 15740707	SB	2014	6	102 932	7236
Schmeh Willi	Horgenzell	Rosalie	DE 08 14710749	SB	2011	9	102 924	7114
Frey Michael	Hohenstadt	72	DE 08 14449564	SB	2010	9	102 898	7582
St. Georgshof GV Zundel	Bad Waldsee	Leoniesi	DE 08 14799560	XF	2011	9	102 890	7681

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Milchhof Rosenstein GbR	Heubach	Pia	DE 08 14806600	SB	2010	9	102 865	7604
Beerhalter Klaus	Westhausen	Doline	DE 08 15454111	SB	2013	9	102 826	7711
Bäurer Klaus	Hüfingen	Melitta	DE 08 14683119	SB	2010	9	102 819	6611
Daub Jochen	Bietigheim-Bissingen	Floh	DE 08 14468210	SB	2010	10	102 793	7205
Fuchs GbR	Argenbühl	Jessika	DE 08 15146858	BV	2012	9	102 777	7449
Milchhof Beck GbR	Fichtenau	Kedira	DE 08 14908197	SB	2011	9	102 773	7060
Maier GbR	Isny	46	DE 08 15514017	BV	2013	6	102 768	8534
Kümmerer Wolfgang	Untermünkheim	Antonia	DE 08 15326839	FL	2012	9	102 763	7233
Kucher GbR Michael	Rosenberg	113	DE 08 14906834	SB	2011	9	102 754	7394
Göppel GbR	Berkheim	37	DE 08 14441461	XF	2010	11	102 746	7686
Haecker GbR	Gerstetten	Terva	DE 08 14544084	FL	2010	11	102 738	7943
Wespele Robert	Kißlegg	Wicki	DE 08 15405123	XF	2013	8	102 717	8355
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	82	DE 08 15489948	FL	2013	8	102 703	6923
Gäng GbR	Herdwangen-Schönach	Deisa	DE 08 14307608	RB	2009	8	102 701	6660
T & C. Adams GbR	Calw	Klara	DE 08 14182142	SB	2009	9	102 688	7709
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Kirkiss	DE 08 15454894	FL	2013	8	102 687	7624
Beilharz Ernst	Loßburg	Anne	DE 08 14359803	SB	2009	7	102 674	7858
Burger Roland	Lauterbach	Cora	DE 08 14992590	FL	2012	8	102 671	8106
Käppeler Philipp	Bonndorf	Elke	DE 08 15438879	FL	2012	8	102 664	7377
Nold Josef	Bad Wurzach	53	DE 08 14119412	FL	2009	13	102 616	7486
Woellhaf Stefan	Wolpertswende	6	DE 08 15068672	SB	2011	8	102 582	8365
Mundsinger GbR	Crailsheim	Selina	DE 08 14990423	XF	2011	10	102 581	8054
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Cesna	DE 08 15203759	SB	2012	7	102 580	6820
Schmid GbR J. u. W.	Nellingen	148	DE 08 14967423	FL	2011	10	102 575	7169
Mosbacher Jürgen	Villingen-Schwenningen	2	DE 08 13974600	SB	2008	11	102 520	7195
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Larina	DE 08 14559391	FL	2010	11	102 514	7241
Gronbach Harald	Crailsheim	Moni	DE 16 02552302	SB	2009	9	102 504	7154
Briegel Christof	Kißlegg	Clara	DE 08 13635379	SB	2007	12	102 468	8244
Weber Norbert	Geisingen	Romy	DE 08 14745316	FL	2010	10	102 468	7398
Bäurer Klaus	Hüfingen	Salome	DE 08 14683083	SB	2010	10	102 430	7786
Rieger Martin	Ellwangen	Pflanzer	DE 08 14562895	SB	2010	7	102 408	8165
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Tessi	DE 08 15022770	BV	2011	8	102 401	8098
Weber Michael	Schefflenz	Esche	DE 08 14807607	XF	2011	9	102 395	7506
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	301	DE 08 14863656	SB	2011	10	102 381	8117
Claaß GbR	Geislingen	Zelda 95	DE 08 14843793	FL	2011	9	102 377	8123
Diem Adrian	Wangen	885	DE 08 15039885	SB	2011	9	102 375	6922
Rau Ernst	Ebersbach	Eduscho	DE 08 13778390	FL	2008	9	102 309	7169
Fuchs GbR	Argenbühl	Hanna	DE 08 15146884	SB	2012	8	102 275	7229

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Engelhard GbR	Jagstzell	61	DE 08 15156968	XF	2012	9	102 267	7557
Bäßlerhof	Freiberg	Mona	DE 08 15603968	SB	2014	6	102 235	6908
Bölle Klaus	Singen	107	DE 05 36142010	SB	2010	9	102 198	7575
Schlatter GbR Buchhaldehof	Rielasingen-Worblingen	Wolke	DE 08 14221332	SB	2008	12	102 195	8919
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	450	DE 08 15590581	SB	2013	8	102 194	6898
Ketterer Bernhard	St. Peter	Sonja	DE 08 14173148	SB	2008	11	102 181	7986
Schwenger Hartmut	Rudersberg	Liese	DE 08 14447074	SB	2009	11	102 178	7860
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Lilu	DE 08 14662807	FL	2010	11	102 168	8029
Keller Philipp	Gutenzell-Hürbel	Miriam	DE 08 14083106	BV	2009	12	102 164	7310
Nussbaumer Christian	Bad Waldsee	Kim	DE 08 14576509	SB	2010	10	102 159	6980
Heinzelmannhof GbR	Loßburg	Bibi	DE 08 13284984	FL	2006	10	102 155	8048
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Britta	DE 08 14327911	RB	2009	11	102 132	7350
Stockert Agrar Steffen Stockert	Krautheim	69212	DE 08 15769212	SB	2013	8	102 131	6795
Bauer Uwe	Salem	Tulpe	DE 08 15355056	SB	2012	7	102 082	7748
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	1068	DE 08 15451028	FL	2012	9	102 046	7670
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Neckar	DE 08 15233634	BV	2012	7	102 025	8044
Miller Hubert	Kirchdorf	Roxana	DE 08 15055715	SB	2011	9	102 025	6734
Rogg GbR B. u. M.	Stühlingen	Alma	DE 08 15254064	FL	2012	9	102 007	7315
Zell Herbert jun.	Steinhausen	Winnipeg	DE 08 13888470	SB	2008	12	102 003	8447
Vollmer GbR	Aichstetten	Piza	DE 08 14915758	BV	2011	9	101 996	7211
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Heinun	DE 08 15740581	FL	2013	7	101 991	7690
Joos Matthias	Wangen	5	DE 08 14258185	BV	2009	11	101 986	7493
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Lea	DE 08 14662830	FL	2010	11	101 969	7132
Gommel Michael	Ditzingen	Agrona	DE 08 14678470	FL	2011	10	101 956	7876
Müller GbR	Grünkraut	Petra	DE 08 14718342	XF	2010	11	101 954	7578
Häfele Xaver	Rainau	Katinka	DE 08 15030693	XF	2011	9	101 923	6983
Frey Werner	Rot a. d. Rot	169	DE 08 14846267	BV	2011	9	101 868	7634
Waltreinhof GbR	Böbingen	123	DE 08 15710553	SB	2014	7	101 824	6629
Vogelbacher GbR	Albbruck	Reni	DE 08 13943745	FL	2008	12	101 823	7493
Renner R. u. S.	Herbrechtingen	Milka	DE 08 14789209	FL	2011	8	101 769	7125
Mast GbR K & A	Eberhardzell	Sangria	DE 08 14701722	BV	2010	9	101 732	8769
Mayer GbR	Ellwangen	Crissi	DE 08 15008636	FL	2011	9	101 722	8337
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	76	DE 08 14000873	FL	2008	11	101 702	7613
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Annabell	DE 08 14304026	SB	2010	11	101 687	6401
Horlacher GbR J. u. D.	Crailsheim	61	DE 08 14586482	FL	2010	11	101 686	6772
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	76	DE 08 14929817	SB	2012	6	101 672	6846
Mangler Michael	Bad Wurzach	424	DE 08 14158980	XF	2009	12	101 670	9162
Feil Tobias	Abtsgmünd	Gerti	DE 08 15184423	FL	2011	8	101 662	6862

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Mayer Manuel	Hüttlingen	La Luna	DE 08 14687945	FL	2010	9	101 634	7934
Rottal GbR	Erolzheim	55	DE 08 13520664	SB	2007	13	101 622	7938
Gronbach Harald	Crailsheim	Petra	DE 08 15167343	RB	2011	10	101 616	7432
Heinzelmannhof GbR	Loßburg	Romana	DE 08 14536784	FL	2010	9	101 611	8287
Angele Markus	Bad Wurzach	26	DE 08 14432497	SB	2009	9	101 608	7023
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	888	DE 16 02642135	SB	2009	11	101 602	7025
Müller Winfried	Fronreute	Patrice	DE 08 15227925	FL	2012	9	101 600	6537
Stier GbR S & H	Ingelfingen	Naomi	DE 08 14502862	FL	2009	12	101 576	8009
Kaeß Peter	Achberg	Minze	DE 08 14060263	FL	2008	12	101 567	7338
Weber Roland	Wolfegg	26	DE 08 14731776	BV	2010	7	101 540	8167
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	30	DE 08 15174249	SB	2012	9	101 520	8414
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Herzblut	DE 08 15016484	FL	2011	9	101 517	7959
Weber Michael	Waldstetten	Maxima	DE 08 15088875	SB	2012	8	101 515	7070
Ehrmann Sonnhof GbR	Künzelsau	Luky	DE 08 14708147	FL	2010	10	101 498	6945
Siegel Michael	Oberndorf	Corinna	DE 08 14169541	FL	2009	11	101 484	7671
Berger Alfred	Herbertingen	Kiwi	DE 08 15178773	FL	2012	8	101 475	8219
Schlafer GbR	Münsingen	569	DE 08 14392040	SB	2010	11	101 464	7493
Hahn Matthias	Überlingen	5151	DE 08 15085151	SB	2011	7	101 441	7403
Bercher Peter	Remchingen	Ginte	DE 08 15133327	SB	2011	9	101 431	7816
Wolf Andreas	Künzelsau	Hella	DE 0814768648	SB	2010	10	101 423	6571
Weber Alexander	Geislingen	Goldy	DE 08 15060798	FL	2011	8	101 412	7517
Hammer GbR	Egenhausen	Regina	DE 08 15544048	FL	2013	8	101 372	8263
Amann GbR	Schlier	Lucky	DE 08 14877020	BV	2012	9	101 368	7898
Böhler Josef	Kirchdorf	Mirka	DE 08 14539872	BV	2009	10	101 354	8110
Milchhof GbR Bebenhaus	Ochsenhausen	Eas	DE 08 15115185	BV	2012	7	101 338	7819
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Ursula	DE 08 14132933	FL	2009	11	101 334	7264
Daferner GbR F. u. A.	Rudersberg	186	DE 08 15096394	FL	2011	9	101 323	6750
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Finett	DE 08 15740745	SB	2014	6	101 237	6889
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pigalle	DE 08 16057131	FL	2014	6	101 228	7206
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Gabi	DE 08 14538576	FL	2010	10	101 212	7732
Weibler Bernd	Bretzfeld	Irena	DE 08 14290066	FL	2009	10	101 173	7341
Müller Jörg	Schwaikheim	Fina	DE 08 14920448	SB	2011	8	101 172	7416
Kling Daniel	Rot a. d. Rot	Betti	DE 08 14836866	BV	2011	8	101 168	7568
Kühnlein GbR	Waldenburg	Paula	DE 08 13661664	FL	2006	11	101 150	7373
Müller Dirk	Weinheim	Celine	DE 08 15332444	SB	2012	7	101 142	7114
Kieser Herbert	Buchen	Astra	DE 08 13826598	SB	2007	12	101 103	7909
Zollikofer Dieter	Bad Wurzach	Hussi	DE 08 13922119	BV	2008	7	101 099	7945
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Belareti	DE 08 15740686	SB	2013	8	101 090	7794

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

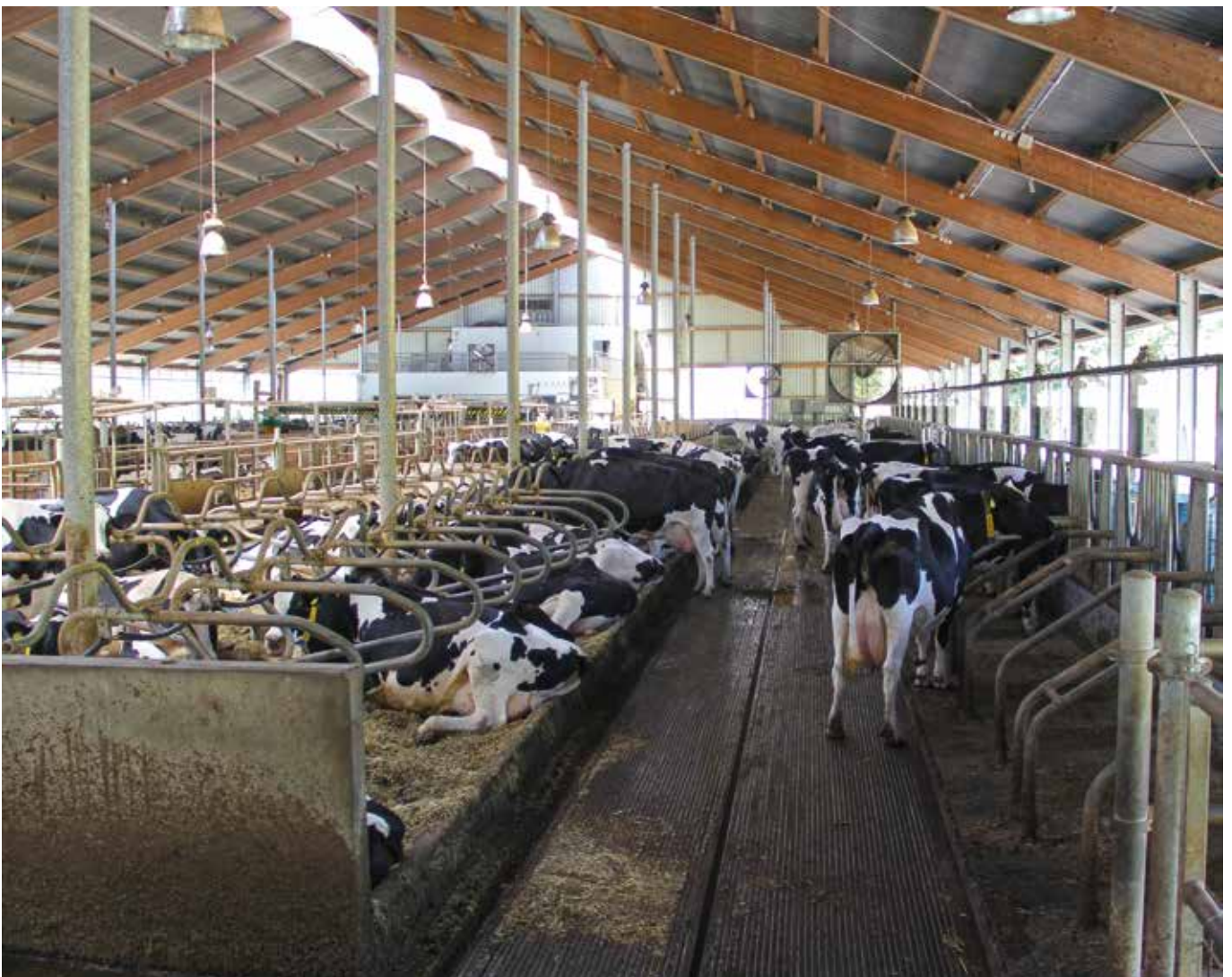
Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schock Karl Thomas	Crailsheim	Dagmar	DE 08 14793839	SB	2010	10	101 086	7184
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Olma	DE 08 15566315	SB	2013	7	101 056	6935
Sauter Christian	Bad Wurzach	77	DE 03 53872520	SB	2010	9	101 051	7344
Albinger Aaron	Biberach	Athos	DE 08 15101717	BV	2012	8	101 039	7892
Böhler Josef	Kirchdorf	Natalja	DE 08 15086523	BV	2011	8	101 027	7478
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rosalie	DE 08 92927870	RB	2012	7	101 022	6911
Wägele Elmar	Aitrach	Faus	DE 08 14851860	SB	2011	10	100 986	7373
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	Sindy	DE 08 15688679	BV	2014	5	100 936	8582
Milchhof Franz GbR	Kirchberg	Natalia	DE 08 14793914	SB	2011	8	100 927	6986
Wiedenmann GbR	Neresheim	Mandel	DE 08 15092681	XF	2012	9	100 921	7105
Stoekler-Rebholz GbR	Mengen	Melana	DE 08 15105095	SB	2012	8	100 920	7787
Müller GbR	Schlat	66	DE 08 14436615	FL	2009	12	100 913	8053
Mast GbR K & A	Eberhardzell	Gigante	DE 08 14402592	BV	2009	12	100 911	7493
Schneider Andreas	Ellenberg	Büntckchen	DE 08 14744487	FL	2011	10	100 910	7098
Gerigk u. Sohn GbR	Dotternhausen	81	DE 08 14653960	SB	2010	9	100 896	7147
Sailer LW GbR	Hilzingen	Dallas	DE 08 15373395	SB	2012	9	100 892	7502
Bilger Lukas	Sulz	261	DE 08 15429450	SB	2013	8	100 889	6549
Baumann Bernhard	Kißlegg	Rolli	DE 08 14577092	BV	2010	9	100 880	8217
Maier Uwe	Schwäbisch Gmünd	Franziska	FR 55 00938878	SB	2009	11	100 872	7109
Mayer Milch GbR	Abtsgmünd	Wendy	DE 08 15054177	BV	2012	8	100 866	7180
Klett Gerd	Nehren	Dino	DE 08 15111711	SB	2011	8	100 844	7180
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Biene	DE 08 14492141	SB	2010	11	100 839	7674
Kling Daniel	Rot a. d. Rot	Iray	DE 08 14349416	BV	2010	9	100 829	8056
Kappes Karsten	Boxberg	Lou	DE 08 13923790	FL	2008	11	100 817	7227
Reuther Bernd	Schöntal	Anna	DE 08 15065808	SB	2011	10	100 812	7758
Arnegger Armin	Markdorf	Alma	DE 08 15169116	SB	2011	8	100 810	6621
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Ibra	DE 08 14887266	BV	2011	9	100 796	8054
Abler Stefan	Dettingen	Liste	DE 08 12996974	BV	2004	14	100 794	8231
Grandel Hans	Böbingen	Olanda	DE 08 15318204	SB	2013	10	100 772	7785
Welte GbR	Bad Wurzach	Gabi	DE 08 14854001	BV	2011	9	100 763	8131
Mayer GbR	Nattheim	Gescha	DE 08 14241793	FL	2008	11	100 761	7769
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	1092	DE 08 15451149	FL	2013	8	100 761	7704
Gommel Michael	Ditzingen	Almale	DE 08 15228266	FL	2012	8	100 706	7535
D+M Müller GbR	Pfronstetten	71	DE 08 14992874	SB	2011	10	100 670	6962
Schnell Bernd	Tuttlingen	Gundi	DE 08 14670107	SB	2010	9	100 664	7984
Ströbele Rupert	Kirchberg	Dagmar	DE 08 14397637	BV	2010	11	100 662	7415
Müller u. Ramsaier GbR	Hemmingen	565	DE 08 14954390	SB	2011	9	100 634	7984
Engelhard GbR	Jagstzell	70	DE 08 15157002	FL	2012	8	100 626	7406

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kümmel GbR	Essingen	Katja	DE 08 15473834	SB	2013	7	100 611	6039
Bertel N. u. S.	Horgenzell	Tundra	DE 08 14626096	FL	2010	10	100 602	8009
Beilharz Ernst	Loßburg	Walburga	DE 08 14897951	XF	2011	9	100 549	6903
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	234	DE 08 15138064	SB	2012	7	100 495	6820
Stoekler-Rebholz GbR	Mengen	Samba	DE 08 15429824	SB	2013	8	100 489	7667
Rief Markus	Rainau	Helene	DE 08 14879670	FL	2011	9	100 488	7521
Nägele Klaus	Öhningen	Iller	DE 08 14356844	FL	2009	11	100 470	7555
Schweizer GbR	Ebhausen	Seppi	DE 08 14512727	FL	2010	10	100 466	6952
Rehm Martin	Ochsenhausen	Rosana	DE 08 14799090	BV	2011	7	100 461	8000
Hammer GbR	Egenhausen	Sara	DE 08 14917693	FL	2011	8	100 454	8205
Heine Franz	Bad Wurzach	Tabaluba	DE 08 14415364	BV	2010	6	100 449	7416
Bach Wilfried	Schrozberg	495	DE 08 14264495	SB	2010	8	100 411	7983
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Fraya	DE 08 14011950	FL	2008	12	100 406	8604
Hug Clemens	Triberg	Alexa	DE 08 14102671	SB	2008	9	100 406	6973
Nägele K. u. S.	Bissingen	Glorietta	DE 08 15084079	FL	2012	9	100 405	7670
Strobel Bernhard Klaus	Neuler	Fichte	DE 08 13917005	FL	2008	11	100 398	8885
Brauchle GbR	Bergatreute	Trude	DE 08 14039703	BV	2008	13	100 391	8109
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Rom	DE 08 14940229	SB	2011	8	100 385	6901
Riedmiller Michael	Tannheim	328	DE 08 14595328	BV	2010	8	100 382	8119
Unfried GbR	Sulzbach-Laufen	Wally	DE 08 14324302	FL	2009	11	100 379	7541
Bopp Werner	Billigheim	Pi	DE 08 14390267	RB	2009	8	100 369	7762
Ziegler GbR	Beimerstetten	Mandy	DE 08 92965246	XF	2012	8	100 368	7553
Mundsinger GbR	Crailsheim	Berta	DE 08 15167457	XF	2011	8	100 363	6940
Haug Thomas	Weil der Stadt	88	DE 08 14823617	SB	2011	10	100 354	8209
Fischerhof GbR	Pfullendorf	168	DE 08 15589177	SB	2013	8	100 340	7380
Thum Martin	Deggenhausertal	Angela	DE 08 14327654	RB	2009	6	100 340	6726
Riesch Fritz	Ditzingen	Sora	DE 08 15165248	SB	2012	5	100 331	7013
Keller Joachim	Allmendingen	Fabi	DE 08 14218149	FL	2009	11	100 320	8132
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Zitrone	DE 08 15110472	BV	2011	9	100 318	7690
Fox GbR	Tuttlingen	Anja	DE 08 14759016	SB	2010	9	100 312	7005
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Rapunzel	DE 08 14450591	BV	2009	10	100 304	7899
Berger Alfred	Herbertingen	Renate	DE 08 14690968	FL	2010	10	100 300	8394
Berger Christian	Achern	Classic	DE 08 15409075	SB	2013	7	100 287	6817
Knab Simon	Uttenweiler	355	DE 08 15277718	SB	2012	9	100 274	7004
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pitaly	DE 08 16057236	SB	2015	6	100 267	6911
Hansal Olaf	Fahrenbach	Anika	DE 08 15053030	FL	2012	9	100 248	7392
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Fena	DE 08 14753226	FL	2011	11	100 246	6942
Baumann Clemens	Hüfingen	Mozart	DE 08 14235595	FL	2008	11	100 171	7279

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

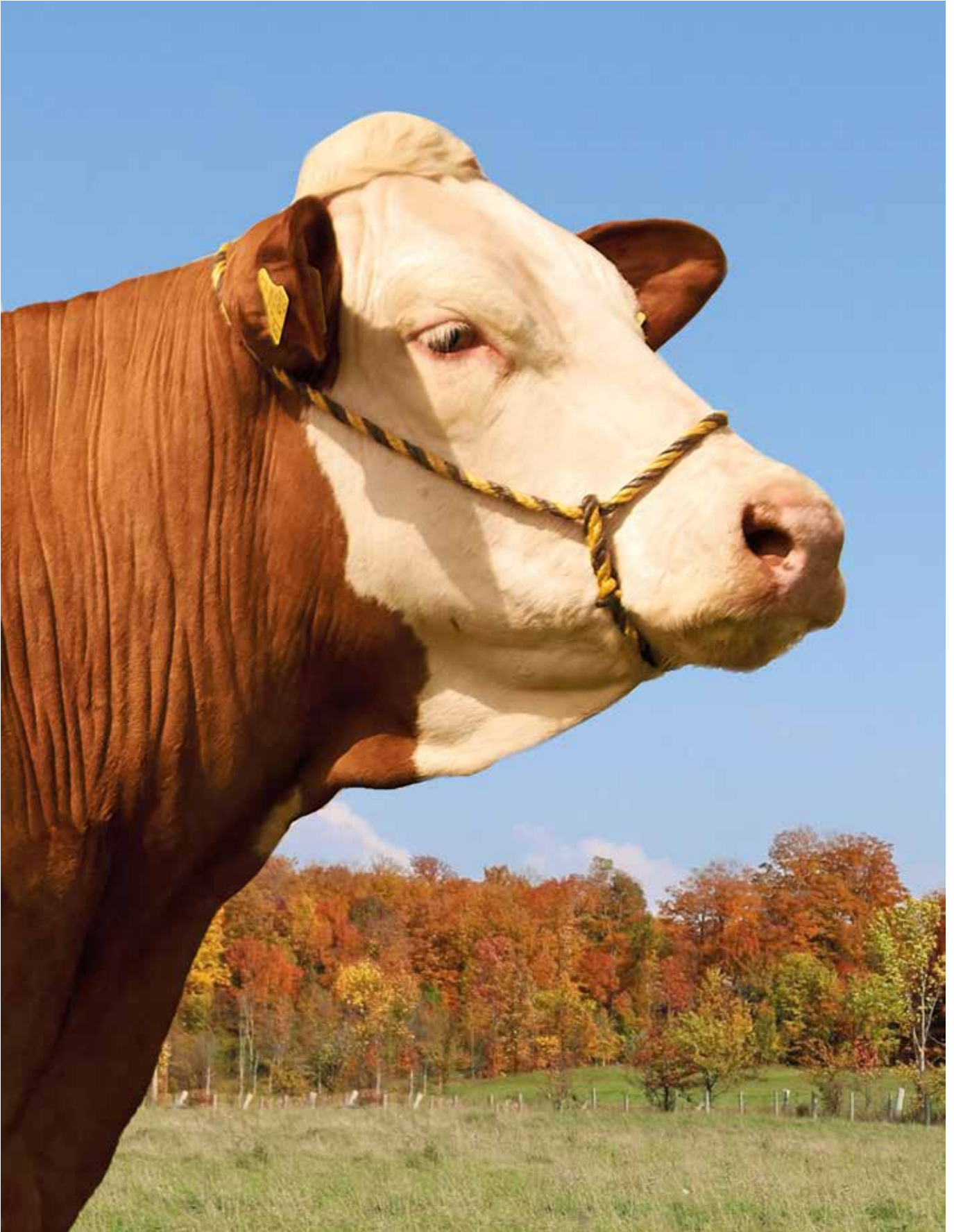
Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Branz Patrick	Eberhardzell	17	DE 08 15068660	SB	2011	9	100 159	7708
Sonntag Peter	Aulendorf	27	DE 08 15390192	SB	2012	8	100 154	7375
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a. d. Rot	Gerda	DE 08 13807767	BV	2008	11	100 136	8590
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Resi	DE 03 53657535	SB	2010	8	100 112	7659
Hofgut Benedictus GbR	Eichstegen	Lerche	DE 08 14221647	FL	2009	12	100 111	7248
Woellhaf Stefan	Wolpertswende	51	DE 08 15483559	SB	2013	7	100 109	7302
Neuhauser GbR	Wain	Cezilie	DE 06 66050441	SB	2012	10	100 107	7160
Keller Joachim	Allmendingen	Gazelle	DE 08 15430291	FL	2012	9	100 107	6903
Wieland Manfred GbR	Oberrot	Annabell	DE 08 13950126	FL	2008	12	100 097	7135
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Montesuma	DE 08 15740846	SB	2014	6	100 096	7338
Wiedmann Clemens	Leutkirch	Daisy	DE 08 14436805	SB	2009	9	100 094	6700
Gommel Michael	Ditzingen	Gusin	DE 08 15228276	FL	2012	9	100 051	7871



Lebensleistung bei abgegangenen Kühen*

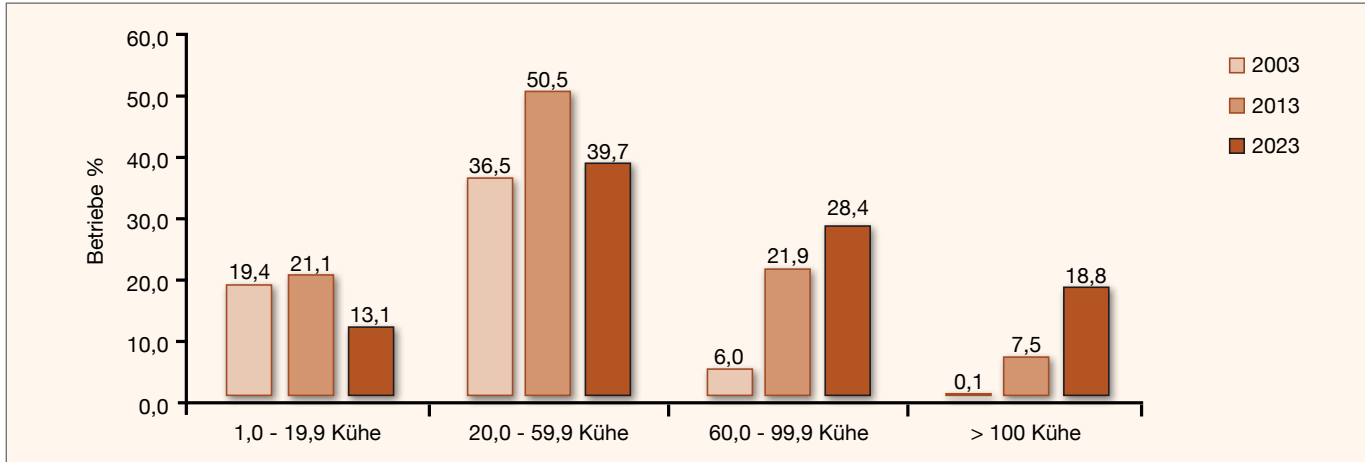
Rasse	Jahr	Alter Jahre	Gesamtleistung		Mittlere Jahresleistung			
			Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2019	5,8	3,5	24 036	3,3	7 322	4,10	300
	2020	5,8	3,5	24 445	3,3	7 463	4,10	306
	2021	5,8	3,5	25 367	3,3	7 618	4,10	313
	2022	5,8	3,5	25 429	3,3	7 686	4,11	316
	2023	5,9	3,6	26 317	3,4	7 736	4,09	317
Braunvieh	2019	6,3	3,7	27 492	3,7	7 381	4,25	313
	2020	6,3	3,7	28 325	3,8	7 505	4,23	318
	2021	6,4	3,7	28 916	3,8	7 539	4,23	319
	2022	6,3	3,7	28 512	3,8	7 588	4,23	321
	2023	6,5	3,8	29 733	3,9	7 597	4,23	321
Vorderwälder	2019	6,8	4,3	21 555	4,0	5 356	4,12	221
	2020	6,7	4,1	20 680	3,9	5 306	4,15	220
	2021	7,0	4,4	22 707	4,2	5 438	4,16	226
	2022	7,0	4,3	22 596	4,2	5 425	4,16	225
	2023	7,1	4,5	23 867	4,3	5 509	4,14	228
Hinterwälder	2019	7,7	4,9	13 355	4,5	2 941	3,91	115
	2020	7,9	5,0	13 562	4,8	2 087	4,05	114
	2021	8,9	6,1	16 006	5,6	2 860	4,01	115
	2022	8,4	5,5	15 802	5,0	3 191	4,02	128
	2023	8,3	5,4	15 483	5,1	3 064	3,98	122
Holsteins-Sbt	2019	5,5	3,2	27 540	3,2	8 722	4,03	352
	2020	5,6	3,3	28 561	3,2	8 871	4,03	358
	2021	5,7	3,3	29 687	3,3	9 009	4,03	363
	2022	5,6	3,3	29 832	3,3	9 140	4,03	369
	2023	5,7	3,4	31 226	3,4	9 260	4,03	373
Holsteins-Rbt	2019	5,5	3,2	27 540	3,2	8 722	4,03	352
	2020	5,9	3,4	27 166	3,4	7 945	4,11	326
	2021	6,0	3,5	28 171	3,5	8 060	4,08	329
	2022	6,0	3,6	29 310	3,6	8 186	4,09	335
	2023	6,0	3,6	29 516	3,6	8 307	4,12	342
Alle Rassen	2019	5,8	3,4	26 210	3,3	7 870	4,10	323
	2020	5,8	3,4	26 346	3,3	7 918	4,09	324
	2021	5,8	3,5	27 273	3,4	8 056	4,09	330
	2022	5,8	3,5	27 355	3,4	8 147	4,10	334
	2023	5,9	3,5	28 414	3,5	8 222	4,09	336

* ohne Abgänge zur Zucht

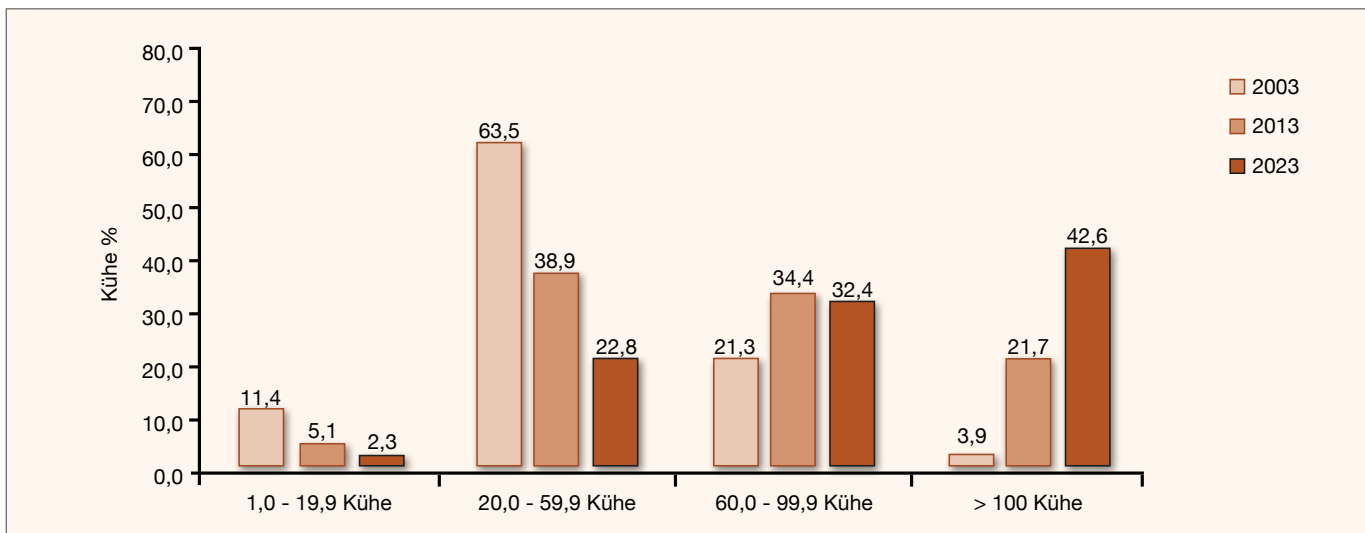


Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2023

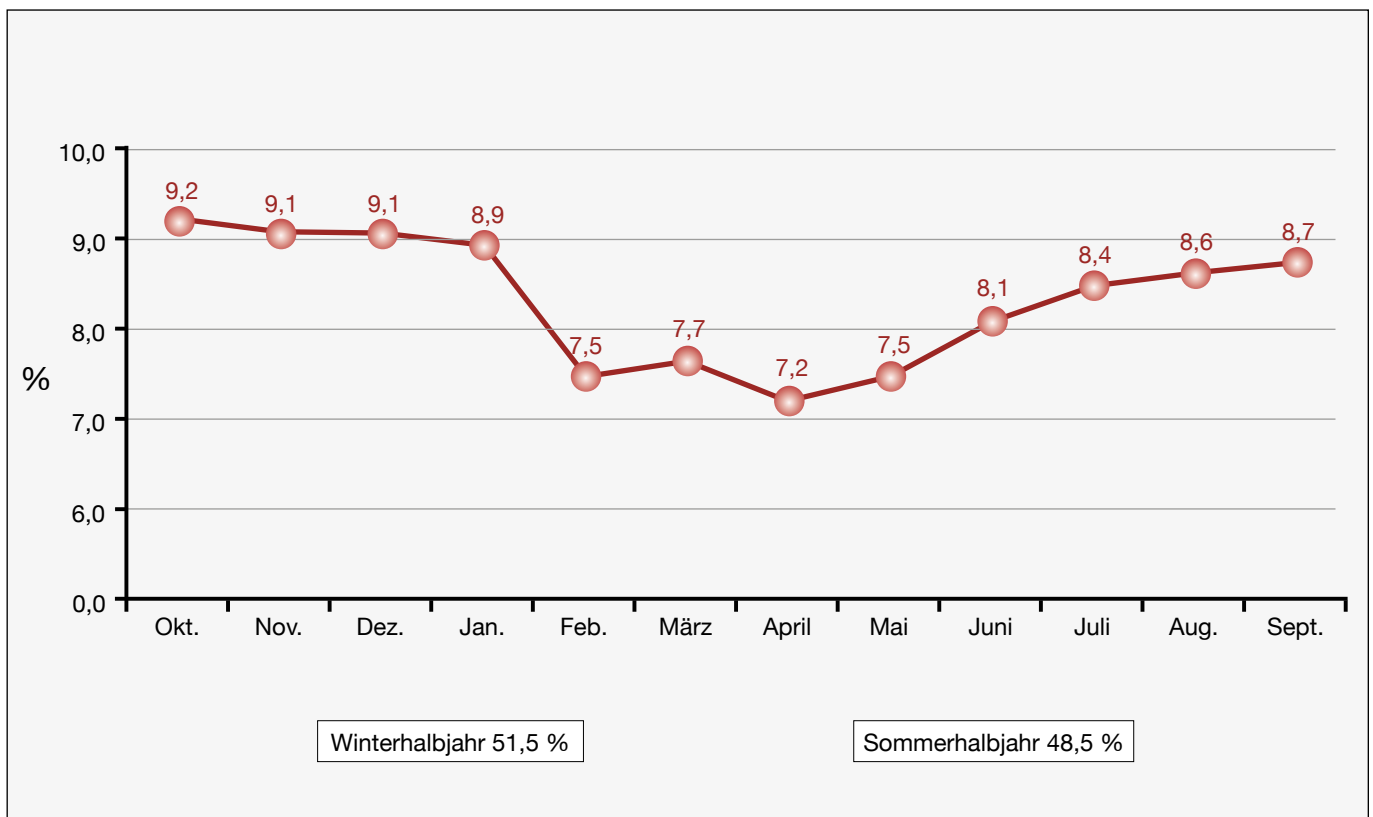
Bestandsgrößenklassen Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	62	32	22	7	32	8	168
10,0 - 19,9	205	34	74	5	50	20	389
20,0 - 39,9	420	117	80	6	197	34	857
40,0 - 59,9	316	127	36	2	203	17	705
60,0 - 79,9	349	116	7	-	215	17	706
80,0 - 99,9	210	69	1	-	124	8	413
> 100,0	313	77	-	-	307	12	710
Alle	1 875	572	220	20	1 128	116	3 948



Leistungen der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2023 (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößenklassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	168	1 525	9,1	6 278	4,17	3,48	480
10,0 - 19,9	389	5 897	15,2	6 116	4,20	3,46	469
20,0 - 39,9	857	25 843	30,2	6 803	4,17	3,45	519
40,0 - 59,9	705	35 557	50,4	7 427	4,15	3,46	565
60,0 - 79,9	706	49 267	69,8	8 262	4,09	3,46	624
80,0 - 99,9	413	36 632	88,7	8 505	4,11	3,48	645
> 100,0	710	108 475	152,8	9 375	4,04	3,48	705
Alle	3 948	263 196	66,7	8 442	4,07	3,47	638

Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)



Betriebsausstattung

Stallformen und Aufstallung

Laufstall	76,8%	Anbindestall	23,1%
Tiefboxen, Spalten	15,2%	Gitterrost	15,4%
Tiefboxen, planbefestigt	26,6%	Stroheinstreu	7,7%
Hochboxen, Spalten	21,5%		
Hochboxen, planbefestigt	11,2%		
Tiefstreu	2,3%		

Melktechnik

Eimermelkanlage	3,3%
Rohrmelkanlage	18,8%
Melkstand	49,9%
Karussell	1,6%
Automatisches Melksystem	26,4%

Fütterungssysteme, Kraftfutter

TMR, mehrere Rationen	3,8%
TMR, Einheitsration	4,8%
Keine Leistungsfütterung	2,4%
Grobe Zuteilung	25,5%
Exakte Zuteilung	14,4%
Abruffütterung, Transponder	49,0%

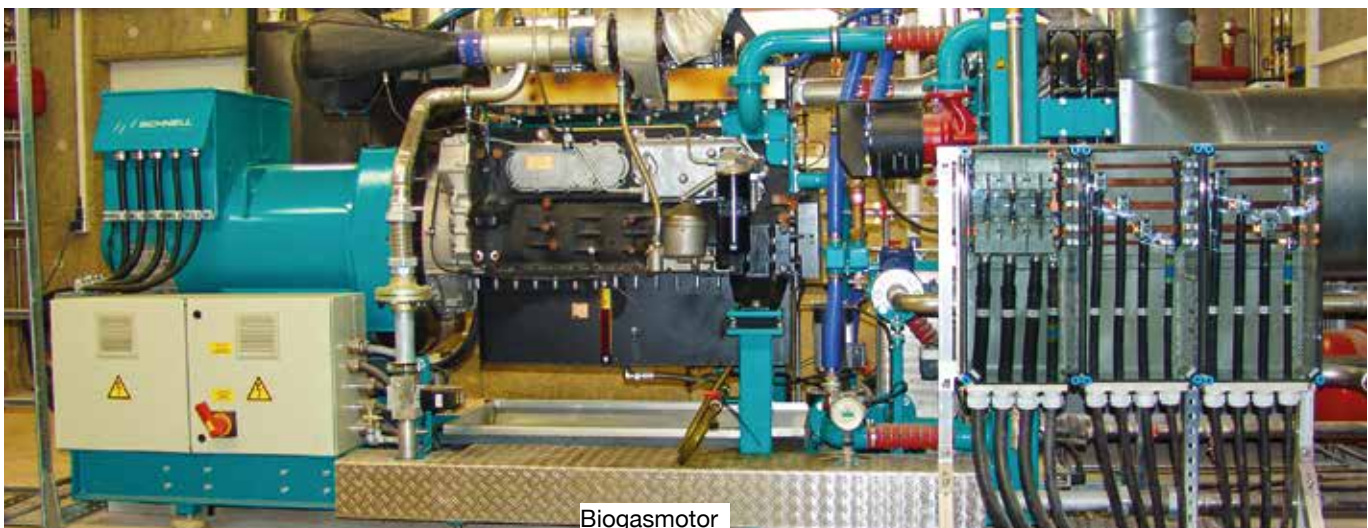
Besamungen/Bedeckungen in den Herden

Tierarzt	34,5%
Techniker	2,3%
Eigenbestandsbesamer	50,7%
Eigenbestandsbesamer/Tierarzt	6,7%
Natusprung*	5,8%

Regenerative Energiegewinnung

Biogas	Ja	10,0%
Biogas	Nein	89,9%
Photovoltaik	Ja	62,1%
Photovoltaik	Nein	37,7%

*Mehrfachnennungen möglich



Biogasmotor



Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen in kg / min

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk	Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk
Fleckvieh	2021	13 586	12,7	2,5	119	15,9	2,8
	2022	13 610	12,2	2,5	46	15,0	3,0
	2023	12 630	12,4	2,5	45	17,0	2,7
Braunvieh	2021	3 422	11,5	2,4	28	15,9	2,9
	2022	3 570	11,3	2,4	45	16,5	2,9
	2023	2 715	11,6	2,4	47	16,6	2,9
Vorderwälder	2021	517	10,0	2,0	31	12,2	2,1
	2022	497	9,6	2,1	21	12,5	2,4
	2023	398	9,8	2,1	1	13,8	2,1
Holsteins-Sbt	2021	6 841	13,7	2,7	23	19,1	3,2
	2022	6 981	13,1	2,7	28	16,7	3,2
	2023	6 588	13,2	2,7	18	19,4	3,4
Holsteins-Rbt	2021	636	12,8	2,5	-	-	-
	2022	603	12,6	2,6	6	14,1	2,5
	2023	580	12,6	2,6	2	17,4	3,4
Sonstige	2021	1 435	12,0	2,4	10	10,7	2,1
	2022	1 510	11,7	2,4	5	8,6	2,1
	2023	1 351	11,7	2,4	3	5,6	1,8
Alle Rassen	2021	26 437	12,7	2,5	211	15,5	2,7
	2022	26 771	12,2	2,5	151	15,2	2,9
	2023	24 262	12,5	2,5	116	16,9	2,9



MLP mit AMS

Automatische Melksysteme ermöglichen Landwirtinnen und Landwirten eine flexiblere Einteilung ihrer Arbeitskraft im Betrieb und schaffen dadurch Arbeitserleichterung rund um das Melken der Kühe. Allerdings benötigt der Betriebsleiter entsprechend vertiefte System- und Bedienungskenntnisse und eine gewisse Finesse beim Management des Systems inklusive seiner Kühe. Das muss zusammen passen um einen effizienten Einsatz des AMS erreichen zu können.

Der LKV Baden-Württemberg hat diese Entwicklungen und die stets steigende Anzahl von AMS im Blick und unterstützt seine Mitglieder tatkräftig beim Einsatz dieser Technik. Verschiedene angepasste Dienstleistungen, vor allem aber speziell qualifizierte Mitarbeiter, die kompetent beraten und sich jeden Tag sehr gerne mit der AMS-Technologie in der Praxis beschäftigen, stehen bereits zur Verfügung. Dieses Angebot an AMS-Beratern wird stetig ausgebaut, AMS-Zuchtwarte sind inzwischen in alle Regionen Baden-Württembergs präsent und engagieren sich intern bei der Fortbildung aller Kollegen. Spezielle Workshops und Webinare für AMS – Betriebe und das AMS-Auswertungswerkzeug im LKV-Herdenmanager runden den Service für unsere Mitglieder mit AMS ab.

Im Jahr 2022 waren es 23,6 % MLP-Betriebe, welche mit einem AMS arbeiteten. 2023 sind es 26,4 %. Die Anzahl an AMS-Betrieben nimmt weiter zu, wobei speziell die mittelgroßen Betriebe in Baden-Württemberg für diese Technik prädestiniert sind. Um dieser zunehmenden Anzahl an AMS-Mitgliedern gerecht zu werden, gibt es in Baden-Württemberg spezielle AMS-Dienstgebiete, die von unseren sieben AMS-Zuchtwarten betreut werden. Jedoch stehen diese sieben Zuchtwarten allen unseren AMS-Mitgliedern zur Verfügung:

- Jana Berg im Raum Löffingen**
- Georg Tobrock im Raum Trossingen**
- Stefan Stärk im Raum Neukirch**
- Heinrich Schmidtke im Raum Ochsenhausen**
- Markus Rohmer im Raum Berkheim**
- Edis Besirovic im Raum Rot an der Rot**
- Manfred Regele im Raum Abtsgmünd**

Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf dem ganzheitlichen Einsatz der Technologie. Hierbei werden Mensch, Tier, Technik, Organisation und Management immer zusammen betrachtet. Die Beratung beginnt schon vor der Anschaffung eines AMS und reicht bis zum regelmäßigen Gespräch bezüglich Managements und produktionstechnischer Fragestellung, wie z.B. der Auslastung des AMS, der Zwischenmelkzeiten und Einzeltierbetrachtungen. Die Erfahrungswerte der AMS-Zuchtwarte aus der mehrjährigen Beratungspraxis mit Modellen verschiedener Hersteller stehen den LKV-Mitgliedern zur Verfügung.

Das AMS-Auswertungsmodul im LKV-Herdenmanager bietet dem AMS-Betrieb vielfältige Analysemöglichkeiten um Optimierung zu erreichen. Der AMS-Zuchtwart berät und unterstützt dabei tatkräftig mit seiner ganzen Erfahrung und Kompetenz. Unsere Spezialisten bieten den AMS-Betrieben einen umfassenden und an die AMS-Technologie angepassten Service, den wir stetig erweitern, durch Qualifizierungsmaßnahmen absichern und ausbauen.

Kontakt zur AMS-Beratung des LKV Baden-Württemberg erhalten Sie über Ihren Zuchtwart.

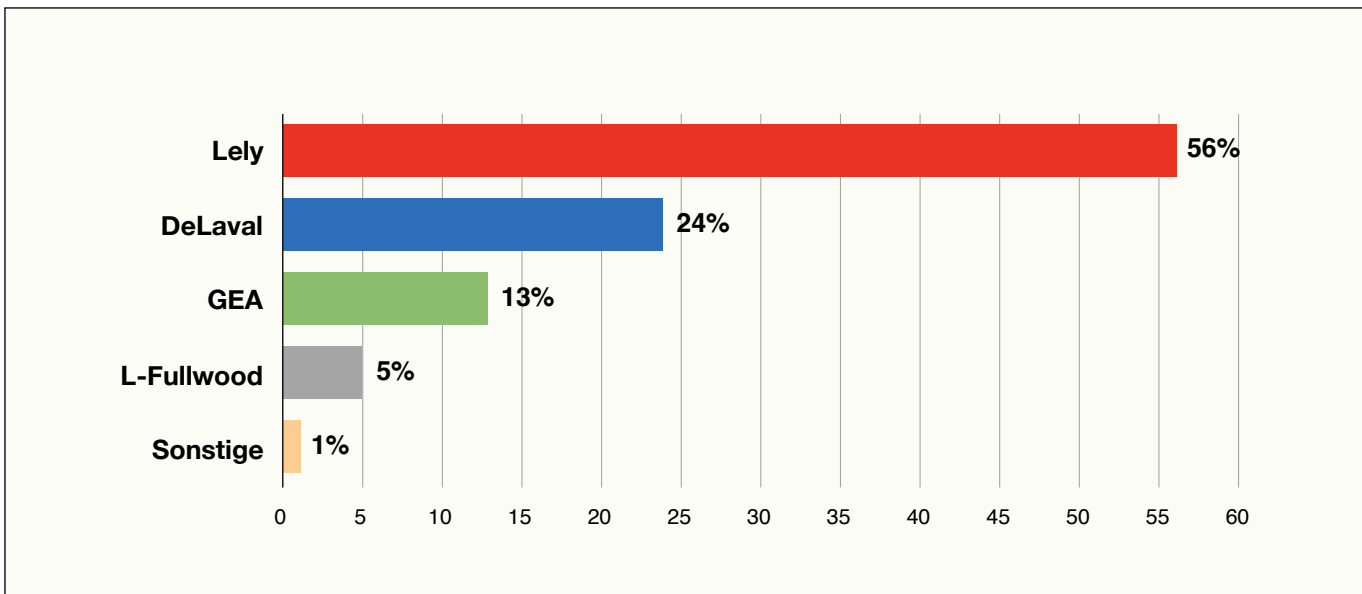


Abbildung 1: AMS Herstelleranteil bei MLP-Betrieben, Stand 30.09.2023



AMS Betriebe

Bestandsgrößenklassen

Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
bis 59,9	154	4,1	7 384	2,8
60 - 99,9	469	12,6	35 341	13,4
ab 100	369	9,9	54 051	20,5
Alle	992	26,6	96 776	36,8

Betriebsdurchschnitte von ganzjährig geprüften Betrieben

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	479	42 965	89,7	5,1	79,6	8 371	3,99	334	3,51	293
Braunvieh	175	15 103	86,3	5,4	75,1	8 702	4,09	356	3,53	307
Vorderwälder	12	532	44,3	6,1	80,8	5 870	4,19	246	3,36	197
Jersey	4	278	69,5	5,2	76,0	7 092	4,73	335	3,84	272
Holsteins-Sbt	365	35 781	98,0	4,8	75,1	9 807	3,95	388	3,41	335
Holsteins-Rbt	21	1 620	77,1	5,1	77,8	8 818	4,07	359	3,42	302
Alle Rassen	1 058	96 388	97,4	5,1	77,1	8 947	4,00	358	3,47	311

Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleck-vieh	Braun-vieh	Vorder-wälder	Sonstige	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,3	5,7	4,7	4,3	5,7	8,5	4,8
Hohes Alter	12,2	12,4	22,4	11,1	8,5	12,9	10,8
Geringe Leistung	15,3	12,7	9,4	11,7	9,8	10,3	12,4
Melkbarkeit	3,9	1,8	7,1	2,7	1,7	1,8	2,6
Sonstige Gründe	9,0	6,1	5,9	8,6	6,4	5,8	7,5
Unfruchtbarkeit	20,4	23,7	17,7	20,5	21,5	21,4	21,2
Eutererkrankung	11,6	9,9	15,3	9,9	13,5	9,9	12,0
Klauen-Glieder-Erkr.	8,2	9,6	8,2	9,7	9,6	7,5	9,0
Stoffwechselerkrankungen	1,5	1,1	2,4	2,8	3,0	3,0	2,2
Sonstige Krankheiten	12,7	15,7	7,1	16,7	20,0	18,6	16,3
Problematisch/Aggressives Tierverh.	0,6	0,2	0,0	0,5	0,2	0,3	0,4
Problematisch/Tierverhalten melken	1,5	1,1	0,0	1,6	0,2	0,2	0,9

Bio-Betriebe

Leistungen nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößen- klassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg
1,0 - 9,9	32	426	5,5	4 811	4,02	193	3,38	163	356
10,0 - 19,9	50	773	15,3	5 187	4,12	213	3,40	177	390
20,0 - 39,9	177	5 694	31,0	5 993	4,06	243	3,36	201	444
40,0 - 59,9	151	7 444	48,1	6 299	4,06	256	3,38	213	469
60,0 - 79,9	104	7 237	68,8	6 502	4,04	263	3,35	218	481
80,0 - 99,9	42	3 811	88,3	6 836	4,03	276	3,35	229	505
> 100	41	5 952	142,3	7 560	3,95	298	3,33	252	550
Alle	597	31 337	50,9	6 563	4,03	264	3,36	220	485

Betriebsdurchschnitte der ganzjährig geprüften Betriebe

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	228	12 860	56,4	5,9	80,1	6 267	4,00	251	3,37	211
Braunvieh	118	6 372	54,0	6,0	75,7	6 734	4,08	275	3,45	232
Vorderwälder	80	2 487	31,1	6,2	82,0	5 676	4,19	238	3,38	192
Hinterwälder	11	186	16,9	6,8	86,6	3 126	4,02	126	3,40	106
Holsteins-Sbt	133	8 361	62,9	5,6	75,5	7 259	3,97	288	3,26	237
Holsteins-Rbt	20	782	39,1	5,9	84,5	6 810	4,15	283	3,31	225
Alle Rassen	585	31 258	52,5	5,9	78,2	6 564	4,03	264	3,36	220

Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl Kühe	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahren	Anzahl d. Kalb.	Milch kg	Prüf- jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2 434	6,6	4,2	24 518	3,9	6 279	4,01	252
Braunvieh	1 225	7,2	4,4	29 248	4,5	6 502	4,13	268
Vorderwälder	449	7,3	4,8	25 250	4,6	5 499	4,13	227
Hinterwälder	23	7,8	5,4	15 807	4,9	3 251	4,01	130
Holsteins-Sbt	1 706	6,6	4,0	29 313	4,0	7 270	3,95	287
Holsteins-Rbt	240	6,6	4,1	27 654	4,0	6 848	4,10	281
Alle Rassen	7 031	6,7	4,1	26 415	4,0	6 525	4,04	263



Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen, Bio-Betriebe

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	126	7 680	61,0	5,8	81,0	6 623	3,99	264	3,38	224
NHB	102	5 180	50,8	6,1	78,9	5 731	4,02	230	3,35	192
Braunvieh										
HB	89	4 808	54,0	5,9	75,5	6 942	4,07	283	3,45	240
NHB	28	1 501	53,6	6,3	76,2	6 252	4,11	257	3,44	204
Vorderwälder										
HB	80	2 487	31,1	6,2	82,0	5 676	4,19	238	3,38	192
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hinterwälder										
HB	11	186	16,9	6,8	86,6	3 126	4,02	126	3,40	106
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holsteins-Sbt										
HB	90	5 310	59,0	5,5	75,9	7 418	3,99	296	3,26	242
NHB	45	3 189	70,9	5,7	75,1	6 907	3,94	272	3,28	226
Holsteins-Rbt										
HB	13	525	40,4	5,6	84,7	6 898	4,14	286	3,31	228
NHB	7	257	36,7	6,5	85,1	6 303	4,08	257	3,24	204
Alle Rassen										
HB	411	21 001	51,1	5,8	78,7	6 758	4,03	272	3,36	227
NHB	184	10 257	55,7	6,0	77,3	6 156	4,02	247	3,34	206



Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Bio-Betriebe

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Arnold Nikolaus	88416 Erlenmoos	29 501	1 199	980	9,4
Pfrommer Eberhard	75365 Calw	20 802	820	690	7,1
Bürckert Heike	97980 Bad Mergentheim	18 034	662	575	6,3
Reyerhof KG	70567 Stuttgart	17 336	690	551	7,7
Klausmann Markus	78144 Tennenbronn	17 238	681	565	8,1
Feser Manfred	79853 Lenzkirch	13 761	587	466	7,3
Rees Michael	79254 Oberried	13 413	509	450	5,7

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Aberle GbR	77793 Gutach	31 574	1 253	1 021	9,6
Fischer Hildegard	88289 Waldburg	23 751	954	819	7,4
Schleker Michael	78112 St. Georgen	22 608	942	765	8,9
Hartmann Peter	88045 Friedrichshafen	22 537	995	810	9,4
Werder Markus	88279 Amtzell	22 403	931	768	9,1
Tritschler Christian	79822 Titisee-Neustadt	21 770	906	723	11,3
Schätzle Franz	79215 Elzach	21 744	855	722	7,9

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Wangler Markus	79874 Breitnau	35 832	1 419	1 213	15,9
Buchner Richard	88299 Leutkirch	35 354	1 526	1 258	15,1
Eißler Wolfgang	74405 Gaildorf	35 230	1 371	1 155	13,5
Spießhaldenhof S. Günther	88682 Salem	34 564	1 401	1 145	13,4
Ruff Ottmar	88368 Bergatreute	34 084	1 491	1 207	14,4
Kirchlehof	79254 Oberried	33 865	1 272	1 070	13,6
Heim Hubert	88353 Kißlegg	32 995	1 287	1 126	12,9

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Lindenhof GbR	78609 Tuningen	31 682	1 251	1 045	12,3
Faller Egon	79871 Eisenbach	31 307	1 287	997	11,7
Berger Joachim	88299 Leutkirch	29 861	1 176	1 020	13,2
Hug Clemens	78098 Triberg	28 532	1 163	954	11,4
Kochendörfer Martin	74542 Braunsbach	28 286	1 119	972	11,8
Schele GbR B. u. B.	78112 St. Georgen	27 967	1 118	945	12,0
Rauh GbR	88299 Leutkirch	27 890	1 101	978	12,5

* LTL = Lebenstagsleistung

**Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Bio-Betriebe****Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen**

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Bündert Friedrich	79848 Bonndorf	32 456	1 260	1 066	11,4
Biohof Weber GbR	88636 Illmensee	31 037	1 254	1 024	13,7
Schöllhorn Mario	88430 Rot a. d. Rot	29 399	1 264	1 066	12,9
Domäne Hochburg LW GbR	79312 Emmendingen	29 050	1 165	973	10,9
Biolandhof Seiffert GbR	89179 Beimerstetten	28 729	1 247	933	13,0
Brinkmann Thomas	88410 Bad Wurzach	28 499	1 120	905	11,7
Biohof Wild GbR	88339 Bad Waldsee	28 244	1 179	988	13,3

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Klein-Hornsteinhof GbR	88693 Deggenhausertal	31 587	1 292	993	14,4
Wielath GbR C. u. G.	88263 Horgenzell	27 299	1 076	915	11,9
Willburger GbR F&T	88299 Leutkirch	26 823	1 158	918	10,8
Sigg Jakob	88239 Wangen	25 661	1 015	877	13,6
Linhard GbR	78087 Mönchweiler	25 601	1 084	899	12,2
Konzelmann Thomas	72461 Albstadt	25 261	969	823	11,7
Sauter Eugen	88099 Neukirch	24 968	939	828	13,1

Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Vollmer GbR	88317 Aichstetten	32 688	1 267	1 075	16,4
Vitalhof GbR	88433 Schemmerhofen	29 909	1 235	1 041	13,1
Schmoll Siglinde	78355 Hohenfels	28 813	1 177	943	11,4
Zürn Matthias	88239 Wangen	28 048	1 165	914	12,5
Briegel Christof	88353 Kißlegg	26 974	1 094	947	12,6
Albinger Aaron	88400 Biberach	26 913	1 070	920	15,3
Friedrich Mathias	78199 Bräunlingen	25 897	1 074	896	11,7

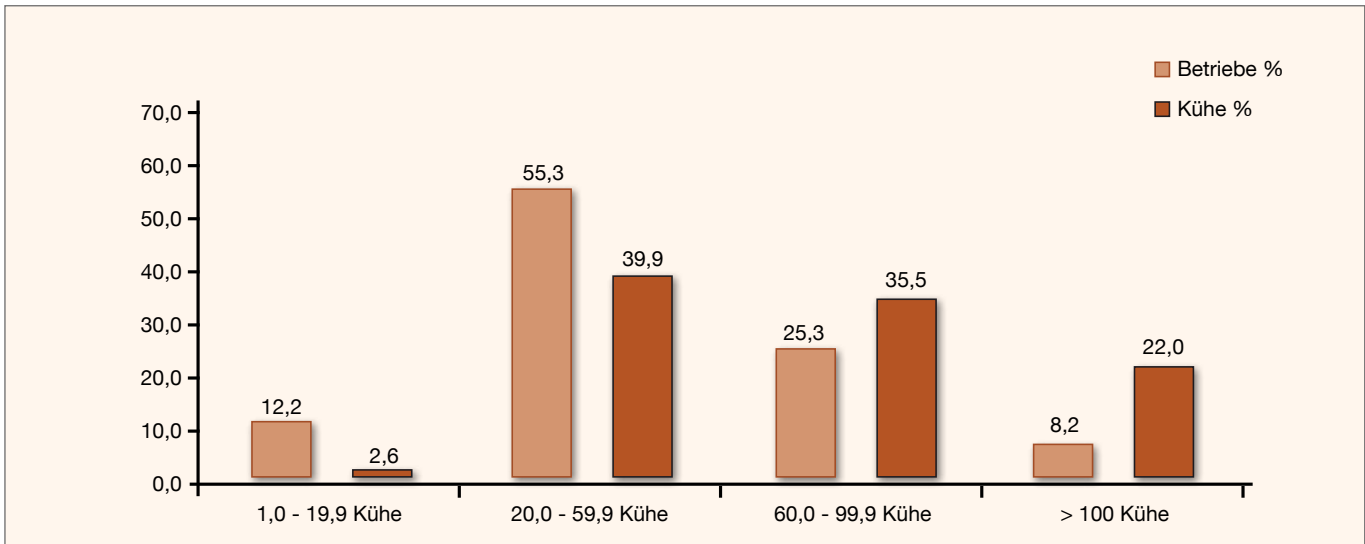
* LTL = Lebensstagsleistung



Bio-Betriebe, Entwicklung der Betriebsstrukturen 2023 in Baden-Württemberg

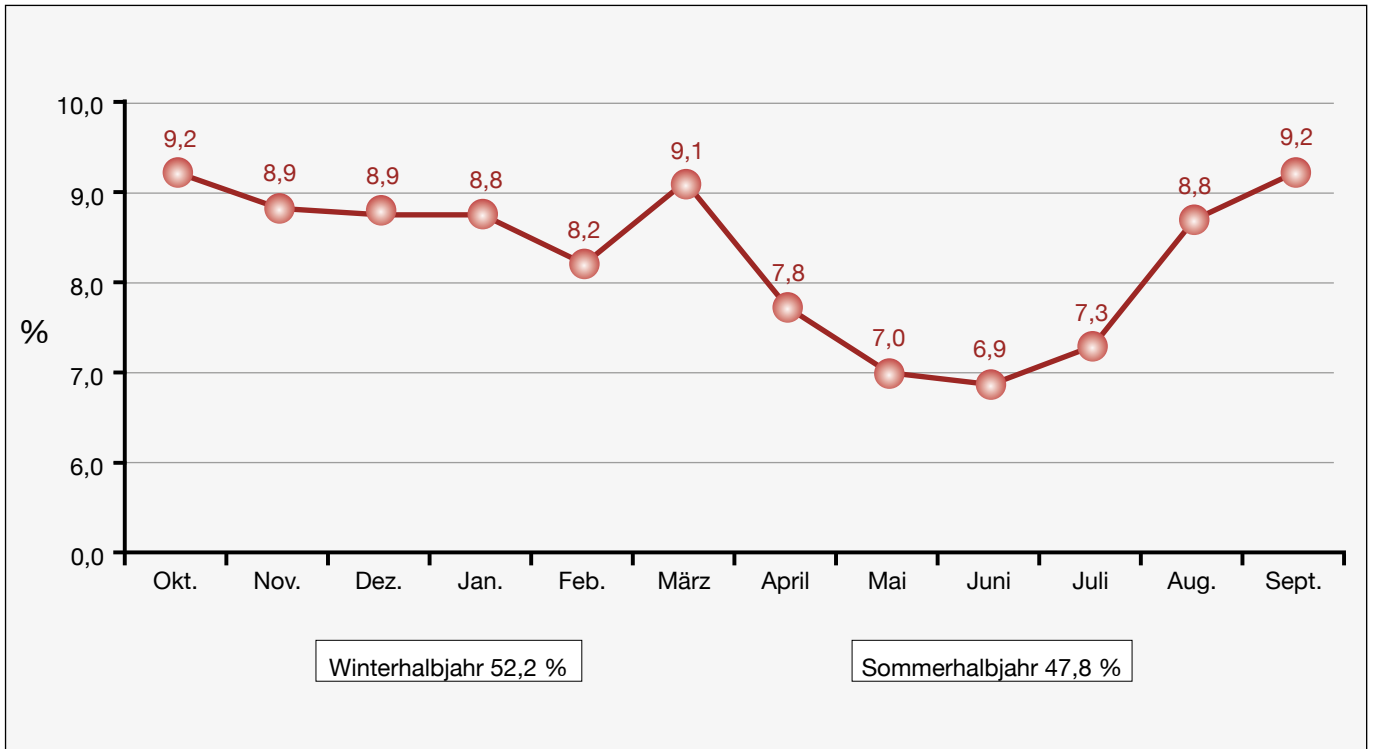
Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
1,0 - 19,9	73	12,2	801	2,6
20,0 - 59,9	324	54,3	12 514	39,9
60,0 - 99,9	151	25,3	11 138	35,5
100,0 - 999,9	49	8,2	6 884	22,0
Alle	597	100,00	31 337	100,0

Verteilung der Bio Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %





Verteilung der Abkaltungen auf die Monate (in %), Bio-Betriebe



Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %), Bio-Betriebe

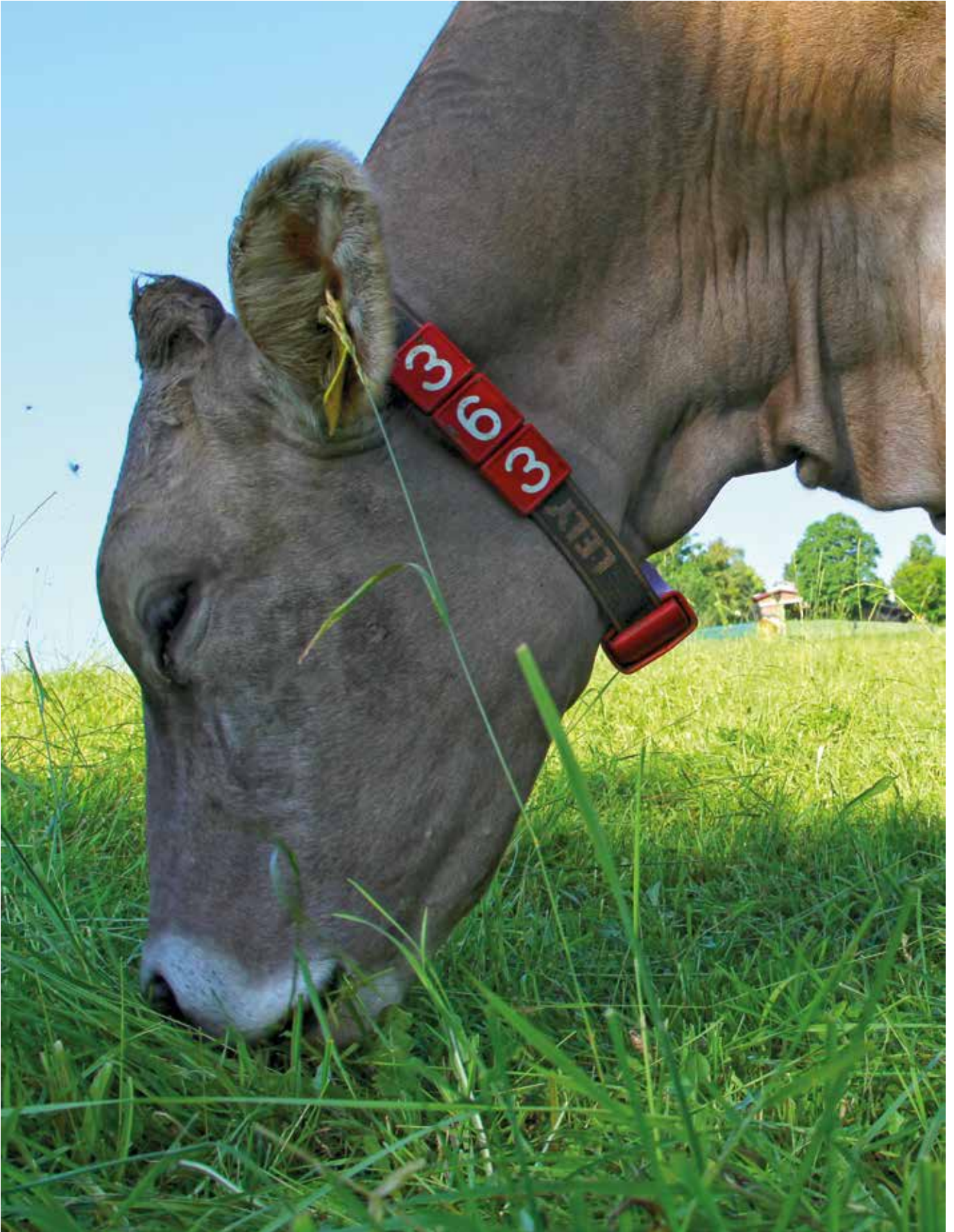
Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Hinterwälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	2,7	4,5	9,0	20,7	3,1	4,4	3,7
Hohes Alter	17,4	17,5	21,6	20,7	11,5	14,9	15,7
Geringe Leistung	12,9	9,8	10,2	10,3	9,7	11,7	11,4
Melkbarkeit	3,8	1,4	1,8	6,9	1,3	0,4	2,3
Sonstige Gründe	8,8	7,8	8,4	3,4	6,7	10,5	8,0
Unfruchtbarkeit	20,6	25,0	16,5	0,0	24,1	22,2	22,0
Eutererkrankung	13,7	10,6	13,8	34,5	14,1	13,7	13,9
Klauen-Glieder-Erkr.	5,9	6,9	5,5	0,0	7,8	3,2	6,4
Stoffwechselerkrankungen	1,3	1,7	1,2	0,0	2,0	1,6	1,4
Sonstige Krankheiten	10,4	14,0	10,4	3,4	19,2	16,5	13,9
Problematisch/Aggressives Tierverh.	1,4	0,5	0,4	0,0	0,2	0,4	0,8
Problematisch/Tierverhalten melken	1,1	0,3	1,2	0,0	0,3	0,4	0,7



Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs, Bio-Betriebe

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2023	Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
			%	kg	%	kg		
Stuttgart								
Stuttgart	9	5 663	4,06	230	3,20	181	6,6	60,0
Böblingen	204	6 058	4,04	245	3,41	207	6,3	80,8
Esslingen	158	6 450	3,93	253	3,21	207	6,0	85,6
Göppingen	741	6 319	4,03	255	3,23	204	5,7	82,7
Heidenheim	514	5 759	3,96	228	3,39	196	6,2	81,4
Heilbronn	162	6 803	3,81	259	3,40	231	6,4	79,3
Hohenlohekreis	770	5 821	3,97	231	3,31	192	6,0	76,6
Ludwigsburg	704	7 377	3,91	288	3,36	248	5,3	81,8
Main-Tauber	623	6 883	4,03	277	3,32	229	5,8	77,1
Ostalb	1 441	6 634	3,95	262	3,25	216	5,7	78,4
Rems-Murr	425	6 370	3,95	252	3,41	217	6,0	77,5
Schwäbisch Hall	1 464	6 555	3,97	260	3,37	221	6,0	78,1
Stuttgart gesamt	7215	6 499	3,96	258	3,32	216	5,9	79,2
Karlsruhe								
Calw	97	4 680	4,08	191	3,41	160	6,5	76,0
Enzkreis	543	5 630	4,02	227	3,29	185	5,7	61,0
Freudenstadt	293	5 890	4,08	240	3,46	204	5,6	73,4
Karlsruhe	247	7 150	4,10	293	3,42	244	5,1	73,1
Neckar-Odenwald	180	6 035	3,81	230	3,32	200	6,6	68,0
Rastatt	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Neckar	144	5 234	4,02	211	3,36	176	5,3	72,8
Karlsruhe gesamt	1 504	5 913	4,03	238	3,37	200	5,7	68,5
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	2 099	6 610	4,14	274	3,33	220	5,9	80,4
Emmendingen	454	5 980	4,08	244	3,33	199	6,4	80,5
Konstanz	512	5 849	4,16	243	3,31	194	6,4	79,4
Lörrach	326	4 774	4,02	192	3,26	156	6,4	87,8
Ortenau	1 019	5 548	3,99	221	3,29	183	6,0	81,5
Rottweil	514	5 011	4,02	201	3,35	168	5,6	77,5
Schw. Baar	2 515	6 227	4,16	259	3,39	211	6,1	78,9
Tuttlingen	248	5 473	3,86	211	3,36	184	6,3	92,3
Waldshut	1 229	5 703	4,18	238	3,35	191	5,8	77,6
Freiburg gesamt	8 916	5 998	4,12	247	3,35	201	6,0	80,1
Tübingen								
Alb-Donau-Kreis	958	6 521	3,96	258	3,32	217	5,4	78,1
Biberach	2 076	7 563	3,94	298	3,36	254	5,7	79,3
Bodenseekreis	659	6 161	3,99	246	3,30	204	6,2	81,4
Ravensburg	7 884	6 997	4,04	282	3,40	238	5,9	76,5
Reutlingen	600	6 498	3,94	256	3,31	215	5,4	78,0
Sigmaringen	584	7 738	4,00	310	3,35	259	5,7	77,9
Tübingen	584	7 610	4,10	312	3,34	254	5,1	72,2
Zollernalbkreis	357	6 575	3,91	257	3,31	217	5,6	82,2
Tübingen gesamt	13 702	7 032	4,01	282	3,38	237	5,8	77,4
Baden-Württemberg	31 337	6 563	4,03	264	3,36	220	5,9	78,1



Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen

Der LKV Baden-Württemberg gehört in Deutschland zu den Pionieren einer um Gesundheitsmerkmale erweiterten Milchleistungsprüfung. Bereits im Mai 2010 startete das Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg. Seit diesem Zeitpunkt werden von Tierärzten gestellte Diagnosen sowie Beobachtungen von Landwirten erfasst und mit den Daten der Milchleistungsprüfung verknüpft. Aktuell nehmen 25% der Mitgliedsbetriebe am Gesundheitsmonitoring teil. Über den LKV Herdenmanager stehen die Tiergesundheitsdaten Landwirten und Tierärzten für das Herdenmanagement zur Verfügung. Auch die bäuerliche Tierzucht profitiert von den Daten. Erstmals standen 2013 Gesundheitszuchtwerte für Besamungsbullen der Rassen Fleckvieh und Braunvieh zur Verfügung. Seit dem Jahr 2019 liegen auch entsprechende Zuchtwerte für die Rasse Holsteins vor.

Mit dem EIP-Agri-Projekt „Klauencheck BW“ erweiterte der LKV Baden-Württemberg zusammen mit seinen Partnern ab dem Jahr 2016 das Gesundheitsmonitoring Rind BW. Durch die intensive Zusammenarbeit mit professionellen Klauenpflegern wird auch im Bereich der Klauengesundheit eine breitere Datenbasis geschaffen. Auch hier sollen die erfassten Daten dem Herdenmanagement bzw. der Gesunderhaltung der Herden dienen und für eine Zuchtwertschätzung Verwendung finden.

Neben dem unbestrittenen Nutzen für die Gesunderhaltung der Milchviehbestände des Landes, verdeutlicht das Gesundheitsmonitoring Rind eindrucksvoll den hohen Gesundheitsstatus der Tiere in den teilnehmenden Milchviehbetrieben des LKV Baden-Württemberg.

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
2016	40,3	33,7	16,8	8,6	0,6	4,9
2017	39,8	33,7	17,0	8,8	0,7	5,0
2018	39,7	33,6	17,1	8,9	0,7	5,0
2019	39,4	33,5	17,3	9,1	0,7	5,0
2020	39,2	33,4	17,5	9,2	0,8	5,0
2021	40,0	32,8	17,2	9,2	0,8	5,0
2022	40,0	32,8	17,1	9,3	0,8	5,0
2023	39,2	33,5	17,0	9,9	0,8	5,0

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2023)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
Fleckvieh	38,8	33,2	17,3	9,9	0,8	5,1
Braunvieh	32,2	32,3	19,2	14,8	1,6	5,5
Vorderwälder	25,5	32,3	22,0	17,6	2,7	6,0
Hinterwälder	12,4	34,1	16,9	26,4	10,2	7,3
Holsteins-Sbt	43,1	34,2	15,7	6,6	0,4	4,8
Holsteins-Rbt	38,9	33,5	17,7	9,2	0,8	5,0



Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Hinterwälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,9	5,1	6,9	18,2	4,8	5,9	4,5
Hohes Alter	11,4	12,7	20,4	15,6	8,2	10,2	10,4
Geringe Leistung	13,1	10,9	7,0	9,1	8,8	8,7	11,0
Melkbarkeit	2,9	1,5	2,2	2,6	1,5	1,5	2,1
Sonstige Gründe	9,3	6,5	8,7	29,9	6,9	7,6	8,1
Unfruchtbarkeit	23,3	25,1	19,9	2,6	23,3	21,9	23,3
Eutererkrankung	11,8	10,5	14,3	16,9	13,2	11,8	12,3
Klauen-Glieder-Erkr.	8,5	10,5	7,6	1,3	10,0	9,0	9,2
Stoffwechselerkrankungen	1,5	1,3	1,1	0,0	2,8	2,9	2,1
Sonstige Krankheiten	12,9	14,9	10,5	3,9	20,1	20,0	16,1
Problematisch/Aggressives Tierverh.	0,5	0,3	0,3	0,0	0,2	0,3	0,4
Problematisch/Tierverhalten melken	0,9	0,8	1,0	0,0	0,2	0,3	0,6

Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

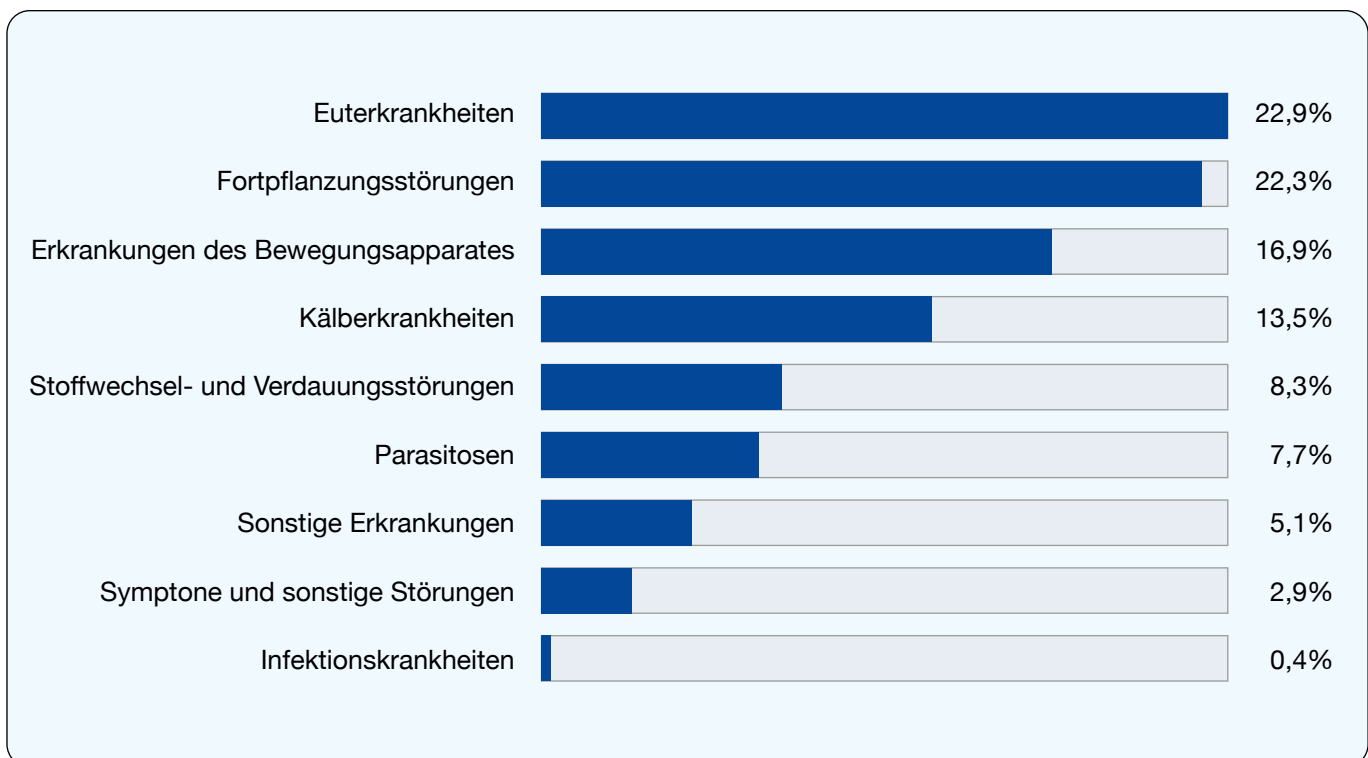
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	76 244	15,5	29,7	21,2	13,0	20,7	389
Braunvieh	17 363	7,2	21,8	22,8	17,1	31,2	408
Vorderwälder	3 786	16,4	30,9	21,0	12,5	19,2	386
Hinterwälder	282	15,6	36,5	20,6	13,5	13,8	379
Holsteins-Sbt	56 423	10,4	21,2	21,3	16,0	31,1	406
Holsteins-Rbt	5 702	12,0	22,2	21,0	14,9	29,9	403
Alle Rassen	176 012	13,1	25,6	21,3	14,5	25,6	397

Gesundheitsmonitoring Rind-BW (GMON)

Entwicklung im Prüfungsjahr 2023

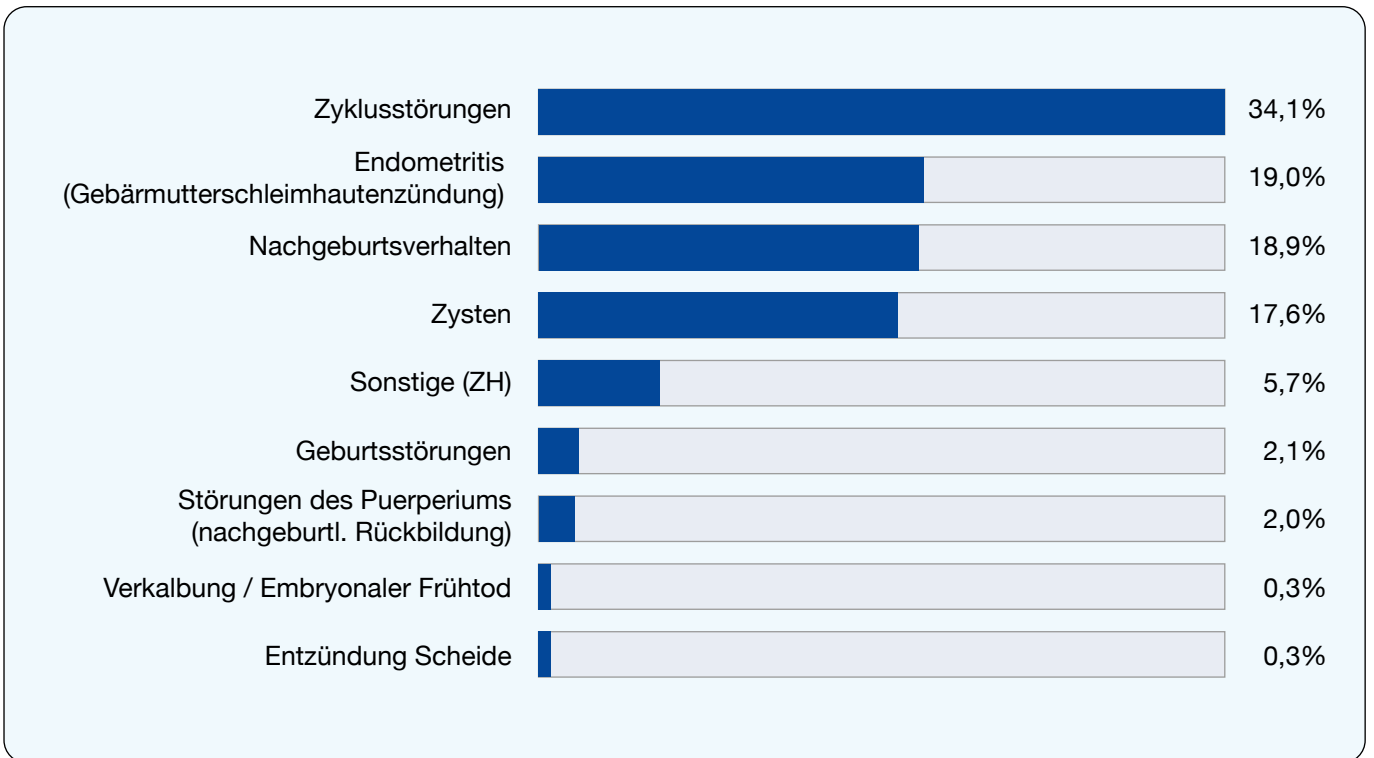
	Betriebe	Rinder	Kühe	Praxen	Diagnosen
Oktober 2022	1 145	79 945	90 779	135	7 925
November 2022	1 144	80 730	91 077	135	7 656
Dezember 2022	1 143	80 151	91 367	135	6 566
Januar 2023	1 146	80 326	91 941	135	7 061
Februar 2023	1 150	80 254	92 368	135	6 390
März 2023	1 144	79 919	91 781	135	6 168
April 2023	1 145	79 712	91 562	135	5 143
Mai 2023	1 144	79 565	91 579	135	5 891
Juni 2023	1 143	78 227	91 877	135	5 621
Juli 2023	1 144	78 223	91 999	135	5 855
August 2023	1 143	78 681	91 803	135	6 316
September 2023	1 143	79 561	91 945	135	5 194

Anteil Diagnosen in den Hauptdiagnosegruppen (ohne Prophylaxemaßnahmen)

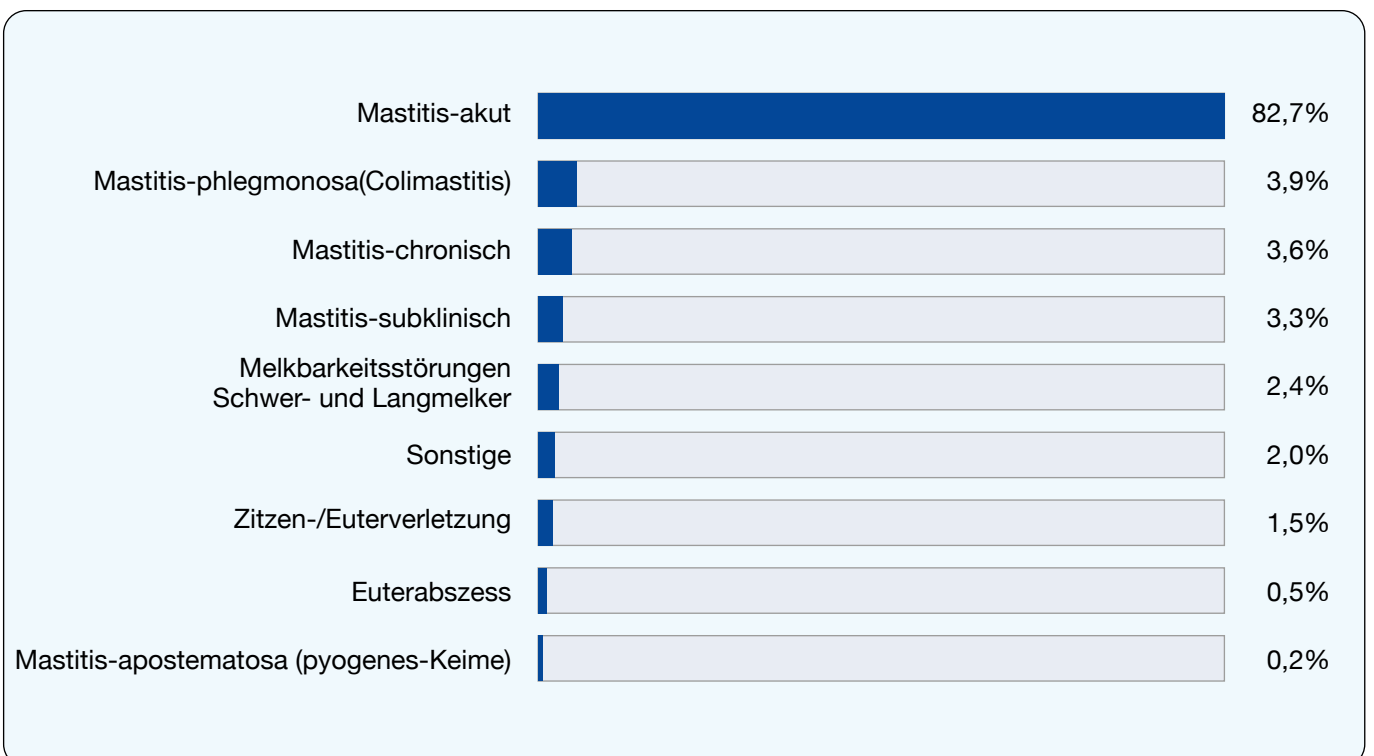




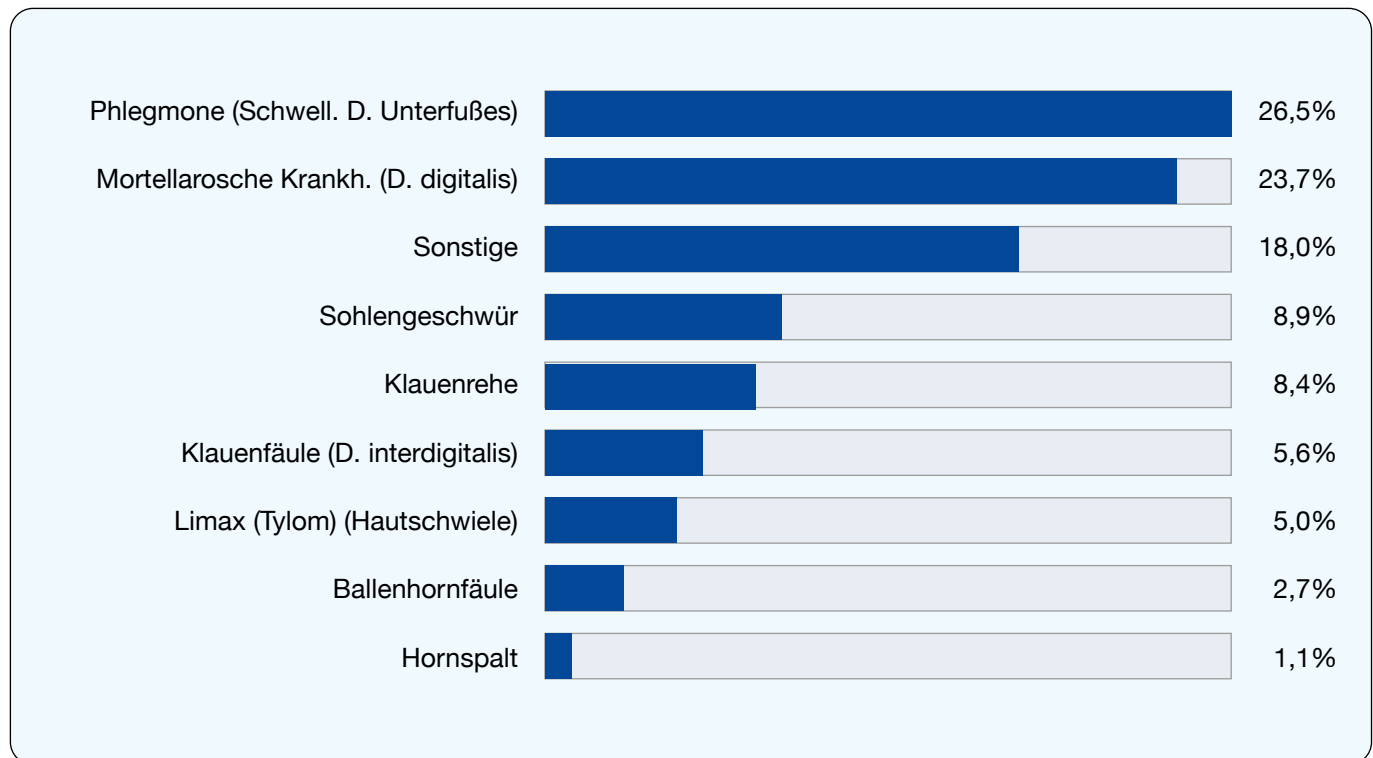
Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Fruchtbarkeit



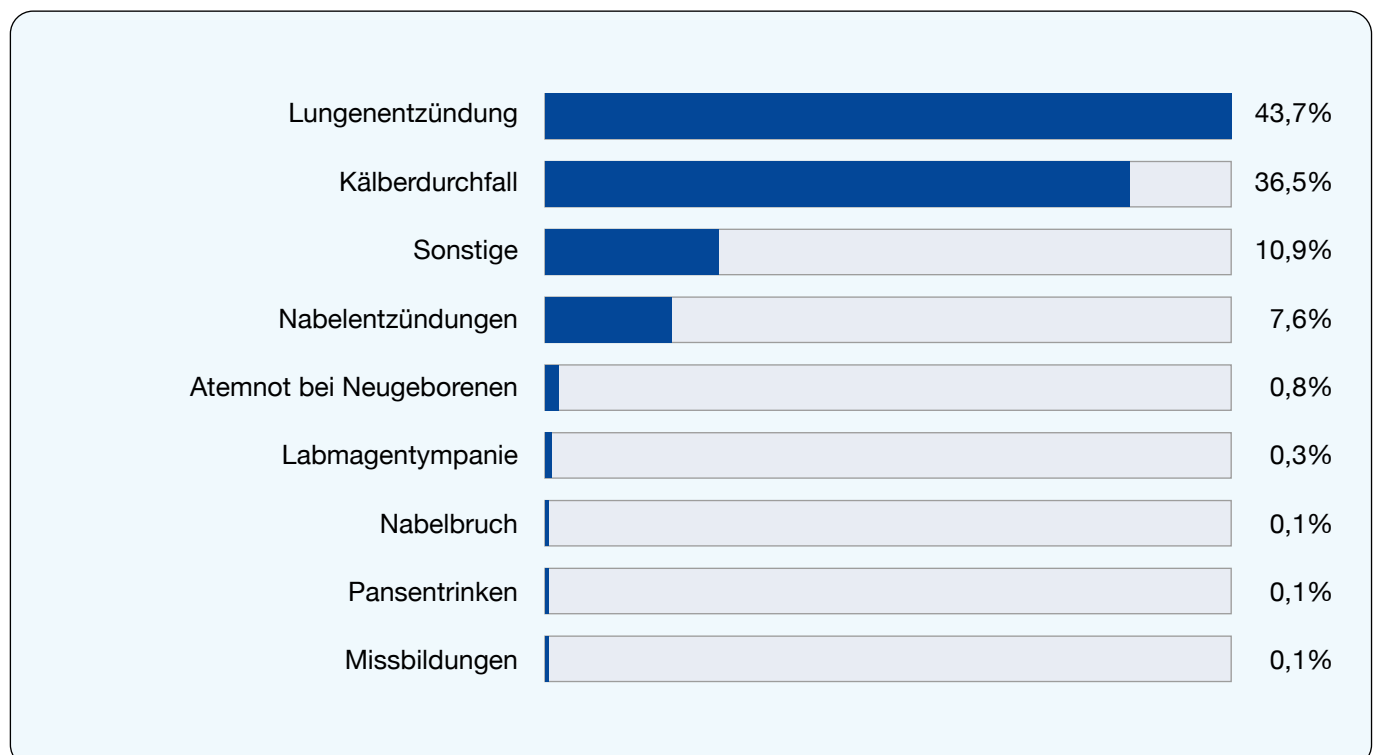
Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Eutergesundheit



Diagnosen in der Diagnosegruppe Erkrankungen des Bewegungsapparates

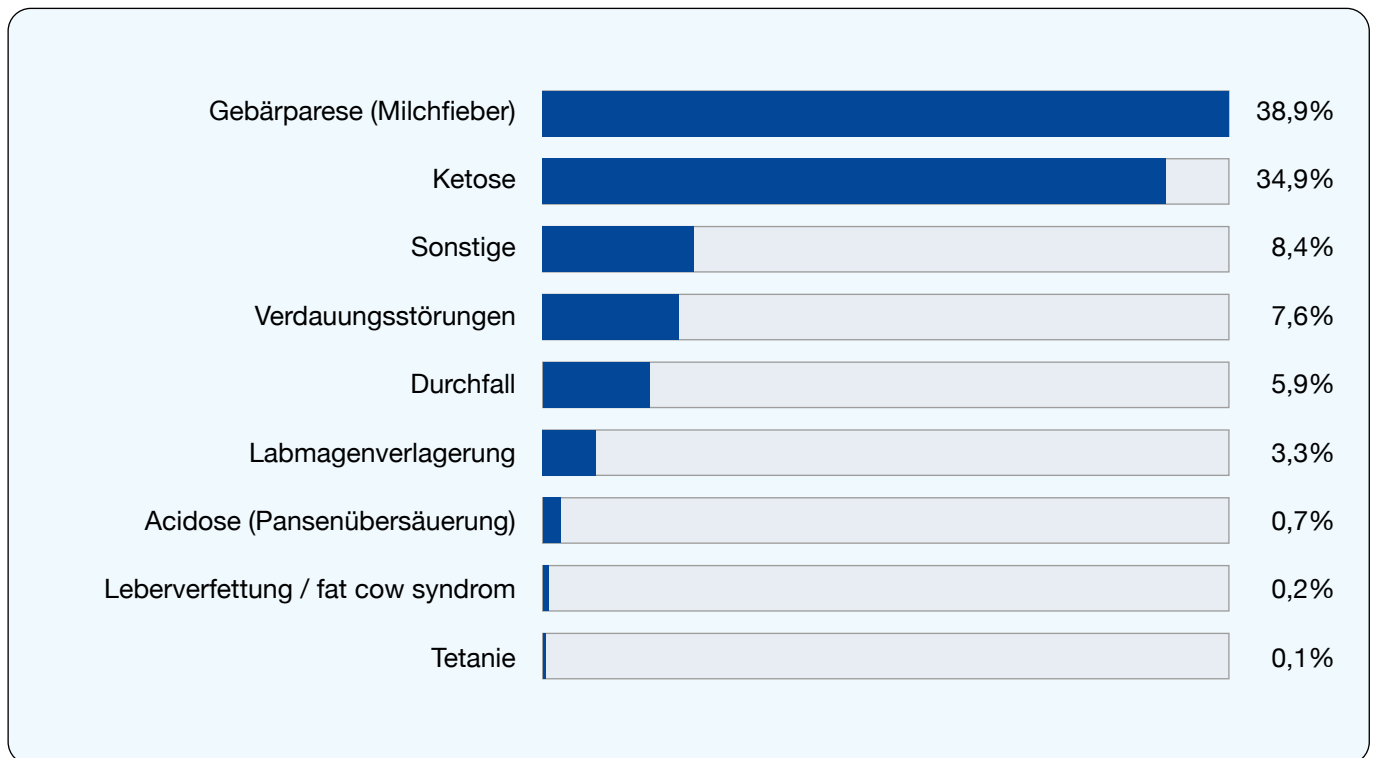


Diagnosen in der Diagnosegruppe Kälberkrankheiten





Diagnosen in der Gruppe Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen



Anteil der wichtigsten Diagnosen in den Monaten des Prüfungsjahres 2023

	Fruchtbarkeit	Eutergesundheit	Stoffwechsel
Oktober 2022	18,9	20,7	6,7
November 2022	22,8	22,4	7,0
Dezember 2022	23,5	23,6	8,0
Januar 2023	25,2	21,8	9,3
Februar 2023	21,8	22,7	8,9
März 2023	22,7	20,3	9,1
April 2023	22,0	23,2	10,1
Mai 2023	21,5	25,1	8,9
Juni 2023	26,3	22,5	9,1
Juli 2023	20,2	24,3	8,9
August 2023	20,7	23,2	7,3
September 2023	23,0	29,6	7,6



Anteil Kühe im Gesundheitsmonitoring mit Diagnosen

Hauptdiagnose	Kühe 1. Laktation %	Kühe ab 2. Laktation %
Eutergesundheit	3,86	7,41
Euterabszess	0,02	0,03
Mastitis-chronisch	0,19	0,39
Mastitis-akut	2,96	6,38
Mastitis-phlegmonosa (Colimastitis)	0,09	0,38
Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)	0,00	0,02
Mastitis subklinisch	0,22	0,33
Zitzen-/Euterverletzungen	0,12	0,12
Melkbarkeitsstörungen- Schwer-, Langmelker	0,25	0,16
Sonstige	0,15	0,15
Fruchtbarkeit	4,96	7,12
Verkalbung/Embryonaler Frühtod	0,06	0,07
Geburtsstörungen	0,16	0,15
Störungen d. Puerperiums (nachgeburtliche Rückbildung)	0,13	0,18
Nachgeburtsverhalten	0,86	1,68
Endometritits (Gebärmutterschleimhautentzündung)	0,85	1,47
Entzündungen Scheide	0,03	0,02
Zyklusstörungen	2,09	2,66
Zysten	1,15	1,73
Sonstige	0,39	0,39
Stoffwechsel	0,91	2,82
Ketose	0,40	1,12
Gebärparese (Milchfieber)	0,21	1,44
Tetanie	0,00	0,00
Leberverfettung/ fat cow syndrom	0,00	0,01
Verdauungsstörungen	0,15	0,24
Acidose (Pansenübersäuerung)	0,01	0,02
Labmagenverlagerung	0,05	0,09
Durchfall	0,06	0,11
Sonstige	0,13	0,26



Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen

Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen	Mittlere Zellzahl 2023	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2023	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis 100 000	49 251	49 241	53,15	52,58
100 001 - 200 000	142 178	142 350	20,1	20,26
200 001 - 300 000	244 658	244 658	8,45	8,60
300 001 - 400 000	346 052	345 888	4,49	4,62
400 001 - 500 000	446 914	447 027	2,77	2,84
> 500 000	1 648 224	1 626 240	11,04	11,11
Gesamt	278 299	285 108	100,00	100,00

Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend							Alle
	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt		
bis 5 000	370	292	336	347	312	429	347	
5 001 - 5 500	303	344	275	-	368	251	307	
5 501 - 6 000	283	301	279	-	301	323	288	
6 001 - 6 500	293	290	205	-	346	315	292	
6 501 - 7 000	269	258	215	-	304	258	269	
7 001 - 7 500	268	288	176	-	296	249	273	
7 501 - 8 000	257	272	388	-	286	288	270	
> 8 000	227	254	165	-	277	259	253	
Gesamt	271	275	275	347	290	290	278	

Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

Rasse	Zellzahl in Tausend											
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	Ø
Fleckvieh	280	270	262	252	249	237	243	260	270	288	298	266
Braunvieh	290	281	269	258	260	261	256	276	280	314	314	280
Vorderwälder	271	252	255	259	251	229	226	250	251	299	286	259
Holsteins-Sbt	328	309	297	286	276	270	274	308	316	356	366	309
Holsteins-Rbt	300	285	297	277	260	260	270	299	304	327	325	292
Andere	291	283	276	272	275	256	278	292	292	338	344	292
Alle Rassen	299	286	277	267	262	253	259	282	289	320	328	278

Euterkennzahlen aus der Milchkontrolle

Kennzahl	Bedeutung	2023	2022
1. Anteil eutergesunde Tiere			
Tiere mit ZZ < 100 000 / ml	Euter gesund	53,2 %	52,6 %
Tiere mit ZZ > 100 000 / ml	Subklinische Mastitis	20,1 %	20,3 %
Tiere mit ZZ > 200 000 / ml	Deutlicher Leistungsabfall	12,9 %	13,2 %
Tiere mit ZZ > 400 000 / ml	Gefährdung der Lieferfähigkeit	13,7 %	13,9 %
2. Neuinfektionsrate in der Laktation			
Anteil der Tiere mit ZZ > 100 000 / ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 / ml in der letzten MLP	Neuinfektion	21,5 %	21,6 %
3. Neuinfektionsrate in der Trockenperiode			
Anteil Tiere mit ZZ > 100 000 / ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 / ml zum Trockenstellen	Neuinfektion	28,8 %	26,9 %
4. Heilungsrate in der Trockenperiode			
Anteil Tiere mit ZZ ≤ 100 000 / ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ > 100 000 / ml zum Trockenstellen im Jahr	Ausheilung	50,9 %	52,6 %
5. Erstlaktierenden Mastitisrate			
Anteil der Erstlaktierenden mit ZZ > 100 000 / ml in der 1. MLP an allen Erstlaktierenden im Jahr	Färsenmastitis	33,1 %	34,6 %
6. Chronisch erkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten			
Anteil Tiere mit ZZ > 700 000 / ml in den letzten 3 MLPs	Euterkrank	4,7 %	4,8 %





Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen

Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg/100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	12 527	0,5	4	3,58
6,0 - 10,9	82 025	3,4	9	3,53
11,0 - 15,9	307 696	12,8	13	3,53
16,0 - 20,9	602 106	25,1	18	3,54
21,0 - 25,9	646 221	26,9	23	3,55
26,0 - 30,9	422 429	17,6	28	3,55
31,0 - 35,9	198 201	8,3	33	3,54
36,0 - 40,9	78 229	3,3	38	3,52
über 40,9	49 364	2,1	46	3,49
Gesamt	2 398 798	100,0	23	3,54

* Infrarottechnik

Ergebnisse des Ketose Monitoring

Seit bereits acht Jahren bietet der LKV Baden-Württemberg seinen Mitgliedern ein Ketose Risiko Screening an. Bis zum 120. Laktationstag wird für jede Kuh unter MLP das Ketose Risiko ausgewiesen. Die Ergebnisse werden im LKV Herdenmanager angezeigt. Immer mehr Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter interessieren sich für diese KetoMIR Ergebnisse. Monat für Monat steigen die Zugriffszahlen auf diese Seiten des LKV-Programmes. Diese Aufmerksamkeit rechnet sich, denn allzu häufig sind nach einer überstandenen Ketose weitere Probleme im Anzug. Bei einer festgestellten KetoMIR Klasse 3 (hohes Ketose Risiko) ist die Wahrscheinlichkeit mehr als doppelt so hoch im Anschluss an einer Euterentzündung zu erkranken, wie bei der Ketose Risiko Klasse 1 (geringes Risiko).

Wie kann aus der Milch das Ketose Risiko bestimmt werden?

Milchlabore auf der ganzen Welt setzen Analysegeräte ein, die mit dem mittleren infraroten Licht arbeiten. Lichtstrahlen mit diesen Wellenlängen werden

Rasse	Ketose Risiko gering in %	Ketose Risiko mittel in %	Ketose Risiko hoch in %
Holstein Sbt	80,1	16,7	3,2
Holstein Rbt	76,5	19,7	3,9
Braunvieh	73,4	22,6	4,0
Fleckvieh	89,0	9,6	1,3
Vorderwälder	72,1	23,8	4,1

durch die zu untersuchende Milch geleitet. Die Milch absorbiert Teile des mittleren infraroten Lichtes, es entstehen bis zu 1.060 Absorptionswerte für eine untersuchte Milch. Diese Werte lassen mit hoher Genauigkeit auf die Milchhaltsstoffe schließen.

Der LKV Baden-Württemberg im Verbund mit anderen europäischen Verbänden konnte nachweisen, dass es möglich ist über die 1.060 Absorptionswerte auf eine Ketose Gefahr zu schließen. Diese Arbeiten liegen dem KetoMIR Modell zu Grunde.

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Rind

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ sind die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen.

- » Merkmalskomplex „**Stoffwechselstabilität**“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „**Eutergesundheit**“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „**Robustheit**“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf
- » Merkmalskomplex „**Fruchtbarkeit**“: Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex „**Nutzungsdauer**“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)
- » Merkmalskomplex „**Hornlosigkeit**“: Identifikation von natürlich hornlosen Kälbern

Entsprechend dem GAK-Rahmenplan war die Förderung bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Nachdem die Evaluierung positiv beschieden wurde, kann die Förderung fortgesetzt werden.

Die Evaluierung fand auf Basis der in den Bundesländern erhobenen Daten statt.

Dazu wurde im Jahr 2016 die erste bundesweite Auswertung der Daten des Kalenderjahres 2015 durchgeführt.

Der LKV hat die notwendigen Zahlen aufbereitet und dem



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg übergeben. Ebenso gingen diese Zahlen an den BRS (Dachverband aller deutscher LKV). Der DLQ hat die Daten aller Landesverbände zusammengeführt und an das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik übergeben. In diesem Institut fand dann auch die positive Evaluierung statt, die wiederum Grundlage für die weitere Bereitstellung von Fördermitteln ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2023 vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.

Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfwahl erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.



Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 150 bis 300 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 150 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futterration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futterration und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von 100.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Zellzahlen von 20.000 bis 100.000 sind als physiologischer Normalbereich definiert. Werte von mehr als 100.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung einer Kuh sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den statlichen Beratern für Rinderzucht in Baden-Württemberg durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt. Die Erfassung von Exterieurmerk-

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	10,0	17415	73,4	127904	16,6	28926
31-100	11,9	57484	79,8	385350	8,3	40090
101-200	14,1	93707	81,9	544308	4,0	26543
201-300	12,4	73564	84,2	496906	3,4	19897
>300	11,4	50690	85,4	378373	3,2	14122

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	<150 mg/ml		150 – 300 mg/ml		>300 mg/ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	18,9	32 863	70,5	122 596	10,6	18 338
31-100	16,5	79 468	71,8	346 431	11,7	56 450
101-200	13,7	90 989	72,7	482 619	13,6	90 219
201-300	14,2	84 035	72,4	426 620	13,4	78 990
>300	17,1	75 605	71,0	314 183	11,9	52 514

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<100		101 - 200		201 - 400		>400	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
53,2	1 251 400	20,1	473 177	12,9	303 884	13,8	324 848

malen ist die Voraussetzung zur Schätzung von Zuchtwerten für die rassepezifischen Liniermerkmale und Merkmalskomplexe. Gesunde und robuste Kühe zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Geburtsverlauf

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Die Angaben zum Geburtsverlauf werden im Rahmen der Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne menschliche Hilfe.

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Rasse	Anzahl	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Holsteins	5 828	82,4	82,7	81,8	81,8
Rasse	Anzahl	Rahmen	Bemuskelung	Fundament	Euter
Fleckvieh	8 791	80,3	80,2	80,9	81,2
Rasse	Anzahl	Rahmen	Becken	Fundament	Euter
Braunvieh	2 260	80,9	80,1	81,5	82,6



Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Kühen und Färsen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Kalbedaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstkalbealter und Zwischenkalbezeit

Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen aller im Prüfjahr abgekalbten Färsen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenkalbezeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Kalbung im Prüfjahr und vorhergehender Kalbung.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber an allen im gleichen Zeitraum geborenen Kälbern.

Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Kühe dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Hornlosigkeit

Eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil aller Zuchtprogramme gewor-

Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufsklassen

Geburtsverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
277 012	8,2	80,9	9,4	1,4	0,1

Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Anzahl Geburten	EKA	ZKZ
265 510	28,4	413

Totgeburtenrate (in %)

Anzahl Kälber	Färsen	Kühe
265 587	7,3	5,5

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
77 735	41,8

Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Anzahl lebend geborene Kälber	Anzahl genetisch hornlose Kälber	% genetisch hornlose Kälber
259 649	46 384	17,9

den. Im Komplex Hornlosigkeit sollen die als natürlich hornlos identifizierten Kälber eines Jahrgangs ermittelt werden. Die Erfassung des Merkmals erfolgt über den LKV in enger Abstimmung mit dem Zuchtverband.



Der LKV Baden-Württemberg lässt Grundfutter und Kraftfutter untersuchen. Rahmenverträge sichern den Betrieben günstige Konditionen und eine schnelle Untersuchung der Proben.



Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

Untersuchungsergebnisse des Jahres 2023

MAISSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS
Gesamt	167							
Max 25%		395	7,11	78	139	-10	161	1,4
Mittel		364	6,79	77	134	-9	189	1,6
Min 25%		329	6,27	78	127	-8	231	2,0
mit Mineralstoffen		P	Ca	Mg	Na	K		
Gesamt	234							
Max 25%		2,5	2,6	1,6	0,0	14,0		
Mittel		2,0	1,8	1,2	0,0	10,1		
Min 25%		1,6	1,4	1,0	-0,0	7,6		

GRASSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
1. Schnitt									
Gesamt	354								
Max 25%		303	6,56	164	144	3	245	2,9	46
Mittel		328	5,87	133	129	1	281	3,3	36
Min 25%		323	5,32	119	118	0	318	3,8	27
2. Schnitt									
Gesamt	100								
Max 25%		343	6,65	161	145	3	241	2,8	62
Mittel		358	6,31	154	139	3	247	2,9	51
Min 25%		340	5,63	122	123	0	288	3,4	46
3. Schnitt									
Gesamt	77								
Max 25%		413	6,59	181	147	5	234	2,7	54
Mittel		377	6,26	176	141	6	246	2,9	28
Min 25%		385	5,62	170	130	6	278	3,3	14
4. Schnitt									
Gesamt	58								
Max 25%		365	6,70	198	150	8	225	2,6	41
Mittel		413	6,42	188	146	7	235	2,7	30
Min 25%		299	6,09	173	138	5	244	2,9	22
5. Schnitt									
Gesamt	41								
Max 25%		308	6,71	213	151	10	202	2,3	19
Mittel		293	6,55	195	147	8	217	2,5	12
Min 25%		304	6,34	176	142	5	243	2,8	22



GRASSILAGE

mit Mineralstoffen		P	Ca	Mg	Na	K
Gesamt	537					
Max 25%		4,6	10,6	3,5	1,3	37,4
Mittel		3,7	6,6	2,3	0,4	30,0
Min 25%		2,8	4,5	1,6	0,1	21,6

GRASSILAGE SCHNITTMIX

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
Gesamt	58								
Max 25%		339	6,53	182	146	6	226	2,6	29
Mittel		337	6,26	165	139	4	245	2,9	40
Min 25%		337	5,76	152	130	4	259	3,0	23

HEU

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS
1. Schnitt							
Gesamt	17						
Max 25%		0	0,00	0	0	0	0
Mittel		893	6,51	162	147	2	220
Min 25%		0	0,00	0	0	0	0
2. Schnitt							
Gesamt	7						
Max 25%		0	0,00	0	0	0	0
Mittel		899	5,89	93	125	-5	279
Min 25%		0	0,00	0	0	0	0

Übersicht der insgesamt bewerteten Futtermittel

Mais	167
Maissilage mit Mineralsstoffen	243
Gras	630
1. Schnitt	354
2. Schnitt	100
3. Schnitt	77
4. Schnitt	58
5. Schnitt	41
Grassilage mit Mineralstoffen	537
Gras Mix	58
Heu	24
Sonstige	81
Frischfutteranalysen	378
Gesamt bewertet	2.118





Milchleistung bei Ziegen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2023

Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2022	3 060	2 379
2023	3 044	2 209



Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2022 HB	594	820	3,48	28,5	3,20	26,2
2022 NHB	1 785	773	3,60	27,8	3,21	24,8
2023 HB	602	782	3,50	27,4	3,19	25,0
2023 NHB	1 607	793	3,70	29,3	3,18	25,2

Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr Rasse	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2022 Bunte dt. Edelziege	412	857	3,57	30,6	3,22	27,6
2022 Weiße dt. Edelziege	104	875	3,24	28,3	3,25	28,4
2023 Bunte dt. Edelziege	406	830	3,61	30,0	3,20	26,6
2023 Weiße dt. Edelziege	123	786	3,31	26,0	3,28	25,8

Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößenklassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2 - 3 Ziegen	16	622	3,32	20,6	2,85	17,7
4 - 5 Ziegen	27	683	3,07	21,0	2,81	19,2
6 - 10 Ziegen	41	644	2,84	18,3	2,64	17,0
11 - 20 Ziegen	0	0	0	0	0	0
21 - 50 Ziegen	369	717	3,32	23,8	3,04	21,8
51 - 999 Ziegen	1 752	812	3,73	30,3	3,22	26,2
Insgesamt	2 209	790	3,64	28,8	3,18	25,1



Ziegen mit über 9 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Ziege	Lebens-Nr. der Ziege	Rasse	Geb. Jahr	Lakt. Nr.	Gesamtleistung			
							Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett u. Eiw. kg
Gindele Hermann	Ebenweiler	Gabi	DE010800453584	BDE	2013	9	10 718	370,8	319,5	690,3
Plewan Gerald	Lorch	Tessa	DE010800558069	WDE	2016	3	10 642	230,9	291,9	522,8
Schott Stefanie	Nußloch	Roge	DE010800247012	BDE	2009	13	10 494	338,8	310,2	649,0
Makary Monika	Kirchdorf	86288	DE010800586288	BDE	2013	10	10 202	329,6	305,3	634,9
Makary Monika	Kirchdorf	86227	DE010800586227	BDE	2013	10	10 137	334,0	291,7	625,7
Makary Monika	Kirchdorf	86256	DE010800586256	BDE	2013	10	10 118	368,7	308,6	677,3
Makary Monika	Kirchdorf	86258	DE010800586258	BDE	2013	10	10 111	302,3	315,8	618,1
Makary Monika	Kirchdorf	86294	DE010800586294	BDE	2013	10	10 085	279,1	283,2	562,3
Makary Monika	Kirchdorf	55206	DE010800655206	BDE	2014	8	9 943	274,9	269,0	543,9
Weber GbR	Elzach	15/84	DE010800718084	WDE	2015	2	9 894	387,4	305,6	693,0
Makary Monika	Kirchdorf	86311	DE010800586311	BDE	2013	10	9 739	342,3	307,7	650,0
Makary Monika	Kirchdorf	86307	DE010800586307	BDE	2013	9	9 678	252,0	279,2	531,2
Makary Monika	Kirchdorf	55155	DE010800655155	BDE	2014	9	9 562	279,8	256,7	536,5
Weber GbR	Elzach	15/50	DE010800718050	WDE	2015	1	9 400	384,6	324,7	709,3
Schott Stefanie	Nußloch	Ravana	DE010800426126	BDE	2012	11	9 299	254,0	242,6	496,6
Makary Monika	Kirchdorf	94550	DE010800694550	BDE	2015	8	9 224	307,8	303,0	610,8
Makary Monika	Kirchdorf	55176	DE010800655176	BDE	2014	9	9 132	315,6	267,0	582,6
Weber GbR	Elzach	16 07	DE010800718107	WDE	2017	1	9 052	319,5	278,6	598,1



Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Ziegen

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchziegen in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Ziegenzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Lammverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtensrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2023 vorgestellt.



Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.

Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert-



wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Fütterung und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Fütterung und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter 600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den staatlichen Beratern für Schaf und Ziegenzucht in Baden-Württemberg durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	14,2	122	69,2	596	16,6	143
31-100	22,2	566	69,3	1 769	8,5	216
101-200	26,7	1 010	68,6	2 583	4,6	172
201-300	26,6	919	69,8	2 409	3,6	123
>300	26,8	2 497	69,9	6 520	3,4	316

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg/ml		250 – 500 mg/ml		>500 mg/ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	11,7	101	72,8	625	15,5	133
31-100	5,0	129	62,7	1 598	32,3	823
101-200	2,1	77	50,8	1 912	47,1	1 775
201-300	3,3	115	38,1	1 310	58,6	2 018
>300	1,4	132	51,8	4 832	46,8	4 368

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
51,8	10 437	15,9	3 212	15,4	3 104	16,9	3 396

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Jahr	Tiere	Rahmen	Form	Euter
2023	140	7,7	7,3	6,9



Gesunde und robuste Lämmer zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Geburtsverlauf

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.

Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
1 773	30,9	66,2	2,4	0,4	0,1

Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtensrate, differenziert nach Altziegen und Jungziegen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)

Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
1 756	16,1	459

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungziegen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

Totgeburtensrate (in %)

Anzahl Lämmer	1. Lammung	Weitere Lammungen
3 121	1,6	2,0

Totgeburtensrate

Die Totgeburtensrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
328	46,1

Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Ziegen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.



Milchleistung bei Schafen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2023



150-Tageleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	158	150	142	8,0	5,38	7,5	5,28
2	80	150	190	11,8	6,11	9,9	5,18
3	63	150	188	11,3	5,91	9,6	5,10
4	46	150	202	12,5	6,04	10,2	5,02
5	25	150	180	10,4	5,67	9,2	5,12
6	21	150	221	12,7	5,69	10,7	4,83
7	14	150	132	6,9	5,19	6,3	4,88
8	5	150	149	7,0	4,55	7,8	5,17
9	6	150	107	5,5	4,82	5,9	5,65
Alle	418	150	170	10,0	5,68	8,8	5,16

Gesamtlaktationsleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Ø Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	204	218	172	9,8	5,41	9,3	5,35
2	130	174	172	10,7	5,72	9,3	5,27
3	69	211	227	14,1	6,14	12,1	5,29
4	53	220	241	15,3	6,13	12,8	5,28
5	27	229	228	13,7	5,87	12,1	5,27
6	28	189	226	13,4	5,75	11,5	5,08
7	20	181	140	7,7	5,46	6,8	4,89
8	10	190	144	6,9	4,69	7,4	4,95
9	6	235	143	7,6	5,07	7,9	5,66
10	2	100	55	2,0	3,92	2,3	4,25
Alle	549	204	189	11,3	5,67	10,1	5,27

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Schafe

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunkte-papiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunkte-papier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchschafe in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Schafzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Lammverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtensrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2023 vorgestellt.



Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.

Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert



wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Fütterung und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Fütterung und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter 600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

Robustheit

Im Komplex Robustheit wird der Lammverlauf dargestellt.

Lammverlauf

Der Lammverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	26,5	9	64,7	22	8,8	3
31-100	40,7	307	57,1	431	2,2	17
101-200	31,1	329	64,7	683	4,2	44
201-300	21,1	74	72,0	252	6,9	24
>300	48,3	14	51,7	15	0,0	0

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg/ml		250 – 500 mg/ml		>500 mg/ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	8,8	3	55,9	19	35,3	12
31-100	9,6	73	66,4	501	24,0	181
101-200	5,0	53	54,9	580	40,1	423
201-300	2,0	7	34,4	120	63,6	222
>300	6,9	2	86,2	25	6,9	2

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
91,1	453	2,1	10	2,5	12	4,3	22



Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Altschafen und Jungschafen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungschafen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Schafen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
518	55,9	44,1	0,00	0,00	0,00

Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)

Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
518	13,4	352

Totgeburtenrate (in %)

Anzahl Lämmer	1. Lammung	Weitere Lammungen
811	0,00	0,00

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
84	32,3



Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen

und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.



Stand der Tierhaltung am 30.09.2023

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Ohrmarkenart
Rinder	14 199*	Rinderhaltungen	310 855**	Tierindividuelle Doppelohrmarke mit Geburtsmeldung u. Rinderpass
	5 334**	Milchviehhaltungen	55 790**	
Schweine	7 596*	Schweinehaltungen	1 268 900**	Ohrmarke mit Betriebsnummer
	630**	„Schweinezüchter“		
Schafe	11 484*	Schafhalter	240 971***	Doppelohrmarke mit Chip
	2 750***			
Ziegen	9 960*	Ziegenhalter	33 648***	Betriebsnummer
	2 585***			
Equiden	23 021*	Pferdehalter	64 759***	Transponder und Equidenpass
	5 996***			

* aus Betriebstypen HIT, ** Stat. Landesamt Mai 2023, *** Stat. Landesamt 2020, Ergebnisse der Landwirtschaftszählung

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2023 (01.10.2022 - 30.09.2023)

Rinder

Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstäglich



Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
Zugänge/Abgänge	Post	189	2,4
	Internet	7 624	97,6
	Gesamt	7 813	100,0
Geburten	Post	136	10,3
	Internet	1 182	89,7
	Gesamt	1 318	100,0
Meldungen	Post	325	3,6
	Internet	8 806	96,4
	Gesamt	9 131	100,0

Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich

Meldeweg	Anzahl Meldungen	Anteil %	
Fax	310	3,4	ca. 300 Faxe arbeitstäglich
Brief	15	0,2	ca. 10 Briefe arbeitstäglich
Post	325	3,6	
Online	7 022	76,9	
Batch	1 784	19,5	
Internet	8 806	96,4	



Schweine

Übernahmemeldungen 01.10.2022 - 30.09.2023



	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	7 596
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	2 760
Abgegebene Übernahmemeldungen	118 356
Übernommene Schweine	9 701 907

Meldewege Übernahme 01.10.2022 - 30.09.2023

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 322 84,1	96 822 81,8	6 336 403 65,3
Batch	97 3,5	18 222 15,4	3 187 514 32,9
Post	341 12,4	3 311 2,8	67 467 0,7
Alle	2 760	118 356	9 701 907

Stichtag 01.01.2023

Betriebe / Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	7 596
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	5 502
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe 1)	96 377
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	505 376
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	688 772
→ Davon Mastschweine > 30 kg (Gruppe 3M)	416 731

Meldewege und Meldeaufkommen, Stichtag 01.01.2023

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine/ (davon Mast-schweine >30kg) (G2) %	Summe Schweine %
Online	5 272 95,8	93 862 97,4	493 083 97,5	673 752/(416 158) 97,8	1 260 697 97,7
Batch	14 0,2	781 0,8	5 834 1,2	3 611/(573) 0,5	10 226 0,8
Post	216 3,9	1 734 1,8	6 459 1,3	11 409/(0) 1,7	33 645 2,6
Alle	5 502	96 377	505 376	688 727 / (436 333)	1 304 568

**Schafe / Ziegen****Übernahmemeldungen Schafe/Ziegen 01.10.2022 - 30.09.2023**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	11 484
Schafhalter / Ziegenhalter	9 960
Betriebe mit Übernahmemeldungen	1 221
Abgegebene Übernahmemeldungen	8 309
Übernommene Schafe	217 732
Übernommene Ziegen	7 021

Übernahme, Meldewege 01.10.2022 - 30.09.2023

	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	1 098 89,9	6 445 77,6	162 326 74,6	6 368 90,7
Batch	4 0,3	1 955 23,5	59 209 27,2	172 2,4
Post	119 9,7	412 5,0	1 947 0,9	481 6,9
Alle	1 221	8 309	217 732	7 021

Stichtag 01.01.2023

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	21 444		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	9 671	245 893	42 785
Schafe	4 243	126 648	
Ziegen	2 955		25 973
Schafe und Ziegen	1 484	119 245	16 812
weder Schafe noch Ziegen	989		

Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2023

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Online	9 094 94,0	235 533 95,8	40 144 93,8	275 677 95,5
Batch	-	-	-	-
Post	577 6,0	10 360 4,2	2 641 6,2	13 001 4,5
Alle	9 671	245 893	42 785	288 678

Equiden

Neuerungen bei den Equidenpässen

Aufgrund der neuen Vorgaben aus dem AHL (EU) (Animal Health Law) vom 21. April 2016 und den dazu gehörenden delegierten Verordnungen ergaben sich auch Änderungen an den Equidenpässen, die der LKVBW im Auftrag des MLR für Freizeitpferde (Zucht- und Nutzequiden) in Baden-Württemberg ausstellt. Dies bedeutet, der Pass hat nun vier Seiten mehr, es wurde eine Lizenz-Seite und eine Validierungsseite-Seite eingefügt. Weitere Änderungen im Bereich der Equidenkennzeichnung sind vorgesehen, für die Umsetzung warten wir noch auf nationale Vorgaben.

Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen 01.10.2022 - 30.09.2023

Equidenkennzeichnung	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	23 021
Ausgegeben:	
Transponder	841
Equidenpässe	796

Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 01.10.2022 - 30.09.2023

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	2022	17 950	7 614	358 693	349 983		
	2023	14 481	6 449	349 991	342 737		
MLP	2022	4 227	3 716	273 805	267 519	3 650	Über Zuchtware
	2023	3 948	3 206	264 408	257 053	3 753	
N-MLP	2022	7 842	3 898	84 888	88 268	9 190	Über die Deutsche Post AG
	2023	7 681	3 243	85 583	85 684		
Schafe	2022	10 115	1 688	125 785			
	2023	11 484	1 998	129 453			
Ziegen	2022	8 421	569	14 591			
	2023	9 960	556	13 022			
Schweine	2022	1 338	976	2 893 425			
	2023	1 230	774	2 279 800			
Alle	2022	37 824	10 847	3 392 494			
	2023	34 303	9 777	2 772 266			



Schafe und Ziegen

Neue Kennzeichnungsmittel – Datamars Tagfaster

Auch für kleine Schaf- und Ziegenrassen können nun weitere Ohrmarken – Tagfaster - der Firma Datamars ausgegeben werden. Es sind Schlaufenohrmarken mit einem Gelenk als Verbindung der beiden Teile. Der Dorn der Ohrmarke ist dünner als bei den anderen Ohrmarken und ist dennoch durch sein Material stabil. Diese Ohrmarken sind auch bei großen Schafhaltungen mit „normalgroßen“ Schafrassen z.B. in Nordrhein-Westfalen und bei den Deichschafen in Niedersachsen im Einsatz.

Zu dieser Ohrmarke ist eine einfache Zange zur Kennzeichnung der Tiere oder eine Zange, in die man das komplette Magazin (10 Doppelohrmarken) einlegen kann, lieferbar. Im Folgenden sind die Ohrmarken und Zangen in Bildern und mit ihren Maßen aufgeführt. Weiße Schlaufenohrmarken der Tagfaster wären auch erhältlich, sind dann jedoch in der Mindestmenge von 20 Stück und nur zusammen mit den gelben Tagfaster zu beziehen. Ein Bedarf bei den weißen Tagfaster wird derzeit nicht gesehen.



Datamars Tagfaster Schlaufenohrmarken

Ausführung, Maße und Gewicht:

doppelt gelb, FDX, Kunststoffdorn, Länge geschlossen: 4 X 2 cm, Gewicht: 2 g (visueller Teil), 2,5 g (elektronischer Teil), Stanz-Ø: 4mm, lichte Weite: 6,5 mm, Mindestmenge 10 Stück. Diese Ohrmarken sind für kleine Schafe und Ziegen geeignet, können aber auch für normal große Schafrassen verwendet werden, bitte dabei jeweils die lichte Weite der Ohrmarke beachten (wegen der Dicke der Ohren).



Zange zum Einziehen von Datamars Tagfaster-Ohrmarken für Schafe und Ziegen



Automatische Zange mit Magazin zum Einziehen von Datamars Tagfaster- Ohrmarken für Schafe und Ziegen

- für 10 gelbe Doppelohrmarken oder 20 weiße Betriebsohrmarken

Fußfesseln – Herdenmanagement oder offizielle Kennzeichnung

Zur privaten Kennzeichnung von Milchziegen oder Milchschafen können Fußfesseln der Firma Datamars (grün) ohne Bedruck zur Selbstbeschriftung oder mit fortlaufender Nummerierung beim LKVBW bezogen werden. Sie sind schon in einigen Betrieben im Einsatz. Der Verschluss dieser Fußfesseln wird durch eine Art Schlüssel-Schloss-System erreicht, der sich nicht wieder öffnen lässt und deshalb sehr haltbar am Bein angebracht werden kann. Die Fußfesseln können zudem geweitet werden, sodass auch dem Wachsen des Beinumfangs Rechnung getragen werden kann. Im Foto sind solche Zapfen zu erkennen, die man mit einer Zange herausreißt, wodurch das Fesselband auf das gewachsene Bein angepasst werden kann. Betriebe, die Schafe und Ziegen auf einem Melkstand melken, können so von der Fußfessel am Hinterbein (egal ob offizielle oder Herdenmanagement-Kennzeichnung) profitieren, da am Hinterbein die Identifikation abgelesen werden kann, was insbesondere bei der Milchleistungsprüfung von Nutzen ist. Dieselbe Möglichkeit bieten Fußfesseln (visuell oder elektronisch) zusammen mit Ohrmarke oder Bolus als offizielle Kennzeichnung von Schafen und Ziegen. Bei Fragen dazu, bitte einfach an die Tierkennzeichnung wenden.



Datamars Fußfessel grün

Herdenmanagement-Kennzeichnung zusätzlich zur offiziellen Kennzeichnung. Oder Fußfessel (nur visuell oder mit Elektronik) als Teil der offiziellen Kennzeichnung zusammen mit Ohrmarke oder Bolus

Blauzungenkrankheit

Aus nachfolgender Abbildung geht hervor, wie sich die Impf-rate seit 2016 bei Rindern entwickelt hat. Durch die Ausbrüche in Norddeutschland, Frankreich und den Niederlanden rückt die dringende Notwendigkeit der Durchführung von Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit wieder verstärkt in den Fokus.

der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Dienstag (21. November). Anfang September wurden erste Fälle der Blauzungenkrankheit (BT) in den Niederlanden bestätigt. Zwischenzeitlich hat sich das Seuchengeschehen dort massiv ausgeweitet und betrifft ca. 2.000 Betriebe. In den meisten Betrieben zeigten

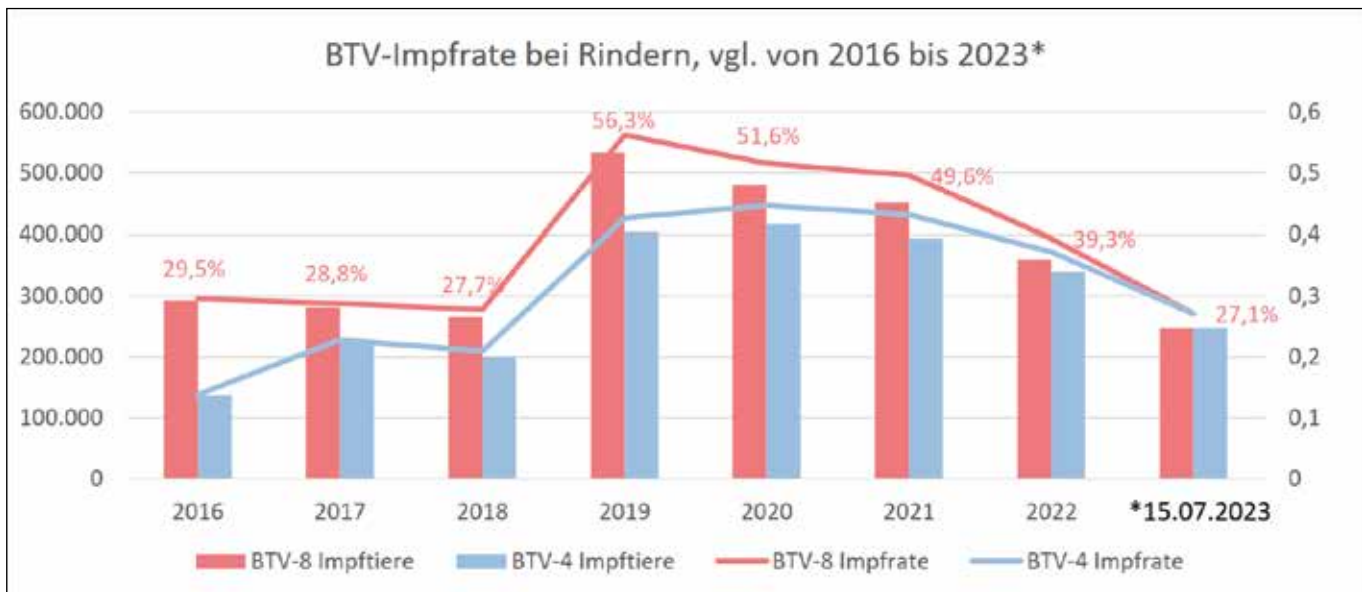


Abbildung BTV-Impfrate bei Rindern 2016 bis 2023 (Quelle: STUA Aulendorf, Stand 15.07.2023)

Aus der Pressemeldung von Minister Peter Hauk MdL vom 21. November 2023:

„Die erneuten Ausbrüche der Blauzungenkrankheit in Norddeutschland, den Niederlanden und Frankreich unterstreichen die Notwendigkeit der Impfung. Wir müssen mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung die weitere Ausbreitung und einen Eintrag nach Baden-Württemberg verhindern.“ Die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit ist weiterhin dringend erforderlich!

„Die Blauzungenkrankheit ist eine Infektionskrankheit, die nicht unmittelbar von Tier zu Tier, sondern durch bestimmte Stechmücken übertragen wird. An ihr erkranken vor allem Schafe und Rinder, die teilweise daran sogar verenden können. Für Menschen ist die Krankheit ungefährlich. Baden-Württemberg ist derzeit BTV-frei. Derzeit verbreitet sich jedoch eine neue Variante der Blauzungenkrankheit insbesondere in den Niederlanden und Teilen Norddeutschlands rasant. Wir müssen daher mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung die weitere Ausbreitung verhindern, um große Auswirkungen für unsere landwirtschaftlichen Betriebe zu vermeiden“, sagte

die Tiere auch Krankheitssymptome. Im Laufe des Oktobers hat sich die Krankheit in Nordrhein-Westfalen (NRW) in unmittelbarer Grenznähe zu den Niederlanden sowie in Niedersachsen ausgebreitet. In allen Fällen wurde der Serotyp 3 (BTV-3) der Blauzungenkrankheit nachgewiesen.

Bei der Bekämpfung der Blauzungenkrankheit ist die Impfung das Mittel der Wahl. Jedoch führt bei BT die Impfung nur zu einer Serotyp-spezifischen Immunität, d. h. es sind spezifische Impfstoffe für jeden einzelnen Serotyp erforderlich. Derzeit stehen in Europa für Impfungen gegen den Serotyp 3 keine Impfstoffe zur Verfügung. Die bisher in Deutschland verwendeten BTV-4/BTV-8-Impfstoffe wirken nicht gegen den neu aufgetretenen BTV Serotyp 3. Eine Impfung mit den bereits vorhandenen Impfstoffen ist in Baden-Württemberg dennoch sinnvoll, denn in Frankreich wurden Ausbrüche der Blauzungenkrankheit vom BTV-Serotyp 8 gemeldet. Dabei sind insgesamt mehr als 1.300 Betriebe in 20 Departements betroffen. Die Krankheit verbreitet sich dort aktuell in nordöstliche Richtung und hat bereits die Schweiz erreicht. Bei dem Erreger soll es sich um eine neue Variante des Serotyp 8 handeln. Die derzeit verfügbaren BTV-8-Impfstoffe wirken auch gegen diese

neue BTV-8-Variante. Neben dem Risiko einer Verschleppung des neuen Serotyp 3 aus Norddeutschland / der Niederlande nach Baden-Württemberg besteht somit unverändert ein hohes Eintragsrisiko für den Serotyp 8 entlang der Grenze zu Frankreich und der Schweiz. Ein erneuter Ausbruch der Blauzungkrankheit in Baden-Württemberg hätte schwerwiegende Folgen für die tierhaltenden Landwirtschaftsbetriebe im gesamten Land. Bei einem Ausbruch müssten wieder Restriktionszonen mit einem Mindestradius von 150 Kilometer eingerichtet werden. „Um einem erneuten Ausbruch bestmöglich vorzubeugen, wurde Baden-Württemberg hierzu in 3 Impfbzonen mit unterschiedlich hoher Bezuschussung eingeteilt, um in besonders eintragsgefährdeten Bereichen durch eine höhere Bezuschussung der Impfungen eine möglichst hohe Impfquote zu erreichen. Das Land und die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg unterstützen auch weiterhin finanziell die Schutzimpfung gegen die Blauzungkrankheit“, betonte Minister Hauk. „Mit diesen Maßnahmen und der erweiterten Unterstützung in den Impfbzonen 1 und 2 wollen wir den Freiheitstatus langfristig sicherstellen; deshalb rufen wir die Landwirtinnen und Landwirte im gesamten Land dazu auf, freiwillig ihre Rinder, Schafe und Ziegen gegen das Blauzungsvirus BTV 4 und 8 weiter zu impfen“, so Minister Hauk weiter.

Zur Eindämmung der Seuchenausbreitung gilt unverändert, dass grundsätzlich nur korrekt geimpfte Tiere aus einem infizierten Gebiet verbracht werden dürfen. Derzeit stehen jedoch für den Serotyp 3 keine Impfstoffe zur Verfügung. Um den Tierverkehr zwischen den mit Serotyp 3 infizierten Gebieten sowie freien Ländern aufrechtzuerhalten und trotzdem eine

Verschleppung in die seuchenfreien Gebiete zu verhindern, wurden die nachfolgenden Regelungen vereinbart:

- » Das Verbringen von Zucht- und Nutztieren (Rinder, Schafe und Ziegen), die nicht zur unmittelbaren Schlachtung vorgesehen sind und die Bedingungen an die Verbringung aus infizierten Gebieten nicht erfüllen können, in BTV-freie Zonen in Deutschland, ist grundsätzlich möglich, sofern die Tiere mindestens 14 Tage vor der Verbringung durch Insektizide oder Repellentien gegen Insektenangriffe geschützt und innerhalb dieses Zeitraums durch eine PCR-Untersuchung mit negativem Ergebnis untersucht wurden. Die Probennahme für die PCR-Untersuchung darf jedoch frühestens vierzehn Tage, nachdem die Tiere durch Insektizide oder Repellentien geschützt wurden, erfolgen.
- » Die direkte Verbringung von Schlachttieren aus infizierten Gebieten in außerhalb gelegene Schlachthöfe ist möglich, sofern im Ursprungsbetrieb während der letzten 30 Tage vor der Verbringung kein Fall einer BTV-Infektion gemeldet wurde, die Tiere innerhalb von 24 Stunden nach der Ankunft geschlachtet und die Schlachthöfe mindestens 48 Stunden vor dem Transport über die Lieferungen informiert werden.“ (Ende Zitat PM Dr. Peter Haug, MdL)

In der folgenden Abbildung ist erkennbar, daß die Impfquote bei Rindern nur bei 27,1% liegt, d.h. um den Eintrag nach Baden-Württemberg zu verhindern, wären höhere Impfquoten von großer Wichtigkeit.

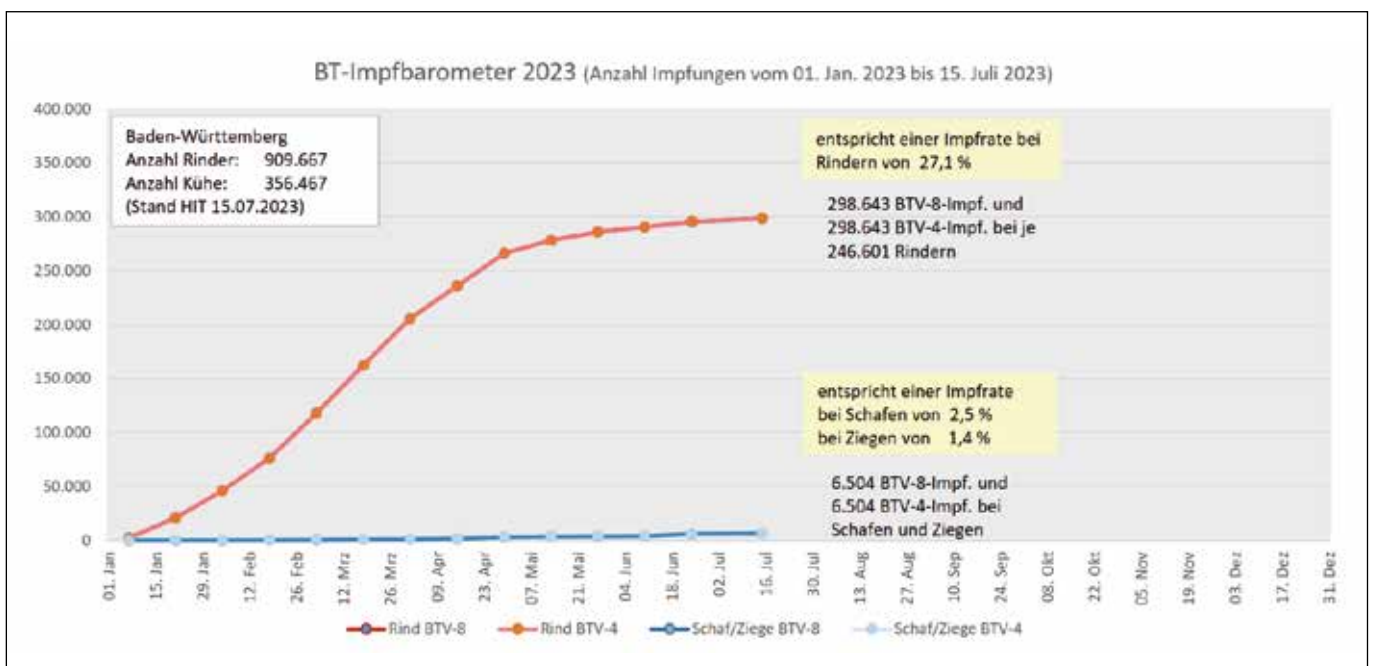


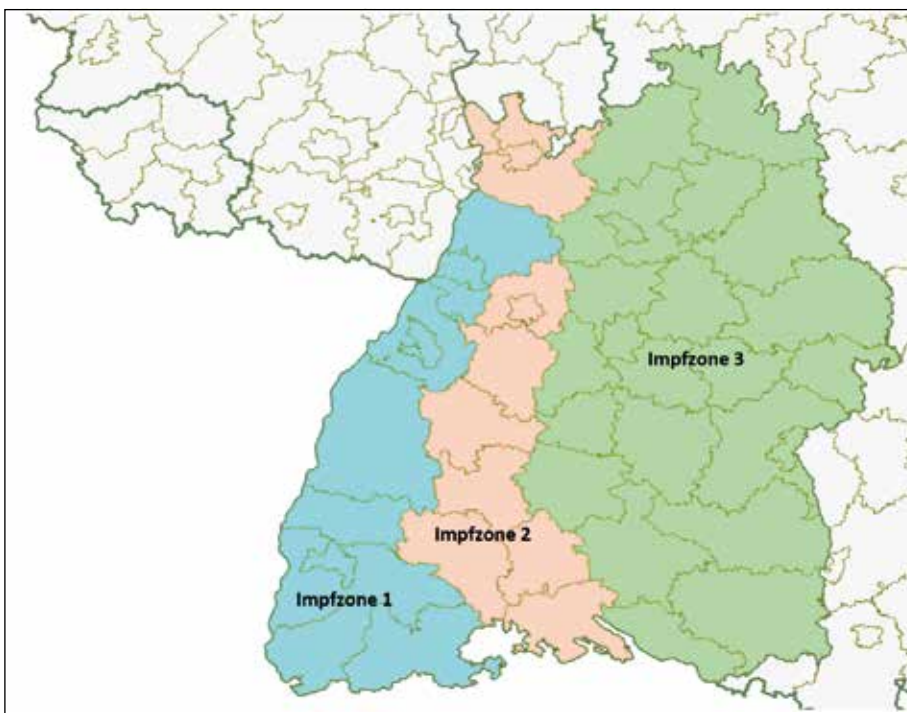
Abbildung: Impfbarometer – Blauzungen-Impfungen 1. Januar bis 15. Juli 2023 (Quelle: STUA Aulendorf, 2023)

In der Tabelle rechts ist die Aufschlüsselung der Impfraten zu den Impfbereichen aufgeschlüsselt, es wird sichtbar, dass der Anreiz durch die Zuschüsse nicht unbedingt zu höheren Impfraten führt.

15.07.2023	BTv-8-Impfrate		
	Rind	Schaf	Ziege
Impfbereich 1	20,8%	3,4%	0,6%
Impfbereich 2	27,7%	2,5%	4,1%
Impfbereich 3	28,3%	2,3%	1,1%
BW	27,1%	2,5%	1,4%

Nachfolgend werden nochmals die Impfbereiche und die dazugehörigen Land- und Stadtkreise sowie die Impfbzuschüsse, die von TSK BW und Land Baden-Württemberg für die Impfungen gewährt werden, aufgezeigt.

Abbildung: Impfraten nach Impfbereichen aufgeschlüsselt (Quelle: STUA Aulendorf, 15.7.2023)



Die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und das Land Baden-Württemberg haben für Impfungen ab dem 03.09.2022 Änderungen beschlossen.

Unter Berücksichtigung des Infektionsdrucks aus Frankreich und der Schweiz wurden entsprechende Impfbereiche gebildet. Der Zuschuss ist für Impfungen ab dem 03.09.2022 nach Zugehörigkeit zu den Impfbereichen (Standort der geimpften Tiere) gestaffelt worden.

Antragsformulare finden Sie auf der Homepage der TSK Baden-Württemberg: <https://www.tsk-bw.de>.

Die Impfbereiche sind wie folgt:

Impfbereich I	Impfbereich II	Impfbereich III
<p>Land- und Stadtkreise: Stadtkreise: Karlsruhe, Baden-Baden und Freiburg; Landkreise: Karlsruhe, Rastatt, Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach und Waldshut</p> <p>Zuschusshöhe: Rinder: 3,50 € (1,75€ TSK / 1,75€ Land) Schafe: 1,90 € (0,50€ TSK / 1,40€ Land) Ziegen: 1,40 € (1,40€ Land)</p>	<p>Stadtkreise: Mannheim, Heidelberg und Pforzheim; Landkreise: Rhein-Neckar-Kreis, Enzkreis, Calw, Freudenstadt, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen und Konstanz</p> <p>Zuschusshöhe: Rinder: 2,00 € (1,00€ TSK/ 1,00€ Land) Schafe: 1,30 € (0,50€ TSK 0,80€ Land) Ziegen: 0,80 € (0,80€ Land)</p>	<p>Stadtkreise: Stuttgart, Heilbronn und Ulm; Landkreise: Neckar-Odenwald-Kreis, Main-Tauber-Kreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, Schwäbisch Hall, Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Ostalbkreis, Böblingen, Esslingen, Göppingen, Heidenheim, Tübingen, Reutlingen, Alb-Donau-Kreis, Zollernalbkreis, Sigmaringen, Biberach, Bodensee-Kreis und Ravensburg</p> <p>Zuschusshöhe: Rinder: 1,00 € (0,50€ TSK / 0,50€ Land) Schafe: 0,65 € (0,25€ TSK / 0,40€ Land) Ziegen: 0,40 € (0,40€ Land)</p>



Ausbrüche Blauzungenkrankheit für den Zeitraum vom 01.05.2023 – 01.02.2024

Quelle: TSN (Stand: 01.02.2024 – 14:00 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom 25.01.2024 – 11:30 Uhr in Klammern)

Land	MAI '23	JUN '23	JUL '23	AUG '23	SEP '23	OKT '23	NOV '23	DEZ '23	JAN '24	FEB '24	MRZ '24	APR '24	GESAMT
Deutschland	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	5 (5)	10 (10)	9 (9)	13 (7)	0 (0)			37 (31)

Abb.: Ausbrüche Blauzungenkrankheit zwischen 1. Mai 2023 und 1. Februar 2024 (Stand 1.2.2024, Quelle: Friedrich-Löffler-Institut)

Weiter steigende Zahlen bei den Blauzungen-Ausbrüchen

„Am 12. Oktober 2023 wurde der erste Ausbruch der Blauzungenkrankheit mit dem Serotyp 3 (BTV-3) in Deutschland festgestellt. Seitdem gab es weitere Ausbrüche in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Aufgrund der Seuchenausbrüche wurde der Status „frei von der BT“ für das ganze Gebiet der Bundesländer Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ausgesetzt. Das restliche Bundesgebiet gilt weiterhin als BT-frei.

Derzeit ist gegen BTV-3 noch kein Impfstoff verfügbar, so dass die Tiere nicht wirksam gegen BTV-3 geschützt werden können.“ (Quelle: FLI, 1.2.2024)

Nach unseren Informationen sollen die Arzneimittelfirmen wichtige Infos zu der neuen Virus-Variante erhalten haben um möglichst schnell einen Impfstoff gegen die Variante BTV3 entwickeln zu können.

Sobald wir dazu Näheres hören werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten sowie Beratung zu den Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Das Service-Angebot des LKV Baden-Württemberg für Tierhalter und Tierärzte, die Blauzungen-Impfungen in die HIT-Datenbank einzupflegen, besteht auch in 2024 weiterhin. Dazu stehen Bestellformulare und Meldebögen zur Verfügung, die auf der LKV Homepage zu finden sind.

Durch die Beantragung einer Impfliste erhält der Tierhalter oder der Tierarzt für den entsprechenden Betrieb zum Impftag mit den ausgewählten BTV-Serotypen (4, 8, Kombi oder 4 und 8 parallel) eine Impfliste (per Email oder Post), mit der die Impfungen im Betrieb dann durchgeführt werden können.

Auch weiter zurückliegende Impfungen können erfasst werden, sofern schlüssige Unterlagen mit Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt dafür zur Verfügung gestellt werden, genauso können falsche Angaben storniert werden.

Mit der Impfliste erhalten die Tierhalter / Tierärzte ein Informationsblatt, wie mit der Liste umzugehen ist:

- Impfdatum überprüfen oder tatsächliches Impfdatum angeben

- Impfstoffe angeben

- Chargennummer angeben

- Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt

- Bei den aufgeführten Tieren: geimpfte Tiere ankreuzen oder anhaken, nicht geimpfte Tiere durchstreichen und am Impftag dazugekommene Tiere dazuschreiben

Neben der Impfliste gibt es noch die Möglichkeit für Kleinbetriebe, den Meldebogen für Rinder zu verwenden, dort können bis zu 18 Tiere auf einem Bogen eingetragen werden.

Weiterhin stellt der LKV für Halter von Schafen und Ziegen einen Meldebogen zur Erfassung von Impfungen bei Schafen und/ oder Ziegen zur Verfügung. Diese Bögen entsprechend der Angaben im Formular und dem Infoblatt ausfüllen.

Die vom Betrieb oder vom Tierarzt fertig bearbeitete Impfliste oder die Impfbögen müssen im Anschluss per Fax oder per Post zur Erfassung an den LKV zurückgeschickt werden. Die Impflisten bzw. Meldebögen werden mit dem Posteingangsdatum in HIT abgespeichert.

Ausführliche Informationen zum Papiermeldeweg und zu den Kosten dafür finden Sie auf dem Formblatt „Beantragung Impflisten“ und auf den Infoblättern auf der Internetseite des LKVBW -> Bereich Tierkennzeichnung -> Download-Bereich:

<http://www.lkvbw.de/tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

Beratung rund um die Daten der Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Alle Fragen rund um die Daten zur Blauzungen-Impfung in der HIT-Datenbank oder deren Erfassung sowie zu ggf. vorhandenen Fehlern können besprochen werden, vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin am besten per Fax oder Email mit Rückrufwunsch.

Die Erfassung von Daten zur Blauzungen-Impfung in die HIT-Datenbank durch den LKV BW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen, sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig.

Infos zur Tierarzneimittel – Datenbank für Rinderhalter

Seit 1.4.2014 ist die Antibiotika-Datenbank in Betrieb. Mit der Änderung der Gesetzeslage (Tierarzneimittelgesetz (TAMG)) ergaben sich seit dem 01.01.2023 und ab 1.1.2024 einige Neuerungen, die nachfolgend dargestellt werden:

Mitteilungen an die Antibiotika-Datenbank

Neue bzw. geänderte Nutzungsarten / Meldungen zu Bestand und Bestandsveränderungen / Nullmeldungen / ab 1.1.2023:

Seit 1.1.2023 müssen Tierhalter, die über den in den folgenden Tabellen genannten Bestandsuntergrenzen liegen, die aufgeführten Nutzungsarten anmelden bzw. andere früher vorgeschriebene Nutzungsarten fallen weg.

Die zu meldenden Nutzungsarten, sofern die Bestandsuntergrenzen überschritten werden, sind: Milchkühe ab der 1. Kalbung, Zukaufskälber bis 12 Monate, Zuchtsauen und Eber, Saugferkel bis zum Absetzen, Ferkel bis 30 kg ab dem Absetzen, Mastschweine über 30 kg, Masthühner, Junghennen, Legehennen und Mastputen. Nachfolgend werden nur die Informationen für Rinder dargestellt, für alle anderen Nutzungsarten können die Vorgaben über die LKV-Homepage im Download-Bereich über folgenden Link unter dem Begriff Tierarzneimittelgesetz eingesehen werden:

<https://lkvbw.de/tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

Generell sind Nutzungsarten 14 Tage nach Beginn der Haltung zu melden, d.h. wenn eine Nutzungsart z.B. am 31.12.2022 schon bestanden hat, dann ist diese bis zum 14. Januar zu melden usw.

Wichtig ist, dass die neuen Nutzungsarten schnellstmöglich gemeldet werden!

Vom Tierhalter sind nur die Nutzungsarten anzumelden, die durch gelbe oder grüne Farbe hervorgehoben sind!

Nutzungsarten bei Rindern

Nutzungsarten bei Rindern		Nationale Antibiotikaminimierung		Tierärzte müssen alle Antibiotika-Anwendungen bei - Rindern - Schweinen - Hühnern - Puten unabhängig von den Nutzungsarten an HIT/TAM melden!!
	neue Nutzungsarten	Bestandsuntergrenzen = wenn der Tierbestand in der jeweiligen Nutzungsart im Durchschnitt im Halbjahr geringer ist, als die Bestandsuntergrenze, die für die Nutzungsart angegeben ist, dann ist der Tierhalter NICHT mitteilungspflichtig		
	weiterhin bestehende Nutzungsarten (bei Rindern nichtzutreffend)			
Nutzungsarten	Mitteilungspflicht Betriebe (X)	Bestandsuntergrenzen	Mitteilungspflicht Tierärzte	
Rinder				
Milchkühe, ab der ersten Abkalbung	X	25	X	
Zugekaufte Kälber ab der Einstallung bis zu einem Alter von 12 Monaten	X	25	X	
Zur Mast gehaltene Rinder	ab dem Meldezeitraum 2023/1 nicht mehr durch Tierhalter zu melden, nur Arzneimittel durch Tierarzt ->		X	
Rinder ab dem Alter von 12 Monaten, die weder Milchkühe noch Mastrinder sind	Nicht durch Tierhalter zu melden, nur Arzneimittel durch Tierarzt ->		X	
Im Betrieb geborene Kälber bis zu einem Alter von 12 Monaten	Nicht durch Tierhalter zu melden, nur Arzneimittel durch Tierarzt ->		X	
Rinder, die durch Besitzer- oder Standortwechsel nur wenige Stunden bis zu einer Woche gehalten werden (z. B. beim Viehhandel)	Nicht durch Tierhalter zu melden, nur Arzneimittel durch Tierarzt ->		X	



Bestand- und Bestandsveränderungen

Tierbestandsmeldungen und Bestandsveränderungen bei Tierhaltern, die mitteilungspflichtig sind, sind für jedes Kalenderhalbjahr für alle („neue“ und „alte“ Nutzungsarten) bis zum 14. Juli bzw. 14. Januar eines jeden Jahres in die TAM-Datenbank (über LKV oder direkt) zu melden, sofern Antibiotika im Kalenderhalbjahr verwendet wurde. Für jedes weitere Kalenderhalbjahr gilt dies genauso (siehe auch Meldezeiträume). Sofern keine Antibiotika angewendet wurden, besteht die Pflicht für den Tierhalter die Nullmeldung abzugeben (siehe Abschnitt „Nullmeldung“).

Antibiotikaanwendung – Mitteilung seit 1.1.2023 ausschließlich durch die Tierärzte

Die Mitteilungen zu verwendeten Antibiotika bei Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten (ob die Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben oder bei Hobbyhaltern stehen) sind seit dem 1.1.2023 von den Tierärzten in die HIT-Datenbank zu melden, dazu ist keine Erklärung des Dritten zugunsten des Tierarztes vom Tierhalter einzugeben! Der Tierarzt kann und muss auch für Bestände melden, die keine Registrierungsnummer haben.

Tierhalterversicherung ist ab dem Kalenderjahr 2023/I weggefallen

Die Tierhalterversicherung gegenüber der Behörde ist nur bis zum Kalenderhalbjahr 2022/II (bis 14. Januar 2023) zu melden gewesen, da seit 2023 die Antibiotikaverwendung von den Tierärzten gemeldet werden muss.

Erklärung des Dritten (Erfassung von Daten für den Tierhalter oder Tierarzt durch einen Dritten)

Für die Erfassung von Daten kann der Tierhalter einem Dritten die Erlaubnis erteilen, dies trifft für Organisationen oder Personen zu, die ebenso eine Registrierungsnummer haben. Dasselbe gilt für die Erfassung oder Korrektur von Daten für den Tierarzt z.B. durch den LKVBW. Für die Erfassung von Daten für Tierhalter, deren Veterinärämter einen Vertrag mit dem LKVBW haben, wird keine Erklärung des Dritten benötigt.

Nullmeldung

Sofern in den genannten Nutzungsarten keine Antibiotika im Betrieb zur Anwendung kamen, ist weiterhin die Nullmeldung vom Tierhalter verpflichtend für die entsprechende Nutzungsart vorgeschrieben.

Bundesweite jährliche Kennzahlen

Die bundesweit ermittelten jährlichen Kennzahlen werden bis 15. Februar eines jeden Jahres für das vorausgegangene Kalenderjahr durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz auf deren Internetseite (www.bvl.de) veröffentlicht.

Fristen

Die Meldezeiträume bleiben gleich und sind:

- » 1. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.1 bis zum 30.06. Mitteilungsfrist: 14.07. desselben Jahres
- » 2. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.7 bis zum 31.12, Mitteilungsfrist: 14.01. des Folgejahres

Ermittlung der Therapiehäufigkeit ändert sich und erfolgt:

- » Für das 1. Halbjahr in der dritten Juliwoche, desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr in der dritten Januarwoche, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres.

Die Schriftliche Mitteilung der Therapiehäufigkeiten durch die Behörde oder den LKV als Auftragnehmer wurde zeitlich vorgelegt und erfolgt nun:

- » Für das 1. Halbjahr bis 1. August desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr bis 1. Februar, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres

Kennzahl 1 (Median):

- ➔ 50% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb des Wertes.

Kennzahl 2 (3. Quartil):

- ➔ 75% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb dieses Wertes

Nachträglich zu erfassende Mitteilungen oder Korrekturen können in der Datenbank vom Tierhalter selbst oder durch einen Dritten weiterhin bis zum Ende des siebten Monats nach dem Meldezeitraum eingegeben werden (Bsp.: für Meldezeitraum 2023/II bis 30.07.2024). Die Meldungen gelten als fristüberschreitend und finden keinen Eingang in die Berechnung der bundesweiten Kennzahlen.

Pflicht der Tierhalter zum Abgleich der eigenen betrieblichen Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl:

Nach §58 TAMG sind mitteilungspflichtige Tierhalter verpflichtet, spätestens bis zum 1. März bzw. 1. September für das jeweils vorangegangene Kalenderhalbjahr die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl je Nutzungsart zu vergleichen und festzustellen, ob die jeweils eigene betriebliche Therapiehäufigkeit über der Kennzahl 1 oder der Kennzahl 2 der jährlichen bundesweiten Kennzahl liegt. Diese Feststellung und die Maßnahmen daraus sind unverzüglich zu den betrieblichen Unterlagen zu nehmen. Mit dem Infoschreiben des LKV kann diese Dokumentationspflicht nach TAMG § 58 Abs. 1 Nr. 2 erfüllt werden.

Für alle seit 1.1.2023 geltenden Nutzungsarten hat der Abgleich der eigenen betrieblichen Therapiehäufigkeit mit der bundesweiten Kennzahl, die am 15. Februar eines jeden Jahres veröffentlicht wird mit den neuen Fristen zu erfolgen. Für die „neuen Nutzungsarten“ (Milchkühe, zugekaufte Kälber bis 12 Monate, nicht abgesetzte Saugferkel, Ferkel bis 30 kg, Zuchtsauen und Eber, Junghühner und Legehennen) gilt, dass die Verpflichtung zur Antibiotikaminimierung nun ab 1.1.2024 mit den neuen Fristen erfolgen muss. Bei den zuvor schon gültigen Nutzungsarten (Masthühner, Mastputen und Mastschweine über 30 kg) gilt dies mit den neuen Fristen ebenso.

Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 1:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart eines Betriebes oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 1, muss in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt geprüft werden, welche Gründe zu der Überschreitung geführt haben könnten und wie der Einsatz von Antibiotika bei den Tieren bei der jeweiligen Nutzungsart verringert werden kann.

LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten und Beratung zur Antibiotika-Datenbank

Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierhalter:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierhaltern an, die Daten zur Antibiotikadatenbank zu erfassen. Dazu stehen für jede Meldeart Meldekarten zur Verfügung. Die Meldekarten können in gedruckter Form bestellt werden bzw. stehen auf der LKV-Homepage zur Verfügung:

- » Meldung der Nutzungsarten
- » Meldung von Bestand und Bestandsveränderungen für alle Nutzungsarten (hier Milchkühe und Zukaufskälber)
- » Nullmeldung für alle Nutzungsarten

Melder, die per Papier melden wollen, können gedruckte Meldekarten bestellen (Bestellschein - Downloadbereich der LKV-Homepage) oder dort Meldekarten herunterladen. Die Erfassung erfolgt immer mit dem Post- oder Faxeingang als Meldedatum.

Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierärzte:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierärzten an, Daten oder Korrekturen zur Antibiotikaverwendung bei Tierhaltern in die Antibiotikadatenbank zu erfassen, sofern sie dies nicht selbst tun möchten. Dazu ist die Erklärung des Dritten zugunsten des LKVBW notwendig, bei Fragen dazu, bitten wir um eine E-Mail an: tierkennzeichnung@lkvbw.de

Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 2:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 2, muss der Tierhalter spätestens bis zum 1. Oktober für das erste Kalenderhalbjahr bzw. bis zum 1. April des Folgejahres für das jeweils zweite Kalenderhalbjahr einen Plan auf der Grundlage einer tierärztlichen Beratung erstellen, der Maßnahmen enthält, die eine Verringerung der Behandlung mit antibiotisch wirksamen Arzneimitteln zum Ziel haben. Sofern die Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes umgesetzt werden können, haben die Tierhalter dafür Sorge zu tragen, dass die Verringerung unter der Gewährleistung der notwendigen ärztlichen Versorgung der Tiere durchgeführt werden. Dauert die Umsetzung der Maßnahmen länger als 6 Monate, muss zusätzlich ein Zeitplan eingereicht werden. Der Maßnahmenplan (ggf. mit Zeitplan) ist der zuständigen Behörde (Veterinäramt) bis zum 1. Oktober bzw. 1. April für das jeweils vorangegangene Kalenderhalbjahr unaufgefordert zuzusenden. Die zuständige Behörde prüft den Plan und kann in bestimmten Fällen Änderungen und ggf. weitere Maßnahmen anordnen.

Beratung rund um die Antibiotika-Datenbank

Alle Fragen rund um die Daten in der Antibiotika-Datenbank oder deren Erfassung sowie den Fehler-Vorgängen können mit der Abteilung C Tierkennzeichnung des LKV besprochen werden. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin am besten per Fax oder E-Mail mit Rückrufwunsch.

Bestellung Infoschreiben betriebliche Therapiehäufigkeit und bundesweite Kennzahlen

Ein weiteres Serviceangebot des LKVBW besteht darin, dass sich jeder Tierhalter ein Infoblatt bestellen kann auf dem die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit je Nutzungsart der jeweiligen bundesweiten Kennzahlen gegenübergestellt wird. Weiterhin werden die entsprechenden Maßnahmen aufgeführt, die der Tierhalter gemäß Gesetzgebung umzusetzen hat, wenn die eigenen Kennzahlen die bundesweiten Kennzahlen überschreiten. Das Infoblatt dient dann auch gleichzeitig der vorgeschriebenen Dokumentation des Abgleiches und sollte dazu in den betrieblichen Unterlagen aufbewahrt werden. Das Infoblatt kann halbjährlich nach dem 15. Februar und nach dem 1. August des jeweiligen Jahres bestellt werden. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der LKV-Homepage www.lkvbw.de -> Tierkennzeichnung -> Download-Bereich.

Die Erfassung von Daten in die Antibiotika-Datenbank durch den LKVBW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen und die Erstellung und der Versand des Infoblattes zum Abgleich der betrieblichen Therapiehäufigkeit mit den bundesweiten Kennzahlen sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig.



Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2023

Nachdem die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Schweinehalter im Wirtschaftsjahr 2020/2021 geprägt waren von Corona und ASP, kamen im letzten Wirtschaftsjahr noch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine hinzu. Die Kosten für Energie und Düngemittel stiegen deutlich an und ebenso aufgrund gestörter Lieferketten die Preise für Futtergetreide. Vor diesem Hintergrund hat sich so mancher Betriebsleiter dafür entschieden, sein Getreide zu verkaufen und nicht über die Schweinehaltung zu veredeln, d.h. die Schweinehaltung als solche aufzugeben. Das Wirtschaftsjahr 2022/2023 war trotz anhaltendem Krieg in der Ukraine für die Schweinehalter unter ökonomischen Gesichtspunkten ein deutlich besseres Jahr als das vorangegangene Wirtschaftsjahr. Auch wenn die Produktionskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen sind, zogen die Schlachterlöse ebenfalls deutlich an. Alles in allem konnten in der Schweinemast dadurch um mehr als 100% höhere Direktkostenfreie Leistungen (DKfL) je 100 kg Zuwachs erzielt werden als im Jahr davor.

Dass diese Steigerung der DKfL notwendig war und ist, würde ein Blick auf die Vollkosten verdeutlichen. Denn die Direktkostenfreien Leistungen stellen nicht den Gewinn in der Schweinehaltung dar, wie es fälschlicherweise oft dargestellt wird, sondern nur die Differenz aus erzielten ökonomischen Leistungen/Erlösen und den direkten Produktionskosten. Leider liegen die Festkosten in der Regel nicht vor, so dass sich die Beratungsorganisationen im Bundesverband Rind und Schwein (BRS) darauf verständigt haben, kalkulatorische Festkosten (Arbeits-, Gebäude- und Gemeinkosten) zu veröffentlichen und diese in Verbindung zu den Ringmittelwerten zu setzen. Diese kalkulatorischen Ansätze, können allerdings die Variation der vielfältigen Produktionsbedingungen nicht widerspiegeln, deshalb können sie auch kein Maßstab zum Vergleich der wirtschaftlichen Ergebnisse auf Betriebsebene sein (BRS, 2020).

Strukturwandel ist ungebrochen

Im Jahr 2023 haben erneut viele Betriebe die Schweinehaltung aufgegeben, besonders weil weiterhin den Betriebsleitern weiterhin Planungssicherheit und Perspektiven fehlten. Im Rahmen der Viehzählung vom November 2023 wurde aufgezeigt, wie sich die Zahlen der Betriebe und Schweinebestände in Baden-Württemberg verändert haben. Die Zahl der gehaltenen Schweine in Baden-Württemberg ging im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4% zurück, wobei vor allem die Zahl der gehaltenen Zucht- und Mast Schweine unter 50 kg um 10% gesunken ist. Aber nicht nur die Zahl der gehaltenen Schweine ging deutlich zurück, auch die Zahl der Schweinehalter lag mit rd. 1.510 Betrieben über 8% unter dem Vorjahreswert. Die Zahl der Sauenhalter sank um 5,2% auf rund 620 Betriebe.

Damit hat sich der Strukturwandel etwas verlangsamt, im Vorjahr war der Bestandsabbau in Baden-Württemberg mit -11%



deutlich größer. Zurückzuführen ist der schwächere Rückgang aber nur auf einen Zuwachs an schlachtreifen Schweinen über 110 kg mit +14%, während wie erwähnt die Zahl der gehaltenen Jungschweine unter 50 kg um 10% gesunken ist.

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023). Erstmals seit längerem zeigte sich diese Tendenz der abnehmenden Betriebs- und Tierzahlen auch verstärkt in den Mitglieder- und Bestandszahlen der Erzeugerringe. Wobei sich in absoluten Zahlen ausgedrückt der Rückgang in Grenzen hält, nur 9 Ferkelerzeuger und 13 Mastbetriebe sind aus der Schweinehaltung ausgestiegen.

Wie in den letzten Jahren ist die Prognose im Hinblick auf die Bestandszahlen in der Schweinehaltung unverändert: der Rückgang an gehaltenen Schweinen wird sich in ähnlicher Weise fortsetzen; aufgrund der sich stabilisierenden Erlöse dürfte sich der Rückgang aber abschwächen. Es bleibt aber gerade bei den Ferkelerzeugerbetrieben abzuwarten, wie viele angesichts des Auslaufens der Übergangsfrist zur Umgestaltung der Sauenhaltung im Deckzentrum zum 09.02.2024 ihre Sauenhaltung spätestens zum 09.02.2026 einstellen werden. Denn zu diesem Zeitpunkt muss entweder ein Bauantrag zum Umbau des Deckzentrums gestellt sein oder eben die Ferkelerzeugung aufgegeben werden. Vielleicht trägt ja die vom Bund beschlossene Förderung des Umbaus zum mehr Tierwohl in der Schweinehaltung dazu bei, dass sich der Strukturwandel verlangsamt. Angesichts des nur mit einer Milliarde Euro ausgestatteten Fördertopfes ist aber fraglich, dass viele Landwirte in Deutschland von dieser Förderung profitieren können.



Ferkelerzeugung

105	Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
10.440	ausgewertete Sauen
227	ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
162	Tage betrug die durchschnittliche Produktionsdauer je Wurf
2,23	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
14,6	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
12,6	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
28,3	abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden

Schweinemast

197	Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
115.460	Mastschweine gingen in die Auswertungen ein
2,87 kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
1,09 €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
30,9 kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
3,12 €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
127 kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
832 g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
2,7 %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
2,39 €	betrug der Erlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
47,90 €	verbleiben als Direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs



Mitglieder der Gremien des LKV Baden-Württemberg

Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation	
Christian Nübel 72250 Freudenstadt	Uli Braun 71522 Backnang	Rinderunion BW e.V. Fleckvieh	
Norbert Bertel 88263 Horgenzell	Martin Längle 88662 Überlingen		
Reinhold Haag 71560 Sulzbach-Berwinkel	Michael Marks 77731 Willstätt-Legelshurst		
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen		
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Deitingen	Markus Wirth 89568 Hermaringen		
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Stefan Schmidt 74177 Bad Friedrichshall		
Jan Mayer 78234 Engen	Christine Kuppler 74575 Schrozberg		
Thomas Bentele 88213 Ravensburg-Adelsreute	Eugen Neher 73441 Bopfingen		Rinderunion BW e.V. Holsteins
Uwe Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Holger Bertsch 74249 Jagsthausen		
Jochen Maas 68526 Ladenburg	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau		
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See		
Martin Rehm 88416 Ochsenhausen	Peter Beigger 88285 Bodnegg-Felben	Rinderunion BW e.V. Braunvieh	
Matthias Brauchle 88299 Leutkirch-Wielazhofen	Ulrich Graf 88239 Wangen		
Helmut Schöllhorn 88444 Ummendorf	Aaron Albinger 88400 Biberach		
Stefan Weiss 78141 Schönwald	Gerhard Klausmann 78112 St. Georgen		Rinderunion BW e.V. Wäldervieh
Dr. Pera Herold 71577 Großlalach	Thomas Birmelin 79379 Müllheim-Britzingen	Ziegenzuchtverband BW e.V.	
Joachim Kamann 69226 Nußloch	Florian Burkard 79793 Wutöschingen		
Franz Erhardt 73479 Ellwangen-Killingen	Erika Schloz 73655 Plüderhausen	Schafzuchtverband BW e.V.	
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Marliese Stegmayer 89537 Giengen a. d. Brenz		

Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Hansjörg Müller 73457 Lorch	Andreas Rein 79206 Breisach	Erzeugerringe BW e.V.
Rainer Leicht 88471 Obersulmtingen	Matthias Mast 88471 Laupheim	
Markus Mayer 72574 Wittlingen	Harald Köberle 88356 Ostrach	

Beirat

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333 Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Fischerbacherstr. 19	78126 Königsfeld-Erdmannsweiler
Werner Müller	St. Moritz 6	89081 Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670 Forchtenberg- Sindringen
Joachim Keller	Hausener Berg 10	89604 Allmendingen-Hausen
Marlies Müller	Haus Nr. 7	88287 Grünkraut-Groppach
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694 Kehl-Bodersweiler
Martina Heckenberger	Kirchweg 14	88454 Hochdorf
Hermann Gehringer	Haus Nr. 6	97883 Creglingen-Schonach
Josef Volkwein	Muschen 1	88279 Amtzell
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491 Neuler
Otto Rees	Katzental 3	79289 Horben
Klaus Drössler	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190 Stuttgart

Mitglieder der Vorstandschaft

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333 Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Fischerbacherstr. 19	78126 Königsfeld-Erdmannsweiler
Werner Müller	St. Moritz 6	89081 Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670 Forchtenberg-Sindringen
Klaus Drössler	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190 Stuttgart



MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:			E-Mail	Telefon	Fax
72127	Kusterdingen	Immenhausen	corinna-skulj@lkvbw.de	0173/5285571	0711/92547202
72813	St.Johann	Upfingen	christiane-nau@lkvbw.de	07122/8290235	07122/8290236
73345	Amstetten		annette-hess@lkvbw.de	07331/2047967	07331/2047968
88074	Meckenbeuren		magdalena-frei@lkvbw.de	0176/18005386	0711/92547223
88099	Neukirch	Vorderessach	stefan-staerk@lkvbw.de	07528/9759446	9510019
88147	Achberg		richard-koebach@lkvbw.de	08380/981845	981846
88260	Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/9416918	9416920
88260	Argenbühl	Bienzen	stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/9458690	9458691
88299	Leutkirch	Weißensauren	gerhard-fimpel@lkvbw.de	0176/18005319	0711/92547220
88317	Aichstetten		bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	914183
88239	Wangen		armin-stark@lkvbw.de	07528/6114260	6114259
88339	Bad Waldsee		hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	2056
88353	Kisslegg		markus-klings@lkvbw.de	07563/2281	915958
88353	Kisslegg		stefan-gmuender@lkvbw.de	07563/2281	915958
88353	Kisslegg	Stadels	heribert-gut@lkvbw.de	07563/6169861	6169856
88361	Altshausen	Stuben	claus-mayerhofer@lkvbw.de	0176/18005443	0711/92547228
88416	Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88416	Ochsenhausen		galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	karl-josef-beller@lkvbw.de	07568/960292	365
88430	Rot an der Rot		anna-maria-herz@lkvbw.de	07568/960292	365
88430	Rot an der Rot		edis-besirovic@lkvbw.de	07568/960292	365
88457	Kirchdorf	Oberopfingen	markus-rohmer@lkvbw.de	0176/18005304	92547201
89129	Langenau		andrea-westhauser@lkvbw.de	0176/18005344	0711/92547291
89597	Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	954179

Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Ilshofen:			E-Mail	Telefon	Fax
71549	Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71549	Auenwald	Oberbrüden	kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71665	Vaihingen/Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	289574
73079	Süßen		eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162/44458	945331
73079	Süßen		marleen-pfeiffer@lkvbw.de	07162/44458	945331
73079	Süßen		katharina-oepping@lkvbw.de	07162/44458	945331
73079	Süßen		sandra-schuelke@lkvbw.de	07162/945330	945331
73269	Hochdorf		marcel-baur@lkvbw.de	0176/18005328	0711/92547238
73434	Aalen	Dewangen	hansjoerg-sorg@lkvbw.de	0176/18005329	0711/92547240
73450	Neresheim	Ohmenheim	jeanette-leberle@lkvbw.de	07326/9195225	9195248
73453	Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	0170/7943535	0711/92547245
73453	Abtsgmünd	Laubach	gabriele-regele@lkvbw.de	0151/12451925	0711/92547245
73469	Riesbürg	Utzmemmingen	franziska-leinweber@lkvbw.de	0151/19105523	09081/2404162
73479	Ellwangen	Halheim	dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	330656
73655	Plüderhausen	Walkersbach	linda-barth@lkvbw.de	0176/18005302	0711/92547247
74249	Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	942336
74535	Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	941252
74586	Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	924980
74592	Kirchberg	Gagstatt	michael-schmidt@lkvbw.de	07954/2499961	07954/2499976
74592	Kirchberg		katrin-saueressig@lkvbw.de	07954/2499966	07954/2499976
74613	Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/6481520	6481521
74821	Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	915530
74937	Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	786288
75233	Tiefenbronn		viktoria-kiesling@lkvbw.de	0174/3145132	0711/92547148
89542	Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324/5518	984122
97900	Külsheim	Uissigheim	julian-weirich@lkvbw.de	09345/9289620	9282885
97996	Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932/604628	604632
97996	Niederstetten		tobias-weihbrecht@lkvbw.de	07932/606924	6053188



Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Donaueschingen:			E-Mail	Telefon	Fax
72218	Wildberg	Effringen	selina-stockinger@lkvbw.de	0172/2860793	07054/2004925
72348	Rosenfeld	Heiligenzimmern	andrea-adolf@lkvbw.de	07428/9406546	9406547
72393	Burladingen		lena-barth@lkvbw.de	0176/18005390	0711/92547271
77728	Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804/9759705	9759706
78112	St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	916282
78132	Hornberg		sven-schmidt@lkvbw.de	0172/2831766	
78250	Tengen	Weil	anita-specht@lkvbw.de	07736/9241359	0711/92547286
78576	Emmingen		tanja-barsch@lkvbw.de	07465/4519973	4519776
78647	Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	326847
79194	Gundelfingen		lisa-maria-lickert@lkvbw.de	0761/55775405	55775406
79232	March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	9429013
79761	Waldshut-Tiengen		hannah-lehmann@lkvbw.de	0176-18005422	0711/92547284
79777	Ühlingen-Birkendorf	Untermettingen	norbert-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929455
79822	Titisee- Neustadt		maria-dammann@lkvbw.de	0157/80616574	0711/92547278
79843	Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654/2280460	2280462
79843	Löffingen		jana-berg@lkvbw.de	07654/2280460	2280462
79848	Bonndorf		jana-berg@lkvbw.de	07703/8303849	0711/92547270
88348	Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/5297430	5298088
88361	Eichstegen		melanie-heinzelmann@lkvbw.de	0172/2861343	0711/92547289
88636	Illmensee		markus-weber@lkvbw.de	07558/2899797	2899798
88662	Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551/8349846	8349847
88682	Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	916652



Persönliche Mitteilungen

40 Jahre Dienstjubiläum				
Ströbele Helene	PN	89185	Hüttisheim	01.05.2023

25 Jahre Dienstjubiläum				
Andreck Cornelia	Erfassungsstelle	88213	Ravensburg	01.01.2023
Dudka Pawel	Erfassungsstelle	73732	Esslingen	19.01.2023
Vidackovic Sanja	Geschäftsstelle	70736	Fellbach	01.03.2023
Von Schmettow Raoul	PN	71083	Herrenberg	01.05.2023
Werner Andreas	Geschäftsstelle	63831	Wiesen	01.07.2023
Gommel Ute	Geschäftsstelle	79843	Löffingen	27.08.2023
Reutter Annegrete	PN	72537	Mehrstetten	01.10.2023

In den Ruhestand verabschiedet				
Zabrzynski Jaroslaw	OZW	88368	Bergatreute	01.01.2023
Braith Richard	OZW	88447	Warthausen	31.03.2023
Haug Peter	OZW	73072	Donzdorf	31.03.2023
Schweizer Robert	OZW	78136	Schonach	30.04.2023

Verstorben				
Wehrle Bernhard	OZW a. D. und PN	79263	Simonswald	03.09.2023
Müller Maria Luise	OZW	79780	Stühlingen	16.12.2023



Ehrevorsitzende

Richard Böhler †	79677	Schönau im Schwarzwald	1994
Paul Maier †	78662	Bösingen	2017

Ehrenmitglieder

Kurt Huber †	74936	Siegelsbach	1997
Hans Häckel †	89129	Langenau-Osterstetten	2000
Eugen Schwartz	73434	Aalen-Nesslau	2000
Karl Braun †	71522	Backnang	2000
Gerhard vom Berge †	88356	Ostrach-Wangen	2007
Dr. Heinz Eisenmann	74405	Gaildorf	2013
Karl Baisch †	88447	Warthausen	2016
Hans-Jörg Baier	89143	Beiningen	2017
Helmut Keller	75248	Ölbronn-Dürrn	2017





Anhang

Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung

(gültig ab 01.05.2023)

Rinder	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	16,50	198,00
A4 Prüfmethode	Kuh	2,30	27,60
AT4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
AM4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
B4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BT4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BM4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
Roboter I (1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	1,85	22,20
Roboter II (> 1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	2,15	25,80
Roboter III (1Probe/Kuh/Prüfung, 8W)	Kuh	1,65	19,80
Roboter IV (>1Probe/Kuh/Prüfung, 8W) „Neu“	Kuh	2,00	24,00

Ziegen	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	2,92	35,04
A4 Prüfmethode	Ziege	1,18	14,16
AT4 Prüfmethode	Ziege	1,08	12,96
B4 Prüfmethode	Ziege	0,93	11,16

Schafe	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	1,37	16,44
A4 Prüfmethode	Schaf	0,77	9,24
AT4 Prüfmethode	Schaf	0,67	8,04
B4 Prüfmethode	Schaf	0,62	7,44

Mutterkuhbetriebe	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag ohne MLP	Betrieb	7,00	84,00
ohne MLP	zzgl. / Kuh	1,10	13,20
mit MLP	Kuh	1,10	13,20

**Fortsetzung - Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung**

(gültig ab 01.05.2023)

Aufzuchtbetriebe	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	7,00	84,00
Ohrmarke / Registrierung			Siehe Abt. C
MLP - Beitrag			Siehe Rinder

Sonstiges	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Benutzungsgebühr für Milchmengenmeßgeräte (MMG) Kuh, Ziege, Schaf	Gerät		0,90
Zuschlag bei 3 Melkzeiten pro Tag	Betrieb	45,00	
	zzgl. / Kuh	0,60	
Überprüfung EMMG „Neu“	Sockelbetrag / Betrieb		30,00
	zzgl. / Melkeinheit		5,00
Benutzungsgebühr AMS-Shuttle	Gerät / Betrieb	30,00	
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Prüfung		2,80
LKV Herdenmanager Rind (inkl. LKV App)	Betrieb	3,50	42,00
LKV Herdenmanager Schafe / Ziegen	Betrieb	kostenlos	kostenlos

Sonstige Dienstleistungen (mit MwSt.)	Einheit	EUR Netto	EUR Brutto
Milchträchtigkeitstest (IDEXX) (7%)	Tier / Probe	6,00	6,42
Mastitismonitoring (7%)	Tier / Probe	7,58	8,11
Marktgemelk feststellen (19%)	1. Gemelk	14,00	16,66
	jedes weitere	7,00	8,33
Mailboxnutzung (19%)	je Drittem / Jahr	32,40	38,56
EDV Betriebsstammdaten (19%) (ohne ADIS - Datenrücklieferung an LKV)	Betrieb o. Dritter / Ausgabe	70,00	83,30
EDV Herdenbetreuung (19%)	Kuh / Jahr	13,20	15,71
Rationsberechnung (RDV4F) (19%)	Sockelbetrag / Jahr	27,00	32,13
	Kuh / Jahr	3,84	4,57
LKV - Herdenmanager Besamungsmeldung durch den Zuchtwart (19%)	Tier / Jahr	2,20	2,62

Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)

(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite www.lkvbw.de)

Rinder	Netto Euro
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	5,78
A. Ohrmarken	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 St.) und Formulare für Verbringung	6,10
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1/2 Pack) und Formulare für Verbringung	7,61
Gewebeohrmarke mit elektronischer Zweitohrmarke incl. Geburtsmeldekarte mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 Stück) sowie Formulare	8,48
Doppelohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	6,53
Ersatzohrmarke (Stück)	1,89
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb per Nachnahme (incl. Nachnahmegebühren und Übermittlungsentgeld)	11,50
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (Express)	14,40
B. Ersatzpapiere	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,97
Rinderpass (Stück)	5,78
Rinderpass EU-Import (Stück)	6,60
Rinderpass EU-Import Versandgebühren	6,38
Rinderpass EU-Export (Stück)	5,78
Geburtsmeldekarte (Stück)	1,10
C. Verbringungsmeldungen	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,49
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang/Schlachtung am gleichen Tag	0,61
Extra Versand von Meldeformularen	6,38
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je 10 Min.	10,00
D. Zubehör	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	6,38
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	19,93
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	3,02



Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung

A+B-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl, die sich aus der Summe der Futtertage aller Kühe eines Bestandes geteilt durch 365, in Schaltjahren durch 366, ergibt.
A-Kühe	A-Kühe (ganzjährig geprüfte Kühe) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüfjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüfjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Alter der abgegangenen Kühe	Das Abgangsalter errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen Geburt und Abgangstag eines Tieres. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
Alter der lebenden Kühe	Das Alter wird jeweils anhand der am 30.09. lebenden MLP-Kühe ermittelt. Es errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen einer Geburt und dem 30.09. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
B-Kühe	B-Kühe (nicht ganzjährig geprüfte Kühe) sind alle Kühe die nicht als A-Kühe eingruppiert werden können.
Prüfjahr	Das Prüfjahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 01.10.
Erstkalbealter (EKA)	Alter bei der ersten Kalbung. Die Angabe erfolgt in Monaten.
Futtertage (FT)	Summe der Melk- und Trockentage
Melktage (MT)	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten.
FEK	Summe der Fett- und Eiweiß-kg-Leistung
Kalberate A-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen der A-Kühe zur Anzahl der A-Kühe.
Kalberate A+B-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen zur Summe aus Anfangsbestand und Zugänge.
Lebensleistung	In der Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung (LTL)	Die Lebenstagsleistung errechnet sich aus der Lebensleistung dividiert durch die Lebenstage (von der Geburt weg).
Jahresleistung	Die Jahresleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge und der Eiweißmenge eines Bestandes im Prüfjahr durch die Summe der Futtertage des Bestandes dividiert und die Ergebnisse mit 365, in Schaltjahren mit 366, multipliziert werden.
305-Tage-Leistung	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Nutzungsdauer	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tage nach dem ersten Kalben und dem Abgangstag des Tieres (produktive Phase).
Remontierungsrate	= (Anzahl Kalbungen von Färsen*100) / A+B-Kühe
Zwischenkalbezeit (ZKZ)	Die Zwischenkalbezeit ist der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Werte >250 Tage ein.

Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren

Der LKV Baden-Württemberg bietet für die Milchkontrolle neben dem traditionellen Standardverfahren verschiedene Alternativen an. Sie unterscheiden sich durch die Person, die für die Durchführung der Prüfung verantwortlich ist und den Umfang des Personaleinsatzes bei der Entnahme der Milchproben. Gemeinsam sind den im Folgenden näher erläuterten Prüfverfahren die Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Standards sowie die sich an die Kontrolle anschließenden Leistungen des LKV, wie z. B. die MLP-Monatsberichte.

Die Durchführung der Kontrollen unterliegt in allen Prüfungsvarianten den Regelungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) und des Internationalen Komitees für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

Was bedeutet A S 4 2 oder B T 4 2?

Die Kennbuchstaben erklären die Prüfmethode und das Prüfschema, die Kennziffern geben Auskunft über das Prüfintervall und die Melkfrequenz.

1. Stelle: Das Prüfpersonal

Die Prüfmethode wird mit den Kennbuchstaben A, B oder C bezeichnet. Bei A führt ein Mitarbeiter des LKV die Prüfung durch, bei B der Landwirt oder ein anderer Betriebsangehöriger und bei C werden die bei der Prüfung anfallenden Arbeiten teilweise von einem LKV-Mitarbeiter und teilweise von einem Betriebsangehörigen des zu prüfenden Betriebes durchgeführt.

2. Stelle: Das Prüfschema

Das Prüfschema gliedert sich in die Bereiche Häufigkeit der Milchmengenfeststellung und die Art der Probenahme. Bei einigen Prüfschemaschemata werden alle Melkzeiten des Stichtages geprüft, bei anderen immer die gleiche Melkzeit oder aber die Melkzeit alterniert, das heißt sie wechselt von Prüftag zu Prüftag in gleichmäßigem Wechsel zwischen der Abend- und Morgenmelkzeit.

Was bedeuten die verschiedenen Buchstaben an der zweiten Stelle der Kennzeichnung?

S: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine anteilige Probe genommen.

L: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine konstante Probe genommen.

M: Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Bei jedem Prüftermin wird nur das Gemelk einer Melkzeit beprobt. Diese alterniert.



T: Die Milchmengenfeststellung und die Probenahme erfolgen an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert.

3. Stelle: Das Prüfintervall

Die Kennzeichnung für das Prüfintervall steht an dritter Stelle der Beschreibung des Prüfverfahrens und bezeichnet den zeitlichen Abstand der MLP-Probenahmen zwischen den Prüfungen.

4. Stelle: Die Melkfrequenz

An vierter Stelle der Kennzeichnung eines Prüfverfahrens wird die Melkfrequenz angegeben. Sie gibt an, wie oft in dem Betrieb pro Tag gemolken wird und ist mit den Kennziffern 1 - 4 beziffert. Wird ein automatisches Melkverfahren (AMV, Roboter) angewendet, wird der Buchstabe R angegeben.

Wird ein Prüfverfahren also mit **A S 4 2** ausgewiesen, bedeutet das, dass ein Mitarbeiter des LKV an einem Stichtag alle Gemelke beprobt, von jedem Gemelk des Prüftages eine anteilige Probe zieht und die Milchmenge aller Gemelke feststellt. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten täglich gemolken.

Bei dem Prüfverfahren **B T 4 2** dagegen führt der Landwirt selber oder ein Betriebsangehöriger die Prüfung durch. Die Milchmengenfeststellung und die konstante Probenahme erfolgt an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten gemolken.



Milchmengenmessgeräte

ICAR*-anerkannte Milchmengenmessgeräte (international)

Endgültige Anerkennung**	Hersteller / Vertrieb
Geräte für Rinder	
Tru-Test HI, WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Milk Meter MM15 (Flomaster Pro)	DeLaval – Schweden
Free Flow Meter (MM25 MM27)	SCR Ltd. – Israel / DeLaval
Afikim (Fullflow MM85, MM95/ Manuflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood / Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow,VarioFlow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Perfektion 3000, SmartControl Meter	BouMatic – USA
Dairymaster Weighall	Dairymaster – Irland
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH
LactoCorder, LactoCorder T-T;	TruTest by WMB AG – Schweiz
MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande / Lely
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden / Dt. Manus – Glinde
MDS Saccomatic IDC 3	A/S S.A.Christensen – Dänemark / SAC
Memolac 2, (MM8; Meltec-Meter)	Nedap Agri BV (System Happel; Meltec)
Metatron (12, S21, P21)	GEA Farm Technologies GmbH
Metatron (Dematron 70, 75)	GEA Farm Technologies GmbH
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
MMV iMilk 600	InterPuls S.p.A – UK
Sampling Device (AMS-Probenahme)	GEA Farm Technologies GmbH
Shuttle Device (AMS-Probenahme)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahme)	DeLaval – Schweden
Ori-Collector Autosampler (AMS-Probenahme)	SAYCA Automatizacion / FCEL
Geräte für Schafe und Ziegen**	
AfiFree (Schaf und Ziege)	SAE Afikim – Israel
MM25 SG (Schaf und Ziege)	SCR Engineers Ltd. – Israel / DeLaval
LactoCorder (Z), LactoCorder-S (S+Z)	TruTest by WMB AG – Schweiz

* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

** Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen

QUACERT ZERTIFIKAT

DIN EN ISO 9001:2015



Landesverband Baden-Württemberg für
Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der
Abteilung A - Milchleistungsprüfung
Abteilung B - Erzeugerringe
Abteilung C - Tierkennzeichnung
Heinrich-Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart

hat für den Bereich

Milchleistungsprüfung und Beratung

- Rinder, Ziegen und Schafe

Erzeugerringe - Leistungsprüfung und Beratung

- Ferkelerzeugung und Schweinemast

Tierkennzeichnung und Beratung

- Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Equiden

Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in allen
Bereichen der Produktionstechnik und des
Betriebsmanagement sowie Energieeffizienzberatung

ein System nach obiger Norm eingeführt und wendet dies wirksam an.
Der Nachweis wurde durch ein Systemaudit am
20.06. - 23.06.2022 erbracht.

Zertifikatslaufzeit: 17.07.2022 - 16.07.2025
Reg.nummer: QC-QM-Z-21/043-001

Schwäbisch Gmünd, 11.11.2022

Geschäftsführung

Dieses Dokument gilt nur für den gesetzlich nicht geregelten Bereich und hat eine Anlage.
Das Zertifikat bleibt Eigentum von QUACERT und muss auf Verlangen zurückgegeben werden.

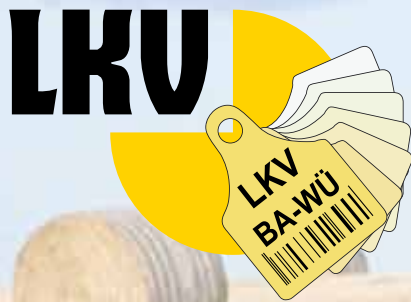


QUACERT
Gesellschaft zur Zertifizierung von
Qualitätsmanagement-Systemen mbH
Eutighofer Straße 137
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 - 71 71 - 99 79 16 40
Fax: +49 - 71 71 - 99 79 16 99
www.quacert.de

Der Landesverband Baden-Württemberg
seine Abteilungen und seine GmbH:



Milchleistungsprüfung



Tierkennzeichnung



Erzeugerringe



Beratung & Service



LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Str. 1-3
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-0
Telefax: 0711/92547-410
E-Mail: info@lkvbw.de
Internet: www.lkvbw.de



LKV Beratungs- und Service GmbH
Heinrich-Baumann-Str. 1-3
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-474
Telefax: 0711/92547-470
E-Mail: info@lkvbw-beratung.de
Internet: www.lkvbw-beratung.de